AGAZIN 1B 5730 F Postvertriebsstück - Entgelt bezahlt

TRUST

NR. 43 Dezember/Januar 93/94 3.- DM

Kina
No FX
Tribe 8
Carcass
Hard Ons
Deity Guns
Jesus Lizard
Holy Rollers
Graue Zellen
Schwartzeneggar

BACK ISSUES

ACHTUNG! Es gibt wieder einige Neuerungen aus unserem Lager zu berichten. (mit "Wieder da" gekennzeichnet). Einige der älteren TRUST´S sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-12 & 16 sind restlos ausverkauft.
Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 5.- DM, bitte Marken oder Schein. Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 4.- DM.

TRUST/MRR Photomag (US Import, gleicher Inhalt, anderes Papier. "Deutsche" Ausgabe besseres Papier). Auf 76 A4 Seiten Fotos mit praktisch allen wichtigen Euro HC Bands in 1 A Qualität. Erschien 87 in Zusammenarbeit mit **Maximumrocknroll** USA. Kostet 5.- DM. Zugreifen bevor die Restbestände weg sind, die letzte Chance!

#13/6-88 u.a. Verbal Assault, Firehose, Lookout Rec, und Raped Teenagers Flexi

#14/9-88 **Wieder da!** u.a. Fugazi, Yeastie Girls, NoMeansNo, Adolescents

#15/11-88 u.a. The Ex, Jingo De Lunch, Drowning Roses, Prong, No FX

#17/3-89 u.a. Youth of Today, Lethal Aggresion, Sacred Reich, T.O.D., Destination Zero, Herr Bitz (sorry, keine Exemplare mehr mit der Destination Zero flexi!)

#18/5-89 u.a. Cat-O-Nine-Tails, Life but how to live it?, So Much Hate, L.U.L.L., Hubert Selby

#19/9-89 u.a. Uniform Choice, Gwar, Snuff, Nirvana, Sub Pop, Soulside, Bad Religion, White Zombie, Victims Family (einige Exemplare noch mit Alien Boys Flexi!) 100 Seiten!!

#20/3-90 u.a. Hard Ons, Doughboys, Dickies, Exel, Gorilla Bisquits, Haywire und 4-farb Umschlag von Fabi

#21/1-90 u.a. Mudhoney, Bitch Magnet, Verbal Abuse, All, Wrecking Crew, Arm, Underdog, Kurdistan, Amp Rep Rec.

#22/3-90 **Wieder da!** u.a. Noise Annoys, Cateran, Sink, Lazy Cowgirls, VD, Chemical People, Poll

#23/5-90 u.a. D.I., Flower Leperds, Urge, Hell´s Kitchen, Trottel, Stengte Dörer, Zodiac (sorry, keine Exemplare mehr mit der Haywire/NoNoYesNo 7"!!)

#24/9-90 **Wieder da!** u.a. D.O.A., Flower Leperds, Big Chief, Shudder to think, C.O.C. M.C. 4 (nur wenige, unbedingt Ersatztitel angeben!!)

#25/11-90 u.a. Jane´s Addiction, Do or Die, Celebrity Skin, Alice Donut, L 7, Babes in Toyland, Evil Horde, Bored

#26/2-91 u.a. Oslo Story, BSG, Tech Ahead, Gespräch mit einer Pornodarstellerin, Didjits, Saftartikel

#27/4-91 u.a. Poison Idea, Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley´s War, Brötzmann

#28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, Chumbawamba, Heads Up, Toy Factory

#29/8-91 u.a. Assasins of God, Boxhamsters, Sylvia Juncosa, Israelvis, Kapu, Heiland Solo, Theo Berger, Alien Boys (76 Seiten!)

#30/10-91 u.a. Gray Matter, Kina, Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen Jones Very

#31/12-91 u.a. Consolidated, Jeff Dahl, Skinyard, Holy Rollers, Bastro

#32/2-92 u.a. Mother, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

#33/4-92 u.a. Asexuals, Toxoplasma, Sharon Tates Children, Blue Manner Haze

#34/6-92 u.a. Treponem Pal, Godflesh, Superchunk, Party Diktator, Hijack, Wat Tyler, Tar

#35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, Girls against Boys, Therapy, Meduza

#36/10-92 u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, Silverfish

#37/12-92 u.a. Steel Pole Bath Tub, Urge Overkill, Pantera, Rage against the Machine, Bob Mould, UFO's

#38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, Eric I.Q.

#39/4-93 u.a. Hathorse Eat, Piercing, Life but how to live it-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Heiland Solo

#40/6-93 u.a. Paris, Sojakomplex, Clockhammer, Bloodstar, Samiam

#41/8-93 u.a. Blumen am Arsch der Hölle, Kurort, Gallon Drunk, Leatherface, Sharkbait, Shivas

#42/10-93 u.a. Itch, Anarchist Academy, Mother Headbug, Blade, Cell, Cement,

#43/12-93 u.a. Graue Zellen, Kina, Schwartzeneggar, Tribe 8, Jesus Lizard, Carcass

Hiermit bestelle ich:
0 #13 0 #14 0 #15 *0 #24*
0 #17 0 #18 0 #19 0 #20 0 #21
0 #22 0 #23 0 #25 0 #26 0 #27
0 #28 0 #29 0 #30 0 #31 0 #32
0 #33 0 #34 0 #35 0 #36 0 #37
0 #38 0 #39 0 #40 0 #41 0 #42
0 #43
Ersatztitel:
_____
0 Photomagazin 0US 0D
(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

TRUST - Back Issues, Salzmannstr. 53 86163 Augsburg

(Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

BACK ISSUES

Leserbriefe

Briefe in der Tasche; Kopf im Sombrero; Colt aus dem Holster; ich bin euer tollster.

P.S.
Wollt ihr wissen wo die Hard Ons sind? Die sind auch in meiner Tasche und da bleiben sie bis zum nächsten Mal drin - wenn sie dann noch leben.

Die Unglaublichkeit setzt sich fort...
(aus AZ 10.11)

Der niederländische Theologe Ben van Noort hat eine neue Theorie über das Aussterben der Dinosaurier entwickelt. Danach gingen die Tiere in der Sintflut unter, weil Noah nur „Landtiere und Vögel" in seine Arche ließ. Wie van Noort in einem Artikel in der Zeitung *Algemeen Dagblad* (Rotterdam) behauptete, durften Dinosaurier als „Sumpftiere" nicht mit an Bord. Daß die Saurier am liebsten im Sumpf lebten, geht nach Überzeugung des evangelischen Religionslehrers in Den Haag aus dem Buch Hiob im Alten Testament hervor, in dem ein Monster – für van Noort ohne Zweifel ein Dino – beschrieben wird. dpa

Ist das jetzt zum Kotzen oder was? Ab der # 43 sollte es eigentlich wieder aufwärts gehen. Jetzt sind wir immer noch nicht umgezogen und das alte Haus hier zerfällt zusehends. Wenn ich abends den Computer einschalte, knallt die Hauptsicherung raus. Woher kommt das? Ich glaube, es kommt daher weil dieses verdammte Haus, in dem ich hier sitze und tippe, über 500 Jahre alt ist. Mit einer nicht viel jüngeren Elektrifizierung. Ja, wirklich, der Bauer von Nebenan hat mir erzählt, daß der Ort hier vor 120 Jahren fast völlig abgebrannt war. Seitdem haben alle Dächer Ziegel drauf statt Stroh. Enorm. Jedenfalls sind die mich umgebenden Kabel, Schalter und Sicherungen garantiert nicht atomstromgeeignet und deswegen ständig am Zusammenbrechen. Ich fahre zur Zeit jeden Tag durch einen Nachbarort, wo sie seit kurzem ein Versuchsfeld angelegt haben. Dort werden genveränderte Pflanzen getestet. Und zwar sind diese Maispflanzen dahingehend verändert, daß sie

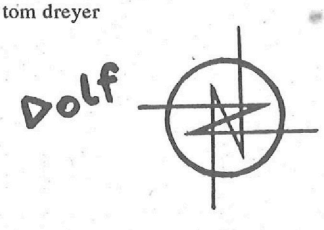
immun sind gegen, na, genau, gegen das allesvernichtende Superpflanzenvernichtungsmittel der selben Firma. Also einfach die Körner über den geschändeten Mutterboden streuseln, das gute Alles-ex drübersudeln und dann wächst nur noch das gewünschte, nämlich unser kleiner patentierter Mais-mutant. Genial. Man muß einfach ein paar Killerbakterien finden, die diese Alles-ex schadlos überleben und dann deren Gene mit dem Mais-Dns vermengen - fertig. Sozusagen, mit Sahne gut gekühlt servieren. Wenn das erstmal richtig wirtschaftlich funktioniert, sind weitere Anwendungen auf allen Bereichen geradezu zwingend. 100%ige Unempfindlichkeit gegen politische Desaster, Super-fernseh-kräfte und bisher unerreichte Verdauungsleistungen zusammengeklont (Zuchtname: Helmutator). Unstillbarer Kaufhunger, höchstens rudimentäre Widerspruchsfähigkeit und rasches Absterben nach Verlassen des Hauptzielgruppenalters mit Autokomposterfähigkeit (Zuchtname: Euroteenie). Alte Turnschuhe, angerissene Jeans, "alkohol ist sexistisch"-Bekenner-T-Shirt, Haltbarkeit 2 Monate, kann in beliebige Anzahl zum Stückpreis von DM 3.- zzgl. Porto bei der Fa. Hoechst in Frankfurt bestellt werden (Zuchtname: Trust-Leser). -- Muß ich noch deutlicher werden? Wißt ihr jetzt wieder, wofür es sich zu kämpfen lohnt? "Wir brauchen keinen Anlaß mehr für den Weltaufstand" auf: Geri Reig, von: der Plan. Eine der fünf bedeutendsten Kultplatten unseres nationalen Schaffens. Comprende? Was es sonst noch zu sagen gibt, sage ich ein andermal. Ach ja, bin ich doch neulich auf 'nem Konzert gewesen. Da kommt einer auf mich zu und sagt, was, sagt er, du trinkst Bier, ich dachte, ihr vom Trust seid so straight edge. NEIN NEIN NEIN, ich kommentiere das jetzt nicht. War das derselbe, der sagte, der Hasso schreibt aber gut. Das ist so zum nachdenken und kritisch und eben ironisch und so. neinnein, da bring ich vielleicht was durchnnander. Uff. Das Gute im Menschen ist unantastbar. Setzen.

...ps... der mais-mutie wächst wirklich, in gersthofen, gezüchtet von der firma hoechst, die auch das sog. basta herstellt, nicht aber den o.a. trustleser, der kommt nach wie vor aus der gosse. alex, nach reiflicher überlegung finde ich dein public dolf-dissing scheiße. grimmo hat sich so nen dingsdabart wachsen lassen, jetzt sieht er aus wie boris becker. wie man hört, arbeitet dolf zur zeit an einem großen sodomie-bericht, aus diesem anlaß wird das betreffende heft dann mit farbseiten gedruckt. details per e-mail-anfrage. stop.

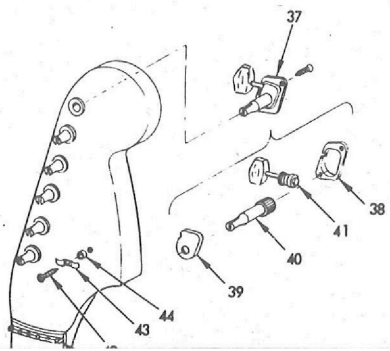
PUT ON YOUR SHITKICKERS AND KICK SOME SHIT

Versuchen sich mit allen Mitteln zu beruhigen. Darum geht es doch immer. Die eigenen Visionen im Rahmen zu halten. Sich klein zu machen. Sich stilvoll zu ergeben. Damit Träume nicht zu zerreissenden Gewalten erwachsen, die meteoritengleich das Dasein erschüttern, Bombenkrater in Realitätsfelder reissen. Wer läuft schon gerne wie ein aufgescheuchtes Huhn rastlos durch die Gegend? Halbiert, gedrittelt, geviertelt. Immerfort zu wissen, was ich nicht will, aber nie zu wissen, was ich habe. Als bleibendes Pochen unter der Schädeldecke. Als wirrer Blick. Und tausend Nadeln polkatanzend auf der Haut. Den Kopf eingezogen, den Blick gesenkt. Sogar die Ratten wechseln die Straßenseite aus Furcht vor den schwarzen Schatten, die meine Ausstrahlung auf den Asphalt wirft. Bei Helge Schneider heißt das Angst vor der Aktenkofferakne. Vor Pusteln so groß wie Aktenkoffer. Bei mir ist es die Angst vor mir selbst. In einem See aus widersprüchlichen Emotionen zu ertrinken. Tränen zu schlucken. Andere hören auf zu essen, schneiden sich die Haut auf oder gehen ins Fitnesstudio. Es gibt unzählige Ventile, den Überdruck zu vermindern. Es gibt vielerlei Gifte, die sich langsam, aber beständig in uns konzentrieren. Uns komisch und komischer werden lassen. Wie die Zeitungsfrau am Ende unserer Straße, die sich jeden Samstagmorgen um 4.30 Uhr in der Frühe in die Schale vom Sonntag schmeißt, um Brötchen mit Mettwurst und blauem Stilton pünktlich für den Hunger ab 6 Uhr zu belegen. Die sich unerwartet vorbeugt, um dich mit gesenkter Stimme zu fragen, ob du in der vergangenen Nach auch dieses Trommeln in der Luft gehört hast. Um Stunden später allein am Fenster zu sitzen und aus sicherer Entfernung dem Treiben auf der Straße zu folgen. Ein Jugendphoto in unerreichbarer Reichweite auf der Anrichte hinter ihr steht. Im ewigen Kreislauf gefangen zwanghaft Ruhe zu bewahren. Nicht hin- und auch nicht wegzuschauen, um sich selbst zusammenzuhalten. Manche nennen das Gleichgewicht. Für mich ein zwittriges Geschöpf, wenn ich mich aus Angst vorm Absturz selbst von der Klippe stürze. Einnebele, betäube, mich dichtmache. Mich wie eine Zigarette im Rauch auflösen möchte, im Nichts verflüchtigen. Nicht mehr zu spüren und niemanden mehr zu verletzen. Und selbst in den Eskapismusvorstellungen noch abendländisch beschränkt aufzutreten. Spalte mir den Kopf, das Herz wird schon folgen. Welches Medikament suggeriert nicht nur Schmerzfreiheit, sondern schafft sie auch? Welche Droge, die ich noch nicht kenne, die mich in ewiger Seeligkeit wiegt? Die stete Wiederholung selbstverständlich macht. Stattdessen apathisch auf dem Bett sitzen und Ewigkeiten lang auf den kahlen Baum vor meinem Fenster starren. Die roten Backsteinziegel des Schulgebäudes gegenüber zählen. An Sex denken, an Löcher stopfen und dabei zu frieren. Es mir noch nichmal selbst machen können. Das bin ich in meinem Zimmer. Auf meiner Insel in meinem Gefängnis. Stundenlang am Grübeln und am Ende zerfahrener als zuvor. Umgeben von sinnkastrierten Dingen, die alle Leben genannt werden wollen. Die mich anschreien, sich mit Leben zu füllen, sie zu berühren, zu bearbeiten, aufzunehmen und weiterzuführen. Die mein Leben sein wollen, von denen ich nicht weiß, ob ich sie wirklich bin. Und MUTTER hat Recht, wenn sie sagt, daß sie er ist. Und Kinder ihre Eltern sind. Aber welche Konsequenzen daraus ziehen? Eine riesige Reklametafel in der Nähe der Hamburger Landungsbrücken weist den Weg: "Ein Mann muß in seinem Leben vier Dinge tun: Einen Sohn zeugen, ein Haus bauen und beide Astra probieren." Das junge Antlitz im Spiegel in Scherben zerbricht. Fürchterliche Unentrinnbarkeit, wenn ich dann meinen Vater erblicke. Sehe ihn am Pool, der Hausangestellten beim Blasen zu. Träume torpedieren die Wirklichkeit. Der Arzt rät zur freiwilligen Selbstbeschränkung gegen das Gefühl von Wiederholungstäterschaft. In Festschreibungen und Zuweisungen im Rollenspiel. Der Gnom auf dem Stromkasten an der Ecke sitzt, sich vor Lachen fast in die Hose pisst. Ruft jedem Vorübergehenden zu, was für Idioten sie doch sind. Außer dem versoffenen Engländer lacht niemand mit.

tom dreyer



Das ist mal wieder typisch, sitze hier mit 1000 Gedanken im Kopf die mir keinen freien Raum lassen in aller Ruhe meinen Senf hier abzugeben, vielleicht kommt die Ruhe mit dem Schreiben, denkste wenn die ganze Zeit das Telefon geht kann man ja keinen klaren Gedanken fassen. Obwohl ja soviel Mist passiert in der heutigen Zeit , was war das heut im Radio, das wahrscheinlich AIDS in Bälde der Hauptgrund für das Kindersterben in der 3. Welt sein wird. Besonders geärgert habe ich mich über 'ne Info die ich vor einigen Tagen gelesen hab. Check mal an: '92 war das Privatvermögen in D-land bei 9492 Milliarden DM. Davon gehören 23 Prozent nur einem Prozent der Haushalte, die weiteren 50 Prozent gehören weiteren 10 Prozent. Das heißt also 27 Prozent Privatvermögen werden sich von 89 Prozent der Bevölkerung geteilt - und ihr wißt selbst das diese Teilung in keinem Fall gerecht ist. Im Vergleich dazu, um euch den weg zum Taschenrechner zu ersparen, heißt das im Klartext das 73 Prozent des Privatvermögens von 11 Prozent der Bevölkerung besessen werden. Schon für'n Arsch. Aber begeben wir uns wieder auf andere Ebenen. Wie ihr aus den News vielleicht schon mitbekommen habt (wer liest die zuerst?) wollte sich die griechische Band NAFTIA nicht fürs Trust interviewen lassen. Als Begründung war zu hören das sie nicht im Heft sein wollen wegen der Porno-Comics in # 41 (evtl. auch wegen meiner Kolumne aus der Nummer). Find ich ja ziemlich traurig und noch dazu arm, ich mutmaße das die Entscheidung auch durch konterrevolutionäres Brainwashing aus dem Württembergerischen beeinflußt wurde. Unabhängig davon, wenn wir dann so tun als ob auch wir unseren Verstand gegen Phrasen eingetauscht hätten und das Trust als sexistischen Feind betrachten - wäre es da nicht eins der höchsten Dinge in diesem Mistblatt die reine Lehre zu verbreiten, praktisch das trojanische Pferd. Man könnte uns mit Argumenten und Fakten in unserem eigenen Medium bloßstellen und euch, liebe Leser, mal zeigen wo's lang geht. Ja und dann läßt man so eine Möglichkeit aus. Nicht mitgedacht oder wie war's. Schwamm drüber, wenn sie nicht wollen, wollen wir auch nicht. Sie werden wahrscheinlich genauso gut ohne das Interview leben können wie wir. Ansonsten sei hier noch positiv zu erwähnen das ich jetzt hier auch einen echten Kühlschrank habe, im Winter nicht so wichtig, aber im Sommer bei den Überstunden bestimmt von Vorteil. Dem einen seine neue turbo-duper-layout-und-sonstwas-layout-software, mir meinen Kühlschrank. Toll, was bestimmt genau das was du unbedingt hier zu lesen erwartet hast. Ja, ja,, ich mach schon Schluß - passt auf euch auf und versucht zu verstehen.



Wenn man doch da auch dabei sein könnte,

FUGAZI

haben letzten Monat ihren ersten Gig in *Singapor* gespielt und es waren auch noch 500 Leute da, was aber nicht unbedingt an der Band liegen muß sondern wohl eher an der Tatsache das die "Versorgung" mit derartiger Live-Musik in *Singapor* nicht besonders groß sein dürfte. Sehr heiß war es auch, Strandwetter eben. Mittlereweile dürfte die Band irgendwo zwischen *Japan*, *Australien* und *Neuseeland* rumtingeln. Dort waren diesen Herbst übrigens bereits

NO MEANS NO & D.O.A.

Auch diesmal gibt es wieder einen Toten zu vermelden, wie in den *MRR*-News berichtet hat sich *Dave Insurgent*, der ehemalige

REAGAN YOUTH

Sänger selbst umgebracht nachdem seine Mutter versehentlich von seinem Vater überfahren wurde, dann seine Freundin verschwand und sich rausstellte das sie zerteilt im Kofferraum eines NY'er Autos lag das einem Massenemörder gehörte der daraufhin gefasst wurde. Ziemlich viel auf einmal. Bleiben wir in den USA, die für

DO OR DIE

geplante Tour zusammen mit

7 YEAR BITCH

wurde abgesagt da die "*7 Jahr Huren*" ein Tourangebot für eine Tour mit **Rage...** und **Cypress Hill** bekamen, gut (oder nicht...) für sie und schlecht für die *Amsterdammer* Frauen. Die in USA bei *Atlanta* gelandete ex *Dischord* Band

JAWBOX

wird wie angekündigt in Europa "indie" bleiben. Sie sind jetzt bei dem *Berliner City Slang* Label aufgenommen und versuchen im Frühjahr '94 ihren dritten Anlauf auf Tour nach Europa zu kommen, nachdem die beiden vorigen scheiterten. Lassen wir die Usa mal liegen und widmen uns den europäischen Neuigkeiten. Ganz zu Anfang sei erwähnt das sich die *Kaisheimer*

HATHORSE EAT

nun einen deutschen Namen gegeben haben, und zwar

HUTPFERDE MÄNNER

wem der Name bekannt vorkommt der ist mit Sicherheit *Kix-Comic*-Leser. Lustig auch was die Musik-Band

NATIONALGALERIE

machte, nämlich mit Lkw und Generator von Stadt zu Stadt zu fahren und spontan in Fußgägngerzonen und so aufzutreten, kamen sehr unterschiedliche Spielzeiten zustande, so von 2 1/2 Minuten bis zu 'ner halben Stunde. Nicht mehr ganz so aktuell die Meldung das sich

BLUE MANNER HAZE

Schlagzeuger *Jay* beim stagediven auf ihrer gemeinsamen Tour mit den **BAD BRAINS** 'ne Rippe brach und sich einen Riss in der Lunge holte, wir hoffen es geht ihm wieder gut. Außerdem haben sie sich mittlerweile auch von ihrem Sänger Joe getrennt und suchen nun einen neuen. Gut scheint es *Nastrovje Potsdam* zu gehen, die haben ihren Laden in *Villingen* jetzt auf drei Stockwerke ausgedehnt (!!!), irre was im *Schwarzwald* so alles möglich ist. Nämlich das sie die vier Samstage im Dezember dazu nützen "*Videofrühschoppen*" zu machen (ich zitiere aus dem Programm: "Nikolaus *Fritz* kommt mit Zuckerrute und Peitsche"). Was steht uns da noch bevor? Wann wird das Kürzel *NAPO* das allen bekannte *OTTO* im deutschen Versandhausgeschäft ablösen?? Wir hoffen bald. Bald auch wieder die ersten Recordingsessions dürfte das umgezogene *Phase IV* Studio in Maingründel durchführen, im nächsten Heft dann wohl mehr Details. Nicht so ganz detailiert wissen wir wie sich die

WAT TYLER

7" 'Sexless' nach der Nennung im "*Stern*" mit Bild (!!) verkauft hatte, aber davor wissen wir das sie über 5000 Mal verkauft wurde und kein Ende in Sicht war. Werden die Nackedeis doch noch *MADONNA* einholen (das Booklet ist dem *Madonna* Buch "*Sex*" nachgestellt, mit **W.T.** Leuten). Bleiben wir in England, die Band um ex-

SNUFF'er

Duncan (**GUNS'N'WANKERS**) wird demnächst mit einer 7" Veröffentlichung an die Vinyloberfläche treten, man darf gespannt sein. Seht ihr *Mtv*? Ich nicht, aber uns wurde mitgeteilt das in dem Hitsongvideo von

SOUL ASYLUM

13 vermisste Jugendliche eingeblendet wurden die sich bei ihren Eltern melden sollten. Erfolg bisher, einer hat sich gemeldet, der andere hat sich selbst umgebracht (nein, nicht wegen der Band oder dem Video...). Vielleicht solltest du öfter die Glotze auf *Mtv* einstellen, vielleicht wirst ja auch du von deinen Eltern vermisst. Spass beiseiste,

ATTWENGER

die mittlerweile überall bekannten Alpen-Jodler-Rapper aus *Austria* haben eine 6 Tage Tour durch *Zimbabwe* gemacht, wer kann sonst behaupten schon mal in *Kwe Kwe* in der *Beer Hall* gespielt zu haben. Ermöglicht wurde das ganze von Hochoffiziellen-Stellen und durch Kulturaustausch und wie das alles heißt, nix Underground-Network und so. Auch ziemlich cool finden wir das

Musical Tragedies

den gesamten *Posh Boy* back-katalog hier wiederveröffentlicht, wie man hört war Labelboss *Florian* der einzige der dem *Posh Boy* Typen unverrichteter Dinge einen Scheck ausfüllte und übergab - business auf amerikanisch. Eher europäisch und unerfreulich kommt da die Nachricht der Räumung des

Wohlgroth-Kompplexes

in *Zürich* hier an. Geräumt und sofort danach abgerissen, scheiße ist das.(Hier stellten wir uns die Frage warum das wesentlich harmloser klingende Wort "entsetzt" nicht schon lange das böse klingende "geräumt" in der Mainstreampresse ersetzt hat, die sind doch sonst nicht so langsam wenn es um Untertreibungen geht - siehe Konflikt statt Krieg, etc.) Wieder ein Laden weniger. Das sich die Leute danach in der Stadt etwas austobten kann sich jeder denken. . Aber mit den Leuten die, in der Vergangenheit, die Kasse eines anderen, legalen, Kultruzentrums - die *Rote Fabrik* - wegen "Kommerzvorwurf" stürmten sind wir nicht unten. Ganz unten ist aber die Idee von *Moses* ein Haus zu kaufen in dem er einen Plattenladen - mit Namen

AK 47

- führen und natürlich auch das *Zap* von dort aus lenken will, so ists richitg, das Haus wird nicht geräumt! Hoffen wir doch schwer, denn der gute Mann hat bereits 'ne Morddrohung bekommen. Wir sagen: *Moses* fight! Und warten derweil bis sich die neue Parole "Kaufen statt Besetzen" durchgesetzt hat. Das könnte etwas dauern. Die hier (evtl. erst im nächsten) im Heft vorgestellten

DEITY GUNS

haben sich aus Frust das es für sie nicht weitergeht aufgelöst. Besonders die *Bremer-Trust-Filiale*, sprich *Tom* ist unglücklich darüber, hats aber überlebt. Wir hoffen natürlich auch das die

BOXHAMSTERS

Co's mehrmonatigen Ausflug nach Australien überleben werden, für die nächste Zeit ist in jedem Fall erstmal Pause angesagt Zum Abschluß noch zwei Nachrichten die zwar nicht so toll sind, aber hier nicht unerwähnt bleiben sollen. Da ist zum ersten Mal die griechische Band

NAFTIA

die von der *Trust-Filiale-Köln*, sprich *Christoph* (der ein guter und langjähriger Freund der Band ist) interviewt werden sollte, dies aber ablehnten wegen des Porno-Comic-Artikels in der # 41. Christoph akzeptiert die Entscheidung. Wir auch. Finden sie aber unheimlich blöd. Und noch jetzt kurz was

Internes

Noch viel blöder finden wir das Verhalten von unserem ehemaligen Mitstreiter *Alex Köpf* (*akö*), der ist nämlich beim Trust ausgestiegen. Das akzeptieren wir. Nicht akzeptiert wird der fast nur aus Lügen, Unterstellungen und Unwahrheiten bestehende Leserbrief (erinnert an "Streitkultur" aus der Steinzeit, wir haben keinen Bock auf unsachliche Schlammschlachten) den er an das *Zap* schrieb. Das Geschreibsel ist so fernab jeglicher Realität das eine öffentliche Auseinandersetzung überflüssig ist. Wir wollen hiermit nochmal betonen das der Jung nicht mehr für uns schreibt und wir somit auch nicht für seine (nicht-) Handlungen, uneingelöste Versprechen oder sonstwas verantworlich sind.

dolf

GIRLS AGAINST BOYS
11.12. Bielefeld-Ajz
12.12. Hamburg-Subotnig
13.12. Essen-Fritz
14.12. Heidelberg-Az
15.12. Taunusstein-Jukuz
16.12. Stuttgart
17.12. Berlin-Kob
18.12. München-Kulturstation
19.12. Linz-Kapu
20.12. Wien-Tu

THE BATES
17.12. Ratingen-Manege
21.12. Hildesheim-Vier Linden
25.12. Bad Gandersheim-Palaver
26.12. Chemnitz-HdE
Castor Prom. 0511/392950

BAFFDECKS/ GROWING MOVEMENT*
3.12. Hassloch-Jz
4.12. Heidelberg-Az
18.12. KA Eggenstein-JZ
United Concerts

DIE ÄRZTE
1.12. Chomitz-Haus Einheit
3.12. Hamburg-Docks
4.12. Hamburg-Docks
5.12. Berlin-Huxleys
7.12. Bielefeld-PC 69
TPP 069/2443660

GWAR/ GENITORTURES/ SCREW
25.12. Köln-Live Music Hall
26.12. Stuttgart-Longhorn
27.12. München-Terminal 1
28.12. Berlin-Huxleys
29.12. Hamburg-Docks
Blue Star

PESTILENCE
2.12. Hamburg-Markthalle
3.12. Berlin-Huxleys
Blue Star

SILLY ENCORES
8.12. Düsseldorf-Dschungel
26.12. Bad Wörishofen-Juz
31.12. Langenfeld-Kulturfabrik
15.1. Köln-Underground
Just Prom. 02137/13342

ZUSAMM'ROTTUNG
4.12. Schwarzenberg
11.12. Westerland
17.12. Salzwedel

ACKERBAU & VIEHZUCHT
10.12. Brau nschweig-B 58
11.12. Hamburg-Marquee
18.12. Tegau- Liveclub
Mukkel Pu 05044/4871

DRONNING MAUD LAND
1.12. Hamburg-Logo
18.12. Mannheim-Juz
27.12. Saarbrücken-Ballroom
Mukkel Pu

TORS OF DARTMOOR
8.12. Ludwigsburg-Scala
18.12. Mannheim-Juz
27.12. Saarbrücken-Ballhaus
Mukkel Pu

HAWKWIND
2.12. Köln-Live Music Hall
3.12. Hamburg-Markthalle
4.12. Berlin-Huxley
5.12. Nürnberg-Löwensaal
6.12. München-Gleis 3
7.12. Stuttgart-Röhre
Contour

TAR
1.12. Frankfurt-Negativ
2.12. Ulm-Büchsenstadel
3.12. Stuttgart-Röhre
4.12. München-Kulturstation
Taboo

NEUROSIS/S.I.N.
1.12. Wien-Arena
2.12. Wels-Alter Schlachthof
3.12. Innsbruck-Utopia
4.12. Lindau-Club Vaudeville
Subject 05273/22330

RANCID
1.12. Esterhofen-Ballroom
2.12. Augsburg-Kerosin
3.12. Wien-Tu
4.12. Pforzheim-Schlauch
5.12. Saarbrücken-Ballhaus
17.12. Aurich-Schlachthof
19.12. Schweinfurt-Schreinerrei
20.12. Essen-Fritz
27.12. Hamburg-Marquee
28.12. Köln-Underground
29.12. Frankfurt-Negativ
30.12. Wangen-Juz
31.12. Freiburg-Crasch
1.1. Neu Ulm-Beteigeuze
Destiny

2 BAD
5.12. Tübingen-Epple Haus
11.12. Darmstadt-Oetinger Villa
Pietsch 0421/78430

X-TAL
1.12. Zürich-Rote Fabrik
2.12. Bern-Isc
3.12. Fribourg-Frison
4.12. Marburg-Kfz
5.12. München-Kulturstation
7.12. Wien-WuK
8.12. Ebensee-Kino
9.12. Dornbirn-Spielboden
10.12. Freiburg-Jazzhaus
11.12. Geislingen-Rätschenmühle
12.12. Bochum-Bhf. Langendreer
Subject

DAS NEUE BROT
17.12. Bonn-Ballhaus
10.12. Jena-Unifest
18.12. Marburg-Cafe Trauma
19.12. Frankfurt-Intimbar
22.12. Kaufbeuren-Pic
24.12. Linz-Kapu

CARNIVAL OF SOULS
3.12. München-Kulturstation
4.12. Nürnberg-Klüpfel
5.12. Augsburg-Kerosin Jaeker

STRAITJACKET FITS/ THE BATS/ JPS
1.12. Berlin-Huxleys
3.12. Bremen-Wehrschloß
4.12. Hamburg-Markthalle
Subject

DOG FACED HERMANS
1.12. Genf-Usine
2.12. Bern-Wasserwerk
4.12. Winterthur

MEMENTO MORI
15.12. Heidelberg-Schwimmbad
18.12. Edingen-Schlachtfest

DIE KRUPPS
1.12. Köln-Alter Wartesaal
2.12. Frankfurt-Batschkapp
3.12. Freiburg-Cräsch
4.12. München-Backstage
5.12. Ludwigsburg-Rockfabrik
7.12. Nürnberg-Komm
8.12. Leipzig-Anker
9.12. Berlin-Loft
10.12. Hamburg-Gr. Freiheit
13.12. Göttingen-Outpost
15.12. Wuppertal-Börse
16.12. Arnsberg-Cult
12.1. Bremen-Schlachthof
13.1. Hannover-Bad
14.1. Rudolstadt-Stadthaus
15.1. Chemnitz-Kraftwerk
16.1. Prag-Bunker
19.1. Dresden-Starclub
20.1. Kaiserslautern
21.1. Bad Salzuflen-Glashaus
22.1. Krefeld-Kulturfabrik
Westworld

YO LA TENGO
18.12. Zürich
19.12. Ebensee-Kino
20.12. Salzburg-Arge Nonntal
22.12. Wien-Szene
24.12. Berlin-Knaack Club
26.12. Hannover-Weltspiele
27.12. Hamburg-Markthalle
28.12. Köln-Live Music Hall
29.12. Enger-Forum
30.12. Dortmund-Live Station
1.1. Stuttgart-Röhre
2.1. München-Charterhalle
3.1. Frankfurt-Batschkapp
4.1. Aachen-Az
Bizarre

MOVE ON
3.12. Hassloch-Juz Blaubär
11.12. Öhringen-Juz
17.12. Eilingen-Exil
18.12. Rendsburg-Teestube
19.12. Rostock
Info 06223/49340

MOTORHEAD/ ENTOMBED/ SODOM/ KREATOR
16.12. Würzburg-Carl Diem Halle
17.12. Berlin-Die Halle
19.12. Düsseldorf-Philipshalle
20.12. Bremen-Stadthalle
21.12. Offenbach-Stadthalle
22.12. München-Terminal 1
23.12. Wien-Ba zelt

COUNT RAVEN/ ALIEN BOYS
8.12. Heidelberg-Schwimmbad
9.12. Essen-Zeche Carl
10.12. Offenbach-F 63
11.12. Stuttgart-Röhre
12.12. Donaueschingen-Animal House
13.12. Osnabrück-Hyde Park
14.12. Braunschweig-Line Club
15.12. Berlin-Marquee
16.12. Gammelsdorf-Circus
18.12. Markneukirchen-Schützenhaus
19.2. Dresden-Star Club
20.12. Hamburg-Prinzenbar Drakkar

SUN
3.12. Siegen-Weißtalhalle
17.12. Schrobenhausen
25.12. Kleve
28.12. Saarbrücken-Ballhaus Drakkar

RAW POWER
16.12. Hamburg-Marquee
17.12. Aurich-Schlachthof
18.12. Köln-Rhenania
19.12. Karlsruhe-Steffi
20.12. Essen-Fritz
23.12. Berlin-Huxleys
24.12. Bremen
25.12. Freiburg-Cräsch
Destiny

NATIONS ON FIRE/ SPIRIT OF YOUTH*
24.12. Neumünster-Juz
25.12. Chemnitz-Talschock
26.12. Lohne Merschdorf-Circus M. *
27.12. Schwerte-Kunterbund*
28.12. Siegburg-Juz*
29.12. Haldesleben-Club*
30.12. Bad Neustadt-Juz*
1.1. Hannover-Korn*
Navigator Prod.

BAD TRIP
15.1. Salzgitter-Forellenhof
16.1. Ka Immenh.-Juz
17.1. Dresden-Riesa Efau
18.1. Wermelskirchen-Juz
19.1. Siegburg-Kuz
20.1. Aurich-Schlachthof
21.1. Lohne Merschendorf-Circus M.
22.1. Leipzig-Conne Island
23.1. Haldesleben-Club
24.1. Köln-Büze
25.1. Bielefeld
26.1. Mü. Dieburg-Bka
27. 1. Esterhofen-Ballroom
28.1. Waiblingen-Villa Roller
29.1. Crailsheim-Juz
Navigator Prod.

HUTPFERDEMÄNNER
1.12. Dresden-Star Club
3.12. Dresden-Connie
11.12. Nürnberg-Kunstverein
21.1. Burglengenfeld-Juz
Info 09009/1717

BOXHAMSTERS
4.12. Heidelberg-Az
17.12. Nagold-Juz
18.12. Basel-Hirscheneck
25.12. Hannover-Korn
26.12. Marburg-Kfz
11.1. Frankfurt-Koz
14.1. Hanau-Schweinehalle
28.1. Karlsruhe-Steffi
29.1. Linz-Kapu
30.1. Wien-Der Tanztee

HYPOCRISY/ BRUTALITY/MARDUK
12.1. Berlin-Knaack Club
13.1. Itzehoe-In Town
17.1. Jena-Kassablanca
18.1. Frankfurt-Negativ
19.1. Hamburg-Markthalle
20.1. Würzburg-Blackcat
21.1. Gammelsdorf-Circus
22.1. Freiburg-Crash
23.1. Heidenheim-Vöringersaal

ABC DIABLO/ ASSÜCK
16.12. Wermelskirchen-Ajz Bahndamm
17.12. Bremen-Wehrschloß
21.12. Oberhausen
22.12. Hamburg-Störtebeker
24.12. Neumünster
25.12. Chemnitz-Juze
26.12. Potsdam-Gutenbergstr.
27.12. Schweinfurt-Schreinerrei
28.12. Halberstadt-Zora
30.12. Bad Ischl
1.1. Hohenems-Juz
2.1. Nagold-Juz
3.1. Homburg-Ajz
4.1. Heidelberg-Az
5.1. Siegen-Uni Mensa
Infos 07171/88426

DAY HOUSTEN
23.12. Augsburg-Kerosin
25.12. Saalfeld-Etage
26.12. Nürnberg-Klüpfel
28.12. Bonn-Ballhaus
Knock Out 0951/23396

RICHIES
3.12. Bonn-Ballhaus
5.12. Münster-Tryptichon
6.12. Essen-Zeche Carl
17.12. Schneverdingen-Juze
Info 0203/660647

HARD ONS
1.12. Heidelberg-Schwimmbad
2.12. Wertheim-Blck Cat
3.12. Stuttgart-Röhre
6.12. Essen-Zeche Carl
Taboo

MDC
2.12. Budapest-Black Hole
3.12. Wien-WuK
4.12. Esterhofen-Ballroom
5.12. Nürnberg-Komm

6.12. Berlin-Ex
7.12. Eberswalde
9.12. Bochum-Zwischenfall

MAN OR ASTRO MAN?/ MOAM
24.12. Frankfurt-Intimbar
25.12. Hamburg-Markthalle
29.12. Bochum-Planet
30.12. Braunschweig-Line Club
31.12. Berlin-Knaack
Gravy Train Tours 040/3171423

HIP YOUNG THINGS
10.12. Kleve-Rathaus
11.12. Schöppingen-Festival
8.1. Leipzig-Festival
28.2. Minden-Musikbox
Subject

STRAIGHTJACKET FITS/ JEAN PAUL SATRE EXPERIENCE
1.12. Berlin-Huxleys
2.12. Oldenburg-Cadillac
3.12. Hamburg-Markthalle
4.12. Krefeld-Kulturfabrik
5.12. Frankfurt-Negativ
Subjct

THE NOTWIST
7.1. Backnang-Juz
8.1. Essen-Festival
9.1. Neumünster-Reichshalle
10.1. Berlin-Knaack
11.1. Hamburg-Logo
Powerline

SHOCK FACTOR
11.1. Köln-Mct
12.1. Heidelberg-Schwimmbad
13.1. Esterhofen-Ballroom
14.1. Ehingen-juz
15.1. Tübingen-Epplehaus
21.1. Veerden-Juz
22.1. Berlin-Knaack
23.1. Neumünster-Reichshalle
25.1. Dortmund-Fzw
26.1. Münster-Gleis
28.1. Espelkamp-Juz
29.1. Aurich-Schlachthof
Powerline

BUSTERS
7.12. Erlangen-E Werk
8.12. München-Terminal 1
9.12. Donaueschingen-Animal House
11.12. Stadthagen-Festhalle
12.12. Dresden-Starclub
13.12. Köln-Live Music Hall
15.12. Stuttgart-Altes Schützenhaus
16.12. Ulm-Roxy Hallen
17.12. Aachen-Az
18.12. Mannheim-Alte Feuerwache
19.12. Ka Durlach-Festhalle
20.12. Kaiserslautern-Irish House
21.12. Freiburg-Bürgerhaus Hähringen
23.12. Biel-Blue Velvet
26.12. Frankfurt-Batschkapp
27.12. Bielefeld-PC 69
28.12. Hamburg-Fabrik
29.12. Bremen-Moderenes
30.12. Berlin-Huxleys
15.1. Aschaffenburg-Colosaal
29.1. Potsdam-Lindenpark

JESUS LIZARD
6.12. Berlin-Loft
7.12. Hamburg-Markthalle Mamma

MUCKY PUP
24.1. Frankfurt-Batschkapp
25.1. München-Charterhalle
26.1. Stuttgart-Röhre
27.1. Nürnberg-Komm
28.1. Essen-Zeche Carl
29.1. Berlin-Metropol
30.1. Hamburg-Gr. Freiheit
31.1. Coesfeld-Fabrik
1.2. Karlsruhe-Subway
4.3. Leipzig-Conne Island Blue Star

KATCH 22/KRISPY 3
3.12. Wien
4.12. Linz-Posthof
6.12. Darmstadt-Cafe Kesselhaus
7.12. Köln-Mtc
8.12. München-Kulturstation
9.12. Nü. Schwabach-Trend
10.12. Basel-Kaserne Tribehhaus 069/4930747

HARALD SACK ZIEGLER
4.12. Hannover-Silke Arp Bricht
10.12. Köln-Rhenania
12.12. Frankfurt-Dreikönigskeller

ANIMAL NEW ONES
8.12. Gießen-Uni Fete
11.12. Karlsruhe-Steffi
27.12. Konstanz-Kulturladen
Kieselcore Tours

SLOPPY SECONDS/ REVERSE
2.12. Kiel-Alte Meierei
3.12. Diez a.d. Lahn-Kakadu
4.12. Berlin-Kob
7.12. Dresden-Star Club
9.12. Bad Homburg-Ajz
10.12. Leonberg-Beat Baracke
11.12. Bremen-Wehrschloß
Mr. Banana 0711/609758

FROM OUTER SPACE
18.12. Rahden-Klimperkasten
19.12. Schöningen-Beat Club
20.12. Bielefeld-Chattanooga
22.12 Bielefeld-Zak
23.12. Bielefeld-Champ
Info 07031/802443

AFGHAN WIGS
15.1. Krefeld-Kulturfabrik
16.1. Köln-Live Music Hall
18.1. Braunschweig-Fbz
19.1. Berlin-Huxleys
20.1. Hamburg-Fabrik
25.1. Stuttgart-Röhre
4.2. Freiburg-Jazzhaus
5.2. München-Charterhalle
8.2. Frankfurt-Batschkapp
9.2. Oldenburg-Kulturetage

FLAMING LIPS
28.1. Oldenburg-Cadillac
29.1. Krefeld-Kulturetage
30.1. Köln-Live Music Hall
1.2. Frankfurt-Batschkapp
2.2. Heidelberg-Schwimmbad
3.2. Stuttgart-Röhre
8.2. München-Muffathalle
22.2. Hannover-Weltspiele
23.2. Berlin-Huxleys

TERRORGRUPPE
2.12. Bo-Wattenscheid-Kulturladen
3.12. Velbert
4.12. Bielefeld-Ajz
6.12. Essen-Fritz
16.12. Erfurt
17.12. Falkensee-Juz
26.12. Berlin-Swing

PRO PAIN/ THE SPUDMONSTERS/ LIFE OF AGONY
9.1. Hamburg-Markthalle
12.1. Berlin-Marquee
13.1. Kahla-Rosengarten
14.1. Bielefeld-Juz Mühlenkamp
16.1. Nürnberg-Komm
17.1. Coesfeld-Fabrik
18.1. Essen-Zeche Carl
19.1. Ludwigsburg-Rockfabrik
20.1. Frankfurt-Batschkapp
21.1. Völklingen-Sporthalle
22.1. Freiburg-Crash
23.1. München-Charterhalle
25.1. Wien-Szene
26.1. Salzburg-Rockhaus
27.1. Wels-Alter Schlachthof
28.1. Dornbirn-Spielboden
29.1. Flums-Flumser Hof
30.1. Zürich-Rote Fabrik
31.1. Düdingen-Bad Bonn
10.2. Prag-Fltavstaska
11.2. Cottbus-Gladhouse
Blue Star

LAG WAGON/ FACE TO FACE
20.1. Frankfurt-Negativ
21.1. Köln-Underground
24.1. Essen-Fritz
26.1. Berlin-U Club
28.1. Hannover-Glocksee
29.1. Bielefeld-Jz Niedermühlenkamp
30.1. Waiblingen-Villa Roller
1.2. Esterhofen-Ballroom
2.2. Augsburg-Kerosin
3.2. Basel-Hirscheneck
4.2. Freiburg-Cräsch
5.2. Wangen-Juz Tonne
6.2. Saarbrücken-Ballhaus
18.2. Dortmund-Fzw
19.2. Osnabrück-Ostbunker
3.3. Berlin-Huxleys
Destiny

S.N.F.U.
17.3. Berlin-Huxleys
18.3. Aurich-Schlachthof
19.3. Bremen-Wehrschloss
20.3. Bielefeld
21.3. Essen-Fritz
22.3. Köln-Underground
23.3. Frankfurt-Negativ
24.3. Waiblingen-Villa Roller
25.3. Schweinfurt-Schreinerrei
26.3. Linz-Stwst
27.3. Esterhofen-Ballroom
28.3. Basel-Hirscheneck
29.3. Saarbrücken-Ballhaus
30.3. Heidelberg-Schwimmbad
13.4. Dortmund-Fzw
14.4. Hannover-Glocksee
15.4. Berlin- U Club
16.4. Leipzig-Conne Island Destiny

TOSHINORI KONDO & IMA
21.1. Hannover-Pavillon
22.1. Berlin-Franz Club
23.1. Bremen-Schlachthof
25.1. Kiel-Räucherrei
26.1. Hamburg-Fabrik
27.1. Dortmund-Live Station
28.1. Erlangen-E Werk
29.1. Schorndorf-Manufaktur
30.1. Frankfurt-Batschkapp
2.2. München-Muffathallen
3.2. Ulm-Roxy
4.2. Lausanne Dolce Vita
5.2. Duisburg-Fabrikhallen
6.2. Bielefeld-Bitches Brew
Jaroconcerts 0421/42178080

ANTI HEROS/SMEGMA
4.1. Mönchengladbach-Fahrenheit
5.1. Hamburg-Marquee
7.1. Ulm-Beteigeuze
13.1. Lübeck-Treibsand
15.1. Berlin-Kob
18.1. Blaufelden-Wirtschaftswunder
14.1. Langenhagen HdJ
M.S. 09195/4078

Konzerte im Zwischenfall
Bochum: 9.12. MDC

Konzerte im Circus Gammelsdorf:
16.12. Count Raven/17.12. Doppelbock, AOK/26.12. Blasphemy, Rotting Christ, Immortal/14.1. Crowbar

Konzerte im Ajz Bielefeld
2.12. Das Auge Gottes, Shades of Pink/4.12. Die Kassierer, Terrorgruppe, Sack & Asche11.12. Girls against Boys, Shreddes & Laughter

Konzerte im Wehrschloß Bremen
11.12. Sloppy Seconds, Blumen am Arsch der Hölle, Reverse/ 12.12. Gun Club, Cords

Konzerte in der Kapu Linz
10.12. Bernd Begemann & Freunde/ 19.12. Girls against Boys/ 24.12. Das Neue Brot

9.12. Koz Frankfurt Alboth

11.12. Karlsruhe Steffi
Animal New Ones, Raw Power

Konzerte im Hafermarkt Flensburg
10.12. Blumen am Arsch der Hölle/ 24.12. Uhme, Voll Auf Zero, Umpah-Pah, Tempo Erbsen, Schier Fett, Zack Ahoi

Konzerte im Hirscheneck Basel
4.12. Calamity Jane/ 10.12. Das zuckende Vakuum, Flowerhouse/ 18.12. Kick Jones, Boxhamsters/ 23.12. House of Suffering

4.12. Vaudeville Lindau
Neurosis, 2Bad, S.I.N.

30.12. Tonne Wangen
Rancid, Porch

4.12. Jz Espelkamp Pothead

17.12. Jz Espelkamp Heiter bis Wolkig

Konzerte im Alhambra Oldenburg
4.12. Seeing Red, Miozän, Abyss, Jaildog, Superannuated Stupid Things - Antifa Soli/ 17.12. Legal Suffering, 4 Minute Warning, Hiatus

Konzerte in der Beat Baracke Leonberg
4.12. Pitch Shifter/ 10.12. Sloppy Seconds, Reverse

28.12. Inchtabokatables, Forgette my note

Konzerte im Forum Enger
7.12. Quicksand/ 10.12. Bill your neighbours, Seven Circles, Yahoo/ 18.12. Locust Fudge, Cosmic Twins/ 29.12. Yo la Tengo, 18th Dye

Konzerte im Juz Burglengenfeld
3.12. Tyccoma, Wasserhägl/ 10.12. Miozän, Cumshot/ 17.12. Meet the feebles, Disability/ 28.12. Growing Concern

Konzerte im Bka Münster/Darmstadt
8.12. Disfear, Narsaak, Uncurbed/ 11.12. Lichtpausen/

3.12. Infoladen Offenbach
Deadbeat, Lichtpausen, Soffing Sponx

10.12. Kiesstr. Darmstadt
Deadbeat, Notwehr, Mindless Drove

16.12. Ajz Bahndamm
Wermelskirchen Assück, Abc Diabolo, Solitary Confinement

24.12. Fkk Minden
Mutant Gods, Saprise

2.12. Schlachthof Wels
Neurosis, Pitch Shifter

7.12. Stwst Linz
Disharmonic Orchestra, Fetish 69

Konzerte im L'Usine Genf
1.12. Dog Faced Hermans/ 4.12. Beat Cream/ 11.12. Bishop's Daughter, House of Suffering/ 18.12. Dirty District/ 25.12. Prohibeat

Konzerte in der T-Stube Rendsburg
4.12. Tinkers/ 18.12. Bullocks/ 25.12. Di Iries/ 31.12. Riss Revival Band/ 14.1. Richies/ 22.1. Wedding Tackle/ Olsen Bande/ Kilk Joneses/ Rattl Rats

Konzerte im Museum Ind. Arbeitsw. Steyr
4.12. Do or Die, Tom's Lesions/ 20.12. Analecta, Spiral Dance, Werk

15.1. Hot Rottmanshof
Dorsten-Wulfen Feeding the Fire, Spawn, Part of me

28.1. Kaue Gelsenkirchen
Provocation, The last will be first, Endziel Selbstzerstörung

Holt euch das Tribal Video-Backprogramm per Mailorder

TRIBAL AREA # 1-3 180 min, ab okt '93
zusammenschnitt aus höhepunkten der ersten drei tribal areas. ca. 25 bands u.a. fugazi, loveslug, dinosaur jr, toshimoto dolls, zero boys, rkl ...+viel seltsames zeug.

TRIBAL AREA # 4 130 min
16 bands u.a. bad religion, boxhamsters, bullet la volta, lemonheads, noise annoys, no means no, victims family... + massig interviews und gags.

TRIBAL AREA # 5 130 min
bisher letztes tribal area mit 18 bands u.a. the dickies, d.i., doa, melvins, no fx, slapshot, spermbirds ...+ interviews und einer adventure-tour durch den osten.

BAD RELIGION, along the way 80 min
erstes offizielles bad religion video. aufgezeichnet auf ihrer '89er euro-tour. 25 songs incl. alle hits bis "suffer"+ interviews.

BAD RELIGION, big bang 80 min
zweites offizielles bad religion video. 25 songs incl. alle hits von "no control"+"against the grain" + interviews. aufgezeichnet auf ihrer '91er euro-tour.

NO FX, ten years of fuckin'up 70 min
ein einblick in die fast 10 jährige bandgeschichte incl. allen tv clips, spaßigen interviews + massig live action.

THE DICKIES, over stukaland 75 min
die punklegende schlechthin auf ihrem einzigen offiziellen home video. 25 songs +interviews.

Alle Videos in Top Bild + Tonqualität auf VHS extra Highgrade Band in HiFi Stereo
Schickt eure Bestellung + 35,- DM (incl. Porto) pro Video in bar oder als V-Scheck an

T.M.T. c/o Kollek
Radhoffstr. 40
45326 Essen

marquee STUDIOS

Das *Independent* und *Hard'n'Heavy* Studio

- 24 Spur 2"
- 32 Kanal Computerpult
- 4 Aufnahmeräume
- 1 spez. Hallraum
- Digital Mastering
- Langjährige Erfahrung
- Kostenlose Übernachtung

IDEAL FÜR LIVE-EINSPIELUNG

Unsere Kunden: **Die Bands**

Resistors, 2Bad, Ugly Food, Love Like Blood, The Notwist, Blue Cheer *(USA)*, Sons Of Ishmael *(Canada)*, Printed At Bismarck's Death, Arts And Decay, Contropotere *(Italien)*, Scarlet *(England)*, Jail, Aurora *(Ungarn)*, Sharon Tate's Children, Richies, Fleisch *(Schweiz)*, Monsters, No Harms, S. O. War *(Polen)*, Mink Stole, Nero's Dinner *(Schweiz)*, Mayfair *(Österreich)*, Backsliders *(Frankreich)* und und und . . .

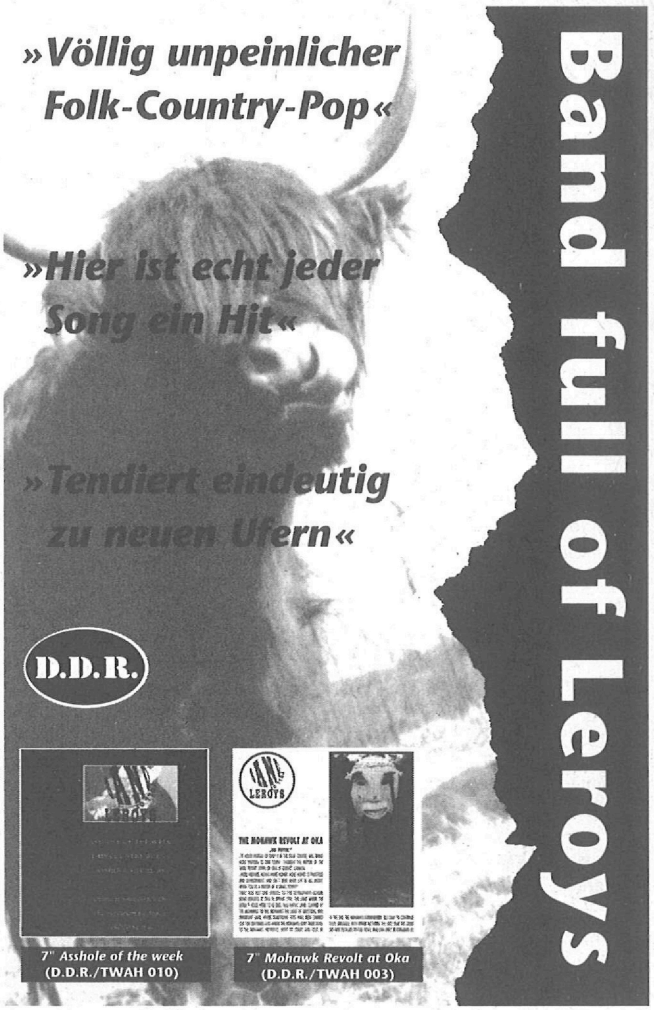
Die Labels

We Bite Rec., Vielklang, X-Mist Rec., Subway Rec., Big Store, Sonic Rec., Blasting Youth Rec., Bolero Rec., Nibelung Rec., Sell Out Activities, T42 Rec., 42 Rec., Huckleberry Home Rec., Death Wish Office, Sculd Releases, Hypno Beat, Brutal DeLuxe Corporation, Incognito Rec., Far Out Rec., Bimboland Rec., New Sceneland Rec., Day-Glo Rec., Rebel Rec., SPV, Metal Mania, Teichiku Rec., Mister X und und und . . .

Von Musikern für Musiker gemacht – deshalb keine Hemmungen einfach anrufen oder kostenloses 8-Seiten-Info anfordern.

Büro: H.-Baltisberger-Str. 3, 72770 Reutlingen
Tel. 0 71 21 - 5 26 25, Fax 0 71 21 - 57 83 36

Studio: Benzstraße 67, 72762 Reutlingen, Tel. 0 71 21 - 33 43 71



FAITH · VOID · FAITH

Records & Stuff We Sell:

87.	FAITH/VOID	CD has Faith/Void Split LP and Faith 'Subject to Change' EP	Ⓔ
86.	HOLY ROLLERS	10-Song LP†*	Ⓒ
85.	SLANT 6	3-Song 7"	Ⓐ
84.	HOLY ROLLERS	2-Song 7"	Ⓐ
83.	SCREAM	'Fumble' (Final Studio Session)†	Ⓒ
82.	SCREAM	'Fumble' + 'Banging the Drum'	Ⓔ
81.	SCREAM	'Still Screaming' + 'This Side Up'	Ⓔ
79.	CIRCUS LUPUS	'Solid Brass'†*	Ⓒ
78.	LUNGFISH	'Rainbows from Atoms'†*	Ⓒ
77.	JAWBOX	2-Song 7"	Ⓐ
76.	SHUDDER TO THINK	2-Song 7"	Ⓐ
72.	SEVERIN	'Acid to Ashes + Rust to Dust'†*	Ⓒ
70.	FUGAZI	'In On the Kill Taker'†*	Ⓒ
14.	DISCHORD 1981	'The Year in Seven Inches'	Ⓓ
7.	FLEX YOUR HEAD	D.C. Sampler	Ⓓ

†Also available as cassette *Available as CD, price code Ⓓ

Price Guide, including postage, in U.S. $:

		U.S.A.	SURFACE & CANADA	Airmail
Ⓐ	7"	3.00	4.00	6.00
Ⓑ	12" EP	6.00	8.00	11.00
Ⓒ	LP	7.00	9.00	12.00
Ⓓ	CD	8.00	9.00	11.00
Ⓔ	MaxiCD	10.00	11.00	13.00

Illustrated **CATALOG!** please send one US $ or 4 US stamps or 4 IRCs.

DISCHORD records

For a plain but complete **LIST** of records, send us a US stamp or an IRC.

3819 BEECHER ST. NW, WASH., D.C. 20007

"Rock'n'Roll gehört nicht zur italienischen Kultur

Eine gehörige Portion Ausdauer und Überzeugung gehören dazu, wenn man 10 Jahre in einer Band spielt und Tour auf Tour folgen läßt, ohne dabei jemals größeren Erfolg zu haben. Wie kann man 4 LPs machen, die sich in Italien kaum, in Europa halbwegs verkaufen, ohne beim Anblick von Kollegen wie RAW POWER, NEGAZIONE, INDIGESTI und jetzt im Hip Hop-Zeitalter LION HORSA POSSE, 99 POSSE oder ASSALTI FRONTALI zu verzweifeln, weil die eigene Band den Durchbruch nicht schafft und wahrscheinlich auch nicht schaffen wird? - KINA sind einfach da, machen ihre Musik und kümmern sich herzlich wenig um das, was gerade angesagt ist, denn sie haben auch noch andere Dinge im Kopf, was uns Gianpiero, neben dem Gitarristen Sergio, Gründungsmitglied von KINA, beim Interview im Kölner Rhenania bewies. Eigentlich ist "Interview" das falsche Wort für ein nettes und interessantes Gespräch mit einem Menschen, den wir beide schon etwas länger kennen und mögen...

Heute morgen ist mir aufgefallen, daß ich gar nicht weiß, was der Name KINA eigentlich bedeutet...

KINA bedeutet gar nichts. Wir hatten ernsthafte Probleme überhaupt einen Namen zu finden und wir hatten nur einen Nachmittag Zeit, weil wir unsern ersten Auftritt hatten und die Plakate gemacht werden mußten.

Wann war das?

Im Januar 1983. Und wir verbrachten einen grauenhaften Nachmittag auf der Suche nach einem Namen.

Was für Vorschläge gab's denn noch ?

Ich habe erfolgreich geschafft, diesen Nachmittag zu verdrängen, wirklich. Viele Bands haben intelligente Namen voller Bedeutung, aber ich denke ein wirklich guter Bandname sollte die Menschen in der Band repräsentieren, und welcher Name kann das schon? Da ist ein Name, der keine direkte Bedeutung hat aber gut klingt, vielleicht besser.

Es gibt heute auch nicht mehr viele Bands, die einen Kreis um das A in ihrem Namen ziehen...

Auch damals war das nicht normal, aber es bedeutet uns auch heute noch eine Menge. Es steht ganz einfach für Selbstbestimmung, d.h. wo und unter welchen Bedingungen wir auftreten, wie wir unsere Musik verkaufen u.s.w. Musik ist für uns kein Job, wir wollen mit Menschen kommunizieren, nette Leute treffen, uns ausdrücken, sonst nichts. Das @ bedeutete damals und heute, daß wir alles selber machen und mit irgendwelchen Leuten aus dem Musikgeschäft nichts zu tun haben wollen. Wir haben unser eigenes Label und unsern eigenen Vertrieb, BLU BUS, wo wir sehr viel Energie reinstecken.

Mit wie vielen Leuten macht ihr das?

Im Moment zu viert. Sergio und ich von KINA und noch zwei Leute von TEMPO ZERO. Wir sind ein richtig gutes Team. Solche Leute zu finden ist gar nicht so einfach, denn Musik machen, auf Tour gehen und nette Leute treffen ist die eine, die angenehme Seite. Aber es gibt auch die andere: Sonntag morgens Päckchen packen, Rechnungen schreiben und Post beantworten. Aber mit diesen Leuten funktioniert das ausgezeichnet, zumal keiner von uns Geld dafür bekommt. Es gehört schon eine Menge Enthusiasmus dazu...

Und der Vertrieb läuft gut?

Ja, sehr gut. Im Moment sieht's so aus, daß wir einen kleinen Teil auch über größere Vertriebe loswerden können. Die BLU BUS Sachen gibt es nur über die einschlägigen Vertriebe, wie z.B. X-MIST, aber die neue KINA Platte auch über EFA.

Wieviele Platten könnt ihr so verkaufen?

Von "Parlami Ancora" bisher 4500, davon aber so etwa 60% in Italien.

Dann scheint das Interesse in Italien ja wieder ziemlich groß zu sein. Ich war zuletzt 1987 dort und damals schien die Szene ziemlich tot zu sein.

Ja, das Interesse ist wieder gewachsen. Nach dem Höhepunkt, so um 84 rum, ist im Laufe der Zeit vieles den Bach runtergegangen, aber seit 2-3 Jahren läufts wieder besser, und die Szene profitiert dabei vom positiven Einfluß der ganzen Hip Hop Geschichte, die sehr viele Energien freigesetzt hat. Es formierten sich Bands wie SUD SOUND SYSTEM, PAPA RICKY oder ISOLA POSSE zu deren Konzerten teilweise über 5000 Leute kamen, davon konnten HC-Bands nur träumen. Aber die Musiker kamen alle vom Hardcore, wir kennen uns alle schon lange. Über Hip Hop wurde ein Publikum angesprochen, das bis dahin nur kommerzielle Musik kannte. In der italienischen Kultur gibt es eigentlich keinen Platz für Rock'n'Roll. Italiener wollen tanzen, Spaß haben und Party machen. Hip Hop entspricht diesem Charakter zunächst, aber die Leute hörten dann auch die Texte, die meist sehr politisch waren, d.h. mit "Party"-Musik wurden Inhalte transportiert, die denen von vielen HC-Bands sehr ähnlich waren. Und so entdeckten viele dann so "merkwürdige" Sachen wie Punk und Hardcore und den entsprechenden Bands wurde mehr Aufmerksamkeit zuteil.

Treten als Konsequenz daraus denn auch vermehrt Hip Hop- und HC-Bands zusammen auf?

Heute habe ich erfahren, daß im Januar FUGAZI und ASSALTI FRONTALI zusammen spielen werden.(*das würde mich sehr wundern wenn Fugazi im Januar nach Europa kommen, die wissen nämlich nicht wann sie wieder kommen wollen Anm. v.d.*) Das ist das erste größere Experiment, von dem ich weiß. Aber irgendwie ist das auch logisch. FUGAZI haben schon oft in Italien gespielt, kennen die Leute von ASSALTI FRONTALI persönlich und haben außerdem sehr ähnliche Einstellungen, was die Bandpolitik angeht. Viele andere Italienische Posses haben nämlich mittlerweile schon bei irgendwelchen Multis unterschrieben.

Plötzlich kommt eine Gruppe Italiener in den Raum, sprechen Gianpiero beim Namen an und begrüßen ihn überschwenglich. Es entsteht ein riesiges BlaBla wie unter alten Freunden.

Was waren das für Leute?

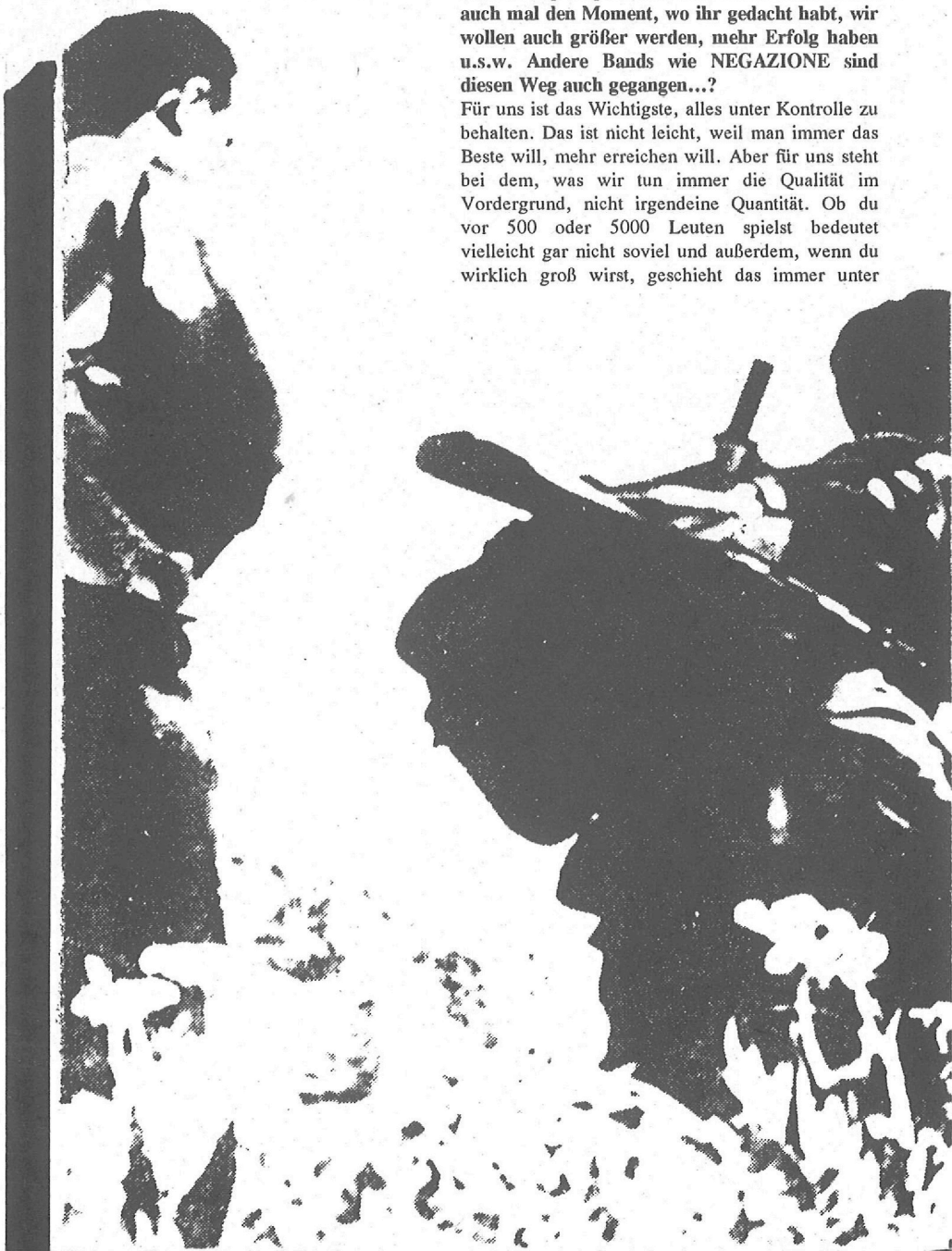
Keine Ahnung, habe ich noch nie gesehen (*lacht*). Aber sowas passiert mittlerweile öfter. Im Sommer war ich im Urlaub in einem ganz kleinen Dorf auf Korsika und da kam plötzlich jemand auf mich zu und fragte mich, ob ich nicht der Bassist von KINA sei.

Und was ist das für ein Gefühl?

Ein ziemlich blödes, denn daraus entsteht meist nur irgendein oberflächliches Gerede, bei dem keiner von beiden weiß, was er eigentlich sagen will oder soll.

Aber nochmal zurück zu den ganzen erfolgreichen Hip Hop Bands. Gab es bei KINA nicht auch mal den Moment, wo ihr gedacht habt, wir wollen auch größer werden, mehr Erfolg haben u.s.w. Andere Bands wie NEGAZIONE sind diesen Weg auch gegangen...?

Für uns ist das Wichtigste, alles unter Kontrolle zu behalten. Das ist nicht leicht, weil man immer das Beste will, mehr erreichen will. Aber für uns steht bei dem, was wir tun immer die Qualität im Vordergrund, nicht irgendeine Quantität. Ob du vor 500 oder 5000 Leuten spielst bedeutet vielleicht gar nicht soviel und außerdem, wenn du wirklich groß wirst, geschieht das immer unter



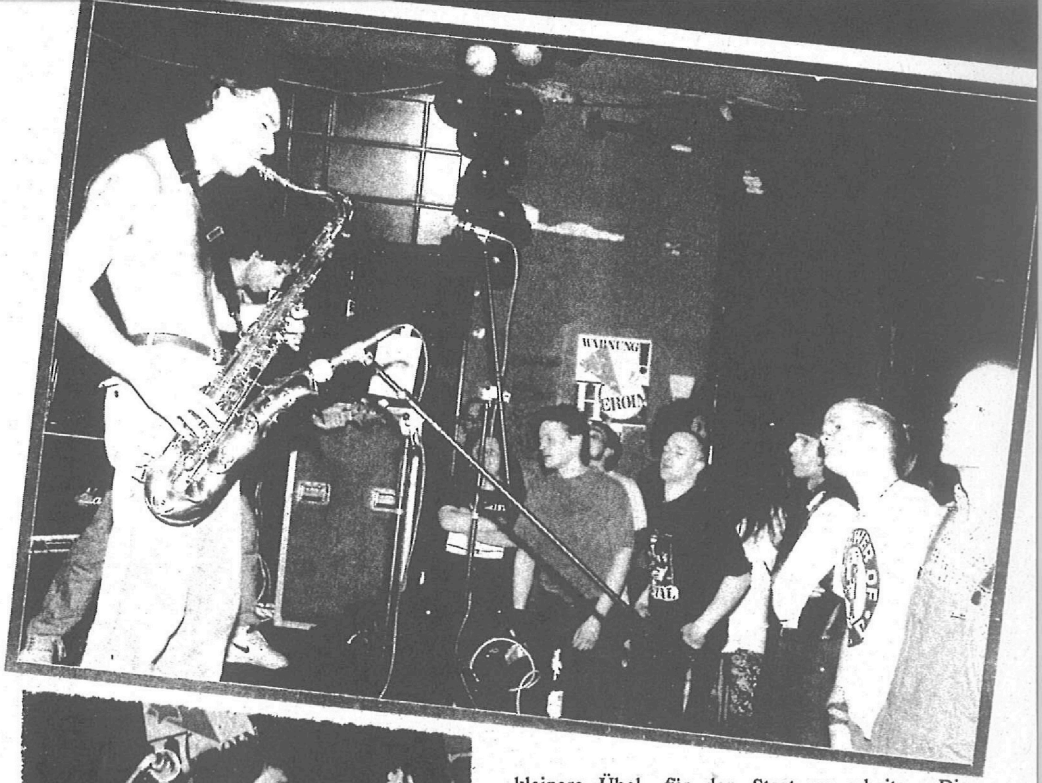
bestimmten Bedingungen. Wir hatten nie solche Voraussetzungen, wir waren nie die angesagte Band und werden das auch niemals sein. Und rein musikalisch gesehen, gibt es sowieso viel bessere Bands.

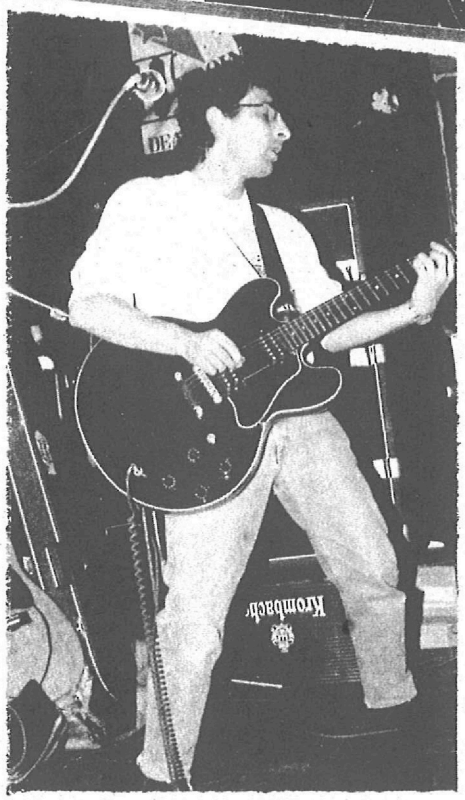
Aber es geht ja auch nicht darum, die beste Band zu sein, sondern die richtigen Dinge zum richtigen Zeitpunkt zu machen.

Richtig. Und wir hatten niemals ernsthafte Probleme, uns als Band etwas zurücknehmen zu müssen, aus Angst, daß alles eine Nummer zu groß für uns wird, bestimmt nicht (*lacht*). Dieses Problem haben wir im Moment eher mit unserem Label, das in Italien ziemlich groß geworden ist. Wir haben jetzt beschlossen, in den nächsten Monaten keine Werbung mehr dafür zu machen, weil wir einfach zu viele Briefe und Bestellungen bekommen. Das Ganze wächst uns etwas über den Kopf.

Ihr könntet das doch auch als Full-Time-Job machen und dann auch vielleicht davon leben?

Keiner von uns will von Musik leben. Das ist primär keine ideologische Entscheidung, auch wenn es gerade in Italien viele Leute gibt, für die du dann das letzte Arschloch wärst. Ich sehe das nicht so, denn ich kenne einige nette und korrekte Leute, die irgendwie von Musik leben und tolle Sachen machen. Natürlich besteht das Musikgeschäft zum größten Teil aus Idioten, aber das ist kein Automatismus. Für mich hat die Entscheidung, nicht von Musik leben zu wollen, eher praktische Gründe. Ich habe meinen Job, den ich sehr gerne mag und von dem ich glaube, daß er nützlicher ist, als laute Musik zu machen (*lacht*). Ich arbeite als Massagetherapeut und diese Arbeit ist mir sehr wichtig. Zum einen verdiene ich so natürlich meinen Lebensunterhalt, zum anderen füllt dieser Job mich wirklich aus. Ich habe das Gefühl etwas Sinnvolles zu tun. So wie nach ein paar Tagen, als ich wieder zu dieser alten Frau ging, die in ihrem kleinen Haus in den Bergen wohnt und nicht mehr lange zu leben hat. Ich kann sie zwar nicht heilen, aber ihr Leben erträglicher gestalten, nicht nur medizinisch, sondern auch durch Kleinigkeiten, wie den Haushalt versorgen u.s.w.. Deshalb habe ich auch keine Probleme, dafür vom Staat bezahlt zu werden. Denn als die Frau fragte, was sie mir schulde, konnte ich sagen 'nichts'. Der Staat bezahlt mich dafür, daß ich mich um Leute kümmere, die zu alt sind, kein Geld haben oder sonstwie am Rande der Gesellschaft stehen. Wenn ich meinen Beruf selbstständig ausüben würde, müßte ich von diesen Leuten Geld verlangen. Von daher ist es das kleinere Übel, für den Staat zu arbeiten. Die anderen aus der Band haben auch gute Jobs, mit denen sie zufrieden sind. Wir sind keine entfremdeten Arbeiter (*lacht*). Für meine persönliche Balance ist es besser, nicht von der Musik zu leben. Unsere Entscheidungen über die Musik sind dadurch viel freier. Außerdem läßt sich Punkrock, wie gesagt, in Italien nicht verkaufen. Wenn wir Hip Hop oder Raggamuffin machen würden, sähe das besser aus.





Und dann kämen auch die großen Vertriebe ins Spiel, wie z.B. SONY, die viel von dem Hip Hop Zeug vertreiben...

Ja, aber die kümmern sich nur um dich, wenn es auch etwas zu verdienen gibt, und dafür mußt du erstmal etwas bekannter sein. SONY tut nichts für kleine Bands, sondern krallt sich nur die, die

sowieso schon Erfolg haben, wie z.B. LION HORSE POSSE. Insgesamt würde ich sagen, daß SONY nichts für die Hip Hop-Szene getan hat. Ein Beispiel ist die erste Platte von LHP, die über HELTER SKELTER, einen Independent-Vertrieb, in alle Läden kam. Jetzt, da sie bei SONY sind, sind ihre Platten nirgends zu bekommen, denn SONY hat ein viel zu riesiges Sortiment, in dem LHP natürlich nur der kleinste Furz sind, um den sich nicht richtig gekümmert wird.

Glaubst Du, KINA könnte sich in Zukunft musikalisch von Hip Hop beeinflussen lassen?

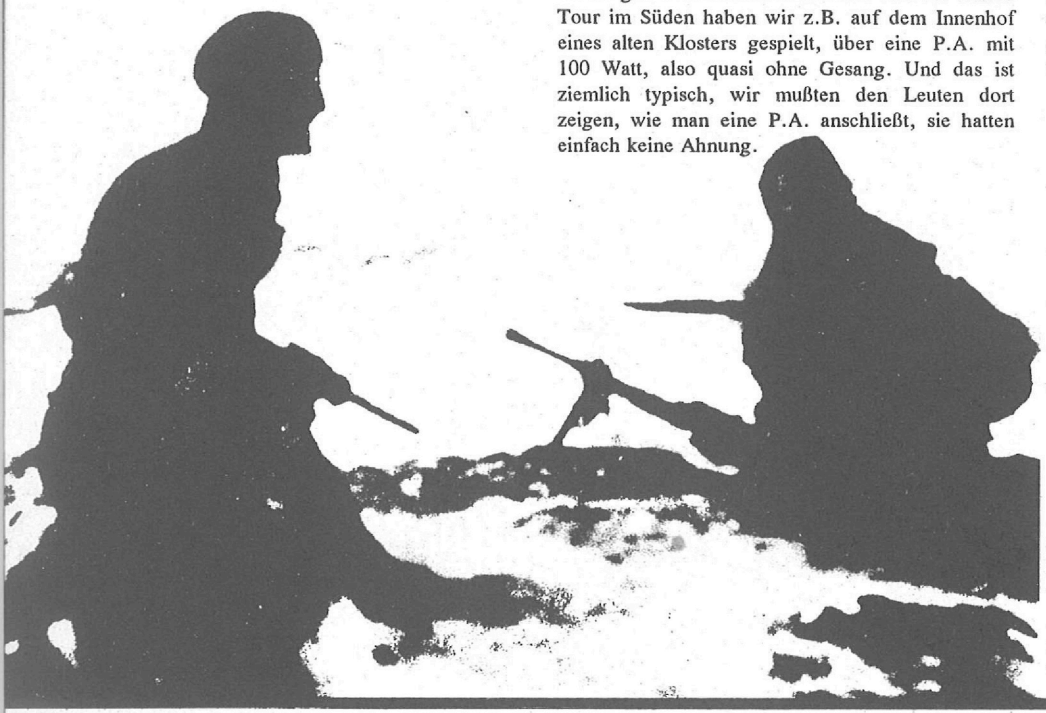
Das glaube ich nicht. KINA ist musikalisch gesehen eine konservative Band (*lacht*). Außerdem ist es gar nicht so leicht etwas zu ändern, wenn man erstmal seinen eigenen Sound gefunden hat.

Und ihr wollt euch auch gar nicht ändern?

Ich persönlich bin nach allen Seiten sehr offen, aber keiner von uns mag gerade Hip Hop besonders, also wird wohl auch keine Entwicklung in diese Richtung stattfinden. Es gibt ein paar Sachen, die ich wirklich toll finde, wie z.B. die Platte von ASSALTI FRONTALI, aber was mich oft total nervt, sind die verschiedenen Mixe von einunddemselben Stück auf einer Platte. Das ist eine Krankheit.

Auf eurer vorletzten Platte hattet ihr angefangen ein bischen zu experimentieren und im Studio etwas rumzuspielen, ich war gespannt, wie sich das fortsetzen würde. Doch die neue Platte ist wieder vollkommen straighter Punkrock ohne Firlefanz.

Das hängt auch von den Leuten ab, die dabei sind. Alberto, der die meisten Songs gemacht hat, hat die Band verlassen. Er war derjenige, der diese "seltsamen" Sachen eingebracht hat. Jetzt sind Marco und Stefano neu dabei, sie fühlen sich noch etwas von außen kommend und nicht so sicher, daß sie Stücke verändern wollen. Es ist für sie beinahe so, als ob sie Coverversionen der alten Stücke spielten. Die neue Platte ist wegen des Besetzungswechsels eigentlich die Debüt-LP einer neuen Band und es war viel Arbeit, alles so hinzubekommen. Nach dieser Tour werden wir erstmal eine längere Pause machen und keine Konzerte mehr geben. Wir sind in den letzten drei Jahren einfach zuviel getourt. Wir werden versuchen, Alberto zurück in die Band zu holen und viele neue Stücke zu machen. Die meisten Stücke, die wir jetzt spielen, sind schon mindestens zwei Jahre alt, wir hatten einfach keine Zeit, etwas neues zu machen. Mit dem neuen Material wollen wir dann erstmal eine kleine Tour im Süden von Italien machen, was sehr schwierig zu organisieren ist. Es gibt dort einfach kein Geld. Auf der letzten Tour im Süden haben wir z.B. auf dem Innenhof eines alten Klosters gespielt, über eine P.A. mit 100 Watt, also quasi ohne Gesang. Und das ist ziemlich typisch, wir mußten den Leuten dort zeigen, wie man eine P.A. anschließt, sie hatten einfach keine Ahnung.



Das ist Punkrock!

Ja, aber sie wissen es nicht (*lacht*).

Gab es in den 10 Jahren mit KINA für dich nicht mal den Punkt, an dem du alles hinschmeißen wolltest?

Ja, alle 2 Wochen etwa. Wirklich oft. Der Unterschied zwischen uns und z.B. NEGAZIONE oder INDIGESTI ist, daß wir in Aosta wohnen, und das macht viel aus. In Aosta gibt es nichts. Es gab da mal ein Kollektiv, daß eine Besetzung versucht hat, und das Resultat war, daß 30 Leute für 2 Monate im Knast gelandet sind. Aosta ist eine sehr kleine Stadt, sehr nah an der Grenze, mit viel Tourismus. Die Stadt kann einfach kein Squat akzeptieren. Das würde sie nur, wenn sie dadurch einen Vorteil hätte, wenn es z.B. 200 Leute dort gäbe, die so etwas wollten. Dann könnte sie froh sein, diese alle an einem Platz zu wissen, aber so, mit nur einer handvoll Leute, haben sie Angst, daß darüber erst eine Szene entstehen würde. Also lassen sie es nicht zu. Trotzdem will ich nicht woanders wohnen, ich mag große Städte nicht. In Italien herrscht absolutes Chaos in den Großstädten. Du sitzt 4 Stunden im Auto, um zur Arbeit und zurück zu gelangen, die Menschen sind völlig aggressiv. Ich kann und will so nicht leben. Ich lebe lieber in einer kleinen Stadt und suche mir aus, wann ich etwas in einer großen Stadt machen will. Ich lebe ja noch nicht mal in Aosta selbst, sondern in einem kleinen Dorf in der Nähe...

Und dann noch bestimmt in den Bergen...?

Genau. Und mein Haus ist das letzte Haus dieses Dorfes (*lacht*). Im Ernst!

Lebst du da allein?

Nein, mit meiner Freundin. Wir haben das Haus gekauft, es gibt dort keine Mietshäuser.

Plötzlich kommt Kurt, der Hausmeister vom Rhenania, hinzu und fühlt sich berufen, sowas wie ein Schlußwort zu sprechen.

Aus Italien kommt ihr? Da fallen mir die Gastarbeiter ein, die in den 50er Jahren von da hierhin gekommen sind. Die brachten nicht nur ihre Nudeln mit, sondern auch ihre schöne Musik. Ganz Deutschland fuhr auf die Italiener ab, ehrlich. Die Leute freuten sich über diese neue fröhliche Art Musik zu machen und über die neuen leckeren Gerichte. Denn das ist Italien: Friede, Freude, Eierkuchen. Deshalb sind die Italiener in Köln ja auch so beliebt!

Interview: Christoph & Schetty
Fotos: Schetty

DÅY HØUSTEN

SUN ØF A NEW DÅY CD

(Semaphore 61042)

Die zweite CD der Fürther - heavier und schwerer als das Debüt!

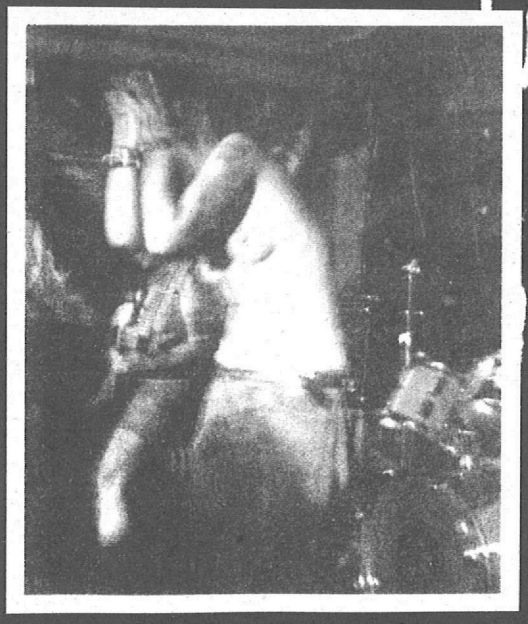
We Bite Records · Gönninger Str.3 · 72793 Pfullingen

Eine Lesbenband aus San Francisco, die durch ihr selbstsicheres und stolzes Auftreten das Frauenbild verändern; barbusig, tättowiert und laut sprechen sie u.a. über Vergewaltigung und Mißbrauch, grauenhaftes, das fast jede hat über sich ergehen lassen müssen. Die Power, die durch ihre Musik durch den Saal berstet, macht sie glaubhaft und sympatisch. TRIBE 8 verdeutlichen Gewalt gegenüber Frauen und fühlbaren Hass und sie versuchen den Sexisten und Faschisten die Maske der Harmlosigkeit vom Gesicht zu reißen. Sie zeigen auf krasse Art die Realität der Frau in Amerika, aber auch die unsere; Frauen werden von Bullenschweinen oft in ihren eigenen Wohnungen vergewaltigt, die sich Eintritt unter dem Vorwand einer Hausdurchsuchung verschaffen, Massenvergewaltigung an den Unis, Mißbrauch durch Väter... TRIBE 8 fordern für Massenvergewaltigung Massenkastration. Seit drei Jahren kämpfen sie nun als Band und über die Art und Weise wie sie es tun, kann jede und jeder unterschiedlicher Meinung sein.

Ihr kommt aus San Francisco, gibt es dort viele Schwulen- und Lesbenbands?
Ja, es gibt viele Lesbenbands, Gaybands, aber die meisten machen andere Musik, also keinen Hardcore, eher Folkmusik, aber wir werden immer mehr.

Habt ihr feministische, politische Ansprüche, die ihr durch eure Musik verdeutlichen oder durchsetzen wollt?
Wir haben niemals behauptet, Feministinnen zu sein. Wir sind, wie wir sind und vesuchen nicht krampfhaft Theorien gerecht zu werden. Wir machen uns lustig über dogmatische Feministinnen, Puritaner, die uns erzählen wollen, wie wir zu sein haben um Feministinnen zu sein. Wir sind Frauen, wir hängen viel mit Frauen rum, meistens Lesben, wir wollen tun, was wir wollen und das ist es, wofür wir kämpfen. Ist das Feminismus? Es gibt genug Frauen, die uns kritisieren, weil wir uns z.B. anmalen oder weil wir die BH's tragen. Ich sage, das ist Bullshit!

Seid ihr schon mal angegriffen worden, weil ihr Lesben seid oder aufgrund eurer Show, z.B. weil Lynn, eure Sängerin, sich auf der Bühne "oben ohne" präsentiert?



Es kam schon vor, daß aus dem Publikum Sprüche wie "Yeah, yeah, tits, tits" zu hören ware, aber da stehen wir drüber. Nach unserer letzten Show in Amsterdam haben wir gehört, daß sich Männer über uns beschwert haben, daß wir so agressiv seinen und unser Auftritt unverantwortlich sei

Und wie habt ihr reagiert?

Lezbophobia - When you see me coming you all go running as if I was gunning for your ass or something. Most of the time handing you a line lies furthest from my mind while you're freaking out. You spew and you spout, you're talking about I'm picking up on you, when half the time I haven't even noticed you. Calm down babe. I got better things to do than look the other way every time I hear you say "ew it's a she and she's looking at me". You got lezbophobia, yeah you straight girl you think I wanna lay ya, lezbophobia, you got a hard case of homoparanoia. So don't worry baby you're not even my type. Your hair's too long, you got a boy on your arm. Who knows what you do with that boy at night. You're a walking sperm receptacle. Sex with you's about as safe as a snakebite. Your nails are too long. You ain't wearing leather. You don't have to lose no sleep about us being together. "Ohmigod did you see that girl? She's looking right at me - she's looking right at my tits. I wish my boyfriend were here." I know you're used to guys, who only give you the eye when they wanna use you for a fuck and a snooze. I'm not a guy if you think I am you lose out on what could have been. We could have been friends but you put it to an end. Now you shall remain what you always have been - a piece of rear end with a bunch of fake friends, workin' it and flirtin' for the same big jerk all day.

Wir haben ihnen Küsse zugeworfen. Früher kam es auch vor, daß Idioten vor oder auf der Bühne standen und andeuteten, daß sie uns betatschen wollen, aber wir konnten uns bisher immer gut wehren und es ist genug Unterstützung und Schutz vom Publikum da. Normalerweise stehen die Männer weiter weg von der Bühne und die Front ist von Frauen eingenommen.

Sind auf euren Konzerten mehr Frauen als Männer?

Es kommt drauf an. Auf der Tour mit MDC waren mehr Männer vertreten. Uns kannte niemand und auch das Publikum für Hardcore besteht überwiegend aus Männern. Wenn wir bei uns in der Region spielen, sind mehr Punk-Dykes da, in Lesben-Bars fast nur Frauen und in Rocker-Clubs ist's gemischt. Aber unser Publikum ist lieb, weil es sich herumgesprochen hat, daß man für's Arsch grabschen was auf die Schnauze kassiert.

Spielt ihr lieber nur vor Frauen?

In Berlin hatten wir ein Konzert nur für Frauen, 600 waren ungefähr da, und es war echt super, aber wir spielen auch gerne vor gemischten Publikum, solange keine Idioten dabei sind. In Amerika sind die Shows nur für Frauen illegal. Ja, weil es Diskriminierung ist gegen Männer. It's the men's movement. Es ist legal Homosexuelle zu diskriminieren, öffentlich zu diskriminieren, aber Shows für Frauen sind illegal.

Hat der Titel eurer Lp was damit zu tun?

Ja. "By the time we get to Colorado". "By the time we get to Arizona" ist ein Public Enemy Song, dies bezieht sich auf eine Martin Luther King Geschichte und zwar hat sich Arizona geweigert den Feiertag zu Ehren von Martin Luther King anzuerkennen. "By the time we get to Colorado", weil Colorado Gesetze abschafft oder gar nicht erst anerkennt um Homosexuelle zu schützen, gleichberechtigt zu machen.

Viele boykottieren eure Shows aufgrund eurer letzten Tour. Frauen und Männer verließen schockiert den Saal während eures Gigs. Empört wurde sich über eure Domina, halbnackte Sängerin (- böse Zungen behaupten, daß sie musikalisch so schlecht seien, daß sie sich ausziehen müssen um Publikum zu haben -) **oder dieselbe als Bulle verkleidet mit 'nem meterlangen Gummischwanz aus der Hose hängend sich darstellte.**

Eine Frau von den ebenso anwesenden DO OR DIE: Und was ist mit den tausenden von Männern, die das tagtäglich tun?!

Es schockiert uns, daß unsere Darstellung auf der Bühne losgelöst von unseren Stücken und Texten gesehen werden. Ich meine, ich ziehe mir nicht die Uniform eines Bullen an und lasse den fetten Schwanz aus der Hose hängen einfach so, weil ich das lustig finde. Bullen sind Machoschweine, sind Sexisten und das wollte ich darstellen, darüber habe ich währenddessen gesungen. Wir haben uns überlegt, Texte auszulegen um einiges deutlicher zu machen. Wenn ich mein t-shirt auf der Bühne ausziehe, dann manche ich es mit Sicherheit nicht, um Typen anzumachen. Ich mache mich auch nicht zum Sexobjekt der Männer. Die interessieren mich nicht! Männer sind nicht das Zentrum meiner Welt oder meines Lebens. Wenn mir heißt auf der Bühne ist oder wenn ich einfach Bock drauf habe, ziehe ich mein t-shirt aus. Die Männer um mich herum interessieren mich nicht. Sie glotzen vielleicht blöd und wenn sie zu blöd glotzen, kriegen sie was auf's Maul. Bei vielen Gigs in San Francisco ziehen die Frauen aus dem Publikum ihre t-shirts auch aus, weil sie wissen, daß sie es bei uns machen können und ihnen ein gewisser Schutz und Rückhalt gewährleistet ist.

Interview: Luzia

Vertrieb gesucht?

Label mit Anschluss an grossen Vertrieb übernimmt bereits fertig hergestellte Tonträger (CD, LP) aus dem weiten Bereich **Independent** bis **Hard'n'Heavy.**

Die Chance

für alle, die noch keinen Vertrieb für ihre Scheibe in Deutschland (bzw. Europa) haben.

Näheres über NEW SCENELAND RECORDS

Tel. 07121-52625 · Fax 07121-578336
Hans-Baltisberger-Strasse 3 · 72770 Reutlingen

TRIBAL VIDEO präsentiert:

ten years of fuckin up

NOFX

ON VIDEO

Erster offizieller N@FX Video!! Ein Einblick in die fast zehnjärige Bandgeschichte! Mit allen TV Clips, spaßigen Interview-Sequenzen und massig Live-Action! Ab jetzt in allen Plattenläden oder direkt bestellen bei Tribal Mail Terror! Schickt 35.-DM (incl. Porto); in bar oder als Verrechnungsscheck an:

TRIBAL VIDEO;
BACH & KOLLEK GbR
OFFICE;
VOR DEM STEINTOR 158-160
28203 BREMEN
PRODUCTIONOFFICE
Tribal Mail Terror
& MAILORDER;
c/o Kollek
RADHOFFSTRASSE 40;
Radhoffstraße 40
45326 ESSEN
45326 ESSEN

SCREWTRACTOR - 'Eye'
Irgendwie ist es schon eine verdammt gute Sache, wenn Bands ihre Cassetten auf beiden Seiten mit den selben Songs bespielen. Beim Anhören der A-Seite von 'Eye' wußte ich noch nicht genau, was ich von SCREWTRACTOR eigentlich zu halten hatte. Im Zeitalter von Autoreverse-Tapedecks kam ich unweigerlich in den Genuß der zweiten Seite, die mir dieselben Songs ('Throb', 'Cowboy Spit', 'Afterlife', 'Stupid Humans', 'Crusader' und 'Twitch') nochmals durchs Gehör jagte! Und siehe da, der Funke sprang über! Meine Begeisterung kannte keine Grenzen mehr! Rock und Pop, auf die moderne Art gespielt, wird durchdacht mit Hilfe der Elektronik gut angereichert. Das orientalisch-wirkende 'Throb' steht für diese Aussage am Besten. Ich will jetzt aber nicht behaupten, daß mir SCREWTRACTOR den Schädel von den Schultern geblasen haben, nein, mehr aus der Hintergrundmusik heraus haben mich diese Musiker aus Cleveland voll überzeug. Für mich die beste Hoffnung seit FAITH NO MORE! (howie)
Screwtractor, P.O. Box 14956, Cleveland, OH 44114, U.S.A.

DIMINISHED - 'New Decade'
Sehr beeindruckend auf dieser Kassette ist die Mischung aus Heavy-Rock und Hardcore, die in allen vier Songs zu finden ist und total unkommerziell bearbeitet wurde! Würde ich es nicht besser wissen, so könnte ich fast schwören, eindeutig die San Franzisco Area aus 'New Decade' herauszuhören. Frech, verspielt und hart, genauso wie ich das oft von der Westküste höre! Aber warum soll ich denn immer solch große Ausflüge machen müssen, wenn die gelungene Lösung relativ nahe liegt! (howie)
J. Siewert, A.-Wiebach-Straße 10c, 14513 Teltow

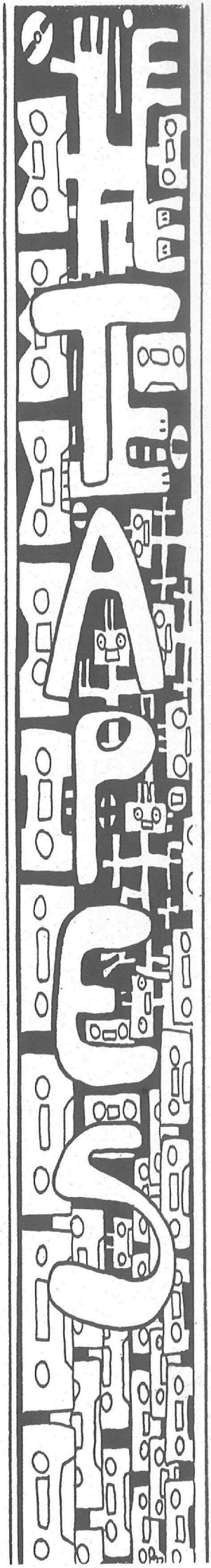
BIG FISH - 'Vires Me Deficiunt'
Seit den Anfangstagen von den MONKEYS WITH TOOLS habe ich solch eine musikalische, deutsche Band nicht mehr gehört! Die Arbeit von BIG FISH auf 'Vires Me Deficiunt' hat durchwegs große Klasse, ist abwechslungsreich, mit dem nötigen Humor versehen und doch ernst genug, um von allen Seiten anerkannt zu werden! Elf Songs (und Gags) haben hohen Unterhaltungswert und lassen mich kaum glauben, daß das Durchschnittsalter dieser vier Musiker erst 17 (!) Jahre beträgt! Wenn BIG FISH zusammenbleiben und so weitermachen, dann kann man für die Zukunft Großes erwarten! (howie)
F. Schrul, Bernerskamp 2, 31655 Stadthagen

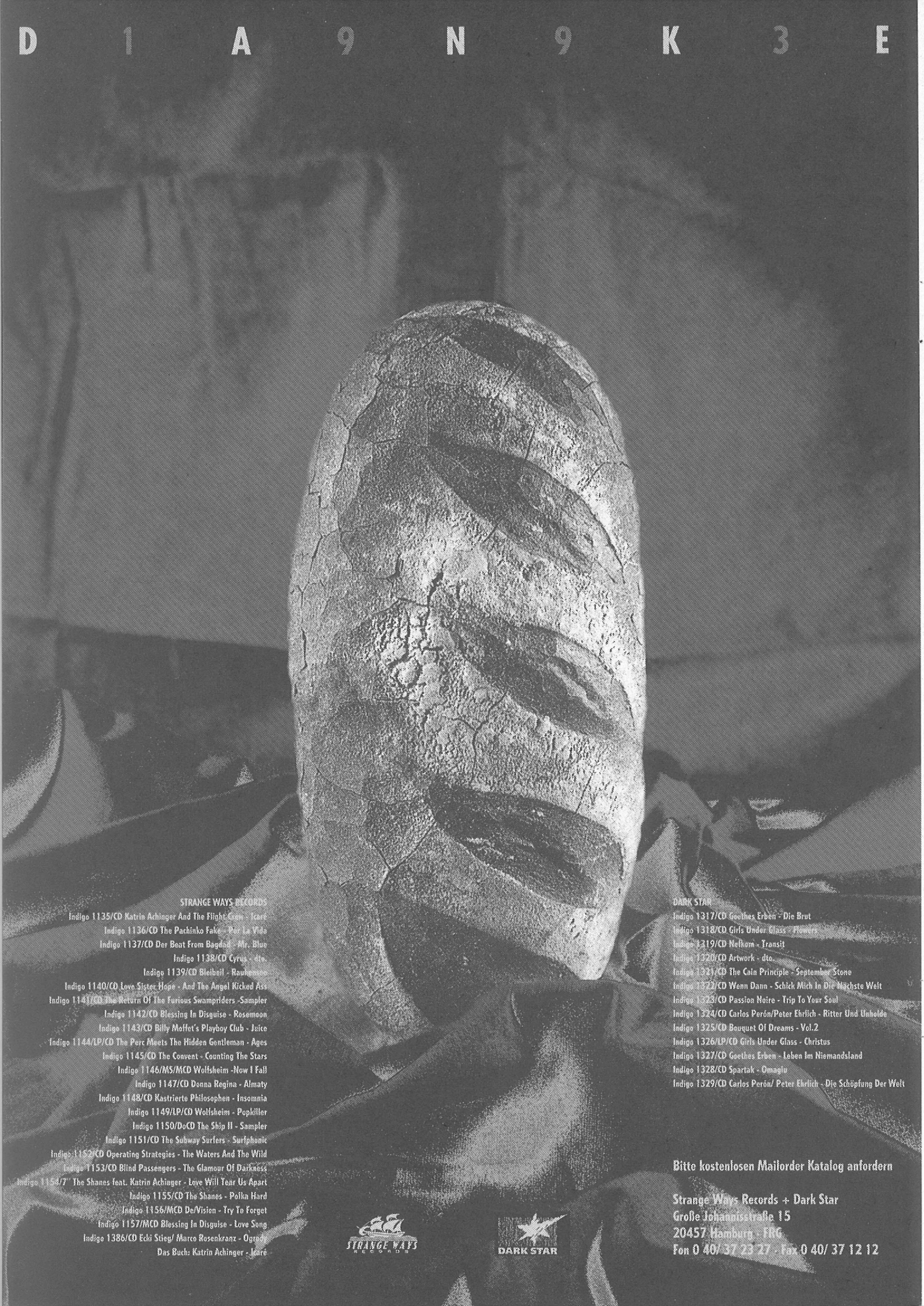
GIMCRACK - 'Same'
Das ist ja ein Ding! GIMCRACK schaffen es mit den vorliegenden 8-Spuraufnahmen neue Welten der Soundintensität zu schaffen. Als alter ANTHRAX-Fan fällt mir natürlich auf, daß Druck und Energie der Gitarren bei GIMCRACK ähnlich denen des größeren Acts scheinen, genauso wie die perfekte Spielweise beider Gitarristen. Druckvolle Drums, zurückhaltender Bass und wütende Vocals (als würde James Hetfield ausrasten!) ergänzen GIMCRACKs Werk dann noch vollens! Ich kann nur sagen, trotz der oben genannten Parallelen, machen GIMCRACK beeidruckenden Thrash, der Zukunft haben sollte! (howie)
F. Diener, Landecker Weg 42, 24147 Kiel

DEF SOUL - 'A Reaction To The Negative!'
Depressiv und zugleich wütend setzen mir DEF SOUL fünf eigenwillige Songs vor. 'T.V.', 'Hyena', 'Song For K.', 'Hero' und 'Transfiguration' machen es mir schwer Freunschaft zu empfinden... Irgendwie, ich weiß aber nicht genau was, fehlt allen Songs das gewisse Etwas. Mir kommt es so vor, als würden die Musiker einfach nur herunterspielen, ohne irgend eine Empfindung und ohne Verständnis für den Hauch einer Schönen Melodie. Aber vielleicht ist ja gerade das 'Die Reaktion auf das Negative'? (howie)
Def Soul, Mont Kemel Avenue 10, B-1060 Brussels, Belgium

THE BUGS KNOW BEST - 'Sunday morning experience'
Klasse Stoff von dieser allgemein nicht mehr unbekannten Band. Der Totalcrossover vom energischen Harcore über engagierte Wavesounds, locker-lustiges Jazzgedudel zu gesangsbetonten, intelligent aufgebauten Stücken. Sollten wirklich die vielen Gigs kriegen, die sie sich wünschen. Eine echte Überraschung und eine Bereicherung jeder Tonträgersammlung. Kann man nahezu nicht genug loben.
(fritz)
S. Otten Mühlendamm 2 48499 Salzbergen

DEEP - ''Deepheadlurch'
Langsamer, tiefgestimmter geräusch-kollagenunterlegter Industrial-sound von zwei ex-Inferno-Leuten. Abwechslungsreich, eher verspielt, wenig innere Spannung. Depressive Samstagnachmittagstimmung.
(fritz)
S. Vetter Wintergasse 10 86150 Augsburg





STRANGE WAYS RECORDS

Indigo 1135/CD Katrin Achinger And The Flight Crew - Icare
Indigo 1136/CD The Pachinko Fake - Por La Vida
Indigo 1137/CD Der Beat From Bagdad - Mr. Blue
Indigo 1138/CD Cyrus - dto.
Indigo 1139/CD Bleibeil - Raukenoise
Indigo 1140/CD Love Sister Hope - And The Angel Kicked Ass
Indigo 1141/CD The Return Of The Furious Swampriders -Sampler
Indigo 1142/CD Blessing In Disguise - Rosemoon
Indigo 1143/CD Billy Moffet's Playboy Club - Juice
Indigo 1144/LP/CD The Perc Meets The Hidden Gentleman - Ages
Indigo 1145/CD The Convent - Counting The Stars
Indigo 1146/MS/MCD Wolfsheim -Now I Fall
Indigo 1147/CD Donna Regina - Almaty
Indigo 1148/CD Kastrierte Philosophen - Insomnia
Indigo 1149/LP/CD Wolfsheim - Popkiller
Indigo 1150/DoCD The Ship II - Sampler
Indigo 1151/CD The Subway Surfers - Surfphonic
Indigo 1152/CD Operating Strategies - The Waters And The Wild
Indigo 1153/CD Blind Passengers - The Glamour Of Darkness
Indigo 1154/7' The Shanes feat. Katrin Achinger - Love Will Tear Us Apart
Indigo 1155/CD The Shanes - Polka Hard
Indigo 1156/MCD De/Vision - Try To Forget
Indigo 1157/MCD Blessing In Disguise - Love Song
Indigo 1386/CD Ecki Stieg/ Marco Rosenkranz - Ogrod
Das Buch: Katrin Achinger - Icare

DARK STAR

Indigo 1317/CD Goethes Erben - Die Brut
Indigo 1318/CD Girls Under Glass - Flowers
Indigo 1319/CD Nefkom - Transit
Indigo 1320/CD Artwork - dto.
Indigo 1321/CD The Cain Principle - September Stone
Indigo 1322/CD Wenn Dann - Schick Mich In Die Nächste Welt
Indigo 1323/CD Passion Noire - Trip To Your Soul
Indigo 1324/CD Carlos Perón/Peter Ehrlich - Ritter Und Unholde
Indigo 1325/CD Bouquet Of Dreams - Vol.2
Indigo 1326/LP/CD Girls Under Glass - Christus
Indigo 1327/CD Goethes Erben - Leben Im Niemandsland
Indigo 1328/CD Spartak - Omagiu
Indigo 1329/CD Carlos Perón/ Peter Ehrlich - Die Schöpfung Der Welt

STRANGE WAYS RECORDS

DARK STAR

Bitte kostenlosen Mailorder Katalog anfordern

Strange Ways Records + Dark Star
Große Johannisstraße 15
20457 Hamburg - FRG
Fon 0 40/ 37 23 27 - Fax 0 40/ 37 12 12

Quickies + + + Quickies

NOVA MOB

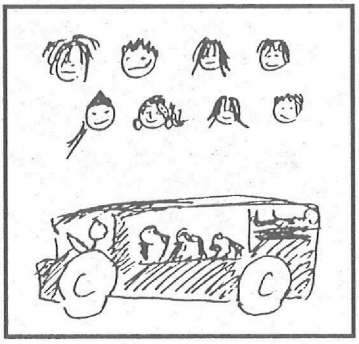
NAME:
Nova Mob
ADRESSE:
Box 71 So. St. Paul MN 55075
U.S.A.
GRÖSSE:
29,000
GEWICHT:
1 Gramm
HAUTFARBE:
Grün
HAARFARBE:
Kommt auf die Tour drauf an
AUGENFARBE:
Braun
SPITZNAME:
Vipor, Alice
LIEBLINGSESSEN:
Bratkartoffeln mit Zwiebeln und Thai-Curry
LIEBLINGSPFLANZE:
Prarie Island Nuclear
LIEBLINGS TV-SHOW:
Jed Cars
LIEBLINGSPLANET:
Erde
LIEBLINGSPOLITIKER:
Helmut Kohl
LIEBLINGSDROGE:
Heroin (kleiner Witz), Belladonna
LIEBLINGSBAND/SONG:
Soil/Therapy
ICH MAG:
Peaspe
ICH MAG NICHT:
Leute die anderen Leuten auf die Zehen treten - siehe Sumpfblume
23.12.93
DREI DINGE DIE ICH AUF EINE EINSAME INSEL MITNEHMEN WÜRDE:
Eine Kopie von diesem, Wasserflugzeug und Badehose
LIEBLINGSWITZ/GEDICHT:
Klopf, Klopf, wer ist da?
WAS FREIHEIT FÜR MICH BEDEUTET:
Fähig sein zu träumen und diese Träume zu verwirklichen. Freiheit kommt von innen und aussen, beides ist völlig notwendig
DAS "COOLSTE" AN WAS ICH MICH ÜBER BILL CLINTON ERINNERN KANN:
Sein Versprechen auf MTV als Präsident zu erscheinen. Etwas weniger bekannt ist das ich da war und Pot geraucht habe, er hat aber nicht inhaliert. Er hat nur ausgeatmet, in meinen Mund.
MEIN BESTER ALPTRAUM:
Ich wäre Steve Albini
MEINE MESSAGE:
Ich bin jetzt grade nicht hier, aber hinterlass deinen Namen und deine Nummer und ich melde mich so früh wie möglich.

MEIN BILD

LIFE BUT HOW TO LIVE IT

NAME:
Life but how to live it
ADRESSE:
Stomsveien 49 Oslo
LIEBLINGSBIER:
Flensburger
LIEBLINGSDATUM IN DER GESCHICHTE:
The day everything became nothing
LIEBLINGSSTADT:
Karlsruhe
LIEBLINGSESSEN:
Kleine Fischies
LIEBLINGSVOGEL:
Keine Vögel
WAS ICH ÜBER DAS GESETZ DENKE:
Think with yer boots?
WAS ICH GLAUBE WAS ICH MIT MUSIK VERÄNDERN KANN:
Das kleine Dorf Wellington, natürlich
WIE WÜRDE ICH DIE POLITISCHE SITUATION IN NORWEGEN BESCHREIBEN:
Basically Tucked Up
DREI DINGE DIE ICH AUF EINE EINSAME INSEL MITNEHMEN WÜRDE:
Danger Man, Disaster Man und Jägermeister
LIEBLINGSWITZ/GEDICHT:
"Now I'm ready"
WAS ICH MAG:
Nicht zuviel Zahnpaste rumzuschleppen
WAS ICH NICHT MAG:
Feedback
DAS LUSTIGSTE DAS MAL BEI EINEM GIG VON MIR PASSIERT IST:
Dieser Typ der mal so hart Popo tanzte - während unseres Soundchecks in Karlsruhe - das er ins Krankenhaus mußte. Vor dem Konzert
MEINE MESSAGE:
Wann essen wir?
GRÜSSE:
Justice Just Decised

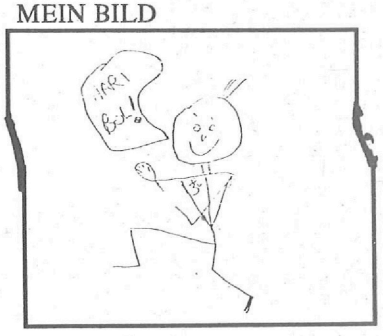
MEIN BILD



SHELTER

NAME:
Ray Cappo
ADRESSE:
41 W. Allens Lane Philad. PA
19119 USA
GEBURTSORT:
C., N.Y. USA
GEBURTSDATUM:
11.1.66
SPITZNAME:
Raghunath/Ray of Today
LIEBLINGSGETRÄNK:
Yoghurt-Shakes mit Rosenwasser
LIEBLINGSESSEN:
Basmati Reis mit gedünstetem Gemüse
LIEBLINGSBAND:
Shelter
LIEBLINGSSONG:
In praise of others/Shelter
LIEBLINGSTIER:
Pfau
GESCHICHTLICHES LIEBLINGSDATUM:
1486 Vollmond vom Februar
WAS ICH GLAUBE MIT MUSIK ÄNDERN ZU KÖNNEN:
Hoffentlich mich selbst
RELIGION IST:
O.K, Irr-Religion ist was wir wirklich hassen
DREI DINGE DIE ICH AUF EINE EINSAME INSEL MITNEHMEN WÜRDE:
S'rimad Bhagavatam (Altertümliches Buch der Weisheit), Laptop Computer zum schreiben, Gitarre um Songs zu schreiben
"STRAIGHT EDGE" BEDEUTET FÜR MICH:
Selbstreinigung
WIRD ES EINE REVOLUTION GEBEN UND WIE WIRD DIE AUSSEHEN:
Die Welt wird sich spalten in die selbstsüchtigen und die selbstlosen
"I WANT TO LIVE FUCKING FREE" (aus Y.O.T.'s "Live Free" 88)
Was ist Befreiung? Die Berliner Mauer abreissen & und jetzt bist du frei um Levis, Converse und Pantera-Konzert-Shirts zu konsumieren. Echte Freiheit ist es die Sinne zu kontrollieren, egal ob du jetzt im Gefängnis oder im Wald bist
SEXISMUS KANN ZERSTÖRT WERDEN DURCH:
Wenn verstanden wird das wir spirituelle Seelen sind. Sich von der Lust befreien & frei von dem Verlangen das andere Geschlecht für unser eigenes Vergnügen auszubeuten
WAS ICH ÜBER 15 JÄHRIGE DEUTSCHE KIDS MIT "PHYSICALLY STRONG, MORALLY STRAIGHT, POSITVE YOUTH" - T-SHIRTS UND X's AUF IHREN HÄNDEN DENKE:
Besser als Kids die besoffen und stoned sind, denkst du nicht? Ich habe noch nie ein t-shirt auf ihrer Hand gesehen!
MEINE MISSION:
Immer an Krsna denken und ihn nie vergessen. Meinen Geist zu reinigen; meinen Charakter zu verbessern und das Wort zu verbreiten

MEIN BILD



"World is where we go/like crusin' coast shadows/spend our time watching/make life sailing Crusin' way we trust/everyday ... so much ... /we don't expect nothing/but that sun rising
World is where we go/like crusin' coast shadows/we don't expect nothing/but that sun shinning
Hey! Don't need tickets here/no exposition no exposition/no false meaning/won't even treat you/with a bloody proud crushin' contempt no way/fuck you"
(DEITY GUNS "Cruisin' Coast Shadows")

"Everyday life is always somewhere else"
(VULGAR BOATMEN)

Das ist nicht die Zeit für große Worte. Über Zusammenhänge, die längst nur noch als Scherben bestehen. Der Blick wird nach innen gerichtet, ständige Positionsbestimmung. Wo stehe ich in Relation zu den mich umgebenden Dingen? Und was wird gesendet, was empfangen? Eine Balance in der Ambivalenz finden, den DEITY GUNS ist in diesem Jahr eines der überzeugendsten Modelle geglückt. Vier Franzosen und eine New Yorkerin, die in puncto Dynamik und Rhytmik ausnahmsweise wirklich neue Akzente setzen. Vielleicht die erste Musik, die Entfremdungen überbrückt, weil sie auseinanderliegende Punkte miteinander verbindet. Mit Hilfe zweier Gitarren, zweier Bässe und drei verschiedener Stimmen, nebst Schlagwerk und Percussion. Ein Wechselbad von Zuständen im permanenten Entstehungs- und Auflösungsprozess wird da Musik. Klangbilder werden zu festen Songkonstrukten werden wieder zu Klangbildern. Entrückte Lieblichkeit, die verrückte Bedrohung erfährt. Das ruft unbeschreibliche Klänge hervor. Nie hätte ich gedacht, daß sich das enge Konzept einer Rockband so erweitern lassen würde wie die DEITY GUNS es geschafft haben. Natürlich stehen sie musikalisch dabei auf den Schultern vieler Väter. Einer davon hat sogar ihr erstes breitflächiger vertriebenes Album produziert. Lee Renaldo von SONIC YOUTH war nach einem Konzert in Paris, wo die DEITY GUNS ihr Vorprogramm bestritten hatten, tief beeindruckt und lud die Franzosen nach New York ein. Vorher schon hatten die DEITY GUNS Freundschaft mit anderen New Yorkern geschlossen und zwar in ihrer Heimatstadt Lyon, wo sie COP SHOOT COP supporteten. Die besorgten den DEITY GUNS schließlich auch den Plattenvertrag mit Big Cat Records in Europa. Und sorgten indirekt sogar noch für frisches Blut in Person K.J.'s, die aus dem direkten Umfeld der Brooklyer stammt und erst während der Aufnahmen in New York zu der Band stieß. Möglicherweise haben sich diese transkontinentalen Verflechtungen auch im Titel des Albums niedergeschlagen. "Trans Lines Appointment", auf jeden Fall bewiesen die Franzosen im Vorprogramm von COP SHOOT COP unlängst, daß der Auftritt, den ich von ihnen im Januar in New York gesehen hatte, keine sensationelle Eintagsfliege war. Und in Groningens "Vera" ließ sich endlich ein Interview nachholen, das eigentlich schon ein halbes Jahr vorher verabredet war.

Könnt ihr euch erstmal kurz vorstellen, ich kenne eigentlich erst K.J. seit kurzem.
Eric: Ich bin Eric, singe und spiele Gitarre, das da ist Steff, Bass und Gesang, neben mir Schilum, der Gitarre spielt und Franck, Schlagzeug und Percussion.

Das war jetzt der zweite Wahnsinnsgig, den ich von euch gesehen habe, außer Tapes habe ich aber noch kein Material von euch gehört...
Schilum: Wo hast du uns das erste Mal gesehen?
In New York im CBGB's zusammen mit MOTHER HEADBUG. Ich weiß aber immer noch fast nichts über euch. Was gibt es denn über eure Vergangenheit zu berichten, wenn es da was zu berichten gibt?
K.J. (*lacht*)
Schilum: Wir haben schon ein paar Aufnahmen gemacht, eine 6-Track-Ep, die 1991 aufgenommen wurde und "Strucks Coffe" heißt, eine Live-Lp in Italien...
(*lachend*) **Alles limitiert und out of print?**
Eric: Ja, 2000 erlaubt.
Schilum: Die sind vergriffen, werden aber wiederveröffentlicht. Wir haben eine "Live in Italy" gemacht, die es nur als LP gibt, mit wirklich schrecklichem Klang.
Eric: Wir haben da in einem besetzten Haus gespielt.
Franck: Das war eher ein Loch, denn ein besetztes Haus.
Schilum: Wir haben ein paar Singles gemacht, zwei oder drei und eine Ep, die "Loop" heißt und vor einem Jahr aufgenommen wurde. Das war's.
Steff: Nein, da kommt demnächst eine Single mit COP SHOOT COP.
Eine Split Sinlge? Nett.
Steff: Ja, auf Despicable Rec.

Mich überrascht es wirklich, erst jetzt von euch zu hören, obwohl ihr schon diverses Vinyl herausgebracht und sicher auch live schon viel gespielt habt. Aus den USA hingegen höre ich sofort jeden Furz, der dort abgegeben wurde. Ist das Arroganz, französische Bands zu ignorieren, wird da nicht einiges verleugnet, mit einem Bild von der französichen Gegenwartsmusik im Kopf zwischen den Polen - Rap und Johnny Halliday und LES THUGS?
Schilum: Es gibt wirklich keine Szene in Frankreich, ich meine, da ist natürlich eine Szene, aber die meisten Bands bleiben halt im Land, spielen nur in Frankreich... Das ist ein ziemlich großes Land, du wirst schlecht bezahlt, kriegst gutes Essen und sonst ist da eigentlich nichts.
Eric: Die Bands probieren halt nicht, mal woanders hinzugehen. Und es gibt auch eine Sprachbarriere. Viele haben Angst vor der englischen Sprache und allem.
Schilum: Viele französiche Bands singen auch in französisch. Und in Frankreich kannst du Arbeitslosengeld kriegen, wenn du nicht tourst. Das ist nicht wie in Amerika, deshalb gibt es auch keine französischen Bands, die um die Welt touren.
Ist Sprache denn wirklich das große Hindernis? Es gibt doch auch Gruppen, wie z.B. die Einsürzenden Neubauten, die mit deutschsprachigen Texten in Amerika einen eigenen Status erlangt haben.
Schilum: Es gibt da ein paar Bands, die sich seriös mit der französischen Kultur auseinandersetzen, die vielleicht Spanisches mit Französischem verschmelzen, auf das sie etwas für den Export haben, also können sie touren. Einige französische Bands spielen in Afrika oder in Japan, aber das geht alles auf die Regierung zurück und wird auch von der Regierung bezahlt. Das Kulturministerium verschickt diese Bands. Es gibt einfach keinen traditionellen Rock-Zirkel in Frankreich oder der traditionelle Rock-Zirkel umfasst Frankreich nicht...
Ist euch gegenüber bisher denn nie arrogant reagiert worden, wenn ihr in anderen Ländern gespielt habt? Nach dem Motto: Oh, die kommen aus Frankreich, dann kann das ja eh nichts sein.
Schilum: Wir hatten da einige Promotionschwierigkeiten, weil, wenn wir versuchen, etwas zu organisieren, wollen die Veranstalter normalerweise nicht das Risiko übernehmen. Selbst auf dieser Tour mit COP SHOOT COP war es für die Veranstalter nicht leicht, eine unbekannte französische Band anstelle einer lokalen ins Vorprogramm zu nehmen. Das ist einfacher billiger. In Europa herrscht immer noch dieses Ding, daß wenn du nicht aus England oder Amerika kommst, einfach Scheiße bist.
K.J.: Es gibt total viele amerikanische Bands, die scheiße sind und die in Amerika niemand kennt und trotzdem touren die in Europa. Weil es einfach billiger ist, hier zu touren und weil sie hier einfach besser angenommen werden.
Schilum: Sogar in Belgien hatten wir Schwierigkeiten, obwohl viele Leute dort auch französisch sprechen. Selbst bei unserer Tour in Italien durch die verschiedenen besetzten Häuser gab es eine Menge Probleme. Das hat sich erst jetzt, seit dem wir bei einem englischen Label, Big Cat Records unter Vertrag stehen, etwas geändert.
Eric: Da ist halt wenig Akkzeptanz für französische Bands vorhanden, außer vielleicht für TREPONEM PAL, die auch auf einem anderen, als auf einem französischem Label unter Vertrag stehen. Die französischen Labels sind einfach zu klein und selbst die größeren kümmern sich kaum um einen korrekten Vertrieb. Frankreich ist halt ein Schlafanzug-Land. Kommst du aus Spanien oder aus der Slowakei, ist das dasselbe. Wir sind halt nicht von der französischen Kultur beeinflußt, da gibt es keine französische Inspiration für die Songs und auch nicht für die Texte. Wir kommen da halt her, das ist es dann aber auch schon.
Was für einen kulturellen Hintergrund habt ihr denn, wenn ihr auf der anderen Seite betont, nichts mit Frankreich kulturell am Hut zu haben?
Schilum: Das Ding ist, daß es niemals eine französische Band gegeben hat, die musikalisch durch ihre Herkunft beeinflußt worden ist.
Eric: Frankreich ist alles andere als ein verheißungsvolles Land. (*lacht*) Die Art unseres Lebens, unseres Denkens, hat nichts mit einer typischen französischen Band gemein.
K.J.: Ich glaube, daß für eine Rockband das ziemlich ungewöhnlich ist, sich der Kultur zu verweigern, aus der sie eigentlich entstammen.
Das glaube ich nicht.
K.J.: (*lacht*) Aber das ist eigentlich auch wieder eine ziemlich gewöhnliche Angelegenheit.
Gab es denn spezielle Gründe für euch, 1988 in Lyon unter ganz spezifischen Bedingungen eine Band ins Leben zu rufen, die sich so erfrischend anders entwickeln sollte?
Schilum: Es ging nur darum, eine Band zu starten, so wie tausende andere Menschen dies auch versuchen. Da stand keine bestimmte politische Idee am Anfang. Wir fingen an Stücke von den SAINTS und den Cramps zu covern...
Von den SAINTS... (*lacht*)?
Eric: "Stranded".
Schilum: Nein, ein Stück von dem Album "Stranded". Ja, wir probierten sowas aus und wir entdeckten den GUN CLUB und solche Sache und es fing an langsam zu wachsen.
Dann stand am Anfang also eher die Vorstellung von einer typischen Rockband?
Schilum: Genau.
Eric: Aber wir wußten nicht, wie wir das spielen sollten. Das war unsere erste Band.
K.J.: (*lachend*) Ja, die wußten nicht, wie sie spielen sollen.

Na ja und jetzt bestecht ihr durch ein einzigartiges Wechselbad aus hart treffenden Gitarren-/Schlagzeugschlägen, fast mit Metal-/Industrialcharakter, die auf völlig losgelöste, atmosphärisch-verträumte Klangspielereien treffen. Wie kam es denn zu dieser Wendung? Gibt oder gab es bestimmte musikalische Einflüsse wie z.B. GLENN BRANCA oder FOETUS oder entwickelte sich das über die Jahre eher zufällig?
Eric: Ich glaube schon, daß wir eine Vorstellung davon hatten, was wir machen wollten, eine Atmosphäre zu schaffen. Wir stellten ein paar Regeln auf, z.B. die Sache mit dem Kontrast, den Sound fast vollständig herunterzufahren, um ihn

DEITY GUNS

dann wieder explodieren zu lassen. Ein beeindruckendes Moment schaffen. Die Tatsache, daß wir französisch sind, daß wir aus Lyon, also aus dem Nichts kommen hat insofern einen Einfluß auf die Art und Weise, wie wir Songs schreiben, als daß wir das Gefühl hatten, uns beweisen zu müssen, daß wir wirklich gut sein müssen, um aus Frankreich hinauszukommen. Die Musik wird zu Leben, glaube ich.

Schilum: Und dafür kannst du keine Kategorien finden, du kannst nicht anhand eines Dinges, was du machst, kategorisiert werden. Wir sind von nichts anderem als Musik beeinflußt.

Eric: Ja, wir kommen von einem Ort, wo es nicht sowas wie eine Szene gibt. Und für uns ist da alles offen. Wir versuchen, nichts zu spielen, was schon gespielt worden ist.

Ich rede doch gar nicht vom Kategorisieren...

K.J.: Niemand von uns hat einen einseitigen Musikgeschmack, da ist Nichts, was wir uns immer anhören würden. Das ist Musik aus verschiedensten Epochen der Geschichte, Musik aus den verschiedensten Ländern dieser Welt. Verschiedenste Spielarten des Rock, egal was, eigentlich alles was ich mir vorstellen kann.

Eric: Du kannst natürlich an den Einflüssen kleben und haargenau ausgetrampelten Pfaden folgen oder sagen: scheiß' drauf, ich zieh' mein eigenes Ding durch, ich mache das, was ich hören will.

K.J.: Das sagen alle, daß sie sowas schaffen wollen.

Eric: Ja...

K.J.: Und trotzdem können wir ihr Zeug nicht ausstehen.

Eric: Ja, wir mögen viele Sachen, aber, wie soll ich es sagen, mögen wir sie auch wieder nicht.

Ich wollte auch weniger von Einflüssen reden, die in eurer Musik auszumachen sind, sondern von Gegensätzen. Das ist ein absolutes Machtspiel, was ihr veranstaltet, im Sound hoch wie eine Burg, um im nächsten Moment wieder mit wunderbarsten Harmonien aufzuwarten.

Eric: Wir versuchen halt Musik zu machen, die wir leben und fühlen. Unsere schnelleren Stücke haben z.B. viel mit der Aufregung zu tun, die wir erleben.

Schilum: Da werden tiefere Gefühle reflektiert, Angst, Hunger, Nervosität, Glück und Krankheit. Als wir dieses Album begonnen haben, als wir anfingen Stücke zu schreiben, hatten wir keine Vorstellung davon, wie das Ganze werden würde.

Eure Musik klingt auch weitaus freier und atmosphärisch als COP SHOOT COP, ohne das ich einen direkten Vergleich ziehen will, eure Songstrukturen sind subtiler, lösen sich auch mal kurzzeitig auf, um wieder zum Konstrukt zu werden. Das hat was Natürliches...

K.J. (*wiehert auf*) Die proben auf dem Land. Ihr Proberaum ist ein sehr altes Steinhaus und Schafe und Pferde gibt es da auch. In den Pausen kannst du rausgehen und die frische Luft genießen und da ist gleich in der Nähe ein anderes Haus, wo du Grass und Wein bekommen kannst. Das ist natürlich ein ganz anderer Einfluß als eine Stadt wie New York.

Schilum: Wir haben uns mal beim Songschreiben gesagt, daß 75 % Struktur sein sollten und 25 % was auch immer da kommen mag. Das versuchen wir einigermaßen zu halten.

K.J.: Die Songs sind immer strukturiert!

Schilum: Jetzt stärker als füher, aber dennoch überraschen wir uns immer wieder selbst mit neuen Gitarrenparts, die wir von Nacht zu Nacht entdecken.

Basiert jedes eurer Stücke auf festen Rhythmusparts, mit denen etwas entsteht oder wie darf ich mir den Entstehungsprozeß vorstellen?

(*einstimmig verneinung*)

Schilum: Generell spielen wir alle zusammen, bis sich bestimmte Momente herausbilden.

K.J.: Steff fängt mit allem an.

Also doch der gemeinsame Vibe, den es gilt zu finden und auszureiten?

Eric: Ja, eine passende Ambivalenz finden...

Schilum: Wir schreiben nie etwas fest.

Eric: Zuerst ist das eine einzige Improvisation. Da herrscht eine bestimmte Stimmung, ich weiß nicht, wie ich das nennen soll, Ambivalenz, die wir einfangen wollen. Nach den Sounds zu schauen, Teile herauszugreifen, ihnen Gestalt zu verleihen. Dann erst kommt das Schlagzeug. Wir versuchen dann, unterschiedliche Sounds mit verschiedenen Rhythmen zu versehen.

Schilum: Du kannst den Trip des Songs arrangieren. Einige Sachen sind wirklich einfach gehalten, andere total kompliziert. Je nach dem etwas ausgerichtet sein soll, textlich wie musikalisch. Bis hin zu dem Bild, was auf das Cover der Lp kommt. Unsere erste Lp "Trans Lines Appointment", die diese Tage erscheint, entstand nach diesem Konzept. Verschiedene Bilder von verschiedenen Teilen der Erde zu schaffen, die unterschiedliches Leben reflektieren. Deswegen haben wir das auch "Trans Lines Appointment" betitelt. Du kannst dir Verbindungen zwischen den Ländern und allem vorstellen und das soll auch der Punkt sein.

Der Austausch?

Schilum: Ja, der Austausch und deswegen unterscheidet sich jedes Stück voneinander.

Live wartet ihr ja gleich mit einer ganzen Palette bizarrster Gitarrensounds auf. Was für Effektgeräte benutzt ihr denn? Und wenn ich das richtig gesehen habe, spielst du nicht eine 9-saitige Gitarre?

Schilum: Ja, ich habe drei Saiten mehr, die Höhen und das Tunig ist total... Also, ich habe einmal eine Stimmung gefunden, die zur Harmonie passt also: "Nicht berühren!". Aber Effekte nutze ich keine, Steff nutzt eine ganze Menge...

Steff: Das sind gar nicht so viele!

Was benutzt du denn?

Steff: Veränderbare Effekte wie dieses: Dschitt, Dschitt oder Sampler oder Delay.

Eine kurze aber erregt auf Französisch geführte Debatte folgt. Ich versteh kei Wort, dafür ist der anwesende Lutz der Sprache mächtig und erzählt mir später, daß es nur um technische Details gegangen wäre.

Schilum: Jetzt haben wir zwei Bässe und K.J. singt auch mit einer ganz anderen Stimme. Das ist wie ein neues Werkzeug, das wir nutzen können. Franck erweitert sein Schlagzeug auch zusehens.

(*an Franck gerichtet*) **Hast du denn sowas wie einen Jazzbackground? Dein Spiel ist ja alles andere als geradeausgespieltes, typisches Rockdrumming.**

Franck: Ich denke, daß ich grundsätzlich ein Rockschlagzeuger bin. (*lacht*) Nur das die ganzen Becken in der Mitte eine Erweiterung darstellen. So das der Sound wächst.

Schilum: Wir versuchen halt, etwas zu machen, was vorher noch nicht gemacht wurde (*Yes, yes*). Wir wollen einen ganz speziellen Rhythmus finden. Ich glaube, daß du gerade als französische Band kein Interesse daran hast, etwas zu spielen, was es schon gegeben hat. HELMET zu kopieren. Wir sind nicht bescheuert. So sind wir einfach nicht. Wir wollen schon Stolz auf uns selbst sein.

Was für Gefühle werden denn da musikalisch abgedeckt?

Eric: Alles. Wir experimentieren mit allen möglichen gefühlen.

K.J.: Die Zeit in der wir leben. Ich meine, bisher waren die Dinge nicht gerade leicht und die Musik reflektiert das natürlich.

Schilum: Das sind nicht zwangsläufig negative Themen. Die meisten Texte sind ziemlich positiv.

K.J.: Ja.

Schilum: Es dreht sich alles um den einen Punkt: den Kontrast. Der Sound, die positiven Lyrics.

K.J.: Der Sound ist nicht immer glücklich.

Schilum: Nein, nein, aber jeder erklärt das immer, was du willst und nicht willst, woran du glaubst, was du erwartest.

Kannst du das etwas verdeutlichen, vielleicht anhand der Texte?

Schilum: Normalerweise sind sie Erklärungen oder Beschreibungen dieser Atmosphäre.

Eric: Nicht immer, nicht immer.

Schilum: Sie sind nur Vorstellung.

Eric: Ja, aber selbst diese Vorstellung... sind die Texte kraftvoll, ist die Musik das auch. (*wird lauter*) Ich denke, das ist wie eine Interpretation von Dingen.

Widersprüche?

Schilum: Ja, Widersprüche, die in der Musik liegen und in der Welt auftreten, weil manchmal denke ich von meinen Texten, daß sie erklären, nein aufzuzeigen, daß viele Dinge, die eine vermeintlich feste Konzeption haben manchmal ihren ganz eigenen Weg gehen. Und das ist dann eine Form von positiven Umgangs damit.

K.J.: Manchmal haben Leute ganz bestimmte Vorstellungen über das, was andere Leute machen. Und sie denken, oh das ist immer negativ, aber es ist nicht immer negativ. Manchmal ist es nur die Art auf etwas zu schauen, die es negativ macht.

Eric: Wir benutzen da keine Formeln, das ist ziemlich simpel, Worte über die eigene Amibalenz.

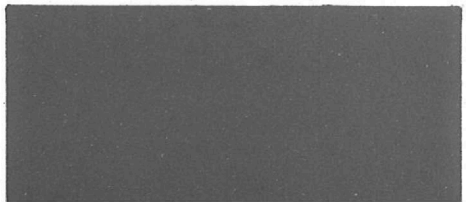
Schilum: Wir führen einfache Leben, nicht einfach, aber leicht, wir riskieren unsere Leben nicht jeden Tag für etwas und das hat unsere Reflektionen tief nach innen richten lassen.

Ihr fahrt einen Bus!

(*lautes Gelache*)

Schilum: (*lachend*) Das ist nicht das gleiche und es richtet unsere Reflektionen auf ungewöhnliche Themen, die manchmal schon fast als surreal angesehen werden können.

Interview: Tom Dreyer



SCHWARTZENEGGAR

Da macht Jobst aus Göttingen sein Debut-Interview (ihr kennt ja schon seine "Quikies" seit ein paar Ausgaben) mit SCHWARTZENEGGAR und schreibt dann einfach keine Einleitung. Aber in diesem Fall macht das nichts aus, weil ich ein paar Tage später selbst die Band sehen konnte und sie auch noch kurz kennenlernte. Zuerst vielleicht mal was zu der Musik und dem Auftreten der Band. Ganz sympatisch, denn während praktisch alle anderen Bands heutzutage irgendwie versuchen "trendy" zu klingen oder auszusehen (rumzuposen) war bei dieser Band nichts von dem zu sehen, spüren oder hören. Keine Dreadlocks oder Tattos, kein Gitarrengewixe oder sonstige (angenehmere) metal-crossover Anlehnungen, nichts war "funky" oder sonst irgendwie Mtv-kompatibel, kein Neo-HC - nichts. Äh, das ist natürlich doof, denn da war schon was. Grundsympatische englische Punk-Musik mit einem leichten Anarcho-Einschlag, wenn ihr wißt was ich meine. Besonders auffallend und das ganze um Kilos aufwertend Steve's Stimme und gesamte Bühnenpräsenz. Habt ihr die Band gesehen? Bestimmt nicht, sind ja nicht angesagt. Lasst euch von Jobst und mir sagen ihr habt was versäumt. Überhaupt, hätte ich vor 12 Jahren Steve (Ignorant) - wer es immer noch nicht weiß, der Mann hat mal bei CRASS gesungen - getroffen, wäre ich wohl auf der Stelle taubstumm geworden und auf die Knie gefallen - oder so. Aber, grundsympatischer Mann, nicht der kleinste Anflug von "Stargehabe", trink Bier wie jeder andere uns ist sehr sympatisch - nur das mit dem Kickern das muß er noch lernen. Genug geplappert - lest das Interview, kauft die Singles und seht euch die Band beim nächsten Mal an.

Das Interview fand am 4.11. dieses Jahres im Juzi Göttingen statt.

Vielleicht sollten wir mit der üblichen Band-History anfangen. Erzählt doch einfach wer Ihr seid, was Ihr bisher gemacht habt, etc...

Steve: Ich bin Steve.
Ben: Ich bin Ben.
Mark: Ich bin Mark.
Andi: Ich bin Andi.
Schweigen.

Aber das ist ja noch keine Band-History.

Ben: Hmm, das stimmt, aber so als Band haben wir auch kaum eine Geschichte, uns gibt`s ja als Band auch noch nicht so lange. Ich und Andi waren in einer Band namensTHATCHER ON ACID und wir haben Steve getroffen, weil wir ihn gefragt haben, ob er nicht bei ein paar Liedern singen will. Das ist jetzt auch schon ziemlich lange her, naja er hat`s halt auf jeden Fall gemacht und es war auch total gut. Und irgendwann beschlossen wir dann was neues zu machen. Wir haben dann einige Lieder gemacht, die Steve schon hatte. Das war letztes Jahr und die kamen dann auch als Single raus. Tja, eigentlich war es das dann auch schon.

Gibt es für Euren Namen einen besonderen Grund?

Steve: Mir hat es gefallen.

Das ist alles?

Steve: Ja. Vor 5 Jahren habe ich mich mit einem Typen unterhalten und er sagte zu mir. "Hey, wäre SCHWARTZENEGGAR nicht ein cooler Bandname?" und ich sagte "Yeah!"Als wir dann diese Band gestartet haben war es klar, daß wir SCHWARTZENEGGAR heißen. Allerdings haben wir es falsch geschrieben, wir dachten wirklich es wäre so richtig., weil wir es ja nun anders schreiben als Arnold Schwarzenegger. Ich finde einfach nur, es klingt gut. SCHWARTZENEGGAR. Und außerdem haben wir so eine ganze Menge kostenlose Werbung, haha.

Was bedeutet für Euch Musik? Und was denkt Ihr mit Musik verändern zu können ?

Steve: Veränderung durch Musik??

Also es geht mir letztendlich auch darum, warum Ihr überhaupt Musik macht.

Steve: Also, ich mache Musik, weil es mir einfach Spaß macht Musik zu machen. Ich weiß nicht, warum es die anderen Bandmitglieder machen, aber im Moment macht mir diese Band sehr viel Spaß, weil es einfach etwas ist, das wir gemacht haben. Es ist einfach nur Spaß etwas zu tun, ohne irgendwie unter Druck zu stehen. Ohne unter dem Druck zu stehen CRASS zu sein, und ohne den Druck CONFLICT zu sein. Und ich erwarte nicht irgendetwas durch Musik verändern zu können, nicht mehr. Es gab mal eine Zeit, wo ich dachte, daß eine Veränderung erreicht werden könnte. Ich denke wie Veränderung entstehen kann, ist wenn Menschen, Individuen etwas hören und dadurch inspiriert werden und sie so vielleicht ihre Einstellung ändern. Das ist auf jeden Fall nur eine ganz kleine Veränderung. Wenn du dir anguckst, was CRASS gemacht haben. Ich meine, viele Leute mögen CRASS, aber guck dich um, es gibt immer noch Kriege, es gibt immer noch arme Menschen auf der Welt. Sehr viel hat sich auf jeden Fall nicht geändert.
Deshalb erwarte ich mit dieser Band auch gar nicht erst, groß etwas zu verändern.

Aber Du schreibst ja immerhin noch sehr politische Texte mit sehr viel Aussagekraft.

Steve: Ja, das auf jeden Fall. Die Texte sind immer noch sehr politisch, denn ich denke und fühle immer noch das gleiche, wie ich es auch in CRASS gemacht habe. Bloß weil es die Band nicht mehr gibt, habe ich ja nicht diese Ansichten verloren. Ich denke immer noch die gleichen Sachen, ich sage sie jetzt nur vielleicht ein bißchen anders. Aber es klappt genauso gut. Neulich habe ich mit einem Typen geredet und er sagte zu mir: "Punk-Musik ist die beste Musik, die es jemals auf der Welt gab. Und die Punk-Bewegung ist aus der Musik gewachsen." Und ich sagte, nein, das ist sie nicht. Als Punk zum ersten Mal auftrat, waren es Menschen, die Magazine gemacht haben, die Photos gemacht haben, Filme drehten, tanzten, Theater spielen, alles. Ich meine, es muß nicht Musik sein, um Punk zu sein. Es muß auch nicht Musik sein, die die Einstellung der Leute verändert. Es ist einfach nur eine Möglichkeit. Es ist ein Weg unter vielen auf der ganzen Welt.

Das geht schon genau dahin, worauf ich hinaus wollte. Wie hat sich Eurer Meinung nach die Punk-Szene in den letzten Jahren verändert ?

Steve: Heute geht es nur um das Aufkaufen von allem, was auch nur den kleinsten Anschein von Revolutionärem in sich hat. Und das geht heute so schnell. Eine Band braucht ungefähr drei Wochen, um der nächste große Hit zu werden. Und alles was an Revolutinärem und Freiheitskämpfenden da war, geht verloren wegen der großen Summe Geld, die im Spiel ist. Wenn mensch in England über Punk redet, dann redet er/sie mit Sicherheit über Mode, und nicht über eine Einstellung. Und das ist wirklich bitter. 99 % von sogenanntem Punk ist einfach Scheiße, nimm z.B. Sid Vicious: Scheiße. Das ist es eigentlich gar nicht wert...ach, das ist einfach Zeitverschwendung.

Klar, aber Sid Vicious ist auch nicht gerade sehr typisch für die Szene heutzutage. Egal, ich denke, das die Szene früher aktiver war, es gab mehr Leute, die einfach nur irgendwas gemacht haben, wohingegen zwar heute weitaus mehr Leute ein Teil dieser Szene sind, aber alles sehr, sehr groß wird, wo Bands mehrere tausend Menschen anziehen und alles häufig von großen Firmen organisiert wird.

Steve: Was passiert ist, daß Bands aufgekauft werden. Ihnen wird finanzielle Hilfe gegeben, was eigentlich eine gute Sache sein könnte. Aber wenn du erstmal genug Geld hast, hörst du auf dich um alles selbst zu kümmern und du bezahlst Leute, die alles für dich regeln. Und es ist halt viel einfacher Platten zu verkaufen, wenn du große Anzeigen in großen Zeitungen hast, als, wie wir, auf Tour zu gehen, wo uns niemand kennt und anzufangen zu den Leuten zu reden. Und genau das passiert. Und ich denke, das hat nichts mehr mit Punk zu tun. Ich denke, es gibt viele Leute, die im Sinne von Veränderung mehr tun, als die meisten Scheiß-Punk-Bands machen.

Ben: Leute, die jeden Abend im Pub sitzen, könnten das auch so zustande bringen. Das ist kein Punk.

Steve: Es ist halt so, das wenn du den durchschnittlichen Joe auf der Strasse fragst, was

Punk ist, es immer eine Mode ist, und nicht eine Einstellung. Und es ist nicht mehr als das. Und deswegen benutze ich diesen Ausdruck auch nicht mehr, wir nennen uns selbst nicht eine Punk-Band.

Aber wie bezeichnet Ihr Euch dann?

Steve: Mist, jetzt hast Du uns erwischt, haha. Ich weiß es nicht, aber wir sind auf jeden Fall keine Punk-Band, weil das Wort einfach seine Bedeutung verloren hat. Es ist ein totes Wort.

Aber es gibt kein anderes Wort.

Steve: Vielleicht muß es auch gar keins geben.

Ben: Das wäre das Beste, so daß Leute Dinge nicht mehr in irgendeine Box reinstecken können, nur aufgrund eines Wortes, das eh seine Bedeutung verloren hat. Viel lieber würde ich namenlos bleiben.

Gerade das ist doch verdammt schade, denn Punk hatte ja eine Bedeutung.

Steve: Aber die Dinge verändern sich. Es werden viele Dinge richtig groß gemacht. Ich denke, es wird nicht mehr all zu lange dauern, bis dieses "Riot Grrrl" Ding richtig groß ist. Major-Companies kaufen die Dinge einfach.

Guck dir an was in England mit Vegetarismus und Veganismus passiert ist. Du kannst in jeden großen Supermarkt gehen und du findest dort vegetarisches Essen. Vor Jahren wurdest du noch "Freak" genannt, wenn du VegetarierIn warst. Wenn Companies damit Geld verdienen können, dann kaufen sie es auch. Das mit dem Vegetarismus ist ja immerhin noch eine positive Entwicklung.

Steve: Ja, einerseits schon, aber andererseits auch nicht. Und gerade wenn du dir das mit der Musik anschaust und was Leute da machen. Ich meine, wenn ich Musik machen würde, jemand käme zu mir und sagte "Hier sind $5000 für eine Single." und ich hätte kein Geld, dann würde ich natürlich ja sagen, weil ich ganz einfach leben müßte. Aber was du dabei verlierst ist der Geist, weil halt alles für dich getan wird und du verlierst die Kontrolle über das was du tust. Wirklich traurig.

Und was macht Ihr als Band und auch als Individuen, um all dieses zu verhindern. Was tut Ihr überhaupt, was arbeitet Ihr, wo lebt Ihr ?

Steve: Ich wohne in der Nähe von London, und neben SCHWARTZENEGGAR mache ich noch Marionettentheater für Kinder.

Andi: Ich lebe in Crystal Palace, in Süd-London. Und neben der Band mache ich eigentlich nicht viel...manchmal fahre ich andere Bands rum, um etwas zusätzliches Taschengeld zu verdienen. Das war`s eigentlich. Ich lese Bücher, trinke viel.

Ben: Ich lebe in Brixton, Süd-London, in einem bestzten Haus, das möglicherweise bald geräumt wird. Ich backe Brot, mache Jiu-Jitsu und bin in einer Jagd-Sabotage Gruppe, wo wir an den Wochenenden immer ziemlich viel machen. Dann male ich noch, fahre Fahrrad, halte mich fit. Das war`s.

Mark: Ich lebe in Manchester im Nordwesten Englands und mache eigenlich nicht viel, arbeite nicht. Mache nur Musik.

Gibt es vielleicht noch irgendwas, das Ihr gefragt werden möchtet, oder das Ihr loswerden möchtet.

Ben: Eigentlich nicht, zu der Band gibt es nicht mehr allzu viel zu sagen, da es uns ja noch nicht so lange gibt. Ansonsten könnten wir halt über alles mögliche reden, aber das ist schon O.K. so.

Ich wollte halt auf keinen Fall groß über CRASS, CONFLICT oder THATCHER ON ACID reden.

Steve: Das ist großartig.

Ben: Jaa, auf jeden Fall, das ist mal was anderes.

Steve: Ich meine das ist halt ein total anderes Ding, und hat nichts mit SCHWARTZENEGGAR zu tun. Wir werden ständig darauf angesprochen. Das ist echt total nervig.

Interview: Jobst Eggert
Einleitung: dolf

THE RICHIES PET SUMMER

Die neue CD!

(Semaphore 61062)

21 grandiose Surf-Punk Hits!

13.11. Bottrop/Juze 28.11. Düsseldorf/AK 47
29.11. Duisburg/Meta Luna 5 30.11. Kassel/ Akku Immenhausen
3.12. Bonn/Ballhaus 4.12. NL-Sevenum/Juze
5.12. Münster(Westf.)/Triptychon 6.12. Essen/ Zeche Carl
17.12. Schneverdingen/Juze

We Bite ▯ Gönninger Str.3 ▯ 72793 Pfullingen

NEVER BEFORE IN THE HISTORY OF MUSIC
HAS THERE BEEN A BAND CALLED

BIG SNIFF

"Experiment" is the great debut CD from this New York band, featuring members of SHEER TERROR and ex-LUDICHRIST. The music of BIG SNIFF is powerful and melodic, without being pop. It's probably the best band you've never heard of.

DO IT! RECORDS

Thomas Hähnel
Am Steinig 14
96179 Rattelsdorf
Germany
Phone 09547 1517

Distributed by EFA

BAD TRIP

EUROPE TOUR 1994

NAVIGATOR PRODUCTIONS

Steffen Rose * Heinrich-Geissler-Str. 12 * 97877 Wertheim
Tel. (09342) 85240 * Fax (09342) 6440

presents...

Sa. 15.01. Salzgitter / Forellenhof
So. 16.01. Kassel - Immenhausen / JUZ
Mo. 17.01. Dresden / Riesa Efau
Di. 18.01. Wermelskirchen / JUZ
Mi. 19.01. Siegburg / JUZ
Do. 20.01. Aurich / Schlachthof
Fr. 21.01. Lohne - Merschendorf / Circus M
Sa. 22.01. Leipzig / Conne Island
So. 23.01. Haldensleben / Der Club
Mo. 24.01. Köln / BUZE
Di. 25.01. Bielefeld / T.B.A.
Mi. 26.01. Münster - Dieburg / BKA
Do. 27.01. MÜ - Esterhofen
Fr. 28.01. Waiblingen / Villa Roller
Sa. 29. 01. Crailsheim / JUZ

Neu - Münster / JUZ Fr. 24.12.
Chemnitz / Talschock Sa. 25.12.
*** Lohne - Merschdorf / Circus M So. 26.12.**
** Schwerte / Kunterbund Mo. 27.12.*
*** Siegburg / JUZ Di. 28.12.**
** Haldensleben / Der Club Mi. 29.12.*
*** Bad Neustadt / JUZ Do. 30.12.**
** Hannover / Korn Sa. 01.01.*
Belgien / T.B.A. So. 02.01.

**all shows with "SPIRIT OF YOUTH"*

NATIONS ON FIRE

TOUR DEZEMBER 1993

COMING: JAN / FEB **FACE VALUE** MÄRZ **MIND OVER MATTER** APRIL **APT 3G** (ex poison idea)
MAI **SLEEPER** MAI **NEGLECT** JUNI / JULY **CHORUS OF DISAPPROVEL**

Cuba

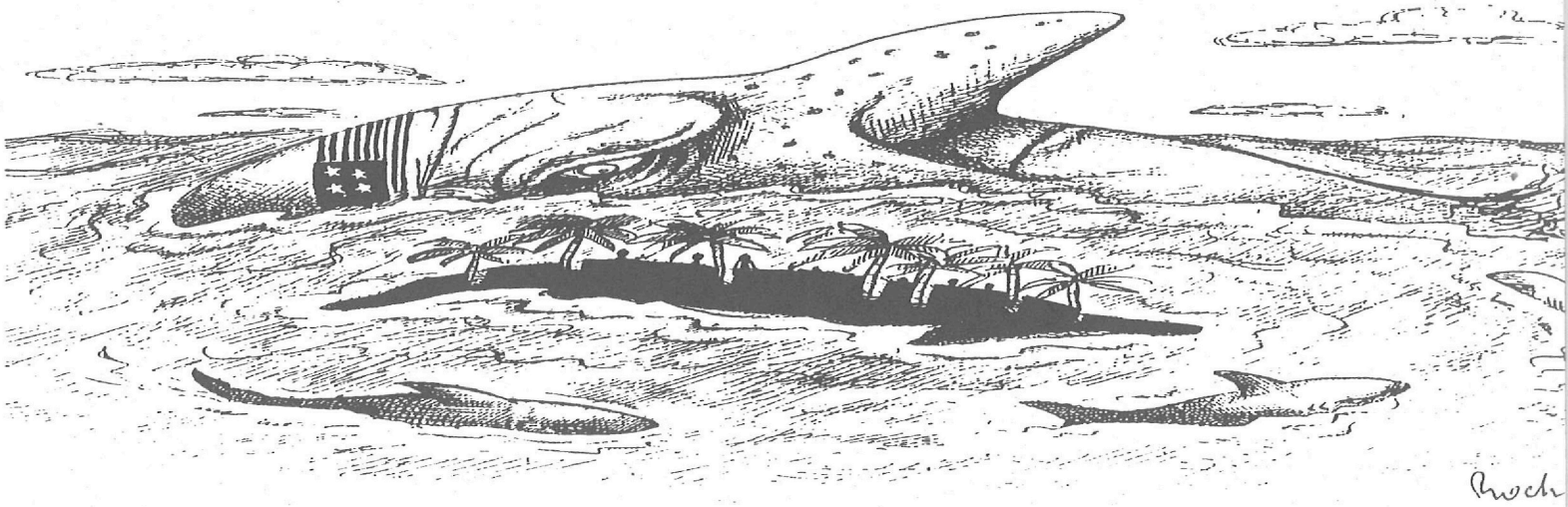
Ökonomische und soziale Situation auf Cuba nach dem Zusammenbruch des real exitierenden Sozialismus

Konterrevolutionäre Kreise außerhalb des TRUST, die zum Teil auch von Exil-Trusties unterstützt werden, versuchen in der derzeitigen politischen, wie kulturellen hardcorelerischen Misere das Ansehen des unbestritten Avantgarde-Funktion besitzenden Zentralorgan der punkischen internationalen Massen in Verruf zu bringen. Da unser Kollektiv nicht wie behauptet, Obrigkeitshörig und Kapital-freundlich gesinnt ist, sondern eine Basisnahe Rätediktatur ausübt, gibt es innerhalb unser revolutionären Organisationsicher auch den einen oder anderen Diszens über Probleme der modernen Industriegesellschaft, der jedoch immer zensurfrei dem revolutionären Subjekt anheim getragen wird. Um noch einmal deutlich zu machen, das TRUST unten mit allen progressiven Ismen und Antis ist, das Herz, wie die Hamburger SPD auf dem linken Fleck hat, es sich nicht nehmen läßt, weiterhin "Punk o muerte !" zu verkünden und um damit zu protzen, daß ich endlich einen Studienplatz habe, gibt es jetzt eine Lehrstunde in politischer Bildung über das "Bruder"-Land aller Punks- Cuba:

Ökonomie

Wirtschaftliche Lage - "Periodo Especial"

Die Auflösung der ehemals sozialistischen Staaten Ost- und Südosteuropas, insbesondere der UdSSR, stellt Cuba vor die schwerste ökonomische Krise, seit Anbeginn der Revolution. Innerhalb eines Jahres verlor Cuba durch das Einseitige Brechen von Handelsverträgen, sowie das z.T. das gänzliche Verschwinden der langjährigen Handelspartner im RGW- dem Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe, fast 89% des lebenswichtigen Außenhandels. Das Ende der Wirtschaftsbeziehungen zu dem ehemals wichtigsten Handelspartner Sowjetunion und der an zweiter Stelle rangierenden DDR, die beide Cuba seit derRevolution wenn auch nicht ohne Eigennutz unterstützt haben, führte zu Versorgungsengpässen in vielen Bereichen des Lebens, alles ist seitdem rationiert und nur über Bezugsscheine, sogenannte "Libreta" erhältlich. Der Mangel erstreckt sich von Grundnahrungsmitteln über die Dinge des täglichen Lebens wie Streichhölzer, Zahnpasta, Toilettenpapier,usw. Einige Produkte wie auch traditionell zur cubanischen Ernährung gehörend Fleisch und Fisch sind fast nur noch auf dem boomenden Schwarzmarkt zu bekommen. Benzin ist für Privatleute heute garnicht mehr zu erhalten, selbst das öffentliche Verkehrsnetz ist an einigen Orten zum Erliegen gekommen. Spenden aus Spanien und Kanada sorgen heute dafür, daß in Havanna noch ein Drittel des Betriebes aufrecht erhalten werden kann. Für den Industriesektor bedeute dies die Drosselung der Produktion, oder sogar die Stilllegung einzelner Betriebe.



Auf dem vierten Parteitag der Kommunistischen Partei Cubas am 10. Oktober 1991, der sich außschließlich mit den Ereignissen der zu dem Zeitpunkt zerfallenden UdSSR und den Folgen für das ehemalige "Bruderland" Cuba auseinandersetzte, weshalb schon vorher von einem historischen Kongreß in der Geschichte Cubas gesprochen wurde, stellte Commandante Fidel Castro erstmalig die katastrophale Situation der Insel in erstaunlich schonungsloser und undogmatischer Weise dar.

Neben der Tatsache, das Cuba durch den massiven U.S. amerikanischen Handelsboykott bis auf Ausnahmen der Zugang zum kapitalistischen Weltmarkt von Vornherein verwehrt war, hatten die Beziehungen zur Sowjetunion den Vorteil, das die gemeinsam vereinbarten Preise nicht Produkte der ungleichen Terms of Trade waren, die regelmäßig von den westlichen Industrienationen zum Nachteil der sogenannten "Dritte-Welt-Länder" diktiert werden, sondern daß sie sich mehr oder weniger am gesellschaftlichen Wert, wie der investierten Arbeitskraft orientierten. So garantierte die UdSSR Cuba für die Hauptexportwaren Zucker, Nickel, Zitrusfrüchte und elektonische Teile und Komponenten im Rahmen von 5 - Jahres Abschlüssen deutlich über dem Weltmarkt-Niveau liegende Preise, die durch ein Gleitpreis-Verfahren sich steigenden Preisen für Import-Gütern aus der UdSSR anpaßten. Im Gegenzug lieferte die UdSSR lebensnotwendige Treibsoffe, die Cuba mangels eigener Rohölbodenschätze fast gänzlich importieren muß, sowie Nahrungsmittel, Rohstoffe für die industrielle Produktion, Maschinen und Ausrüstungsgegenstände, Fertigprodukte und Konsumgüter. Weiterhin fungierten die Sowjetunion als Kreditgeber und Partner beim Ausbau von Kraftwerken, der Schwerindustrie, Fabriken oder diversen Forschungsprojekten.

Als 1989 die Krise in der Sowjetunion begann, gelang es der Cubanischen Führung für das folgende Jahr noch einmal ein relativ günstiges Abkommen wie die vorherigen 5-Jahres-Verträge über 5,1 Milliarden Rubel abzuschließen .Die ersten Probleme wurden jedoch Ende des Jahres deutlich, als noch immer Lieferungen von 1,3 Milliarden Rubeln ausstanden, wobei es sich bei einem Großteil um Rohöl handelte. Cuba war zum ersten mal gezwungen, die Menge des Kraftstoffverbrauches enorm zu senken, es fehlten zu Beginn 1991 3,3 Millionen festeingeplante Liter Treibstoff.

In jenem Jahr wurde dann der letzte Handels-Vertrag zwischen den beiden Staten getroffen, der wieder nur für ein Jahr Gültigkeit hatte. Diesesmal waren die jetzt in Dollar berechneten Preise aber schon weitaus mehr am Weltmarkt orientiert und somit wesentlich ungünstiger für Cuba. So fiel der Preis für das Hauptexportgut Zucker von 800 auf 500 Dollar pro Tonne. Insgesamt lag der cubanische Verlust bei mehr als einer Milliarde Dollar. Auch wurde die Menge des importierten Rohöles um knapp 30% reduziert. In dieser Situatuion beschränkte sich die cubanische Regierung auf den Import der wesentlichen Dinge, wie neben dem bereits erwähnten Kraftstoff, Lebensmittel, wichtige Rohstoffe und Ersatzteile. Der Import von Luxus- und Konsumgütern wurde auf Null reduziert, ebenso wie der Import von Fahrzeugen und landwirtschaftlichen Maschinen. Schienen damit wenigstens die elementarsten Bedürfnisse der Bevölkerung abgedeckt zu werden führte das Nichteinhalten des Paktes durch die Sowjetunion im Laufe des Jahres zu tiefgreifenden Problemen. Bis auf das Öl, wurden die anderen Produkte entweder garnicht, oder nur in geringeren Maßen als vereinbart geliefert. Es fehlte an Getreide für die Bevölkerung und als Viehfutter, an Reis und an sonstigen Lebensmitteln wie Butter, Büchsenfleisch, Kondensmilch oder Milchpulver. Für die eigene Produktion von Lebensmitteln fehlten die Düngemittel, so daß ein Großteil der agrarischen Flächen ohne Dünger auskommen mußte, was bei vorheriger jahrelanger Monokultur zu erheblichen Ernte Verlusten führte.Im Industriesektor mangelte es an Schwefel für die Nickel-verarbeitende Industrie, an Natron was in der Zuckerrohr-Verarbeitung benötigt wird, an Natrium-carbonat zur Glasherstellung, an diversen Metallen wie Stahl- und Weißblech, an Kupfer, Aluminium, Blei und Zink, sowie an Gummi und wichtigen Ersatzteilen. Neben den Rohstoffen sind es auch gerade die fehlenden Ersatzteile, die den Produktionsrückgang und der Zerrüttung einiger Teile der Wirtschaft bedingen. Für die Herstellung von Zeitungen und Büchern fehlt Papier, Pappe und Holz, was bis auf die Herstellung von Schulbüchern dazu führte, daß die Anzahl und die Auflagen der diversen Publikationen drastisch eingeschränkt wurden. Für einige Setzer und Setzerinnen bedeutet das, das sie statt in ihrem gelernten Beruf heute Kunsthandwerk für Touristen herstellen müssen. Für den täglichen Bedarf der Bevölkerung fehlen Textilien und Waschmittel.

Ähnlich stellt sich die Situation im Handel mit den anderen Ost-europäischen Staaten dar. So blieben z.B. die Käse Lieferungen aus Bulgarien und die Malzimporte aus der Tschecheslovakei aus. Gravierend wird die kubanische

Wirtschaft auch durch die deutsche Widervereinigung geschwächt. Dazu Fidel Castro: "Als sich die BRD mit dem Territorium der ehemaligen DDR vereinte, beschloß die deutsche Regierung einseitig, alle auf Regierungsebene laufenden Vereinbarungen, die zwischen Cuba und der DDR gültig waren, einzustellen mit der Folge einer Schädigung unser Wirtschaft. Zu diesen Vereinbarungen gehörten beispielsweise der integrale Ausbau der Zuckerproduktion...das multilaterale Abkommen über den Bau einer Nickelfabrik...industrielle Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion und der industriellen Verarbeitung von Zitrusfrüchten, die Herstellung von Bananenbrei und das Abkommen über den Tausch von Milchpulver gegen unsere Hefe,". Sicher bleibt Cuba noch die Möglichkeit diese Waren auf dem Weltmarkt zu erwerben, aber dabei steigen die Ausgaben enorm. Während Cuba vor 1989 noch eine Tonne Milchpulver für 1.700 Dollar kaufen konnte, sind es jetzt 1.900. Der Preis für Erdöl stieg vom bereits ungünstigeren Kurs mit der UdSSR von 112 $/t auf 142$/t. Gleichzeitig fallen die Weltmarktpreise für die Hauptexportgüter Zucker und Nickel. So bekommt Cuba nun für eine Tonne Zucker 20 Dollar weniger und bei einer Tonne Nickel fehlen mehr als sage und schreibe 2000 $.

Aber selbst die Möglichkeit, sich auf dem Weltmarkt zu bedienen bleibt für Cuba eingeschränkt, da die USA, die Cuba jetzt noch stärker als zuvor als einen Erzfeind betrachten, weiter versuchen "das Experiment einer gesellschaftlichen Alternative vor der eigenen Haustür und den Augen der Weltöffentlichkeit von der Landkarte zu wischen", und deshalb die Handelsblockade 1992 durch das "Trocelli-Gesetz" noch weiter verschärfen. Obwohl selbst die UNO die Blockade gegen Cuba jetzt als unmoralisch verurteilt, verbietet es das neue Gesetz Schiffen, die Cuba angelaufen haben, dies ebenfalls in U.S. amerikanischen Häfen zu tun. Weiterhin wird das Wohlverhalten der USA gegenüber anderen Ländern auch von ihren Verbindugen zu Cuba abhängig gemacht und es wird U.S. amerikanischen Tochterfirmen im Ausland verboten ökonomische Beziehungen mit Cuba aufzunehmen. Das reichlich vorhandene Nickel kann durch das Embargo nicht effektiv ausgebeutet werden, da die USA sämtliche Waren boykottieren, in denen auch nur ein Milligramm cubanischen Nickels verarbeitet wurde.

Neben dem Zusammenbruch des Außenhandels und der Wirtschaftsblockade gibt es aber noch einige hausgemachte Faktoren, die die cubanische Wirtschaft in Probleme bringen. Eine unabhängige Untersuchung des Amerika-Studienzentrums in Havanna bemängelt die nicht effiziente Wirtschaftsweise in der Produktion. So wird z.T sehr unrational und unproduktiv gewirtschaftet. Auch mit Ressourcen wurde und wird noch immer, mehr als großzügig umgegangen, obwohl auch schon ökologische Aspekte bei neueren Projekten an Spielraum gewinnen Ebenso sind sicher auch das Übermaß an Bürokratie und die damit verbundene Machtkonflikte als Schwachstellen der cubanischen Ökonomie zu nennen. Die Landwirtschaft hat mit dem Erbe der Monokulturen, sowie der für Cuba ungeeigneten, ehrgeizig betriebenen Tierhaltung zu kämpfen. Die Studie benennt für die Jahre nach 1989 das Handelsdefizit auf ungefähr 2Mrd $ und das Haushaltsdefizit auf mehr als 1 Mrd Pesos. Trotzdem sind die Löhne in den letzten 5 Jahren um 1.45 Mrd. Pesos gestiegen, währen der Gegenwert an Waren mit nur einem Plus von 465 Mio. zurückbleibt, was eine Entwertung des Pesos zur Folge hat.

Gegenmaßnahmen - "Plan Alimentario"

Um das Überleben zu sichern wurden bereits auf dem erwähnten 4. Parteitag verschiedene Strategien entworfen, die bis zum heutigen Tage das Fundament für die cubanische Politik bilden. Der sogenannte "Plan Alimentario" stellt sich die Aufgabe, die cubanische Wirtschaft lebensfähig zu halten, nicht jedoch, die Revolution zu vertiefen, daher ist er von einschneidenden Maßnahmen begleitet. Damit weiterhin das kostenlose Bildungssystem und die kostenlose medizinische Versorgung der Menschen aufrecht erhalten werden kann, keine Schule oder Krankenhaus geschlossen werden muß und kein Lehrer oder keine Ärztin entlassen werden muß, versucht Cuba einen neuen Kurs zu entwickeln, der sich nicht an neoliberaler Politik anderer lateinamerikanischer Länder hält, sondern eher mit den Vorgängen in China vergleichbar ist. Castro bekennt offen, daß neue Formen erprobt werden müssen. Dabei scheint es aber so, daß auf Cuba die Gleise in Richtung einer "gemischten Wirtschaft" gestellt sind.

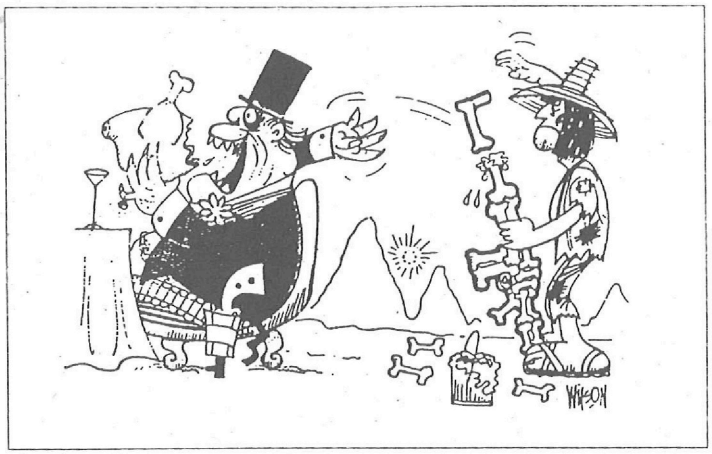
Der "Plan Alimentario" soll ein höchstmaß an flächendeckender Selbstversorgung bei der Ernährung erzielen. Dafür wurde neues Land zugewiesen und bewässerte Flächen wurden ausgebaut, es wurden neue energiesparendere und effizientere Wege der Landwirtschaft erprobt. Vorhandene Weideflächen für Vieh wurden rationalisiert. Das System der freiwilligen Arbeiter und Arbeiterinnen wurde rationalisiert, so daß jetzt 20.000 Freiwillige das leisten können, wozu vorher die zehnfache Anzahl von Personen nötig war. Im Bereich der Produktion von Obst und Gemüse ist Cuba dadurch fähig, nicht nur den eigenen Bedarf zu decken, sondern den erzielten Überschuß noch exportieren zu können. Dennoch hat der Plan der Selbstversorgung bis zum heutigen Tag nicht die erhofften Resultate gebracht und Cuba ist weiterhin auf Importe angewiesen.

Die fehlende Ölimporte wurden im Privatverkehr durch den massenhaften Import von Fahrrädern aus China abgefangen. Dieses Transportmittel wird zu geringen Preisen und auf Abzahlung der Bevölkerung zugeteilt, deren Wohnung zwischen zwei und zehn Kilometer vom Arbeitsplatz entfernt liegt. Hinzu kommt, daß alle staatlichen PKWs und Lastwagen dazu verpflichtet sind, per Anhalter reisende mitzunehmen. Wegen der neuen Flut von Fahrrädern auf Cubas Straßen gibt es jetzt sogar bestimmte Busse, die mitsamt des Rades benutzt werden können.

Da auch in der Landwirtschaft das Benzin fehlt greift Cuba auf Ochsen als Ersatz für Traktoren zurück. So wurden in kürzester Zeit 100 000 Ochsen abgerichtet und es sollen noch weitere 100 000 folgen. Obwohl sie sicher eine geringere Leistung mechanische Landmaschinen erbringen können, bieten sie während der Regenzeit den Vorteil, nicht im Schlamm zu versinken.

Im Industriellen Sektor werden alternativ Energien erforscht, um die Abhängigkeit vom Öl zu mildern, z.B. gibt es diverse Forschungsprojekte , die sich mit Wasserkraft beschäftigen.

Große Fortschritte werden in den Bereichen Pharmazie, Medizin, Gentechnologie und Biotechnik gemacht. Trotz US amerikanischer Versuche, durch Druck den weltweiten Erfolg cubanischer Produkte aus den eben genannten Bereichen zu verhindern, gelang es, diverse Impfstoffe, z.B. gegen Hepatitis B oder andere Mitel, wie ein Stoff, der den Verlauf eines Herzinfaktes innerhalb der ersten sechs Stunden unterbrechen kann und damit die weitere Schädigung des Herzmuskels verhindert, auf dem Weltmarkt zu etablieren.



Ein Großteil der Hoffnung ruht auf dem Tourismus als Devisenbringer. Seit 1989 wird massiv in den Bau von Hotels und touristischer Infrastruktur investiert. Obwohl schon früh die negativen Randerscheiningen des Tourismu, wie die für immer besiegt geglaubte Prostitution, das Anwachsen der Kleinkriminalität und die Zerrüttung des sozialen Gefüges, das wohl auch deshalb stabil war, weil der gesellschaftliche Reichtum oder wohl eher die gesellschaftliche Amut relativ gleich verteilt waren, gibt es nach Meinung der Regierung keine Alternative, als weiterhin in diesem Bereich zu investieren. Beim Bau von Hotelanlagen fand auch die neue Strategie der "Joint Ventures", d.h. die Beteiligung ausländischer Unternehmen, vornehmlich aus Lateinamerik und aus Übersee, zum ersten mal Anwendung. Im Gegensatz zu Direktinvestitionen ausländischen Kapitals dient die nationale Beteiligung bei Joint Ventures der Schaffung von staatlicher Kontrollmöglichkeiten über Produktion, Absatz und Gewinn. Anfangs belief sich die cubanische Beteiligung an solchen Projekten noch auf mindestens 51%, doch ist diese Regelung mangels Kapital bereits weggefallen. Auf Cuba finden 2 verschiedene Arten von Joint Ventures ihre Anwendung. Zum einen die Produccion cooperada, bei der die cubanische Seite beispielsweise Grundstücke, Produktionseinrichtungen oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt, während der Partner Maschinen, Rohstoffe, Know-How und Absatzmöglichkeiten bietet. Ein Beispiel dafür ist die Herstellung von Schmierölen in kubanischen Raffinerien für den multinationalen Konzern 'Castrol'.

Bei der zweiten Form, der Cuentas en Participation handelt es sich um Importwarenlager, z.B. für den Tourismussektor, wobei Besitz und Risiko bis zum Verkauf durch den cubanischen Partner beim ausländischen Importeur verbleiben. In beiden Fällen wird der Erlös anteilig unter den Partnern aufgeteilt. Besonders im Tourismusbereich, in dem sich die Investitionen schon nach 3-4 Jahren für die ausländischen Unternehmen auszahlen, äußern sich diese Unternehmen sehr positiv über die cubanischen Joint-Venture Programme. Inzwischen wird in cubanischen Regierungskreisen auch offen über die Erlaubnis von Direktinvestitionen, selbstständigen Kleinbetrieben und die Zulassung paralleler Märkte nachgedacht, was bis jetzt in der Praxis aber noch nicht stattgefunden hat. Eine weitere Öffnung in Richtung Marktwirtschaft ist die "Straffreiheit für den Besitz von konvertierberen Devisen", also der de facto Legalisierung des US-Dollars, die einerseits den Tatsachen tribut zollt, daß der Dollar auf den Schwarzen Märkten eh bereits die anerkannte Währung war und jetzt der cubanischen Bevölkerung auch die Möglichkeit bietet, soweit sie sich es erlauben kann, Konsum-Güter in den mit den Intershops in der ehemaligen DDR vergleichbaren Intur-Läden zu erwerben, andererseitts damit auch den Dollar als offizielle Zweitwährung festschreibt. In diesem Zusammenhang, sowie in Bezug auf die neue Öffnung für Familienbesuche von Exil-Cubanern, erklärte Fidel Castro: "Wir werden sehen wie das läuft, die Praxis muß uns noch viele Sachen lehren... . Heute müssen wir das Vaterland retten, die Revolution und die Errungenschaften des Sozialismus, was mit Recht gleichzusetzen ist, diesen Aufbau fortzusetzen. Davon werden wir niemals abkommen oder uns losagen... . Heute zwingen uns das Leben, die Realität, diese dramatische Situation in dieser unipolaren

Welt dazu, Dinge zu tun, die wir nie getan hätten, wenn wir selbst über das Kapital und die Technologie verfügen würden." In der gleichen Rede spricht Castro davon, daß nun alle Opfer bringen müßten, trotzdem scheint es eher so, daß Cuba nun auch offiziell von egalitären Grundsetzen, die in der Praxis ihre materielle Basis ohnedies bereits verloren haben, abstand nimmt. Zur Deabtte steht die Einführung eines gemischten Wirtschaftssystems, mit dem Ziel diese wiederzugewinnen, nicht die Einführung des Kapitalismus. Das Endergebnis dieser Entwicklung ist jedoch noch nicht abzusehen, ob sich die Joint Ventures als Retter der sozialistischen Errungenschaften beweisen können, oder ob es nicht doch das Trojanische Pferd ist, was durch die Hintertür den Kapitalismus auf Cuba einführt. Was sicher allen klar ist, daß die Alternative für das sozialistische Cuba kein Kapitalismus im Sinne der BRD, der Schweiz oder Schweden sein wird, sondern eher der Rückfall in den Stand einer unterentwickelten Bananenrepublik mit fortschreitender Verelendung.

Soziale Situation und politische Stimmung

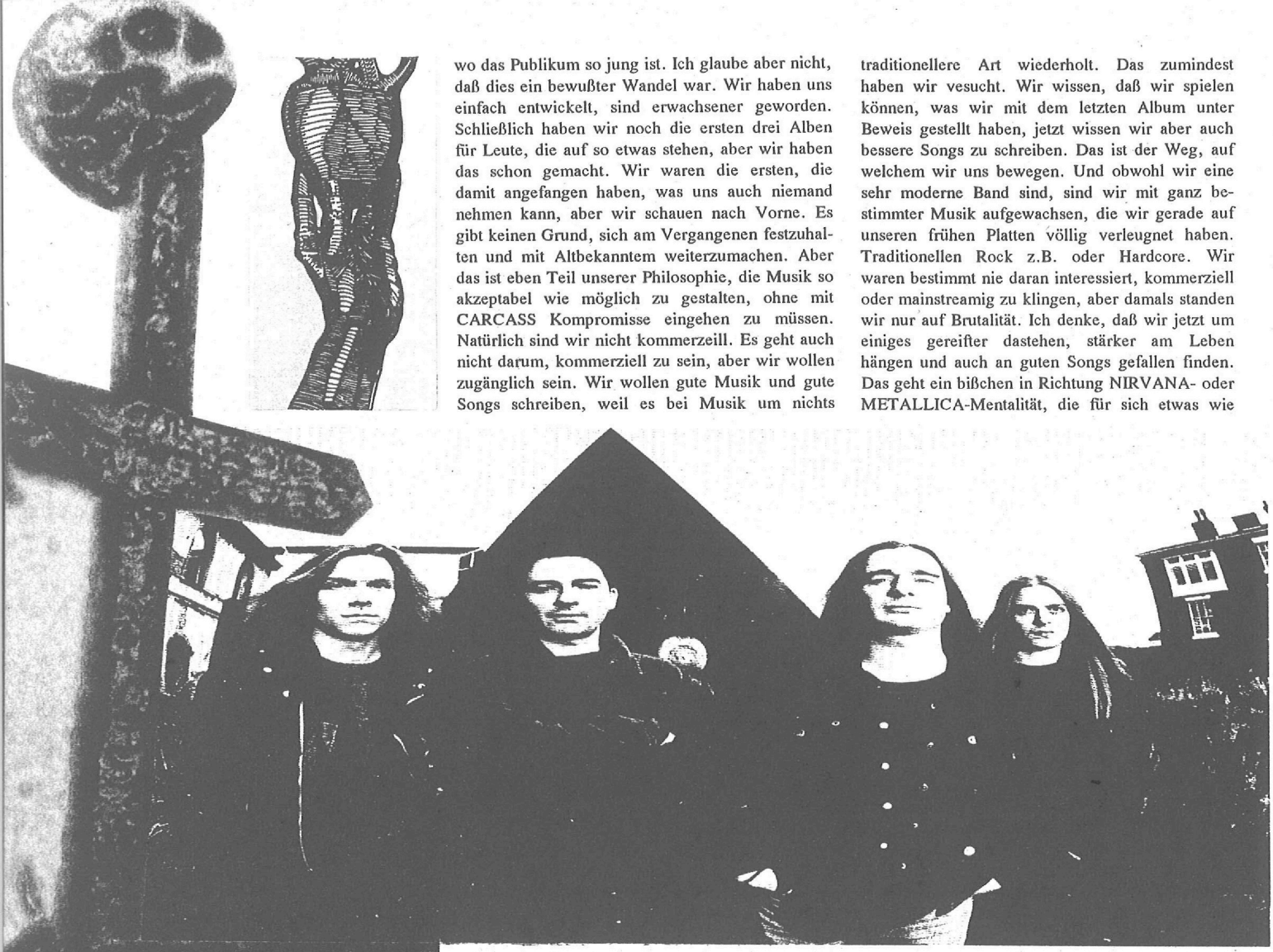
Wie sieht in dieser schwierigen Lage das alltägliche Leben der Menschen aus. Die offizielle Grundversorgung ist sehr spartanisch und reicht nur knapp über den Monat. Darüberhinaus sind die Cubaner und CubanerInnen auf einen sich stark ausbreitenden Schwarzmarkt angewiesen, bei dem es zu horrenden Preisen alles erdenkliche zu kaufen gibt. Doch bei einem Kurs von 1 : 60 zwischen Pesos und Dollar, bleit dies wohl nur den Devisenbesitzern vorbehalten. In Anbetracht der darniederliegenden Wirtschaft versuchen viele ihr Glück auf den illegalen Märkten, gerade Kleinbauern versuchen ihre Produkte dort zu verkaufen, da der Preis den der staatlichen Versorgungsstellen um einiges übersteigt. Dennoch muß niemand hungern oder betteln, es gibt keine Elendsviertel und Kinder müssen nicht auf Müllkippen nach ihrer Nahrung suchen. Allerdings berichten Ärzte von Folgen einer Mangelernährung, so daß tausende durch das Fehlen von Vitamin B mit Erkrankungen der Sehnerven und mit Beri Beri bedroht sind. Trotz aller Engpässe und Probleme geht es auch heute der cubanischen Bevölkerung besser als jedem anderen durchschnittlichen Lateinamerikaner. Ähnliches gilt auch für die medizinische Versorgung, die ihresgleichen in anderen Zentral oder Südamerikanischen Ländern sucht, wo diese meist nur einer priviligierten Oberschicht zur Verfügung steht. Dennoch sind an allen Ecken und Enden die Schwierigkeiten zu spüren und die Ausstattung mit medizinischem Gerät ist von Ort zu Ort verschieden. Gerade spezielle Medikamente und technische Geräte fehlen in vielen Krankenhäusern der Insel.
Ein weiteres Thema was immer wieder von Cubas Kritikern aufgebracht wird ist das wiederaufleben der Prostitution. Die Invasion von männlichen weißen Touristen, für die zu einem "richtig erholsamen Urlaub" wohl auch die Unterdrückung der Frau und somit der Besuch bei einer Prostituirten gehört, haben dazu geführt, das vor allem junge Frauen auf den Strich gehen. Zum Teil aus direkter Not, z.T aber auch um einen westlichen Lebensstandard zu erlangen. Anfangs lief die Prostitution noch relativ "selbstbestimmt", doch um so mehr sich die materiellen Engpässe ausbreiten, der Tourismus und ausländischen Kapital ins Land kommen, desto mehr gewinnen auch Zuhälter und Mafia-ähnliche Strukturen aus unteren und mittleren Kadern, die zunehmend das Tourismusgeschäft kontrollieren, an Macht. Allein durch sie ist es Prostituirten möglich, in Hotels und in Discotheken zu kommen, um dort höhere Preise verlangen zu können.

Allgemeine Stimmung

Pauschal ist es in der jetzigen Situation unmöglich, die allgemeine Stimmung zu beurteilen. Eindeutuig ist eine Unzufriedenheit mit der derzeitigen Lage, die aus allen gesellschaftlichen Gruppen zu spüren ist. Die Probleme sind enorm und überall wird geschimpft. Kurzschlüssig wäre es jedoch diesen Unmut gleichzusetzen mit politischer Opposition. Diese soll laut offiziellen Angaben im Land nur aus 1000 ativen Anti-Kommunisten bestehen, die jedoch massiv von diversen Instituten, wie der Konrad Adenauer - Stiftung unterstützt werden. Ein Zeichen für die Verankerung der Kommunistischen Partei Cubas, wie ihrer Leitfigur Castro ist die Tatsache, daß trotz der enorm schwierigen

Wirtschaftslage es das System bis jetzt geschafft hat, den gesamten Absturz der Wachstumsraten politisch zu asssimilieren. Inmitten der Krise hat das politische System eine bemerkenswerte Regierungsfähigkeit bewiesen. Es gab weder soziale Unruhen noch das Anwachsen einen starken Opposition. Die starke politische Kritik die dennoch formuliert wird versteht sich immer als konstruktiv und will nicht den Sozialismus stürzen. Die politischen Hauptforderungen des Volkes liegen in der Dezentralisierung, wirtschaftlicher Effektivität, Entflechtung der Bürokratie, Demokratisierung der Partei und der Nationalversammlung, Abschaffung der Privilegien für hohe und mittlere Parteifunktionäre, Glaubensfreiheit, sowie einer größeren Beteiligung von Farbigen am politischen Leben. Die Situation der Menschenrechte wird eher selten beklagt und auch die Abschaffung der Todesstrafe, die 1991 das letzte mal angewand wurde als ein Drogenhändler exekutiert wurde, wird nicht gefordert. Obwohl die Hinrichtung des als "Nationalhleden" beschriebenen Ochoa für eine kurze Zeit traumatisch auf der Insel lastete. Auch die eher rebellische und z.T. konsumorientierte Jugend fordert Veränderungen, die sich innerhalb des Systems bewegen, ein Parteienpluralismus ist auf Cuba weder für Jugendliche, noch für Erwachsene attraktiv.
Mit der Verfassungsreform von 1992 ist die Nationalversammlung dann auch auf einige Forderungen eingegangen, z.B. wurde der Atheismus als offizielle Ideologie abgelößt, jede Form von religiöser Unterdrückung verboten, die Nationalversammlung als Forum des gesamten Volkes definiert, nicht mehr nur als Vertretung der Werktätigen und es wurden Direktwahlen auf verschiedenen Ebenen eingeführt. Die Partei selbst definiert sich nun nicht mehr als die Avantgarde der Arbeiterklasse, sondern als die Führung der kubanischen Nation.
Das der Rückhalt in der Bevölkerung noch immer anhält, zeigen die Ergebnisse der letzten Wahl zur Nationalversammlung, die von westlichen Medien zur Schicksalswahl für Fidel Castro hochstilisiert wurde. Bei 7% ungültiger Stimmen, die schon einen gewissen Unmut äußern, erhielten bei einer sehr hohen Wahlbeteiligung alle Kandidaten der Einheitsliste die nötigen 50%. Fidel Castro bekam sogar 99%, der gültigen Stimmen. Das diese Wahl ohne Fälschung und Druck ablief scheint als erwiesen, da keiner der ca. 250 internationalen Korrespondenten, die die Wahl in den Wahllokalen beobachteten einen solchen Verdacht äußerte.Ob dies nun einen Sieg für den Rest des sozialistischen Programms bedeutet ist nicht eindeutig zu klären. Klar erscheint es nur, daß die Mehrzahl der InselbewohnerInnen bei ihrer Hoffnung auf einen Ausweg aus der gegenwärtigen Misere nicht auf die im Ausland vielgelobten Dissidenten setzt. Die Nichtteilnahme einer Oppositionsgruppe lag nämlich nicht daran, daß sie durch Druck daran gehindert worden waren, sondern daran daß es ihnen nicht gelang, sich vor der Wahl legalisieren zu lassen, wozu sie 10 000 Unterschriften benötigt hätten. Für viele KubanerInnen bieten sie scheinbar keine Alternative. Ob die neue Nationalversammlung diese Alternative bietet bleibt abzuwarten und zu hoffen.

Geklaut und abgeschrieben von Hajo aus diversen Artikeln schlauer Menschen aus:
Taz, Konkret, Frankfurter Rundschau, Cuba Libre, Blätter des iz3w, Neues Deutschland
Mensch dankt



Laßt uns anfangen: "Heartwork", euer neues Album unterscheidet sich nicht nur im Titel stark von seinen drei Vorgängern. Vorbei scheinen die gorigen Zeiten zu sein, in denen ihr auf das große medizinische Lexikon zurückgegriffen habt, um Texte zu formulieren. Das vierte Album gilt allgemein ja immer als besonders entscheidend, ist es denn auch so etwas wie der Beginn einer neuen CARCASS-Ära?

Jeff: Nee, das denke ich nicht. Ich glaube, daß jedes Album in seiner Zeit wichig war. Was wir aber realisiert haben ist, was die Leute nicht bereit sind zu tragen und was sie nicht akzeptieren. Z.B. die Texte waren immer sehr kompliziert zu verstehen, selbst für Leute aus England. Erst recht also für Leute, die aus Deutschland kommen, oder aus Israel. Das ist jetzt das erste Mal, das wir die Verständlichkeit stärker betonen. Die Texte sind auf eine Art zwar immer noch wie früher geschrieben worden, zum ersten Mal aber auch sehr persönlich ausgefallen. Da wird zum ersten Mal reflektiert, welche persönliche Basis wir einnehmen. Unsere ersten Alben haben diesen Eindruck aufkommen lassen, daß CARCASS nur aus extrem brutalen Jungs besteht, dabei sind wir ziemlich nett oder wie immer das auszudrücken ist. Die Texte spiegeln daher jetzt verstärkt, was in meinem Kopf abläuft. Ich bin bestimmt nie daran interessiert gewesen, irgendetwas zu vermitteln, aber wir müssen einfach realisieren, daß unser Publikum unheimlich jung ist und Deathmetal oder extremer Metal derart negativ, daß da soviel Energie und Agression vorhanden ist, ohne in irgendeiner Weise kanalisiert zu werden, daß positivere Texte einfach gesünder sind. Besonders wo das Publikum so jung ist. Ich glaube aber nicht, daß dies ein bewußter Wandel war. Wir haben uns einfach entwickelt, sind erwachsener geworden. Schließlich haben wir noch die ersten drei Alben für Leute, die auf so etwas stehen, aber wir haben das schon gemacht. Wir waren die ersten, die damit angefangen haben, was uns auch niemand nehmen kann, aber wir schauen nach Vorne. Es gibt keinen Grund, sich am Vergangenen festzuhalten und mit Altbekanntem weiterzumachen. Aber das ist eben Teil unserer Philosophie, die Musik so akzeptabel wie möglich zu gestalten, ohne mit CARCASS Kompromisse eingehen zu müssen. Natürlich sind wir nicht kommerzeill. Es geht auch nicht darum, kommerziell zu sein, aber wir wollen zugänglich sein. Wir wollen gute Musik und gute Songs schreiben, weil es bei Musik um nichts anderes geht.

Ist "Beatwork" dann Ausdruck dieser von dir beschriebenen Ambivalenz, von harter Arbeit, die auf Herzensarbeit trifft?

Jeff: Ja, ich denke schon. Einige in der Band fanden diesen Titel wirklich stark, obwohl ich persönlich dem Album lieber einen anderen Namen verpasst hätte. Einen, der die Gefühle, die Stimmungen und die Agression besser wiedergibt. Aber es ist ein guter Titel, halt ein Titel, der zum Cover passt, es ist "Heartwork". Auch einfach zu merken. Das erste Mal, daß ein Kid in einen Plattenladen gehen kann, ohne Probleme mit dem Aussprechen des Titels haben zu müssen, das ist natürlich wichtig. Als wir z.B. in Israel waren, fragte mich jemand, wann ich Texte schreiben würde, die endlich zu verstehen sind. Mit der Musik muß das genauo sein, die muß mich einfangen. Die Leute sollten dazu in der Lage sein, unsere Musik in sich aufnehmen zu können, mitsingen zu können. Wie ich eben schon gesagt habe, selbst wenn jemand Englisch flüssig spricht, sind wir schwer zu verstehen. Ich habe schließlich selbst Schwierigkeiten damit, mich nur an die Hälfte der Dinge, die ich geschrieben habe, zu erinnern. (*lacht*)

Musikalisch ist bei euch auch längst nicht alles beim Alten geblieben. Wie beurteilst du eure Entwicklung der letzten zwei Jahre?

Jeff: Zum einen sind wir bestimmt weitaus bessere Musiker geworden, als zuvor. Aber auf "Necroticism" gab es einfach noch zuviele komplizierte Rhythmuswechsel, während unser neues Album stärker nach Vorne losgeht, in gewisser Weise traditioneller ist. Es ist simpler gefasst, stärker auf den Punkt gebracht und funktioniert live auch einfach besser. Der Gesang und die Refrains stehen stärker im Vordergrund als zuvor und die Songstrukturen werden auf traditionellere Art wiederholt. Das zumindest haben wir vesucht. Wir wissen, daß wir spielen können, was wir mit dem letzten Album unter Beweis gestellt haben, jetzt wissen wir aber auch bessere Songs zu schreiben. Das ist der Weg, auf welchem wir uns bewegen. Und obwohl wir eine sehr moderne Band sind, sind wir mit ganz bestimmter Musik aufgewachsen, die wir gerade auf unseren frühen Platten völlig verleugnet haben. Traditionellen Rock z.B. oder Hardcore. Wir waren bestimmt nie daran interessiert, kommerziell oder mainstreamig zu klingen, aber damals standen wir nur auf Brutalität. Ich denke, daß wir jetzt um einiges gereifter dastehen, stärker am Leben hängen und auch an guten Songs gefallen finden. Das geht ein bißchen in Richtung NIRVANA- oder METALLICA-Mentalität, die für sich etwas wie einen Crossover-Effekt geschaffen haben, weil beide Bands gute Songs und gute Alben schreiben und obwohl wir hundertausend Meilen entfernt davon stehen, weil wir nicht kommerziell sind, versuchen wir auch, gute Songs zu schreiben. Wir machen eine Entwicklung durch, glaube ich. Zum ersten Mal versuchen wir zugänglich zu sein, ohne die Basis, auf der diese Band steht, in Frage zu stellen. Dieses Album ist nicht nur das am besten produzierte Album, welches wir jemals gemacht haben, sondern auch das zugänglichste und akzeptabelste für die Leute, ohne das wir uns in irgendeiner Weise angepasst haben.

Im Gegensatz zu vielen Deathmetal-Bands, die meinen jetzt besonders orginell aufzutreten, weil sie Hardcore-/Industrial- oder Gothicelemente adaptieren, scheint bei euch hingegen eine gewisse Hinwendung zu traditionellem Metal erfolgt sein.

Jeff: Als ich aufgewachsen bin, in den 70ern und 80ern hatte ich Freunde, die MAIDEN hörten, SAXON und PRIEST und andere Freunde, die hörten JOY DIVISON und SISTERS OF MERCY oder Leute, die Hardcore hörten. Also das war schon eine ganz gesunde Umgebung, weil ich einen Einblick in die Geschichte dieser Musik bekam. Die Musik aber auf die wir standen, als wir anfingen, war extremer Deathmetal. Bill (*drums*) und Kee (*guitar*) hörten damals traditionellen Rock, stiegen aber bald auf extremere Kaliber wie VENOM und HELLHAMMER um und landeten beim Deathmetal. Von da ging es weiter mit SIEGE und DEEP WOUND, den MISFITS, New York City Mayhem oder was auch immer an Hardcore rüberkam, weil viele Ähnlichkeiten zum Metal bestanden. Ich selbst hörte Hardcore, eben SIEGE und DEEP WOUND, weil ich mit CRASS aufgewachsen war und fing dann mit heftigerem

Metal wie SLAYER und KREATOR an. Also dieser Crossover, um diesen klischeetriefenden Ausdruck zu benutzen, macht das Fundament dieser Band aus. Diese Einflüsse und Elemente griffen wir einfach auf, um daraus ein an Extremität alles überragedes Album aufzunehmen. Seitdem haben wir... du kannst diesen Stil nicht ewig fortführen, also haben wir auf dieser Basis einen Stil entwickelt und wir haben auch damit aufgehört, uns als Deathmetalband zu betrachten. Wir sind nur eine Rockband mit einen bestimmten Stil und...

Rockband?!?

Jeff: Wir haben uns auf dem neuen Album einfach weiterentwickelt und du mußt nicht anfangen zu versuchen... Wir sind nicht gleich eine schwache Band, wenn Veränderungen eintreten und wir uns nicht mehr auf diese Einflüsse beziehen. Lahm wird eine Band, wenn keine Entwicklung mehr abläuft, aber wir haben noch lange nicht alle Möglichkeiten des Gitarren-/bass-Rocks erschlossen. Ich meine, wir schreiben Songs und machen auch ein weiteres Album, vielleicht in einem Jahr. Wenn du damit anfängst, andere Instrumente zu benutzen, einen ganz anderen Stil zu spielen, dann hat sich die Sache doch erledigt, wenn es keine klare Linie mehr gibt.

Wie wichtig ist denn die Soundfrage bei dieser klaren Linie?

Jeff: Unser erstes Album ist im Grunde genommen gar nicht produziert worden, so klingt das ja auch. (*lacht*) Mit "Symphonies of Sickness" an haben wir mit Colin Richardson als Produzenten gearbeitet. Das dauert bis heute an, weil er früher schon als Engineer mit Bands wie JOY DIVISION, THE MISSON oder SISTERS OF MERCY zusammengearbeitet hat und das ist weitaus interessanter als dieser käsige Kram, den er jetzt macht, weil natürlich ist er Mr. Deathmetal, der Produzenten schlechthin. Aber wir ignorieren diese Tatsache, wir sind an dieser Seite nicht interessiert. Uns interessiert seine traditionelle Seite weitaus stärker, das, was er über Jahre gelernt hat und er ist als Produzent dorthin gekommen und wir als Band. Bisher haben wir gut zusammengearbeitet und sind einander immer näher gekommen, was sich auf der neuen Platte hervorragend hören läßt, weil sie den Vorgänger so scheiße dastehen lässt. So läuft das doch immer ab. "Symphonies" ließ "Reek" in schlechtem Lichte zurück, "Necroticism" ließ die ersten beiden Alben vergessen und mit dem neuen Album ist das nicht anders. Jedes Album, ist wie eine Wiedergeburt und das ist gut so, weil ich denke, daß dies nicht immer so abläuft. Und das wird auch nicht in der Zukunft zwangsläufig so weitergehen. Der Tag an dem wir steckenbleiben, wird auch der Tag sein an dem wir aufhören werden. Musik zu machen. Weil wir hoch hinausgehen wollen und nicht als diese alten Loser, die es einfach nicht mehr hinkriegen. Wir sind intelligent genug zu sehen, wann die Zeit für uns gekommen ist, aufzuhören. Im Moment sind wir aber enthusiastischer denn je, also.

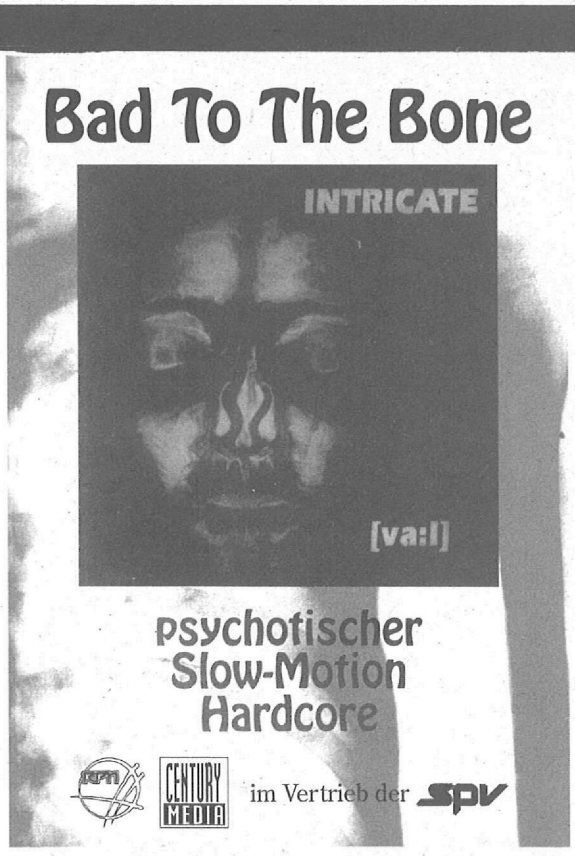
Hörst du dir nach sechs Jahren CARCASS eigentlich noch andere Metalbands an?

Jeff: Einige, mit den meisten kann ich aber nicht mehr richtig warm werden. Da ist nicht viel, was es nicht vorher schon gegeben hätte. Das ist langweilig. Vielleicht werde ich auch langweilig, weil mir das neue RUSH-Album gefällt, ich denke, daß es das beste ist, was sie je gemacht haben. Aber das liegt daran, daß die Produktion einfach so schön ist, der Gitarrensound und ich meine die Songs sind einfach gut. Wenn du mit agressiver Musik aufgewachsen bist, mit Punk und Hardcore und extremen Metal, dann wird das manchmal zuviel für dich. Das ist doch schon alles gemacht worden. Und wenn du einen Song der Geschichte besitzt, hörst du dir keinen Kram an, den du so schon vor zehn Jahren gehört hast.

Ist das kein Perpetuum-Mobile, alles kehr wieder, erlebt eine Renaissance?

Jeff: Ja, natürlich, schau dir das doch an, auf eine Art auch bei CARCASS, weil wir zu unseren Wurzeln zurückgegangen sind, ohne das es danach klingt. Ich denke, das es immer noch progressiv und nach den 90ern klingt. Viele Bands sind allerdings immer nur Plagiate gewesener Bands, da wird nur kopiert. Kristina ist Zeugin dafür. wie bitter das im Rough Trade-Office beim Durchhören von neuem Stoff für mich war festzustellen, daß jede Band nur eine andere nachspielt und diese Band kopiert und die Kids sich das kaufen, "I can't believe it!". Warum sind die so blöd? Dabei vergesse ich aber, daß sich die Kids heute Platten schon mit 15 kaufen und einfach nicht dieses Verständnis für Geschichte wie ich haben. Sie sind in der selben Periode aufgewachsen und sie erinnern sich nicht an diese Bands, das kommt ihnen neu vor. All' diese Retro-Sachen wie MONSTERMAGNET und so. Da gibt es MONSTERMAGNET und eine Band wie HAWKWIND existiert immer noch, das verstehe ich einfach nicht.

Interview: Tom Dreyer



TIERBEFREIUNG AKTUELL
August 93
Laut dem Vorwort ist das T.A. jetzt eine "richtige" Zeitung, kommt mir auch nicht "richtiger" vor als davor. Aber egal, die 16 A 4 Seiten sind mal wieder gefüllt mit interessantem aus der Welt des Tierrechtkampfes. Diesmal mit Dokumentationsberichten von u.a. Tierpark Hagenbeck Blockade, der zweite Teil des Interviews mit dem Presssesprecher der Animal Liberation Front, Anti Military Aktion, Hochsitzzerstörungen sowie verschiedene Zeitungsberichte von verschiedenen Aktionen zur Dokumentation, Spendenaufrufe, Infos zum Verhalten wenn die Presse da ist und noch etwas mehr. Schickt am besten Geld und werdet Mitglied, dann bekommt ihr das Teil umsonst zugeschickt. Bvb TierbefreierInnen An der Markthalle 16 55127 Mainz

HEFT # 11
Klasse Cover - könnte von mir sein... Zum Layout sag ich jetzt nichts mehr bis es sich ändert. Los geht gleich mit einem Flipper Interview. Bad Kleinen-Verarschung, Rezepte-Verarschung, Knochen=Girl, Proll und seitenweise Platten und einige Fanzinereviews, Quiz, Blödsinn und such. Wieder 44 A 4 Seiten weil der "Hip Hop-Mann" seinen Krempel nicht abgeliefert hat. Der "Ian-Gag" fehlt diesmal auch nicht, gute Idee, mäßige Ausführung.
Heft Fasanenweg 15 25451 Quickborn

Kapu - zine Oktober
Auch hier brauch ich über die Aufmachung nichts mehr schreiben - bis sie sich ändert, aber hier ist sie gut und ansprechend. Neben dem Kapu-Programm gibts diesmal: Nachruf auf das "Autonomen-Fest" und Kapu-Eröffnungs-Bericht. 16 A 5 Seiten. Vorbildlich.
Kapu Kapuzinerstr. 36 4020 Linz Austria

ZAP # 74 & 75
Ich weiß nicht ob ich das Cover gut oder schlecht finden soll - ich denke eher gut. Interviews mit: Ale Sexfeind, Glenn Phillips, Amen, Kix Multimedia, Decadence Within, SFA (hahahaahah ...Copcore...), Disrupt&Grief, Moonshake, Sabot sowie all das übliche auf 40 A 4 Seiten für 4.- DM In der zweiten Ausgabe für Oktober erfahren wir wem es zuzuschreiben ist das Olympia verhindert ist, lustige Antifart sowie Cell, Bevis Fond, Station 17, Soweto-Bericht, Wisdom in Chains sowie ein Bericht von der Fabrik-Räumung in Potsdam. Die Leserbriefbeantwortungen sind voll für den Arsch, da hat Mösi's "Humor" mal wieder die Oberhand gewonnen.
Zap Postfach 1007 6652 Bexbach

Rock Info # 27
Hinter dem einfallsreichen Namen verbirgt sich die Programmzeitschrift des L'Usine in Genf.Fanzinemäßig aufgemacht mit 24 losen A5 Seiten, in erster Linie Infos über die Auftretenden Bands, aber alles in französisch - für Leute aus der Region. L'Usine 4 place des Volontaires 1204 Genf Schweiz

MAXBEL # 7
A5er zine mit Killed by X-Mas, Need of a new drug&Sick of trouble, Death on Doomsday, Fake Leserbriefe (etwas low...), noch viel niedriger dann der "Mein Freund ist ein..." Comic -Witz, was soll das? Razzia und Fleischmann dann noch zum Schluß. Massig reviews sowie Live und News Rubrik fehlen auch nicht. Im zinetechnischen-layoutsitl. 40 Seiten für 3,50 (inc. Porto). Maxbel Postfach 141024 18021 Rostock

SECRET LOOSER # 2
Ein A 4 Heft voll mit Gedichten, Kurzgeschichten, Comics und Zeichnungen. Fahr ich ja normalerweise nicht so drauf ab, aber hier hats ein paar interessante Sachen, die Story von Tuberkel Knuppertz z.B. ist ziemlich klasse, einige der "Poetrys" laufen mir auch gut rein. D. Schefflers "Rauschgiftring sprengen" ist blendend. Mit den meisten Zeichnungen kann ich nicht soviel anfangen, aber was solls. Zum Schluß werden die einzelnen Künstler auch noch kurz vorgestellt. In jedem Fall ist dies zine auch für nicht Comic-Art-Poetry Fans zu empfehlen. 36 Seiten für 5.- DM + Porto (ähm, recht stolz) A. Pfeiffer Geisbergweg 21 65205 Wiesbaden

SHUT UP - BE HAPPY # 2
Auf den 12 A 5 Seiten gibts neben dem Such a surge Interview noch Gedichte und einen Schwung Reviews. Gibts für nur .-70 DM + Porto.
A. Reiffer Hermannsplatz 5 29594 Soltendieck

DE'PRESSED INT'L # 1
Sehr sympathischer Untertitel der da lautet. "The mag for fucked up individuals with alot of class" Leider kommt die aber in dieser Debut-Nummer noch nicht so recht ans Tageslicht. Ein paar wenige Reviews und viel "Poetry" und Shortstories. Schneiden das Thema Sex hier und da mal an, aber nicht mehr und sind auch nicht unbedingt unverzichtbar. Ein paar Zeichnungen und Fotos hats auch. Aber es hat der guten Victora immerhin Spaß gemacht die 12 A4 Seiten zusammenzustellen. Für 'nen Dollar. De'Presses Int'l Box 2806 Trolley Station Detroit MI 48231-2806 USA

DER WAHRSCHAUER # 21
Interessanter Artikel zum Thema "Jugendarbeit mit Rechtsradikalen" und ansonsten massig mehr oder weniger kurze Interviews/ Artikel - u.a. MC4, Butthole Surfers, Babes in Toyland, Negu Goriak, Motorpsycho, u.v.m. Daneben noch Live und Plattenreviews, News und Dates. 52 A4 Seiten für 2.- DM + Porto. A. Troll Harsdörfer Weg 21 14089 Berlin

FANZINE INDEX # 5
Passender Untertitel: "5. Katalog der kompetenten Musikpresse".
Wow, diesmal im A 4 Format, neben den beinahe 60 Seiten auf denen sich pro Seite alle möglichen Fanzines selbsdarstellen gibt es diesmal, zusätzlich, auch ein alpabehtisches Fanzineverzeichnis mit den wichtigsten Grunddaten (Adresse,Format, Umfang, Auflage, Erscheinungsweise und Inhalt). So sind immerhin fast 100 Fanzines (überwiegend deutsche) geordnet. Und dann nochmal drei Seiten von Fanzines die wohl existieren, wo aber kein Kontakt da ist. Also eine gesammelte Masse. Für alle die Fanzines sammeln, sich dafür interessieren oder damit zu tun haben. Und das Ding ist auch noch umsonst. Schickt einfach 3.-DM Porto dann solltet ihr das Teil euer eigen nennen können. Prima Sache, auch wenns natürlich jedem Depp einen Einblick in die 'zine Welt gibt. Musik Komm, Zentr. für Musik und Kommunikationstechnol. Stichwort Fanzine Index Rottscheidterstr. 6 42329 Wuppertal

MAXIMUMROCKNROLL # 126
November
Das größte Punkfanzine der Welt, weit über 100 Seiten. Unmengen von Stoff zu lesen. In jedem Heft: Leserbriefe, Kolumnen, Platten-, Zine-, Buch-, und Filmreviews sowie Polit-News. Außerdem viele Szeneberichte aus der ganzen Welt, sowie massig Interviews mit Bands und Artikel über Radiostationen und andere sozio-politisch-kulturelle Themen. Alles in Englisch, fast nicht zu bezwingen, trotzdem unerlässlich. Diesmal u.a. mit dabei: The Gears, Sad Pygmy, Teengenerate, Indianarchy, Moving Targets, R.B.F. Internat., Sinister Six, Destroy Television sowie lokale Herausgeber von Untergrundschriften. Layout ist sehr übersichtlich, computerisiert. Sehr viel für 5 $.
MRR P.O. Box 460760 San Francisco CA 94146-0760 USA

PRAWDA # 6
Hat ja lange genug gedauert (fast drei [!] Jahre) - dafür ists aber auch ein gutes Fanzine geworden und es wird angekündigt das es das Teil in Zukunft regelmäßig geben wir - man wird sehen. Das Layout geht ok, zum Inhalt: Leserbriefe, 'ne Art Kolumne, Suchas Interview, Fanzines, News, "How to be politically correct?", Tapes, viele Livekonzertreviews, Tofuvorstellung + ein paar Rezepte, Blinddate mit "Unwissenden", Musikreviews, Those who survived the plague Interview sowie ein Ankreuztest. Macht Spaß zu lesen, weil hier und da wieder mal was persönliches bzw. Meinung vom Macher dabei ist. Ist ja aber auch nicht schwer nach drei Jahren, muß man sehen wie das ganze gedeiht wenn es alle drei Monate erscheinen soll. 44 A4 Seiten für 5.- DM incl. Porto. P. Bader Scholastikastr. 24 9400 Rorschach Schweiz
(P.S. M. will wissen wo die Human Error Lp-Kritik ist!!!)

ICH BIN DER PAPST # 3
"Punk as Fuck" steht auf dem Cover und "Fanzine gegen alles und jeden". Klingt ja vielversprechend. Gut zu lesendes A5er mit der richtigen Portion Frechheit und ohne Respekt - werden dabei aber nicht dumm. Was ist bei, Christ on a Crutch, Szene VS-Schwenningen, Encounter, Infos über lederfrei Schuhe und dann noch dies und das sowie einge erfrischende Kolumnen, die einen zwar auch kein Stück weiterbringen aber immerhin kein Blatt vor den Mund nehmen. Die üblichen Reviews fehlen übrigens auch nicht. 36 Seiten, ungewöhnlich mit "Glanz"-Umschlag. Layout ist ok. Na also, was will man mehr. 1.- DM + Porto. P. Schlupp Breslauerstr. 11 78467 Konstanz

PUNT. (PUNKT.) Oktober 93
Ist in Zusammenarbeit der beiden Gruppen Trespassers W und Deux Baleines Blanches entstanden, handelt sich um eine A3 Zeitung mit einer 7" (siehe reviews diese, evtl. nächste Ausgabe). Die Zeitung ist gemischtsprachig (holländisch & deutsch) ist aber übersetzt. Die Aufmachung kommt mir sehr intelektuell-kunstmäßig vor, geht aber durch. Der Inhalt ist praktisch nur politischer Natur, viele Zitate, Texte und Berichte die sich in erster Linie mit den Vorgängen in D-land beschäftigen/auseinandersetzen. "Etwas besseres als die Nation", etwa, berichtet über den Wohlfahrtsausschuß Hamburg. Harald "Sack" Ziegler schreibt. Ebenso die Hip Hopper Anarchist Academy. Und dann eben so Sachen wie "Täuschung der politischen Verführung" - 'Die Legimitationskrise des Politischen in der Praxis der Postmoderne'. Ist dann nicht so meins.So in dem Stil gehts dann auch weiter. Teilweise interessanter graphischer Umgang mit den Textblöcken. Viel zu lesen und hochgeistig. U.a. mit folgenden Mitwirkenden: Günther Jacob, De Kift, Seeing Red, Attila the Stockebroker, Sebastian Fischer, Peter Edel, Tilman

Baumgärtel und noch eine ganze Menge Namen die ich nicht kenne. Steckt ein Haufen Arbeit drin, ist mir aber zu politisch-intelektuell. Oder war ich nur nicht in der Stimmung? Finde es am besten selbst raus. Die 52 Seiten inc. der ep kosten 15.- DM D.B.B. c/o Doublefish Spichernstr. 17 40476 Düsseldorf

Zap # 76
Antifart diesmal nicht besonders geglückt, Interview mit Akim vom Mzee, Shelter (krsna-wixer), The Bullocks (punk), Wie PC bist du "Test", Toxic Reasons und Shockfactor, sowie ein Statement zu HC & Hip Hop (so wars aber schon vor einem Jahr). All die üblichen Standarts, die Aktuallität/Vollständigkeit der Konzerttermine läßt für ein zweiwöchig erscheinendes Heft doch etwas zu wünschen übrig, da sollte mehr drauf geachtet werden.

LAST GASP Winter '93/ Frühjahr '94
Der Katalog überhaupt, auch diesmal hab ich bestimmt 'ne Stunde in dem 128 A 4 Seiten starken Ding geschmökert. Voll von Büchern, Comics und Poster. Die Themen sind vielfältig wie immer, aus dem Inhaltsverzeichnis: Fiction, Kunstbücher, Magie-Religion-Okkult, Drogen-Infos, Frauenbücher, Schwulenbücher, Erotik-Sex, S/M-Bondage-Disziplin, Fetisch, Tattoos, Mörder, Film-Medien-T.V., Musik. Alles was das Herz begehrt. Die wildesten Publikationen von "Wie man..." (-nachbarn ärgert, Bomben baut, eine neue Identität bekommt, etc.) über gespinnerte Ufo-Bücher zu den bizzarsten Sex und was noch alles dazugehört-Teilen bis zu politischer Literatur. Sowie massig U-Comix aller Sparten. Alles mit Kurzbeschreibungen und illustriert. Für jeden was dabei, auch wenn viele einiges dort nicht gern sehen. Muß man gesehen haben. Kost mit Porto 5.- US$, wer wartet den bestraft das Leben. Haben eine neue Adresse!
Last Gasp 777 Florida Street San Francisco CA 94110 USA

HEADSPIN # 7
Völlig sympatische A5er zine mit satten 64 Seiten. Inhalt: 18th Dye, "Warum der grüne Punkt lügt", Leserbriefe, Mainzer Mini Pressen Messe, Captain ffb Films, News, Brucker-Kneipen-Übersicht (kann ja sein das da mal jemand ist), witzige Briefdiskussion mit einem Leser, Leipzig Reisebericht sowie Konzert-Platten und Zine-Reviews. Mir sind keine Ausrutscher aufgefallen und man kann das Ding gut lesen da enthusiastisch gemacht. Layout punkig aber übersichtlich - was will man mehr für 2.- DM + Porto.
C. Koch Maisacherstr. 1 82256 Fürstenfeldbruck

ROCKLAHOMA # 2
Professionell aussehendes A4er aus dem Osten. Layoutmäßig, wie die neuen Fanzines so sind, ziemlich computerisiert.. In erster Linie Musik - in Form von Interviews, Berichten, Reviews und such. Auch Comics mit bei und einiges an Blödsinn (Tests und so). Ein paar Namen damit die Richtung in etwa klar wird: Die Skeptiker, Faith No More (In Moskau!), Vagtazo Halottkemek, Sick of it all, Itch, Space Hobos, Die Haut. Mich persönlich nervt die "Cowboy-Masche" aber ansonsten - alles klar? 40 Seiten für 2,50 DM + Porto
A. Schulze Leuthener Straße 23 03050 Cottbus

OUT OF STEP # 4
Gutes Heft, angenehmes Layout, wenn auch vielleicht ein bisschen zu "straigth" (nicht Edge!!) - egal. Los gehts mit einem Bericht über 'ne Bullenaktion vor'm Bonner BlaBla und dann: Bad Trip, Poison Idea, News, Platten, ABC No Rio, Geistige Verunreinigung, Briefe, Fanzines, Anarchist Academy, Demo-Besp., Disaster Area und auch leider schon vorbei. Gut zu lesen, informativ und kritisch, manchmal ist die Kritik allerdings auf mangelndes Wissen gebaut, macht aber nichts. Der Ian McKaye/Fugazi "Fiction" Text ist allerdings voll für den Arsch, da er von einigen sicher falsch verstanden wird, aber das kommt vor. Wissend schreiben und dann falsch verstanden zu werden ist schon ok, aber unwissend zu schreiben und dann falsch verstanden zu werden ist Kacke. Aber in jedem Fall zu empfehlen. 44 A4 Seiten für 3.- DM + Porto.
M. Pollak St. Augustinerstr. 31 53175 Bonn

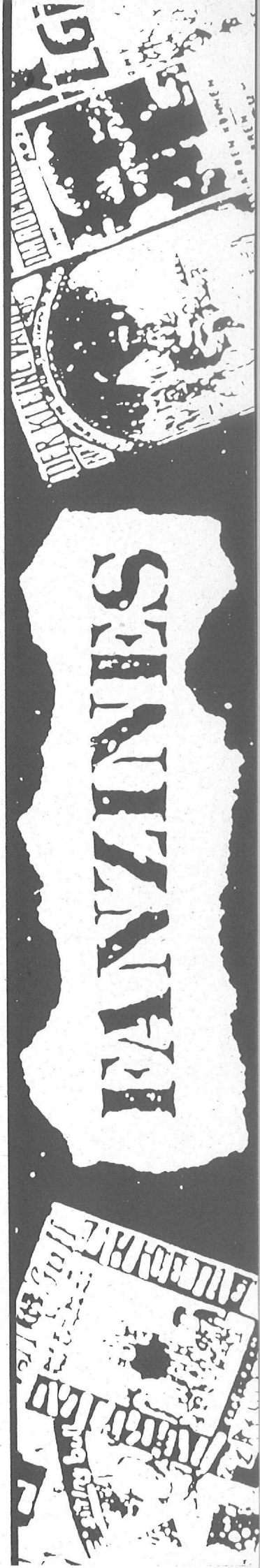
FLIPSIDE # 86
Hey, das erste Flipside mit 3-D Titelblatt (und Brille dazu) sowie einer Flexi!! Kommt gut. Ansonsten wird man mal wieder erschlagen von der Masse an Inhalt, obwohl die Bands diesmal nicht so dolle sind. Aber einge Sachen reissens dann doch wieder raus. Die weit über 100 A4 Seiten bringen diesmal neben den gewohnten Standards u.a. Popdefects-Stories, 68 Comeback, aMinature, Bobsled, Capitalist Casualties, Fall, GG Allin (letze Show und Begräbnis), (Impatient) Youth, Olivia, Rhythm Collision und massig mehr. Praktisch Pflichtlektüre. 5.- US$ inc. Porto
Flipside P.O. Box 60790 Pasadena CA 91116 USA

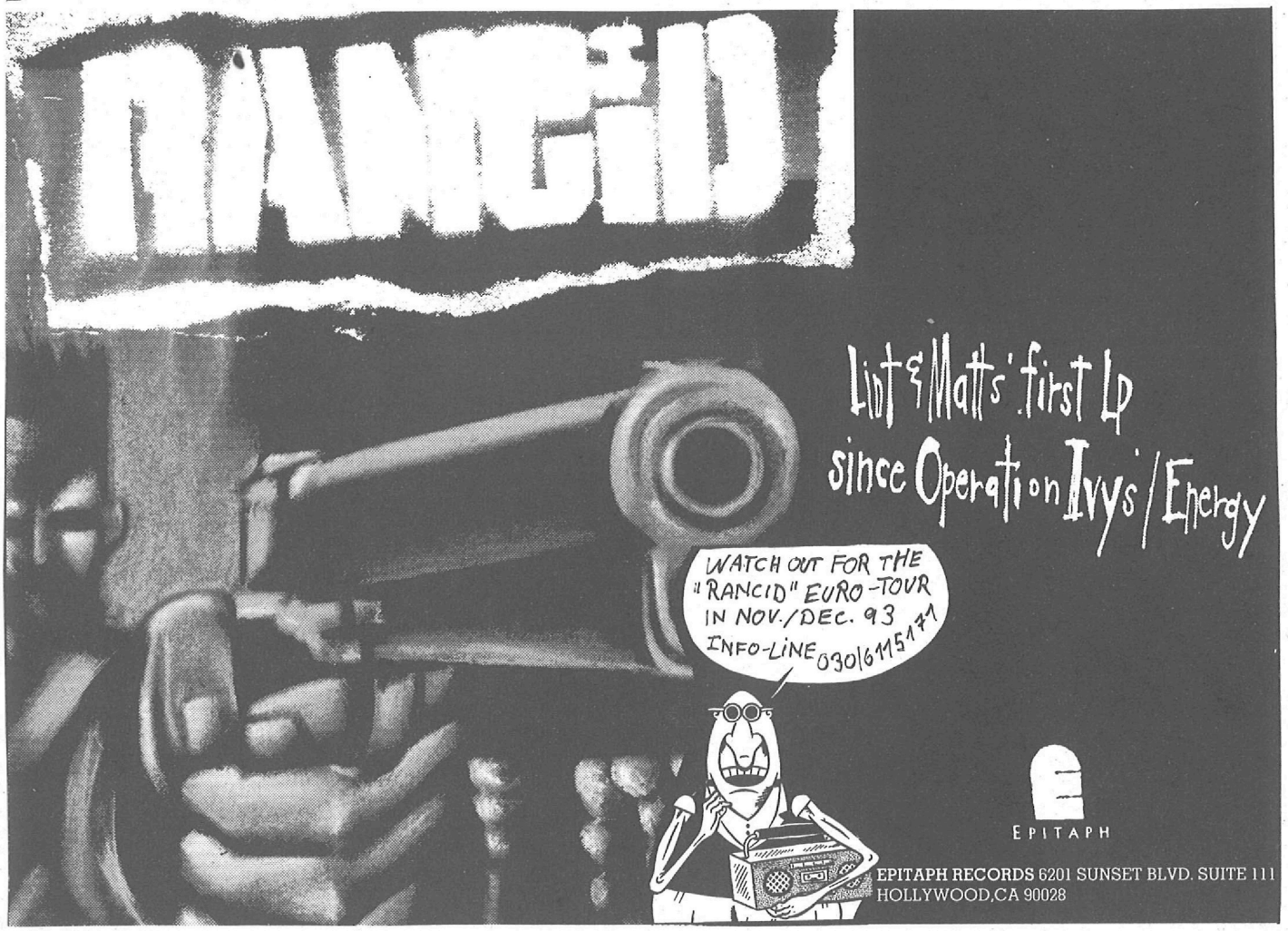
Kapu zine Nov. 93
Wie immer gut gestaltet, diesmal aber "nur" eine Übersicht über die anstehenden Veranstaltungen. Pflicht für Linz und Umkreis. A5.
Kapu Kapuzinerstr. 36 4020 Linz Austria

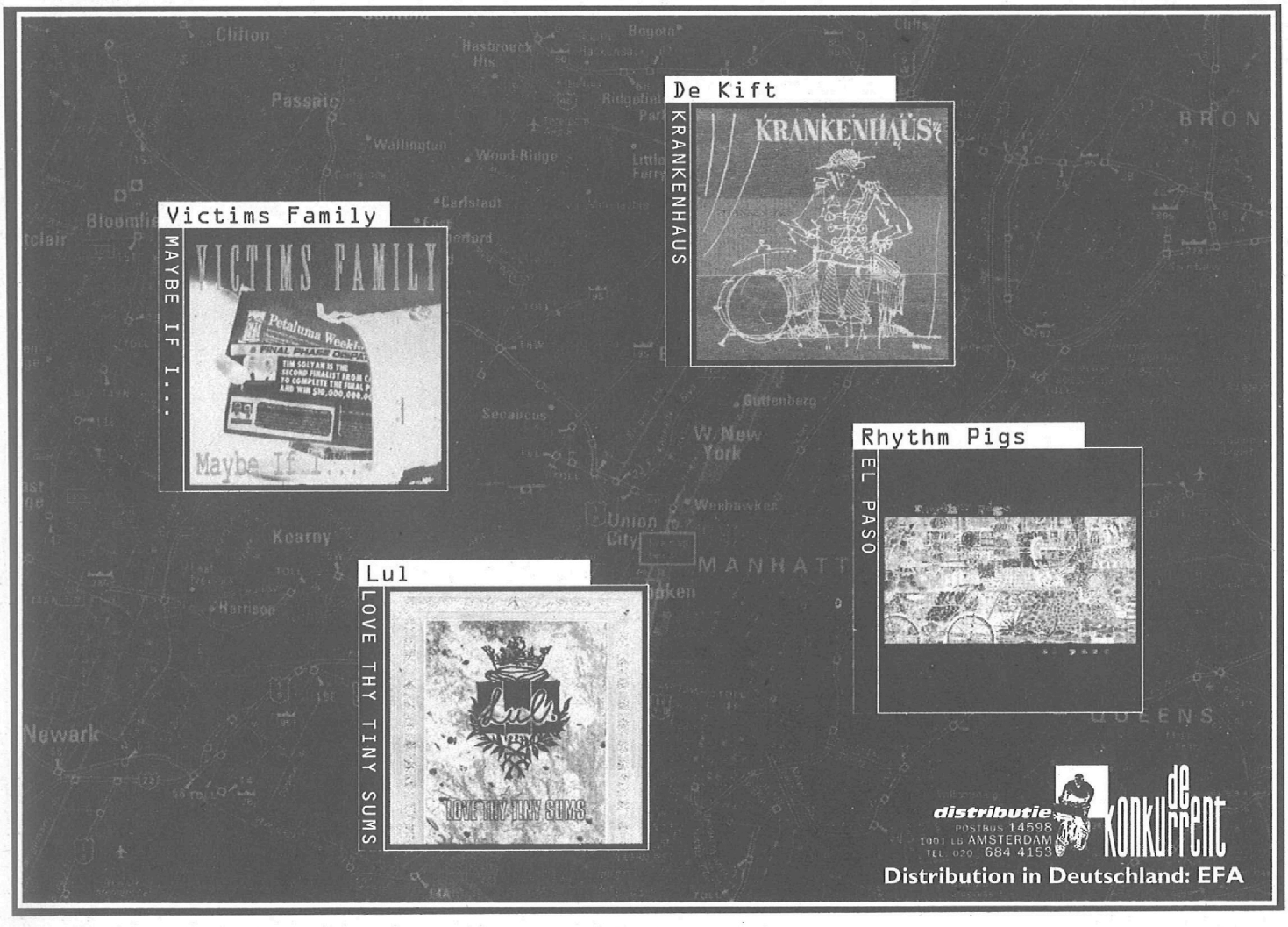
Versorger # 26
Gleiche Stadt wie Kapu, gleicher Monat, gleiche Funktion, aber anderer Laden und andere Aufmachung. Ein zu A3 gefaltetes A2 Blatt mit Infos zur Stadtwerkstatt sowie dem Programm der "Linzer Unarten", auch übersichtlich gestaltet und umsonst.
Versorger Kirchengasse 4 4020 Linz

FECAL FORCES # 1 & 2
Irgendwie interessant zu sehen das es auch noch (wieder?) Fanzines in Kroatien gibt. Ziemlich Punk, das ganze, teils in Englisch, teils in der Landessprache. Viele Briefinterviews und sonstiges. U.a. Cripple Bastards,Protest, Ypsl, Kroatienreport, Anarhizam, Anacrust, Flagrants d'eli, Blind Justice, Pula, AWA, Dry Nurses, Punishment Park sowie einge Reviews und viele Texte und Schnipsel und so. Informationsgehalt nicht so toll, aber in jedem Fall lebt hier der D.I.Y.-Spirit. # 1/24 Seiten (2.-DM) & # 2/40 Seiten (3.-DM) zzgl. Porto .
B. Milakovic Kapavac 30 55300 Pozega Kroatien

In eigener Sache:
Früher war es klar das wenn man Fanzines zum besprechen zugeschickt bekam die Ausgabe mit der Besprechung auch, im Gegenzug, zugeschickt bekam. Das war auch bei uns so, bis es so überhand nahm das es finanziell nicht mehr möglich war (die Rechnung - ich schick dir 2 Fanzines pro Jahr und bekomm dafür 6 zurück geht eben nicht auf). Nachdem wir "jahrelang" (nicht) überlegt haben wird es ab sofort wieder so laufen: Du schickst uns dein Fanzine, wir besprechen es(wie gehabt) und schicken dir die Ausgabe mit der Besprechung umsonst zu (egal ob du es auch besprichst, weiterverkaufst oder ordentlich recyclest). Zwar hat sich niemand wirklich über den vergangenen Zustand beschwert, aber wir denken das es so auch nicht schlimmer ist. Also, auch in Zukunft - **SCHICKT FANZINES!**
(Diese Regelung gilt nur eingeschränkt für Programm-"zines" und ähnliches - wenn ihr euch übergangen fühlt, beschwert euch)
Besprechungen und Text: dolf




RANCID
Lint & Matt's first Lp
since Operation Ivy's / Energy
WATCH OUT FOR THE
"RANCID" EURO-TOUR
IN NOV./DEC. 93
INFO-LINE 0301615171
EPITAPH
EPITAPH RECORDS 6201 SUNSET BLVD. SUITE 111
HOLLYWOOD,CA 90028


De Kift
KRANKENHAUS
KRANKENHAUS
Victims Family
MAYBE IF I...
VICTIMS FAMILY
Petaluma Weekly
Maybe If I...
Rhythm Pigs
EL PASO
Lul
LOVE THY TINY SUMS
LOVE THY TINY SUMS
distributie
POSTBUS 14598
1001 LB AMSTERDAM
TEL. 020 684 4153
de konkurrent
Distribution in Deutschland: EFA

GRAUE ZELLEN

keiner weiß wohin...?

keiner weiß wohin, keiner weiß
keiner weiß wohin
mißtrauen, haß und angst und gewalt
bestimmen diese kranke zeit
das geschwür bricht auf, es platzt auf
bricht überall hervor
keiner weiß wohin, keiner weiß
angst vor dem , was morgen ist
jahrzehntelang im stillen
gehuldet. und nun offiziell
die alte staatsdoktrin
rassismus frei nach deutscher art
und liebe zur nation

keiner weiß wohin es geht
keiner weiß wohin die reise geht
wer augen hat, sieht ganz genau
was am ende dieser reise steht

jahr für jahr täglich eingepflanzt
„wir sind wieder wer!"
elitärer wahn tobt sich aus
schreit nach rasse und nation
stumpf-brutaler mob, aufgehetzt
mordet, die ganz unten stehn
krieg auf der straße und im kopf
das hat eine funktion

großdeutschland will hoch hinaus
im dritten anlauf soll es endlich gehn
verrohte massen gibts (wieder) genug
die für deutschland in den balkan zieh n

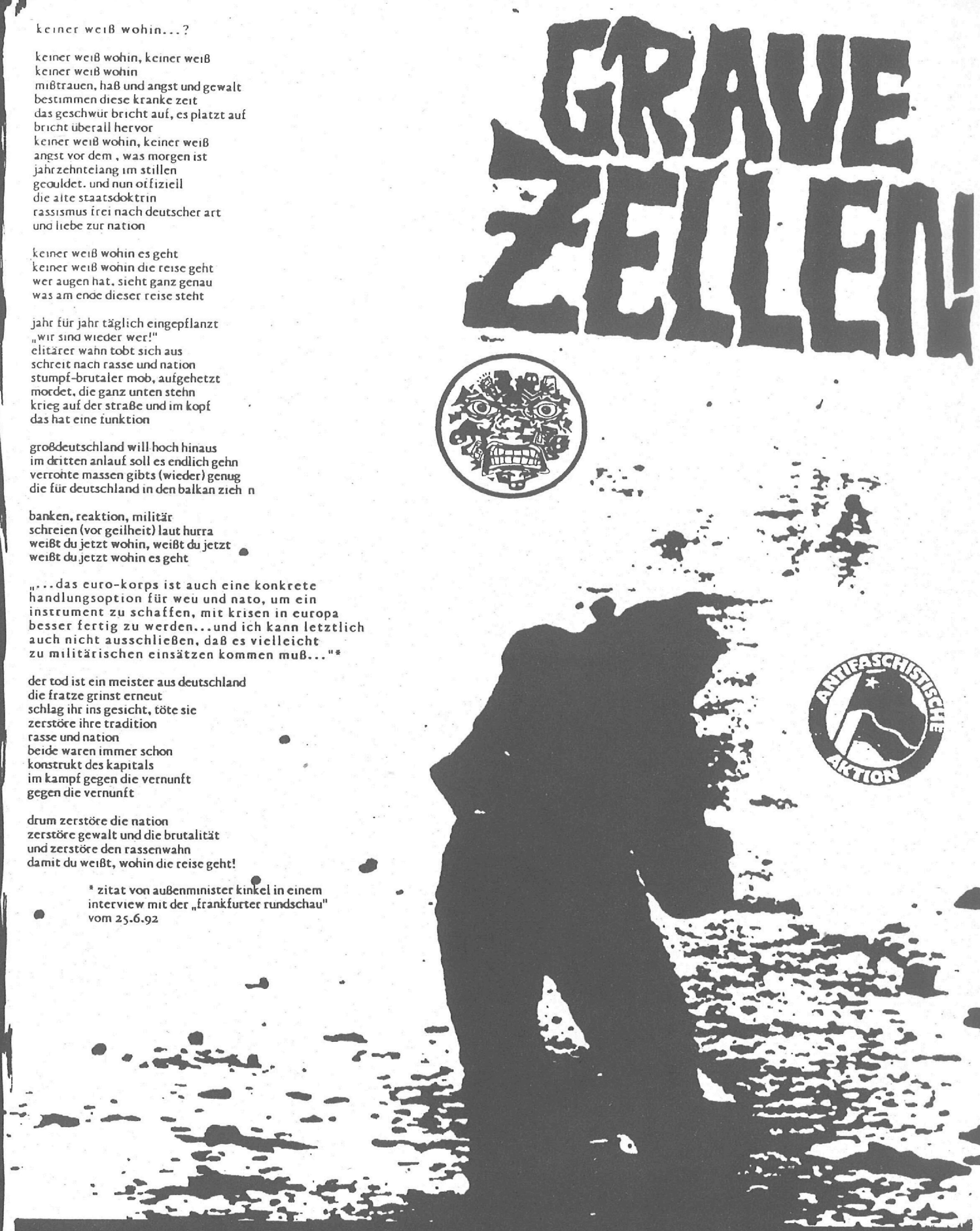
banken, reaktion, militär
schreien (vor geilheit) laut hurra
weißt du jetzt wohin, weißt du jetzt
weißt du jetzt wohin es geht

„...das euro-korps ist auch eine konkrete handlungsoption für weu und nato, um ein instrument zu schaffen, mit krisen in europa besser fertig zu werden...und ich kann letztlich auch nicht ausschließen, daß es vielleicht zu militärischen einsätzen kommen muß..."*

der tod ist ein meister aus deutschland
die fratze grinst erneut
schlag ihr ins gesicht, töte sie
zerstöre ihre tradition
rasse und nation
beide waren immer schon
konstrukt des kapitals
im kampf gegen die vernunft
gegen die vernunft

drum zerstöre die nation
zerstöre gewalt und die brutalität
und zerstöre den rassenwahn
damit du weißt, wohin die reise geht!

* zitat von außenminister kinkel in einem interview mit der „frankfurter rundschau" vom 25.6.92



Die GRAUEN ZELLEN aus Rendsburg und Umgebung sind eine Hardcoreband des alten Schlags, seit '87 am musizieren werden sie dennoch nicht allen bekannt sein, obwohl sie es doch sein sollten. Naja, wir versuchen eben hiermit auch unseren Beitrag zu leisten. Soweit ich mich erinnern kann ist es diesmal auch das erste Mal in der Trust-Geschichte das ein live geführtes Interview durch nachträgliche schriftliche Zusätze "ergänzt" wird. Das wird auch nicht der Normalfall werden sondern sich wohl eher auf diesen - oder vielleicht den einen oder anderen Fall in der Zukunft - beschränken. Man stelle sich nur mal vor, jede Band könnte das machen (in diesem Fall war aber einfach genug vertrauen zu der Aufrichtigkeit der Band da). Da labert man dann auf das Band den größten Mist um sich im nachhinein zu denken, "Nö, da wärs wohl besser wenn wir in einem anderen Licht stehen" und setzt sich dann in Ruhe hin. Nein, nein, so geht das nicht, da könnte man ja gleich die Bandinfos oder sonstwas abschreiben. Für alle Dumpfbacken, ich unterstelle diese Absichten nicht der Band um die es hier geht, ich spreche im allgemeinen. Außerdem ist es mal ein anderes Thema in einer Einleitung. Die schriftlichen Zusätze sind durch die andere Schrift vom "Orginal"-Interview zu unterscheiden.

Wir ergänzen das geführte Interview auf diesem schriftlichen Wege aus zwei Gründen: Zum einen war uns das TRUST # 41 (Aug./Sept. 93) zum Zeitpunkt des Interviews nicht bekannt, bzw. niemand hatte es gelesen. Gerade jedoch zum äußerst üblen, sexistischen Artikel über Underground-Porno-Comics und Dolfs Kolumne übers Thema Vergewaltigung in der Szene gibt es einiges zu sagen. Das wollen wir auf diesem Weg nachholen. Zum anderen bringt die Situation, mit einem anzen Mob auf Tour zu sein, viel rumzufeiern, etc. leicht mit sich, daß in einer plötzlich ernsthaften und auch verantwortungsvollen Situation - wie der eines Interviews - einige Gedanken und vieles, was wir eigentlich zu sagen haben, verloren geht. Auf diesem Wege also die für uns am wichtigsten Ergänzungen.

In eurem Info steht das "unsere" Kultur und Szene massiv Stellung beziehen muß. Wo ist diese Szene und welche Stellung bezieht sie?

Jan: Ich finde das Hardcore immer mehr zu so einem Konsumartikel degeneriert, wo sich die Bands - und auch die Leute die die Konzerte besuchen - immer mehr um Aussagen drücken und dabei überhaupt nicht realisieren das über kurz oder lang hier in Deutschland die Situation eintreten kann, oder auch eintreten wird - wo jedes Konzert massiv von u.a. Faschisten bedroht werden kann. Das also über kurz oder lang die Konzerte, als Ausdruck dieser Szene, wieder kaputtgekloppt werden. Wenn jetzt die Bands, Leute die Konzerte besuchen, Leute die Konzerte machen, wenn die da nicht massiv Stellung dazu beziehen dann wird das über kurz oder lang passieren.

Diese Szene ist "zu Hause" in besetzten Häusern, selbstverwalteten, autonomen Zentren, Kulturcafes und Jz's. Also größtenteils in Läden mit klarer politisch linker Tradition, Läden die in oft langen Kämpfen den Herrschenden abgetrotzt wurden. Für uns ist die Musikszene um das ganze HC-Ding kultureller Ausdruck dieser radikalen, linken Bewegung; das eine hängt mit den anderen zusammen. Das Bewußtsein über diese Zusammenhänge geht jedoch mehr und mehr verloren und das auch noch in Zeiten, in denen Widerstand gegen die faschistische Neuformierung und gegen die reaktionären Angriffe auf alle Bereiche des Lebens (sozialer Kahlschlag, Deformen der Reformen, Arbeitslosigkeit, etc.) notwendiger den je wäre. Erkennt die Szene diese Notwendikeit nicht und versäumt, ihren Teil zum Widerstand beizutragen, werden wir uns über kurz oder lang einem reaktionären, autoritären Regime gegenüberstehen, in dem fast nichts mehr möglich ist, es sei denn mensch macht Cdu-Ohl-Punk oder Mtv-kompatible "Ich-tu-niemandem-weh-Mucke". Sieht mensch die staatlich geduldeten bis forcierten Pogrome gegen Flüchtlinge, etc., zeigt sich die autoritäre Fratze des Staates, der in Rostock, Hoyerswerda, etc. rassistische Mörderbanden geradezu ermuntert, ihren Terror zu entfachen.

Die Stellung ist also massiv Antifaschistisch.

Jan: Ja, klar!

Wie beurteilt ihr die Verzahnung all der Musiken und Strukturen in der - größer gesehenen - "Szene". Hat das für euch was gebracht, das "Hardcore" heute massenkompatibel ist, im Vergleich zu so mancher anderen "Hardcore" Band seid ihr ja trotz eurer schon etwas längeren Existenz kaum medienpräsent.

Kai: Also ich würde sagen, für uns speziell erstmal so nicht. Wir machen das was wir immer machen und haben da nicht sonderlich von profitiert.

Knuth: Die Frage ist doch ob es der Szene was bringt wenn Harcore praktisch so ein Massending wird und anstatt irgenwelchen Fanzines der Metal Hammer gelesen wird....

Ja, genau das meine ich, heutzutage ist ja Rage against... Hardcore und da gehen 4000 Leute hin...

Knuth: ... und Biohazard und diese ganzen Dinger. T.K.: Das bringt der Szene überhaupt nichts.

Kai: Das ist kein Hardcore, so Biohazard und so erst recht nicht.

Knuth: Ja, da verkommt Hardcore zu so einem reinen Konsumding. Es hat nichts mehr mit so einer Grundeinstellung oder so einem Lebensgefühl zu tun.

Wie beurteilt ihr das eine Band wie Rage against..., die ja in jedem Fall gute Texte haben, von tausenden von Leuten abgefeiert werden. Kann man das als Erfolg werten oder ist das eher ein Mißerfolg.

Jan: Ich denke das es an den meisten der Leute vorbeigeht. Auf der einen Seite finde ich es gut das Leute über so ein Musikding dazu kommen sich mit radikalen Texten - wie jetzt Rage against..- auseinanderzusetzen und vielleicht so Kontakt zu wirklich unkommerziellen oder zu einer anderen Szene zu kommen. Selbst anzufangen aktiv zu werden und ihren eigenen Teil dazu beizutragen anstatt nur zu konsumieren. Als Einstieg hat es schon Vorteile, aber die Nachteile sind halt auf jeden Fall auch da; was wir auch grade schon eben gesagt haben, das halt eben total viel Eigenständigkeit der Szene verloren geht. Das hat zwei Seiten...

Zu dem im Interview schon gesagten, bleibt zu sagen, daß "Rage..." und alle kritischen Bands, mit denen sich momentan Kohle machen läßt, auch nur ein Konsumartikel auf dem kapitalistischen Musikmarkt neben vielen anderen sind. Eben die Ware für die "kritisch eingestellten" Konsumenten. Klar ist es gut, wenn viele Leute gute Texte lesen, doch werden Bands wie "Rage..." frei nach Marktgesetzen wieder in der Versenkung verschwinden, wenn sie nicht mehr genug Kohle abwerfen. Diese Abhängigkeit vom kapitalistischen Markt, der mit MusikerInnen umgeht wie mit Ware, macht es für uns schwer, das als Erfolg zu werten. Es steckt halt nichts mehr an "Wurzeln" dahinter.

Merkt ihr das, das über diese ganzen Biohazards und wie die ganzen anderen Neo-Hardcore-Bands heißen, das da neue Leute - vom mir aus über Mtv - rankommen und dann sagen - "Moment mal es ist ja eigentlich besser 'ne Band wie die Grauen Zellen zu besuchen und es ist ja besser wenn man ins lokale Juz geht als in die Konsumtempel." Habt ihr da irgendwelche Erfahrungen gemacht - oder ist das eher Wunschdenken?

Kai: Also da kann man wohl Villingen-Schwenningen anführen, vor zwei Wochen war da ein Sick of it all-Konzert und da waren 2000 Leute da und bei uns waren dann 28 zahlende...

In dem Zusammenhang, ist denn für euch der Begriff Hardcore immer noch relevant, nachdem der Begriff ja heute von jeder durchschnittlichen Metalband benutzt wird oder auch von Leuten - in dem Fall von Journalisten - aufgegriffen wird die überhaupt nichts damit zu tun haben.

Jan: Allein die Tatsache das wir mit den Griechen (Naftia) schon seit 1988 Kontakt haben, der immer intensiver wird, wo wir jetzt die zweite Tour zusammen machen, nächstes Jahr 'ne Split-ep zusammen machen, wo wir uns gegenseitig besuchen, dort tierisch viel verschiedene Leute kennen die dort 'ne politische Radiosendung machen, dort auch Hardcore spielen, in besetzten Häusern leben - das so ein Austausch entsteht, Europaweit. Allein das ist 'ne Sache für mich wo ich sage Hardcore besteht nach wie vor und geht auch noch nach vorne los. Das andere Leute 'nen Ausverkauf damit machen...

Kai: Das sind zwei verschiedene Begriffe Hardcore...

Jan: Ja, genau das Ding, es gibt zwei Definitionen davon. Ich kann für mich ganz klar sagen das das für mich mein Leben ist, wo ich mittlerweile europaweit die genialsten aktiven Leute kenne und dabei auch glücklich und froh bin da was mit beizutragen. Das wird auch eine Sache sein die ist dann nicht so schnell vorbei - das ist eben halt der

Unterschied zu dieser verkommerzialisierten Kacke. Das ist halt dann mal die Saison für Kids, so zwei Jahre oder so und dann machen sie ihre Banklehre. Das Ding wo wir uns bewegen, wo die Konzerte laufen und wir viele Leute kennen, das ist nicht nur Saison das ist viel länger.

Ärgert euch das wenn, wie z.B. in Villingen Schwenningen zu euch 28 Leute kommen und zu 'ner Idiotenband wie S.o.i.a. 2000?

Jan: Das ist zum Kotzen

Kai: Aber die meisten Leute die da hingehen sind auch Idioten.

Jan: Trotz allem, das ist immer noch keine Grund zu sagen Hardcore sei tot; solange solche Sachen und Erfahrungen - die wir grade machen - da sind, dann lebt das intensiver wie nur irgendwas. Allein diese ganze Konnektschen zu den Leuten aus Oslo, wenn dann die ganzen Bands aus Oslo bei uns in Rendsburg Station machen. Also wenn das nicht brodelnder Untergrund ist, dann weiß ich auch nicht... Klar, es ist zum Kotzen, aber trotz allem immer noch wahnsinnig intensiv.

Ist die Band das einzige was ihr macht?

Jan: Das ist unterschiedlich, ich mache noch bei so 'ner Zeitung mit, die monatlich erscheint - das ist eine radikale linke Zeitung für Rendsburg und Umgebung wo wir versuchen wollen mal aus dem Szene-Ghetto rauszukommen, wo wir an sozialen Brennpunkten Position beziehen, das in Artikelform fassen und dann kostenlos verteilen, um die Leute zu politisieren. Ansonsten mach ich so Antifa-Arbeit, diversen Kram.

Kai: Ich versuch grad mein Abi nachzumachen und außerdem male ich sehr gerne. Polit-Arbeit ist bei mir nicht so intensiv, ich hab mal beim S.F.I. mitgemacht, das ist dann leider eingeschlafen weil wir am Ende nur noch zwei Leute waren.

Knuth: Ich arbeite in der T-stube mit, das ist unser Laden in Rendsburg, mach da PA und solche Sachen und - ja den notwendigen antifaschistischen Kram den man so am Hut hat.

Kai: Ja das gilt natürlich auch für mich.

Jan: T.K. ist freischaffender Antifaschist. Wenn halt so Sachen sind, wir haben momentan ziemlich viel Fascho-Ärger, wenn das am Wochenende abgeht da sind dann klar immer alle dabei, aber es ist dann nicht unbedingt in einer festen Gruppe. Das ist dann eben die notwendige Antifaschistische Arbeit.

Knuth: Ich bin auch nicht fest in ner Antifagruppe mit dabei.

Wäre es denn dann ein Ziel für euch die Band als Vollzeitjob zu machen oder soll es auf diesem Level bleiben?

Kai: Da hab ich mir überhaupt noch keine Gedanken gemacht. Das ist uns in erster Linie auch, glaube ich, völlig egal. Es kommt uns nicht drauf an jetzt Geld zu machen, sondern da sind viel mehr andere Sachen - sich ausdrücken, Musik zu machen, die Leute kennenzulernen, rumzufahren und so. Das ist erstmal an ganz oberster Stelle und was dann noch kommt das sieht man dann.

Jan: Ziel ist es, zu jeder Zeit Platten machen zu können, Touren machen zu können ohne draufzuzahlen, wie bisher.

Knuth:Stimmt das wär geil.

Stand in eurem Info, was sind eure Überzeugungen, Ängste und euer Lebensgefühl?

Jan: Ja, das hört sich natürlich sehr phrasenhaft an aber in so einem Info muß man das halt so kurz zusammenfassen. Letzendlich ist es dies Ding; man lebt in einer kapitalistischen Gesellschaft, ist irgendwie - als wir anfingen seinerzeit Musik zu machen - 15, 17, 18. Ein riesen Berg an Scheiße, Schule die einen ankotzt, aufkommende Faschos, politische Ungerechtigkeiten, weil man ja anfängt sich politisch zu interessieren. Man steht einfach vor einem Berg von Scheiße, das einzige was man hat ist ab und zu auf Konzerte zu gehen, aber das langt dann einfach nicht. Dann war es halt soweit, T.K. klaut 'nen Bass, Knuth und Kai kratzen alles zusammen und wir machen einfach Musik. Niemand konnte was - und dann irgendwie losschreien, alles rauschreien was uns so ankotzt. Das dann einfach weiterzumachen, regelmäßig zu machen, dazu zu kommen rumfahren zu können und das ganz vielen Leuten rüberbringen zu können. Und das Lebensgefühl; heißt das, das es nicht 'ne Sache ist die ein halbes Jahr intensiv ist, sondern das es 'ne Sache ist die seit 6 Jahren intensiv ist. Wo wir uns in finanzielle Scheiße geritten haben, auf der anderen Seite dann aber auch die genialsten und besten und schönsten Erlebnise gehabt haben, tolle Leute kennengelernt haben. Und superviel Aggro und Hass rauszulassen der in diesen Zeiten immer häufiger hochkommt. Oder dann auch zu sehen, das war richtig klasse, bei uns in der Umgebung fahren viele Kids auf die Mucke ab. Und das ist z.B. richtig klasse zu sehen wie da praktisch über die Musik viele von vorher unpolitischen Leuten sich anfangen mit den Inhalten auseinanderzusetzen. An den Schulen darüber Opposition gegenüber Jungfaschos bilden - was wir halt so mitbekommen.

Knuth: Da mußte dann auch dazu sagen das wir öfters an Schulen spielen, an Schul-Open-Airs und so. Da verteilen wir dann auch Textblätter, das sind immer sehr nette Erfahrungen.

Also wird bei euch in der Umgebung, das was ihr mit eurer Musik ausdrücken wollt auch von den Kids verstanden.

Kai: Ja...

Ist das nur bei euch zuhause so, durch diesen Lokalbonus, oder habt ihr den Eindruck das das auf fast allen Konzerten so ist, das ihr verstanden werdet, das ihr es rüberbringen könnt durch eure Musik.

Kai: Bei uns lokal fällts grad so auf weil wir mit den Leuten zu tun haben, wenn die auch mal in Proberaum kommen.

Jan: Stimmt, die Nachbarskinder stehen manchmal im Proberaum und freuen sich.

Kai: ... ich denke schon das das auch woanders rüberkommt.

Jan: Die Raktion auf Konzerten wo es gut abging,

ANTIFASCHISTISCHE AKTION

ar ein Traum von jeder Band sein. Wenn du dir diesen ganzen anderen Kack da ankuckst, von Leuten wie Rage against.... das ist absolut tote hose und Ärzte-Niveau und genausoviel nützt es - zwar schade, aber dann ist das auf jeden Fall mehr Erfolg als so Riesengroße Bands.

Was unterscheidet euch denn so von anderen Punk und Hardcorebands?

T.K.: Wir sind besser...

(*großes Gelächter*)

Knuth: Das ist die Frage, ich glaube ich will da...

Kai: ...das kann man selbst glaub ich gar nicht sagen, Aussenstehnde können dazu vielleicht was sagen. Man kann selbst eh schlecht sagen: "Wir machen die Musik oder so" - man macht einfach...

Knuth: ...wir machen das was uns Spaß macht.

Hans: Der Unterschied ist: Ihr seid nicht dumm und ihr seid ehrlich und das ist sehr sehr selten.

Könnt ihr vielleicht mal ein paar deutsche bzw. europäische Bands nennen denen ihr euch ideologisch verbunden fühlt?

Alle: Naftia.

Mehr - deutsche vielleicht?

Jan: Es gibt in Rendsburg einen Haufen Bands, Operation Minduck (Alle: An dieser Stelle schöne Grüße), Gainsay z.B. Dann gibts da noch so Bands die ich nicht persönlich kenne aber wenn ich deren Sachen höre dann hab ich da so ein ähnliches Feeling: Angeschissen, Blumen am Arsch der Hölle, solche Bands. Dann aber auch so von dem Gefühl her so diese ganze Life But How To Live It und So Much Hate und Stengte Dörer Ecke. Dann auch noch so Bands wie Mio 10 oder House of

da kommen dann schon Leute die sagen das sie's geil finden, auch grad so jüngere. Was bei uns in der Region auch speziell ist...ich hab in den letzten sechs Jahren im Sommer bei so einem Team mitgearbeitet das so Zeltlager machte - da war ich früher als Kind auch mal. Da haben wir angefangen Antifa AG zu machen, das war halt dann im Sommer drei Wochen lang, früher hat es dann noch die Punk AG gegeben, das war sehr lustig. Darüber kriegen wir auch arschviele von den ganz jüngeren Generationen. Da haben wir dann noch zwei, dreimal in dem Zeltlager gespielt und das waren echt die abgefahrensten Konzerte die man sich vorstellen kann; weil die Leute vorher noch nie was von Hardcore gehört hatten und sich dann auf einmal mit so 'ner Lärmwand konfrontiert sahen und nach vier, fünf Songs merkten das es eigentlich ganz geil ist und voll abrasteten. Das sind jetzt die Leute die du in der Region auf Antifa Plenas oder auf Konzerten siehst, das ist echt kult. Da können wir das nachvollziehen, weil da eine gemeinsame Geschichte ist.

Hans (*ein Freund der Band*): Das hängt auch damit zusammen das diese jungen Leute ganz konkret mit eurer täglichen politischen Arbeit zu tun haben. Ich bin auch aus der Gegend und es ist wirklich ganz klar, diese Band ist ein politisierungs Faktor für ganz junge Leute - das habe ich auch noch nie so deutlich erlebt. So sind sie wirklich an regelmäßige Antifa-Arbeit rangekommen, eigentlich könnte das

Suffering, wo ich die Leute nicht kenne - aber wenn ich die höre dann denke ich mir das ist ein Ding. Oder auch Hammerhrad aus Bonn, die auch ganz klar sagen so und so ist das. Wenn da Faschos sind die müssen da auf's Maul kriegen; wo ich einfach nur sag es ist gut das auch Leute auf der Bühne mal klar Stellung zu diesen Sachen beziehen und nicht bloß Hardcore nur als Musik ansehen. Das sind jetzt spontan die, die mir einfallen, es sind bestimmt noch ein Haufen mehr.

T.K.: Und Zack Ahoi natürlich und Kalte Zeiten.

Was könnte ein neues Ziel "unserer" Szene sein, was könnte ihr denn mehr Schwung geben, allgemein gesehen.

Jan: Was mir da grade einfiel; als es für mich und die anderen so 85 losging, auf Konzerte gehen und so. In Schleswig Holstein gabs super wenig Konzertplätze, da ging das dann los, Steiner anfing in Flensburg da mit was zu machen, du (Hans) in Neumünster, wir haben in Schleswig versucht was aufzubauen, in Rendsburg ging das mit der Teestube los. Alles so unkommerzielle, alternative Gegenkultur zu machen, so nach dem Motto hier läuft viel scheiße, wir können das besser, wir haben keine Erfahrung aber wir machen das jezt mal einfach. Darüber haben sich so tierisch viele Kontakte allein in der Region aufgebaut, wenn ich das heut so sehe... das ist 'ne Sache, wir sind jetzt Mtte 20 und das ist schon 8 - 9 Jahre her zum Teil. Klar da sind auch ziemlich viele Leute abgesprungen, aber es gibt einen ganzen Stamm der noch dabeigeblieben ist und zu dem sind Kontake da. Von den jüngeren da kommt da nichts mehr, weil die ganzen Plätze schon da sind, die ganze Icalität die man sich über diese Sache geholt hat.

Ein Ziel könnte sein, wie schon in Frage zwei angerissen, die derzeitige gesamtpolitische Situation zu erkennen und den unseren Teil dazu beizutragen, daß sich die gesellschaftlichen Widersprüche nicht noch weiter verschärfen bzw. daß diese Widerstände überhaupt erst deutlich werden. Im Klartext: In diesen braunen, reaktionären Zeiten nicht den "Kopf in den Sand" stecken, sondern sich am Widerstand beteiligen. Aktiv! Ein Teil ist da durchaus auch, die erkämpften Zentren zu erhalten. Wir versuchen das auf Konzerten, in Textblättern, etc. rüberzubringen.

Das meine ich, diese Dinge waren damals Ziele, die Infrastruktur aufzubauen, Kontakte zu knüpfen, Erfahrung zu sammeln und so Sachen. Aber das ist doch heute erreicht, wenn man 'ne Nummer braucht dann ruft man eben bei 'nem Bkannten an und bekommt die. Aber darüberhinaus, das ehemalige Ziel war der Weg, dort sind wir jetzt, auf dem Weg, also wo ist das Ziel - wißt ihr was ich meine?

Jan: Also dieses Teil was dann denn nachher ein Leben wirklich ausmachen kann, was wir uns da selbst geschaffen haben. Das ist jetzt für Leute die jetzt erst anfangen wahrscheinlich schon schwerer. Ich weiß nicht, vielleicht gibts da jetzt auch andere Sachen, das was über Hip Hop passiert, oder so. Das da irgendwelche Leute eine eigene Szene und eine neue Kultur aufbauen.

Ja aber Hip Hop hat ja nichts mit Punk oder Hardcore zu tun:

Jan: Nene, aber Leute suchen sich immer was zum rumschreien und zum ausprobieren.

Kai: Ja, das sind eben so Subkulturen oder Jugendkulturen.

Da könnte man auch sagen das Popper auch 'ne Jugendkultur waren.

Jan: Also, Ziele, momentan ist es einfach Fakt für mich, leider sind die Zeiten einfach so, das Erschaffene zu verteidigen. Es sind ja nicht nur die Faschisten, es ist ja auch so das die Repressionen gegen den Widerstand total heftig zuschlagen. Seit dem zusammenbruch der DDR ist der links radikale Widerstand irgenwie gelähmt ist, viele Zentren eingehen und das es momentan darum geht diese ganzen Kräfte, dieser ganze Haufen der noch da ist, den irgendwie zu bündeln zu sammeln...

Knuth: Die Freiräume die man sich irgendwann mal erkämpft hat zu erhalten.

Jan: Das wir zumindest für die düsteren 90er Platz haben wo wir überwintern können - politisch als auch kulturell. Das ist durchaus auch eine Sache wo dann jüngere Leute auch mit eingebunden werden können. Ich seh auch da in letzter Zeit durchaus Schritte in die Richtung, wir müssen einfach nur aus so 'ner Lethargie erwachen auch grad nach der Wiedervereinigung und diesem ganzen aufkommenden....

Hans: Aber in der Schweiz zum Beispiel, das ist ein Schritt nach vorn gewesen, mit der Wohlgroth, das ist so ein Komplex, das hätte ich heutzutage für unmöglich gehalten. Ich war um Ostern mal da und jetzt grad die Tage - und was die da auf die Reihe kriegen, da meint man das muß seit zehn Jahren tot sein, das ist unglaublich lebendig. Die fahren eine weniger dogmatisch-politische Schiene, also nicht so wie Anfang der 80er hier, sind auch nicht so belastet von solchen Geschichten, egal wie man das sehen will, aber sie schaffen es unglaubliche Möglichkeiten zu schaffen und die auch auszufüllen. Im wesentlichen getragen von Kultur, um 'ne Akzeptanz von ihrer Arbeit zu schaffen auch über Darstellung von Kultur. Ich weiß nicht ich kanns nicht beschreiben, geh hin und siehs dir an, sowas gibts in ganz Europa nicht, ein unglaublicher Erfolg den die da haben.
Knuth: Ne richtige Künstleroffensive...
Hans: Ein riesengroßes Phantasiechaos.
T.K.: Ein Punkerwunderland...
Knuth: Eher ein Punker-Abenteuerspielplatz.
Jan: Das sind Beispiele das es auch nach vorne losgehen kann, mir fällt jetzt spontan kein passendes Beispiel aus der Brd ein...
Knuth: Mir fällt da gleich die JIG ein, die jetzt ziemlich viel machen, so 'ne Jugendgruppe aus Rendsburg die politische Arbeit machen.
Jan: Das ist so ein kleiner Powerhaufen von 15 Leuten und die stellen sich überall hin und verteilen Flugzettel, machen Partys, es gibt überall punktuell Sachen die nach vorne losgehen.
Kai: Oder auch in Schleswig, so Aktion Jugendkultur, die machen da auch echt ganz gut was, da war vorher auch echt absolut nichts in Schleswig und die sind da momentan echt gut am rumpowern und da merkt man da kommt echt wieder was in gang. Ne Zeitlang war garnichts und jetzt kommen da neueLeute und Kids die sich damit beschäftigen, mit den ganzen Themen...
Knuth: Die sie auch ernst nehmen.
Jan: Das ist 'ne Sache die nur läuft wenn Leute die vorher nichts miteinander zu tun hatten, weil sie sektiererisch sich da gegenseitig ausgegrenzt hatten, als letzter Rest wieder zusammenkommen. Das sich der ganze versprengte Rest bündelt, die erkämpften Zentren erhält und das langsam wieder aufbaut, das ist ja letztendlich auch das was wieder läuft. Rumzujammern und den Kopf in Sand zu stecken bringts auch nicht.

Lasst uns mal ein bisschen über die musikalische Seite reden, als ihr anfingt, gabs da Vorbilder für euch oder gar musikalische Fußstapfen denen ihr gefolgt wärt?
Knuth: Fußstapfen?
Ja, oder einer musikalischen Spur...
Jan: Es gab einfach keine Spur in Bollingstedt...
Kai: Ganz kurz, wir haben uns einfach in Bollingstedt im Hühnerstall zusammengesetzt und haben einfach bei Null angefangen. Wir haben alle so Punk und Hardcorekram gehört...
Gabs denn damals keine Vorbilder?
Jan: Ist klar, ich stand immer so auf die alte EA 80 Schiene und so melodiösen Deutschpunkkram, hier, T.K. stand eher so auf die skandinavischen Bolzer.
Knuth: Auch Boskops oder Conflict.
Jan: Die Sache ist aber halt die gewesen, Bollingstedt ist ein superkleines Dorf im Norden und zu der Zeit gab es fast keine Konzertorte, es gab fast keine Bands in der Region - ganz selten - es gab nirgendwo die Möglichkeit bei Bands die existierten in Proberaum zu gehen und mal einfach so abzugucken oder sich mal Sachen zeigen zu lassen.
Knuth: Haben wir nie gemacht.
Kai: Das interessante war ja auch, nachdem wir uns gegründet hatten haben wir auch - egal wieviel wir gekonnt haben - Konzerte gegeben. Dannach sind tausende von irgendwelchen Punkbands aus dem Boden gesprossen...
T.K.: Um nicht zu sagen hundertausende, vielleicht warens sogar eine Trilliarde.....
Jan: Ich würde mal sagen das in den ersten zweieinhalb Jahren, da gings einfach mal...
Knuth: ...auch für uns irgendwie, weil wir einfach Bock drauf hatten was zu machen. Wir haben uns nie hingesetzt und gesagt - das und das haben wir jetzt vor, irgendwie ging das, es hat sich ergänzt, wir haben vier verschiedene Geschmäcker....
Jan. Es ist auch so, bei den neuen Sachen zum Beispiel ist ziemlich viel gebolze dabei, aber ich bring dann immer wieder den Anspruch rein das es auch melodischere Parts haben muß. Also einer Spur folgen, das kann man nicht sagen, dazu sind wir viel zu verschieden.
Habt ihr dann heute irgendwelche Vorbilder?
Knuth: Vorbilder haben wir nie gehabt.
Vorbilder meine ich auch nicht in dem Sinne, ich benutz nur das Wort weil mir kein besseres einfällt.
Knuth: Das was man sich so anhört das prägt ja auch, Einflüsse bekommst du überall her.
Jan: Für mich war immer schon diese ganze Oslo-Schiene Kult, Angeschissen, Blumen am Arsch der Hölle oder andere hören dann Sepultura, aber das sind keine Vorbilder, das sind einfach Geschmäcker und die fließen dann automatisch in die Musik rein. Unser Vorteil war einfach der das wir vier alle befreundet waren und uns dieses Musikding geschaffen haben und es dann auch scheißegal war welche verschiedenen Geschmäcker musikalisch da waren.
Knuth: Wir haben immer einen Mittelweg gefunden.
Jan: Genau, das wichtigste war einfach das Ding zusammen zu machen.
Knuth: Das steht auch immer noch im Vordergrund.
Jan: Das wir halt nicht nur Mucke miteinander machen, sondern zum Teil zusammen wohnen und am Wochenende zusammen losfahren, zusammen auf Demos gehen, halt alles zusammen machen.

Habt ihr ne Ahnung ob es bald mal was neues, im musikalischen Bereich, geben wird, es gab ja jetzt schon alle Geschwindigkeiten und es wurde alles erdenkbare gecrossovert - eine Vorahnung?

Jan: Ich denke in nächster Zeit wird der große Trend sein die Zellen-Mucke zu kopieren.

Kai: Ich denke es wird immer neue Sachen geben, ständig haben Leute Einfälle.

Knuth: Das was man als neu bezeichnet wird immer irgend ein Mischmasch aus verschiedenen Stilen sein, weil es eigentlich schon alles gegeben hat.

Ihr könnt euch aber nicht vorstellen was das sein könnte?

Kai: In der Malerei ist es ja auch so das da alles erlaubt ist...

Knuth: Ich denk mal das der nächste Trend zur elektrisch verstärkten Blasmusik gehen wird. Nee, keine Ahnung, lassen wir uns überraschen.

Kai: Das kann man sowieso nicht vorplanen, so wir werden jetzt den großen neuen Stil entwickeln, entweder da kommt irgend was neues oder nicht.

T.K.: Das nächste große Ding in der Musikgeschichte wird definitiv die Szenerie der akkustischen Grindcoreband sein. Die Trendsetter dieser Richtung sind eine Band aus Rendsburg, nämlich Happy Grindcore.Die wir hiermit auch ganz herzlich Grüßen. Die sind der Prototyp des akkustischen Grindcores.

War es schwer für euch, bzw. für Kiesel Core Tours, die Tour zu buchen, durch dieses schon länger herrschende Überangebot von Bands aus der ganzen Welt. War echtes Interesse an euch da oder waren es eher "Gefälligkeitsdienste" von irgendwelchen Saufkumpels.

Knuth: Zu mir sagte er er hat es noch nie so einfach gehabt.

Jan: Das war richtig erfreulich, er hat die Tour im April gestartet und nach eineinhalb Monaten stand die schon fest. Wir sind jetzt mit den Griechen 28 Tage zusammen und davon 24 gigs das ist also ein ziemliches Brett - das war aber ziemlich positiv. Hat aber auch damit zu tun das die Griechen schon viermal getourt haben, wir auch - wir sind zwar beides Bands die nicht so...das ist jetzt das insgesamt 5. Interview das wir geben, in der ganzen Bandgeschichte.

T.K.: Wir waren noch nie das Kind der Presse.

Jan: Wirklich, es standen auch fast nirgendwo irgendwelche Reviews drin, auch nicht von den Griechen. Es lag also daran das in den letzten Jahren beide Bands immer mal wieder aufgetaucht sind und gespielt haben - das sich das irgendwie rumgesprochen hat.

Hans: Weil ihr einfach gut wart, überall wo ihr gespielt habt spielt ihr auch wieder, außer so Kackläden wie in Mannheim.

Was würdet ihr tun wenn ihr 10 Minuten lang alle Macht hättet die ihr wollt?

Knuth: Nazis totschießen. Umstrukturieren der ganzen Gesellschaft.

Jan: Ich würde innerhalb von Sekundenschnelle irgendwie ganz viel Schwachmaten-Gehirne ausschrauben und ganz tolle Gehirne einschrauben... oh mann, 10 Minuten was kann man da alles machen.

T.K.: Aber da hat man ja die Macht ganz schnell zu sein. Ich würde mir wünschen das ich immer diese Macht habe.

Jan: Ich werde jetzt mal was ernsthaftes sagen, als ganz undogmatischer Sozialist und Punk würde ich ganz kurzfristig, weltweit die klassenlose Gesellschaft einführen und ein Bewußtsein schaffen mit dem alle Menschen umgehen können. Dann wär alles prima Freude, Eierkuchen und überall würden wir nur tolle Konzerte machen und es wäre alles ganz Gott. Das ist zwar jetzt etwas idealistisch und phrasenhaft, aber ich bin halt so ein ewiger Hippie, ich gebs zu.

Alle Macht- und Herrschafftsstrukturen zerschlagen und ein Bewußtsein in den Köpfen der Menschen schaffen, welches solidarisches, respektvolles miteinander leben in einer Gesellschaft ohne Klassen möglich macht. Langer Satz - schöner Sinn!

Die Antwort im Einklang mit der Frage, da ja beides unrealistisch ist.

Weiter - gibt's bei euch Grenzen beim Humor?

Jan: Ja, rassistische, sexistische Scheiße.

Knuth: Ja, es gibt schon Grenzen und das sind die.

Jan: Und wenn man anfängt...

Knuth: ...anderen weh zu tun.

Jan: Komplett über die Grenzen von anderen Leuten zu latschen, und das nicht rafft, dann ist Schicht.

Hans: Oder die Grenze überschreitet dessen was verstanden werden kann, das finde ich noch viel wichtiger - ich glaube das passiert dir (dolf) sehr oft. Entweder du redest wirklich scheiße, was du da zum Beispiel in diesem Porno-Comic Artikel geschieben hast, oder du gehts einfach bewußt das Risiko ein mißverstanden zu werden und das ist 'ne Grenze die sollte man nicht überschreiten, das finde ich falsch.

Definitiv. Bei rassistischem, sexistischem Dreck ist bei uns die Grenze definitiv überschritten. In dem Artikel über Underground-Porno-Comics hast du, Dolf, diese Grenze eindeutig überschritten (wir unterstellen dir einfach mal wohlwollend, daß der Artikel als "Scherz" gedacht war). Auf vier Seiten Bilder abzudrucken auf denen Frauen in den verschiedensten Variationen von Typen mit überdimensionalen Schwänzen brutalst, mehrfach vergewaltig werden, ist 'ne verantwortungslose Riesenschweinerei. Und wenn der Text zu diesen Vergewaltigungsszenen dazu noch plumpe Beschreibung derselben ist, fragen wir uns, wo beim schreiben des Artikels dein Hirn geblieben ist. In diesem Zusammenhang schießt deine Kolumne zum Thema "Vergewaltigung" den Vogel ab. In guter, männlicher Tradition sprichtst du von Frauen in der Szene die "durchdrehen"; d.h. also wenn eine sagt, sie sei vergewaltigt worden, muß sie erstmal beweisen, daß sie nicht "durchgedreht" ist, oder was? Soll sie am besten beweisen, daß sie nichts "aufreizendes" anhatte? Diese verlogene Argumentation kennen die Frauen nur zu gut aus erniedrigenden Gerichtsprozessen. Das ist definitiv der falsche Weg, sich mit dem Thema Vergewaltigung auseianderzusetzen.

Wird es mal eine GRAUE ZELLEN Cd geben, sucht ihr ein Label, wollt ihr keins oder bekommt ihr keins?

Jan: Wir haben bisher keins bekommen, aber wir machen jetzt mit Skuld Releases. Anfang nächsten Jahres erscheint 'ne NAFTIA/GRAUE ZELLEN split Lp, so als Einstieg erstmal. Zeitgleich dazu noch auf dem belgischen Label Bonds of friendship eine 7" mit 4 Stücken.

Nur Vinyl oder auch Cd?

Jan: Soweit ich weiß haben wir momentan nur Vinyl, aber da steht noch "Streit" an. Mir ist das scheißegal, ich hab eh nur 'nen Plattenspieler und kack auf Cds.

Knuth: Aber wir werden nie nur CD machen, es wird immer auch 'ne Platte dazu erscheinen.

Sonst noch irgendwas?

Jan: NAFTIA sind Gott!

Stimme eines griechischen Freundes aus dem off:

Ich danke du wärst Atheist??

Jan: Oh, manchmal vergesse ich das. Ansonsten letzte Worte; mehr Mut dazu haben schlau zu sein nicht immer damit rumkokettieren Rollen zu spielen und doof zu sein.

Interview: dolf

Zusätze: Graue Zellen

Anhang zum letzten Zusatz:

Es sollte jedem aufgefallen sein das in den angesprochenen Comics nicht nur die Schwänze überdimensioniert sind, sondern so ziemlich alles, von den Proportionen bis zu den Handlungen. In keinem der abgedruckten Bilder wird eine "Vergewaltigungsszene" gezeigt, das geht zwar aus den aus dem Kontext gerissenen Bildern nicht unbedingt hervor, ist aber so. Außerdem habe ich in meiner Kolumne nicht geschrieben das eine Frau zu beweisen hat das sie nicht "durchgedreht" ist. Es steht alles in der Kolumne, es muß nur verstanden werden.

dolf

MISSING LINK MAILORDER

Versand für Hardcore/Punk/Crossover/Underground/Hip Hop + Rap

CDs/LPs/7"s/T-Shirts/Fanzines etc.

Auszug aus unserer Liste (Stand 8.11.93):

CDs/LPs

ABC DIABOLO "Last Intox..." LP 17,50, CD 24,50
AFGHAN WIGS "Gentlemen" 12" 11,-, MCD 12,-, "Gentlemen" LP 22,50, CD 30,50
AGATHOCLES "Cliche?" LP 16,50
AGNOSTIC FRONT "The Best Of..." CD 27,50
AMEBIX "The Power Remains" LP 18,-
AMERICAN RUSE "Hard Junk Meat" CD 28,50
ANTHRAX "Black L." Pic.-12" 12,-, MCD 11,50
ANTI CIMEX "Made In Sweden" CD 28,-
ATR "ATR" MCD 11,50
BABES IN TOYLAND "Painkillers" CD 30,50, "Fontanelle" LP 22,50, CD 30,50
BAD BRAINS "Rise" LP 22,-, CD 31,50
BEST KISSERS I. T. WORLD "Been There" CD 31,-
BIG CHIEF "Mach Av..." Pic-LP 35,-, LP 18,-, CD 26,50
BIG SNIFF "Experiment" CD 24,50
BLAGGERS I.T.A. "Oxygen" 12" 11,-, "Stress" Mini-CD 11,50, "Fuck Fascism" CD 26,50
BODY COUNT Debut-Album LP 23,50, CD 31,50, "The Winner Loses" 12" 11,50, Maxi-CD 13,50
BOMBSHELL Debut-Album LP 19,50, CD 26,-
BOOGEYMAN "Who's Afraid" CD 22,-
BORN AGAINST "Battle Hymns Of..." 10" 16,-
BUTTHOLE SURFERS "Indep. W. S." LP 24,-
CAUTION SCREAMS "Die längste..." CD 14,50
CHAOS UK/RAW NOISE Split-LP 18,50, CD 29,50
CHOKEBORE "Motionless" LP 18,-, CD 26,50
CITIZENS ARREST "Colossus" LP 17,-
CLAWFINGER "Deaf..." LP 22,50, CD 30,50, "The Truth" MCD 13,50
CLUTCH "Transnational..." CD 30,50
CREAMERS "Stick It In Your Ear" CD 28,-
CRIMPSHRINE "Duct Tape Soup" LP 18,50
DEVIL DOGS "Saturday..." LP 19,-, CD 27,50
DISORDER/MUSHR. A. Split-LP 17,50, CD 24,50
DOUGHBOYS "Blanche" MCD 16,50
DOOM "The Greatest..." MLP 16,50, CD 20,50, "Double P. S." LP 15,-, "Doomed From..." LP 18,50
DWARVES "Sugarfix" LP 18,-, CD 26,50, "Blood Guts & Pussy" LP 18,-, CD 26,50
END OF SILENCE/TUCHULCHA Split-12" 15,50
ERIC'S TRIP "Peter" Mini-LP 14,-, CD 18,-
E.N.T. "Phonophobia" LP 17,-, CD 28,-
FLYING SAUCERS "Startime" MCD 14,50
FOUR WALLS FALLING "Culture Shock" LP 19,-
GG ALLIN & ANTISEEN "Sickest..." CD 22,-
GIBSON BROS. "Memphis..." LP 19,50, CD 25,50
THE GITS "Frenching..." LP 17,50, CD 29,50
THE GORIES "Outta Here" LP 19,-, CD 27,50
GRAVEL "No Stone Unturned" LP 19,50, CD 26,-
GUZZARD "Get A Witness" CD 26,50
HAMMERHEAD "Evil Twin" 10" (gelbes Vinyl) 15,50, CD 18,-, "Ethereal" LP 16,50, CD 26,50
HAZEL "Toreador of Love" LP 18,-, CD 26,50
H-BLOCKX "Risin' High" Maxi-CD 11,-
HELMET & HOUSE OF PAIN 12" 11,-, MCD 11,-
HELMET "Meantime" LP 23,50, CD 30,50
HEROIN Debut-LP 19,-
HIATUS "From Resignation..." LP 18,50
HUMPERS "Positively Sick On 4th Street" LP 19,-
ILL REPUTE "Big Rusty Balls" CD 26,-
JACKKNIFE "Drug Star '69" LP 19,50, CD 26,-
J. CHURCH "Tide Of Fate" Maxi-CD 15,50
JIM JONES & KOOL-ADE K. "Trust Me..." CD 24,-
LAZY COWGIRLS "Another..." 10" 16,50
LEMONHEADS "Come..." LP 22,50, CD 30,50, "Into Your..." 10" 11,50, MCD 11,50, "Mrs. Rob." MCD 12,-
LIVING COLOUR "Bi" MCD 11,-
LOVE BATTERY "Far Gone" LP 18,-, CD 26,50
LOVESLUG "Circus Of..." LP 18,-, CD 26,50
MAN IS THE BASTARD "Sum of..." LP 17,-
MELVINS "Houdini" CD 30,50
THEE MIGHTY CAESARS "Surely..." CD 27,50
MINISTRY "Psalm 69" LP 22,-, CD 30,50, "The Land Of..." LP 21,50, "Twitch" LP 21,50
MIOZÄN "Caught In Their Free World" LP 15,50
MONO MEN "Shut Up" 10" 19,-, CD 23,50
MONSTER MAGNET "Twin Earth" 12" 11,80
MONSULA "Sanitized" LP 19,-, CD 26,-
MOSS ICON "Lyburnum..." LP 17,-
MUDHONEY "Five Dollar..." CD 21,-
MÜLLSTATION "Wir sind dabei!" CD 22,-
MUFFS Debut-CD 30,50
MULTIPLEX "World" CD 48,-
THE MUMMIES "Play Their Own..." LP 19,-
MURPHY'S LAW "The Best..." LP 12,50, CD 19,50
NAKED AGG. "Bitter Y." LP 19,- "They..." 10" 13,-
NE'ER DO WELLS/JUDY & THE LOADIES Split-CD 26,-
NEUROSIS "The World As Law" LP 19,50
NEW BOMB TURKS "Destroy..." LP 19,-, CD 27,50
NIGHT SOIL MAN "Chief Left..." CD 26,-
NINE POUND H. "Smokin'..." LP 19,-, CD 27,50
NIRVANA "In Utero" LP 23,-, CD 31,50, "Heart Shaped Box" 12" 11,-, MCD 11,-
NO MORE/SUBWAY ARTS Split-LP 15,50
NO SECURITY/VALVONT. LP 17,50
1.6 BAND Debut-LP 17,-
OUR BAND SUCKS Mini-LP 9,-
PANTERA "Vulgar Display of Power" LP 23,50, CD 31,50, "Cowboys From Hell" CD 30,50
PARASITES "Punch Lines" CD 26,-
PAW "Sleeping..." 10" 11,50, "Dragl." CD 30,50
PIGEONHED Debut-CD 26,50
PISSED "Greatest Hits" CD 28,-
THE PLEASURE FUCKERS "Supper..." CD 27,50
POLITICAL ASYLUM "How....." 10" 16,-
PORCELAIN FOREHEAD "Frog" LP 17,-
QUEERS "Love Songs..." LP 19,50, CD 25,-
QUICKSAND "Slip" CD 30,50
RADIO WENDY 10" 16,-
RAGE AGAINST THE MACHINE "Bombtrack" 12" 11,-, MCD 13,50, Debut-LP 22,-, CD 31,50
RAILHED "Tarantella" LP 19,-, CD 26,-
RAMONES "Animyl Boy" Japan-CD 34,50
RED AUNTS "Drag" LP 19,-, CD 26,50
REDD KROSS "Lady In..." 10" 11,50 "Phaseshifter" LP 24,- "2500 Fans..." 10" 16,50 "Jimmy's..." MCD 14,-
RED HOT CHILI PEPPERS "Soul To Squeeze" Maxi-CD 11,50, "Blood Sugar..." CD 32,50
RULE OF THUMB "The First Mistake" MLP 14,-
REFUSED "This Is The New Deal" MCD 15,-
RHYTHM COLL. "Now" LP 16,- "Pressure" LP 19,-
RINGWORM "The Promise" CD 25,-
RORSCHACH "Protestant" LP 17,-
SEAWEED "Four" LP 18,-, CD 26,50 "Go..." MCD 11,-
SERENE FALL "Oh My Prophet" CD 25,-
SIDE BY SIDE "You're Only..." LP 16,-, CD 25,-
SISTER DOUBLE HAPPINESS "Uncut" LP 18,-, CD 26,50, "Do What..." Maxi-CD 11,50
SIX FING. SAT. "The Pigeon..." MLP 14,-, CD 26,50
SMASHING PUMPKINS "Today" 12" 10,50 "Siamese Dream" - Doppel-LP 27,-, CD 31,-
SMOKIN SUCKAS WIT L. "Playin'..." CD 30,50
SO MUCH HATE "Lies" LP 16,-, CD 25,50
SPINANES "Manos" LP 18,-, CD 26,50
SPRINKLER "Peerless" MCD 11,50 "More..." CD 26,50
STAND UP "...Words In Motion" LP 20,-
STENGTE DORER "Siste Reis" CD 29,50
STEP INTO NOWHERE "Blaue..." LP 16,-
SUBWAY ARTS 15-Song LP 16,50
SUICIDAL TEND. "Still..." LP 22,-, CD 31,50
SUPERSUCKERS "Dead Homiez" MCD 11,50 "The Smoke Of Hell" LP 18,-, CD 26,50
TAD "Inhaler" LP 22,50, CD 31,-
THERAPY? "Born In A Crash" CD 21,50 "Shortsharpshock EP" 12" 12,50, MCD 12,50
TILT "Play Cell" LP 19,50, CD 25,-
TODAY IS THE DAY "Supernova" LP 18,-, CD 26,50
TOOL "Undertow" CD 30,50
TRASH CAN SCHOOL "Volume..." LP 19,-, CD 26,-
TREEPEOPLE "Just Kidding" LP 17,50, CD 29,50
24 IDEAS Debut-CD 13,-
URGE OVERKILL "Positive Bleeding" 12" 10,50
VELOCITY GIRL "Copacetic" LP 18,-, CD 26,50
VERTIGO "Nail Hole" CD 26,50
VOIVOD "The Outer Limits" CD 33,-
VOODOO GEARSHIFT "Glue Goat" CD 29,50
VULTURE CULTURE "[hau 'dju-du:]?" CD 22,-
WHITE ZOMBBIE "Thunder Kiss" MCD 11,-
WISDOM IN CHAINS "Enter..." MCD 11,-
THE WOGGLES "Teendance" LP 19,50, CD 26,50
YOUTH OF TODAY "Take A..." LP 16,-, CD 25,-
"WAR COMPILATION" Crustcore Sampler mit HELL NO, RORSCHACH, MEREL, HUASIPUNGO CD 28,-
"MUSIC FOR THE PROLET." mit BUZZOV'EN, SEEIN' RED, JAWBREAKER, RESIST, NATIONS O. F., CD 26,-
"BACK TO FRONT Vol.2" LP 25,-
"JUDGEMENT NIGHT" LP 21,50, CD 31,-
"THE BEST OF NEMESIS LIVE" CD 26,-
"GET IT THROUGH YOUR..." mit BRUTAL JUICE, HASH PALACE, JULY ALLEY, SPIDERS etc. CD 23,50
"A TIME WE'LL REMEMBER" mit SICK OF IT ALL, CHAIN OF STRENGTH NO FOR AN ANSWER etc. LP 20,-
"FEAR OF SMELL" mit INFEST, MEREL, HEROIN, RORSCHACH, MAN IS T. BASTARD, 1.6 BAND etc. LP 17,-

7"s

ACTIVE MINDS "Behind The Mask" 7" 6,-
AFGHAN WIGS "Gentlemen" 7" 5,50
AMEN "Don't Imitate - Show Your Hate" 5,-
AMERICAN PSYCHO BAND "Soul" 7" 7,50
ATTACK & DECAY "Squirrel Sonats..." 7" 8,50
BAD RELIGION "American Jesus" 7" 8,50
BAD TRIP "Elevator" neue 7" 7,-
BEYOND DISCRIPTION "More Power..." 7,-
BIG CHIEF "One Born Every Minute" 7" 6,-
BORN AGAINST/UNIVERSAL ORDER OF ARMAGEDDON Split 7,-
BUGJUICE "Velcro Buddha" 7" 8,-
CANDY MACHINE 4-Song 7" 7,-
CHAOS U.K. "Headfuck" 7,-
CHROME CRANKS "Way-Out Lover" 7" 8,50
COCKNOOSE "Pain From The Prairie" 7,-
COLD WORLD "You're An Asshole" 6,-
CUPID CAR CLUB, M.P. "Join" 7" 7,50
DIESEL QUEENS/INSAINTS Doppel-Split-7" 13,-
D.O.A. "White Noise Tour" 5-Song Live 7" 12,-
DRESDEN 45 "Blooddump" 6,-
DWARVES "Lucky Tonight" 7" 6,-
EXTREME SMOKE 8-Song 7" 6,-
FACTORY "Empire State" 6,50
FALLING FORWARD "Let This..." 7" 7,50
FILTHKICK "Hand Crushed Heart" 7" 8,-
FILTHY CHARITY/S.R.M.P. Split-7" 6,-
FINGER PRINT "Surrender" 7" 6,50
FIRST 5 THRU 7" 7,-
FOUR WALLS FALLING "European" 7" 6,-
G-ANX "Far Out" 7" 6,-
GO TO BLAZES "Got It Made" 7" 8,50
GUILT "Empty?" 7" 8,-
HAMMERHEAD "Apocalypse Is Near" 5,-
HATER "Circles" 7" 8,50
HEROIN "All About Heroin" 7" 7,50
HORNS "The 'Bunny Ritual' EP" 7" 6,-
HURL "Positronic Ray" 7" 7,-
HYPOCRITICAL SOCIETY "Pyre" Do-7" 11,50
ICONOCLAST "Groundlessness" neue 7" 8,50
IDENTITY/PEACEFUL CAULIFLOWER Split 6,-
IDORA/ANGST Split 6,-
IMMORAL MAJORITY Debut-7" 7,-
(IMPATIENT) YOUTH "I'm Going..." 7" 8,50
IMPULSE MANSL./PROVOC. Split-7" 6,-
INHALANTS "Misanthrope" Debut-7" 7,-
JACKHAMMER 4-Song 7" 8,-
JACK O' FIRE "Clothes Make The Man" 7" 8,50
J. CHURCH "Tide Of..." 7" 8,50 "She Said..." 7" 8,50
JONESTOWN "You Can't Swim..." 7" 7,-
KING FACE "Motherfucker..." Live-Doppel-7" 14,-
KURBJAW "Will It Change?" 3-Song 7" 8,-
LAZYBOY "Fill It" 7" 8,50
LEMONHEADS "Into Your Arms" 7" 7,-
LEMONS "Just Happy to Be Here" 7" 7,-
LESSER OF TWO Debut-7" 7,50
THE LOSERS/COITUS Split-7" 6,50
L7 "Shove/Fast" 7" 6,-
LUNACHICKS "Shit Finger..." 7" 8,50
MANUMISSION 5-Song 7" 8,50
MEREL erste 7" 7,-
MIND OVER MATTER "Hectic Thinking" 7" 7,-
MIND'S EYE "Almond Tree" 7" 8,-
MOTHERFIST "All The Lessons" 4-Song 7" 8,50
THE MUMMIES "You Must Fight..." 7" 8,50
MUTANT GODS/FEEDBACK REC. Split 6,50
MYSTREATED "There's No Escape" 7" 8,50
NEGLECT "Pull The Plug" 7" 7,-
NEUTHRONE s/t 7" 6,-
NEW BOMB TURKS "Bottle Island" 7" 6,-
NIRVANA "Heart-Shaped Box" 7" rotes Vinyl 6,-
NO FOR AN ANSWER "Last Warning" 7" 9,-
OILER s/t 7" 10,50
OPERATION IVY "Hectic" 7" 7,50
OUTSIDEINSIDE "Desire" 7" 8,50
PANSY DIVISION "Touch..." 7" 7,50
PERTURBED Debut-7" 7,-
PHALLACY "Against It" 7" 8,-
PHLEG CAMP "Twilight Pink" 7" 8,-
PINK LINCOLNS "Sumo Fumes" 7" 6,50
PLEASURE FUCKERS "Snakebite" 8,-
PUBLIC NUISANCE/S. S. T. Split-7" 8,-
RAGE AGAINST T. MACH. "Bombtrack" 7,50
RAMLEH "8 Ball Corner Pocket" 7" 8,50
RANCID 5-Song 7" 8,-
RAOOUL "Fresh und Rubile" 7" 7,50
RED RED MEAT "Flank" 7" 8,50
RELEASE/COURAGE Split-7" 8,-
RICE "In Rice We Survive" 7" 7,50
ROLLKICKER LAYDOWN Debut-7" 7,-
SACRED HEARTS "Temptation" 7" 8,50
SCHLEPROCK "Spring" 7" 8,-
SCREECHING WEASEL "You Broke..." 7" 7,50
SEAWEED "Go Your Own Way" 6,-
SELFISH Debut-7" 6,-
SEVEN MINUTES OF NAUSEA "XX" 7" 6,-
SHITFIT/GENERAL FOOLS Split-7" 7,50
SISTER DOUBLE HAPPINESS "Do..." 7" 6,-
SLOOG "Pigs" 7" 7,50
SLUG "Hambone City" 7" 8,50
SMEARS s/t 7" 8,50
SPINANES "Spitfire" 7" 6,-
SPLINTER 4-Song 7" 8,50
SPORK "This Is Spork" 7" 7,-
SPRINKLER "Peerless" 7" 6,-
STAND OFF "Worthless..." 6,-
STENGTE DORER "Siste Reis" 7" 6,50
STEREOLAB Debut-7" 6,-
STP "Hate Is The Move" 7" 7,-
STRUGGLE/UNDERTOW Split-7" 8,50
STUMPY JOE "Sugar And Glue" 7" 7,-
SUGAR "Tilted" numerierte 7" 7,50
SUPERKOOLS "Love Turns Grey!" neue 7" 8,50
SVART SNÖ "Ren, Säker..." 7" 6,-
SWIZ "Rejects" 7" 8,50
TASTE OF FEAR/DISRUPT Split 6,50
TOTAL CHAOS "Nightmares" 7" 8,-
TOTALITÄR "Vänd Dig Inte Om" 7" 6,-
TOXIC NARCOTIC "2 Oz Slap Of Hate!" 6,50
TRIAL BY JURY "Alter" 7,-
TRUTH AGAINST TRAD. "You're..." 7" 6,-
TWINE "Hittin' Snags" 7" 7,50
UNBIASED 7" 7,-
UNION "Anaesthetized" 7" 7,-
UNIVERSAL ORDER O. A. "Symptom" 7" 8,50
URGE OVERKILL "Positive" 7" 7,- "Sister H." 7" 7,50
WAT TYLER "Sexless" Picture-7" 8,-

HIP HOP / RAP

ANARCHIST ACADEMY "Am Rande..." CD 27,-
BOSS "Born Gangstaz" CD 30,50
BROTHERHOOD "XXIII" CD 27,-
BROTHERHOOD "Wayz Of..." 12" 10,-
COMPTONSMOST W. "Music To..." CD 30,50
CYPRESS HILL "When The Sh..." MCD 11,50 "Black Sunday" CD 30,50, Debut-CD 30,50
DIGABLE PLANETS "Reachin'" CD 30,50
FREESTYLE FELLOW. "Innercity." LP 23,50, CD 31,-
FRESH FAMILEE "Fuck The Skins" MCD 11,- "Falsche Politik" Mini-LP 14,50, CD 21,50
HOUSE OF P. "Shamrocks..." 12" 11,-, MCD 11,80
ICE CUBE "Check Yo Self" 12" 12,50, MCD 13,-, "Wicked" 12" 12,-, "Kill At Will" CD 28,-, "Death Certificate" CD 34,-
ICE-T "Home Invasion" Doppel-LP 26,-, CD 31,50
KILLA INSTINCT "Whispers Of Hatred" 12" 11,-
LEADERS OF THE NEW SCH. "Time" CD 30,50
LITTLE PAULY RYAN "Make Em..." 12" 10,-
LONDON POSSE "Life In London" 12" 10,-
NAUGHTY BY NATURE "Written On Ya Kitten" 12" 11,50, MCD 12,-, "Hip Hop..." MCD 12,-
100% PROOF "Different Neighbourhood" 12" 10,-
ONYX "Bacdafucup" CD 30,50
SON OF NOISE "Crazy Mad Flow" 12" 10,-
SOULS OF MISCHIEF "93 'til Infinity" CD 31,50
UNANIMOUS DECISION "It Ain't..." CD 30,-
UNITED FUTURE O. s/t LP 23,50, CD 30,50
"STREETJAZZ" mit MICRGROOVE, KEMELIONS, U.F.O., FOLEY etc. CD 30,50
"LES COOL SESSIONS" mit MC SOLAAR, SENS UNIK, DÉMOCRATE D etc. CD 31,-
"HERITAGE" mit N.W.A., L.L. COOL J., KRIS KROSS, HEAVY D. & THE BOYZ, Doppel-LP 24,-

SONDERANGEBOTE

(solange der Vorrat reicht)

LP's/CDs

LYLE erste LP 10,-
F.U.'S "The Origin..." Doppel-LP 15,-
GOVERNMENT ISSUE "Finale" Doppel-LP 15,-
"ULTRA HARDCORE P." LP 10,-, CD 17,-
"SCHLACHTRUFE BRD" LP 10,-, CD 17,-
"DEUTSCHE PUNK KLASSIKER" LP 10,-
"DAS WAREN NOCH Z." LP 10,-, CD 17,-
ADOLESCENTS "Balboa Fun Zone" LP 12,-
HUNGER FARM "Dogma" LP 10,-
VAMPIRE LEZBOS "Patch Of Blue" LP 10,-
LEFT INSANE "Toolbox" LP 10,-, CD 14,50
THE SNAKES "Happy" LP 11,-
WIND OF CHANGE "Retrospect" LP 10,-
CURSED "Rhapsody" LP 11,-, CD 16,-
DOZEN FACE "Lost Ground" 12"EP 8,50
INFERNO "It Should Be Your Problem!" LP 11,-

7"s

STRAW DOGS/FREEZE Split-Tour-7" 3,-
WORD MADE FLASH erste EP 3,50
SCHLONG "Limp" 7" 3,50
POISON IDEA & JEFF DAHL "A Tribute" 7" 4,-
ADMIRAL "Revolving And Loading" 7" 3,90

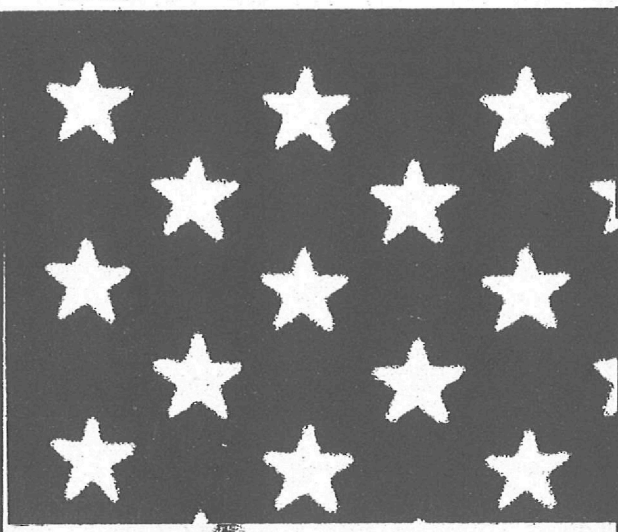
Erstbesteller, die das Stichwort TRUST angeben, bekommen eine 7" unserer Wahl gratis!

Versand per Nachnahme (plus DM 10,- P.u.V.)) oder Vorkasse (plus DM 5,50 P.u.V., Bargeld, Schecks oder Überweisung auf Kto. 2822 17-466, Holger Schmidt, BLZ 440 100 46, Postgiroamt Dortmund). Bestellung auf eine Karte schreiben oder in einen Brief oder einfach anrufen/faxen.

MISSING LINK MAILORDER
c/o Holger Schmidt
Droste-Hülshoff-Str. 42
59192 Bergkamen
Tel.: 02307/61235
Fax: 02307/62778

KATALOG mit über 1000 Titeln gegen DM 2,- in Briefmarken

the Jesus Lizard



Die Straßen sind nicht mir Gold gepflastert. Überall riecht es nach Scheiße. Riecht es nicht nach Scheiße, ist ein Ersatzstoff herrschend. Als ob was an den Füßen klebt. Zum Boden zieht. Das Monster zwischen den Beinen uns in andere Richtungen zerrt. Das Monster im Kopf zum Glas greifen lässt. Schlucken. Nochmals schlucken und fühlen, wie der Bauch langsam voll wird. Wenn es schwindelig wird zu jemandem gehen wollen. Mit niemandem reden wollen. Grenzen verspühren. Im Raum ein Mädchen, geiler Arsch, Wangen, Beine, sogar ein Gesicht. Zieh' dir die Stückelschuhe aus, wenn du auf mir herumtrampeln willst. Ich habe meinen eigenen Körper, mastrubiere zu deinen Serenaden. Aufgewacht in einem See aus Blut und Urin. Dein Blut und mein Urin, halb aufgesaugt über Nacht. Mit der Angst vor Killer McHann vor den Augen. Die strahlende Morgensonne wirft einen deutlichen Schatten des so fest geschnürten Stricks an die weißgestrichene Wand. Flecken von Scheiße auf der Hose sind nicht zu übersehen. Die Angst im Gesicht ist es auch nicht. Freude kommt auf bei dem Gedanken, fremde Menschen hin- und her zu schubsen, in eine fremde Stadt zu gehen. Nicht zu bleiben, nur anzukommen. Um gleich wieder etwas anderes zu erleben. Aber die Bilder bleiben diesselben. Es geht nur um Wiederholungen. Auch im Fernsehen zeigen sie nur Neuauflagen und Wiederholungen. Der Kreislauf schließt sich, ein Blick ins alte Gesicht. Wie eine Fliege in klebriger Süße. Niemanden gibt es, der mir mehr bedeutet. Niemanden gibt es, der mich stärker bindet. Wenn du lachst, kann ich deinen Atem riechen. Ich kann die Scheiße auf denen Zähnen sehen. Hättest du Lippen, ich würde dich glatt küssen. Stattdessen sehe ich plötzlich mit deinen Augen. Um das Verstehen-Wollen geht es schon lange nicht mehr. Es geht um das Lecken zwischen deinen Zehen. Nicht mehr um Vergebung bitten, für Dinge, die wir ganz natürlich tun. Doch Rührseeligkeit kommt bei aller Abgebrühtheit immer wieder auf. In solchen Momenten wird mit Bildern von Gott und Herrlichkeit, Flüssen, Moses und dem Roten Meer blindlings um sich geworfen. Chicago liegt nicht in Texas, trotzdem eine gewisse Kontinuität herrscht. Das Repetitionsprinzip. Fühlst du dich wie auf Drogen, solltest du dich ins Bett legen. Siehst du nackte Damen tanzen ist es höchste Zeit sich hinzulegen. Siehst du aber deinen Vater am Pool, siehst du der Hausangestellten beim Blasen zu.

Das Telefon klingelt, aus Köln meldet sich David Yow. Das bin ich vorm Soundcheck. Ruhig und routiniert. JESUS LIZARD haben gerade eine ausgiebige US-Tour im Vorprogramm von HELMET absolviert. HELMET sind die, die den Widerspruch zwischen Dreck und Reinheit teenpublikumsakzeptabel aufgelöst haben. Die mit der sauberen Wiederholungsformel. JESUS LIZARD dagegen frönen der dreckstarrenden Variante. David Yow würde auch niemals in seinen Leben eine Yankee-Kappe tragen, wie Page Hamilton. Ob die Tour mit HELMET den Eidechsen neue HörerInnenschichten erschlossen hat, vermag David nicht zu beantworten. Genausowenig die Frage, ob die Splitsingle zusammen mit NIRVANA, die in den USA sogar niedere Chartplätze belegte, einen gewissen kommerziellen Erfolg beschert hat. Bares hätte er davon noch nicht gesehen, meint David lapidar. Dreck bleibt halt Dreck, der liegt schon in der Luft. Ob in Chicago oder sonstwo. Bist du einmal erfüllt davon, bestimmt er deine Ausstrahlung. Übertünchen oder hinwegmanipulieren lässt sich da kaum. Das ist dann das, was manche Menschen unter anstössig verstehen. Ich habe schon des öfteren nach JESUS LIZARD-Shows Leuten zugehört, die David Yow genau als das empfunden haben. Vulgär, rüpelhaft, unrasiert, obszön und überheblich. Auf der Bühne lässt dieser Mann nichts im Ruhestand verharren. Das Publikum wird angestossen. Der versprühte Lustgrad hängt dabei natürlich vom eigenen Verschmutzungsgrad ab. Die Übertragung aber erfolgt zwingend. Selbst Ablehnung und Widerstand erfolgen nur, wenn ein Treffer zuvorgegangen ist. In diesem Sinne ist JESUS LIZARD eine der zwingendsten Bands, die jemals mein Ohr gekreuzt hat. Spätestens seit ihrem zweiten Album "Goat" vom Februar 1991. Warum das allerdings so ist, darauf weiß David natürlich erst recht nicht zu antworten. Dafür höre ich, daß er zuhause einen ruhigen Menschen abgibt. Seine Frau raucht Pot, trinkt dafür aber nicht. Kneipenbesuche entfallen damit von vornherein, zu Shows geht er auch nur noch selten. Der interessanten Bands wären nicht viele, meint er, schon gar nicht in Chicago. Von JON SPENCER'S BLUES EXPLOSION kann er jedoch schwärmen, mit diesem PUSSY GALORE-Ableger zusammen hätten sie zuletzt auch die besten Konzerte gegeben. Ansonsten verdingt er sich als Laienschauspieler an einer Städtischen Bühne. Wenn er nicht gerade auf den anderen Brettern steht. Abwerbeversuche seitens der Plattenindustrie sind seit dem Vorstoß von "Atlantic" im letzten Jahr nicht mehr vorgekommen. Was eventuell mit der eingags beschriebenen Ausstrahlung zusammenhängen könnte. Schließlich fühlen sich JESUS LIZARD auch 1993 bei dem Vorzeige-Indie "Touch & Go" wohl, die Zusammenarbeit besteht ja auch nicht erst seit gestern, sondern reicht weit zurück zu den legendären SCRATCH ACID-Tagen, als David und der andere David am Bass noch in Texas lebten. Jetzt sind die Herren reifer, auch die Musik ist besser abgehangen. Warum da nur drei Konzerte gegeben werden, wo er doch mal in Deutschland ist, frage ich und ernte einen kleinen Lacher. "Das ist halt Promotion", weiß er zu erwidern. Sie haben doch auch etwas mitgebracht. Eine grade veröffentlichte Triple-7" mit zwei neuen Stücken und jeweils zwei Live-Nummern. Aufgenommen in London 1992 zu Beginn ihrer zweiten Europatour und in den USA auf der letzten Station besagter Tour mit HELMET. Die beiden neuen Studiotracks reihen sich dabei nahtlös in ihr bisheriges Schaffen ein, sind hart und knochentrocken, der peitschende Rhythmus JESUS LIZARD-typisch um einen Takt versetzt und dazu die obligatorische Aluminiumgitarre von Duane Edison und seine messerscharf gepielten Wiederholungstäter-riffs. Darüber und dazwischen Yow's einmaliges Schreien, Stöhnen, Stammeln, Sprechen. Nach wie vor völlig real. Die intensität ist ungebrochen. Von einer Band, derern Name ich mir ohne Probleme auf die Haut tätowieren lassen könnte, wäre ich gänzlich bescheuert. Im kommenden Frühjahr wollen die Echsen nochmals und dann hoffentlich ausgiebiger den Sprung in unsere Gefilde wagen, bis dahin gilt es, die "Peitsche" ins Haus zu holen. Auch als schnöde CD über Efa zu haben. Zwingend.

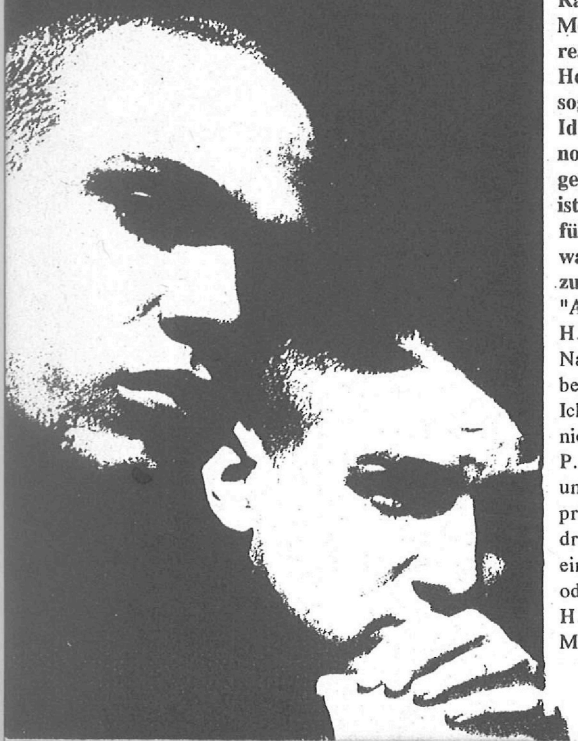
Die Straßen sind schließlich nicht mit Gold gepflastert. Überall riecht es nach Scheiße.

Text: Tom Dreyer

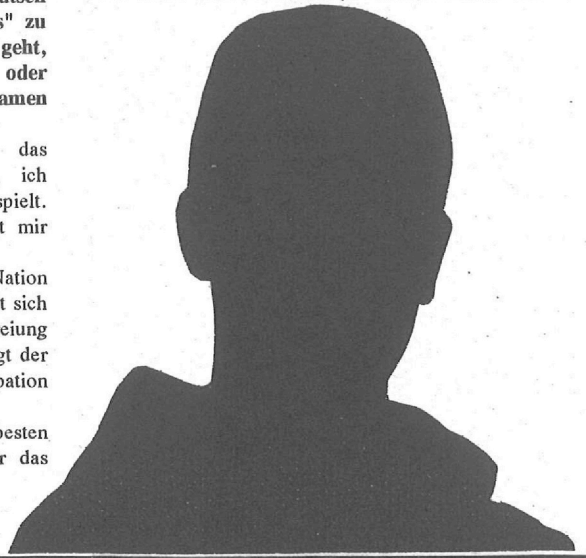
Es scheint im HipHop schon lange nicht mehr zu reichen (falls es das jemals getan hat) einfallsreiche Samples mit satten Bässen und einem funky Bassgitarrenlauf zu kombinieren, dazu noch ein bisschen auf Schallplatten rumkratzen und in Gedichtform die neuesten Geschichten aus der Nachbarschaft oder der Weltpolitik zu verlesen. Das drumherum ist zumindestens genauso entscheident. Wer sich auf die Old-School beziehen kann ist fein raus, wer nicht, der muß schon irgendwie anders auffallen. Sei es auf der irdischen Seite durch erhöhten Verbrauch von Marihuana oder Alkohol, den Konsum von Pornos oder das Tragen von lustigen Kopfbedeckungen, sei es für die Denker das irgenwie Irisch-sein, die Heilslehre der Nation of Islam oder, wie jetzt, der Marxismus. Ganz so einfach geht das aber nicht, wie sich Marxman das gedacht haben. Ice Cube´s Frauenfeindlichkeit oder den Fundamentalismus von Brand Nubian konnten wir ja gerade noch verzeihen, auch den Malcolm X Film haben wir gesehen und selbst antisemitische Töne boten Diskussionsstoff, aber wer die Symbole und Philosophen unser Weltanschauung mit irischem Folk, Acid-Jazz und HipHop vermengt, der braucht keine Gnade zu erwarten. Hier geht es um ernste Themen, die in der Pop-Welt des Londoner Dancefloor-Jazz-Labels Talkin´Loud nichts zu suchen haben. Somit hat es das Kollektiv MC Hollis, MC Phrase, Oisin und DJ K1 schwer, sich den Respekt unter linken Intelektuellen zu erspielen, den es mit seiner eigenständigen

MARX

H:Ich bin MC Hollis, und wenn ich nicht gerade Pommes verspeise rappe ich.
P: Mein Lieblingsessen sind Chicken-Burger , außerdem rappe ich auch und schreibe mit Hollis die Texte. Wir beide kommen aus der selben Ecke von Bristol, es heißt St. Pauls. Es ist vergleichbar mit diesem gleichnamigen Stadtteil hier, sehr arm, dreckig und eine hohe Anzahl von Gewaltverbrechen. Wir haben dort schon früher zusammen Musik gemacht, doch Marxman haben wir erst vor 3 Jahren gegründet .
Dann kommt ihr ja garnicht aus Irland; im Zusammenhang mit Marxman fällt aber trotzdem immer das Stichwort Nord-Irland, sogar in eurem Info werdet ihr als "englisch-irische HipHop-Band" bezeichnet.
H: Doch, es gibt da schon eine Verbindung, weil zwei Leute aus unser Band dort geboren wurden. Dieses irische Image ist uns aber aufgedrückt worden, weil wir in unserem bis dato bekanntesten Stück "Sad Affair" über die Unterdrückung in Irland rappen. Unsere Platte ist aber vielschichtiger,der Nord-Irland Konflikt ist nur ein Teil daraus. Das Stück mußt du vielmehr in Verbindung mit den anderen sehen. Die Platte ist für uns als gesamtes betrachtet ein sozialistisches Statement, daher sehen wir Irland nicht als nationales Problem, es steht im Zusammenhang mit der weltweiten Ausbeutung und der Geschichte der Kolonisation. Wir könnten die Textzeilen auch in 'african ways and african laws' umändern, es würde immer das gleiche globale Problem betreffen.



Wenn ihr euch gegen Nationalismus, auch in einem Befreiungskampf wendet, warum zitiert ihr dann den irischen Dichter John Gibbs, der wenn er von irischer Abstammung und Blut spricht, doch eindeutig nationalistische und unterschwellig auch rassistische Denkweisen offenbart.
H.: Sicher, er hat eine stark nationalistische Denkweise, aber wir haben ihn zitiert, weil wir damit bestimmte Vorgänge verdeutlichen wollen. Der Imperialismus in Irland unterdrückt die Menschen auf Grund ihrer Nationalität, und somit legt er zu einem Großteil damit auch den Widerstand dagegen fest. Wenn du wegen deiner Abstammung unterdrückt wirst, wird darin auch die Basis deines Widerstandes liegen. Dieser Nationalismus hat aber nichts mit dem der Faschisten zu tun, da es ein Nationalismus der Unterdrückten ist, es ist etwa vergleichbar mit dem sogenannten Rassismus einiger schwarzer Organisationen, wie z.B. der Nation of Islam. Was du hier gerade in Deutschland an Nationalismus erlebst ist in keiner Weise damit vergleichbar, das hier ist der Chauvinismus einer Großmacht, die aktiv an der weltweiten Ausbeutung beteiligt ist, während das was in Ländern wie Irland oder Algerien vorgeht ein Nationalismus ist, der die Unterdrückten zusammenführt und ihnen so die Möglichkeit und Kraft gibt, sich gegen die Ausbeuter zu wehren.
Das trifft für Deutschland aber genauso zu, nur mit verdrehten Vorzeichen. Nationalismus und Rassismus bietet auch hier den Menschen, die jetzt vermehrt auf Grund des reaktionären und repressiven Kurs der Herrschenden durch das Netz des sogenannten Sozialstaates fallen, eine Identifikationsmodell und die Möglichkeit sich noch immer, obwohl die Miete gerade um 30 % gestiegen ist und der Job futsch ist, als Teil eines deutschen "Volkskörpers" zu fühlen, dem es halt gerade mal nicht so gut geht, was sich aber durch das Ermorden oder zumindest die Abschiebung aller unliebsamen "Ausländer" leicht wieder beheben läßt.
H.: Ich will auch nicht behaupten, das Nationalismus eine positive Sache ist, ich beschreibe nur, wie es sich in der Realität abspielt. Ich bin ein Internationalist, von daher liegt mir nichts ferner als Nationalismus.
P.: Es ist doch so, wenn eine bestimmte Nation unterdrückt wird, wird ihr Kampf um Freiheit sich primär doch erstmal um die nationale Befreiung drehen. In den Zielen für die du kämpfst liegt der eindeutige Unterschied, ob es um Emanzipation oder um Herrschaft geht.
H.: In Irland sagt niemand, das dort die besten Menschen leben, die Menschen wollen nur das Recht haben ihre eigene Politik ohne Fremdbestimmung zu führen.
Seht ihr eine Lösung für den Konflikt in Irland?
P.: Um zu irgendwelchen positiven Lösungen zu kommen, wie diese auch immer aussehen mögen, ist die Grundvoraussetzung, der Abzug der englischen Truppen, sowie die Souveränität Irlands. Der britische Kolonialismus ist die Wurzel des Konfliktes, England hält dieses Land faktisch besetzt. Daher ist es eindeutig, das dieses Übel als erstes beseitigt werden muß.
Haltet ihr die IRA mit ihren zum Teil umstrittenen Methoden für die politische Kraft, die dieses Ziel erreichen kann ?
P.: Die IRA kämpft einen Krieg, und sie benutzt die Methoden, von denen sie sich das meiste verspricht. Durch den Terrorismus halten sie den Nord-Irland Konflikt immer im Gespräch, und die Weltöffentlichkeit bekommt mit, daß in diesem Land etwas nicht stimmt, und daß sich Leute dagegen wehren.
H.: Wir wollen hier keine Lobeshymne auf Terrorismus singen, aber wir sind sicher auch die letzten, die es Menschen verwehren wollen, sich bewaffnet für ihre Rechte einzusetzen. Die wirklichen Terroristen sind in diesem Fall die englischen Besatzer. In taktischen Gründen stimme ich mit der IRA nicht immer überein, z.B. Bomben auf nicht militärische Ziele, etc., aber wir als Marxisten werden uns nicht hinstellen und die IRA verurteilen, wo es doch eindeutig ist, daß die heutigen Probleme ein jahrhunderte altes Produkt des britischen Imperialismus sind.
Ich habe gehört, daß dieser Titel in England weder im Rundfunk, noch im Fernsehen gesendet wird. Könnt ihr mir mehr über diese Zensur erzählen ?
P.: Dazu gibt es nicht so viel zu sagen. Die englische Regierung möchte die Diskussion um Nord-Irland bei einem Minimum halten, deshalb wird versucht kritische Stimmen zu unterdrücken. Falls doch Kritik laut wird, kommt immer das



Mischung aus Rap, Soul und irischen Instrumenten wie Tin Whistle, Hornpipe und Banjo und einer nicht so eindeutigen Symbolik, wie Hammer und Sichel ..., leicht bekommen hätte. Im politischen Diskurs hängt die Meßlatte höher, da reichtes nicht, die Namen von Marx, Engels, Lenin, Trotzky, Luxembourg, etc. aufs Cover zu setzen und den Sozialismus zu preisen, da sind klare Analysen gefordert. Sicher, ein Plattentitel wie "33 Revolutions per Minute" ist der originellste nicht, und die begleitenden Texte auf dem Innencover kommen über Sozialismus-Phrasen Niveau auch nur knapp hinaus, aber welche politische Punk-Band konnte und wollte denn ganze Programme zur Weltrevolution erstellen. Ging es z.B. Crass nicht vielmehr um Anstöße, sich selbst Gedanken zu machen und sein/ihr eigenes Leben in die Hand zu nehmen, oder hat irgendjemand von euch das Anarcho-Kommune Leben auf dem Land nach der Crass-Fibel organisiert. In Zeiten wie diesen, wo mit Punk ähnlicher Musik mit Fascho-Texten fast mehr Geld gemacht wird, als mit der letzten Bad Religion-Lp, bin ich über alle glücklich, die sich offen dazu bekennen, das was hier abläuft Scheiße zu finden. Wenn es dabei nur zum Streifzug über die weltweiten Schlachtfelder des Kapitalismus reicht, ist das auch OK, vor allem dann, wenn das mit einer der besten HipHop-Veröffentlichungen dieses Jahres verbunden ist. Soll ja auch noch Bücher geben, für die, die mehr wissen wollen. Zur eigenen Ehrenrettung treten nun das Marxman ZK an und erzählen euch was.

KMAN

Argument zum Zuge, damit werde die 'terroristische' IRA unterstützt und die Person wolle gar kein friedliches Miteinander. In bürgerlichen Augen gibt es nur die britische Seite und die IRA. Wir versuchen einen Weg dazwischen zu gehen. Wir sind definitiv nicht auf der Seite der britischen Unterdrücker, wollen uns aber auch nicht unkritisch für die IRA vereinnahmen lassen.

H.: Wenn wir von diesem 'Middle-Ground' sprechen, meinen wir damit eine sozialistische, historisch-matialistische Diskussion darüber, wie sich die irische Geschichte dorthin entwickelt hat, wo sie heute steht. Die Regierung versucht durch ihre Argumentation die Liberalen zum Schweigen zu bringen, in dem sie ihnen vorhalten sie würden mit pro-irischen Standpunkten, Bomben auf Kinder oder andere Unschuldige rechtfertigen. Einige Leute lassen sich davon wirklich einschüchtern und halten sich lieber zurück, als daß sie mit der IRA in einen Topf geworfen werden. Wir konzentrieren uns auf die britische Regierung als Keim des Problems, in dem wir sagen, wenn die britischen Truppen Irland verlassen, wird auch die IRA aufhören, Attentate zu verüben. (*Ob damit auch die pro-englischen Killer-Kommandos, wir die UDA, ihr Morden gegen republikanische AktivistInnen einstellen, und ob die ökonomische Benachteiligung des katholischen Bevölkerungsanteils ein Ende hat, möchte ich aber bezweifeln.*) Um es kurz zu fassen, 'Sad Affair' wurde von allen Stationen gebannt und ist nirgendwo zu hören.

H.: So geht es aber allen Gruppierungen oder Einzelpersonen, die sich für Nord-Irland einsetzen. Selbst der politische Arm der IRA, Sinn Fein, die eine legalistische Politik betreiben, haben keine Möglichkeit, sich im Fernsehen zu äußern.

Sinead o`Connor hat früher ihre Popularität dazu benutzt, um Verständnis für den bewaffneten Kampf in Irland zu erreichen. Das starke Engagement stand ihrem Erfolg aber im Wege, so daß sie jetzt ihre Sympathie mit der IRA als Jugendsünde bezeichnet und sich von ihr eindeutig distanziert. Trotzdem habt ihr mit ihr zusammen einen Titel aufgenommen, ist das für euch kein Widerspruch ?

P.: Sie ist für sich selbst verantwortlich, aber als wir mit ihr zusammengearbeitet haben wirkte sie sehr ernsthaft und prinzipientreu, aber ich kann nicht in ihrem Namen sprechen.

H.: Unsere gemeinsame Arbeit war vor etwa 2 Jahren, und da bestand dieser Widerspruch noch nicht, sie hat sich erst später entsolidarisiert. Zu diesem Zeitpunkt waren wir nicht nur in musikalischer Sicht sehr glücklich, daß sie dieses Stück mit uns machen wollte. Wir haben sie auch dafür respektiert, daß sie zu gewissen Themen klar Stellung bezogen hat. Sicher ist sie keine Marxistin, aber sie ist eine sehr liberale Idealistin und trotz ihres Meinungswandels noch immer wesentlich fortschrittlicher als die meisten anderen Menschen in der Pop-Branche.

Ihr bewegt euch ja auch in diesem Genre, betont aber permanent eure sozialistische Überzeugung. Ist das nur ein schlauer Werbezug oder seid ihr wirklich die Ernst Busch des HipHop ?

H.: Wir sind einfach eine Band mit marxistischen Idealen. Politik war aber nie der Grund, warum wir uns mit Musik beschäftigt haben, wir sind auch keine Mitglieder einer Partei . Wir sind mit HipHop seid unser Zeit als Teenager aufgewachsen. Das fing wie bei den meisten mit Rappen auf Partys und kleinen Jams an. Unseren politische Aspekte sind erst später entstanden. Wir haben versucht zu verstehen, was um uns herum passiert und sind so zum Marxismus gekommen. Außerdem ist HipHop auch eine Kultur, die sich an den Widersprüchen in der Gesellschaft orientiert und die selbst politische Fragen aufwirft.

P.: Wir sind aber definitiv in erster Linie eine Band, unsere Musik soll sich nicht hinter unserer Politik verstecken.

H.: Objektiv betrachtet ist doch z.B. auch Kyle Minouque politisch, indem sie einen bestimmten apathischen Lebensstil der Jugend vermittelt. Jugendliche sollen nicht über Politik nachdenken, Mädchen haben sich mit Liebe zu beschäftigen und damit, wie sie am attraktivsten für Männer sein könnten. Das ist auch Politik, nur eine systemkonforme. Die fällt aber niemanden auf, angesprochen werden immer nur Bands wie wir, 'Hey, ihr seid eine politische Band'. Diese Unterschwellige Politik hat aber auf die Massen eine sehr starke Wirkung, und es liegt an uns, auch diese zu erreichen.

P.: Politik ist ein Teil des Lebens, du kannst es nicht von dem Rest trennen, deshalb sind Musik und Politik zwei Dinge, die bei uns unbedingt zusammengehören.

Diese Trennung funktioniert bei den anderen Bands auf dem Talkin´Loud-Label, mit Ausnahme vielleicht von Galliano, doch recht gut. Befürchtet ihr nicht, daß ihr nur auf eure Musik reduziert werdet und eure Inhalte höchstens für eine Art 'Marxist-Chic' herhalten können ?

H.: Wir sind im Bezug auf Talkin´Loud bestimmt die unhippeste Band. Unser Publikum ist ein ganz anderes als bei den anderen Gruppen. Dancefloor-Jazz ist die Musik, die ich als Hip bezeichnen würde, Galliano auch noch. Wir sind nur auf Talkin´Loud, weil sie uns die totale Kontrolle über unsere Arbeit versprochen haben. Viele Label wollten uns signen und ganz groß ´rausbringen. Aud diesen Hype haben wir aber bewußt verzichtet, wir sind keine Rebel-Rockers, wir meinen das was wir sagen ernst. Marxismus ist kein Glamour, um Platten zu verkaufen. Das hat

Talkin´Loud von Anfang an akzeptiert. Trotzdem haben wir uns eine großes Publikum erarbeitet.

Liegt da aber nicht trotzdem die Gefahr ´drin, wie beim Kult um Malcolm X, Inhalte auf sinnentlerte Symbole zu reduzieren?

H.: Sicher, aber deshalb scheuen wir dieses Hype-Ding ja gerade. Außerdem ist es in der jetzigen Zeit definitiv nicht trendy, sich als Marxist zu bezeichnen. Die Mehrheit der Leute erzählt uns eher, wir seien verrückt, uns auf den Marxismus zu beziehen.

Das macht ihr auf eurem Album ja nicht zu knapp. Die Liste eurer Inspirationen ließt sich wie das Who-Is-Who der Geschichte der Arbeiterklasse. Glaubt ihr, daß die 'Klassiker' und ihr Bezug zur Arbeiterklasse als dem einzigen revolutionären Subjekt, noch immer die einzige Lösung sind, um den Kapitalismus zu überwinden? In Deutschland gehören aber gerade die männlichen Arbeiter zum reaktionärsten, rassistischsten und chauvinistischsten Teil der Gesellschaft.

H.: Ich finde es sehr einfach, die Arbeiterklasse für reaktionäre Strömungen verantwortlich zu machen. In Deutschland ist die Situation ja so, daß die Sozialdemokraten sich schon früh verkauft haben und auch die kommunistische Partei war nach dem Krieg nie eine Bedrohung für den Kapitalismus. Diese politischen Führer haben ihren Frieden mit dem System geschlossen. Wenn dann die Arbeiter in Zeiten der Rezession nach rechts tendieren ist das ein Problem der Führung, es gibt keine linke Alternative. Trotzdem ist das immer noch der Widerspruch in der Gesellschaft, auf der einen Seite die ausgebeuteten Arbeiter und auf der anderen Seite die Kapitalisten. Somit sind sie auch die einzige ernstzunehmende Kraft, die den Kapitalismus zerstören kann. Eine erfolgreiche Revolution muß sich auf die Arbeiterklasse stützen. Wenn die Arbeiter derzeit rechts stehen hat das seine Gründe, die erkannt werden müssen, um dann dagegen zu kämpfen. Es ist aber falsch zu sagen, weil die Arbeiter rechts stehen, hat der Marxismus keine Bedeutung mehr. In der Geschichte hat die Arbeiterklasse schon verschiedene Schwankungen mitgemacht. Wie die ökonomischen Gesetze im Kapitalismus verläuft auch dies im Kreis. Wichtig ist es jetzt dem starken Rechtsrutsch entgegen zu wirken.

Sexismus und die Befreiung der Frau vom Patriarchat spielen auf eurem Album nicht nur im Stück 'All about Eve' eine Rolle, warum schließt du die Frauen jetzt aus deiner Argumentation aus ?

H.: Wenn ich von der Arbeiterklasse spreche, meine ich damit auch die Frauen. Der Kampf gegen das Kapital und gegen das Patriarchat müssen nebeneinander laufen.

Dann ist es wahrscheinlich auch eher Zufall, daß ihr eine rein männlich besetzte Band seid ?

H.: Um ehrlich zu sein kannten wir, als wir uns gründeten, nicht eine Frau, die daran interessisert gewesen wäre, in einer Band wie dieser zu spielen.

P.: Wir hatten damals nicht so viel Zeit, um lange nach Leuten zu suchen. Wir haben mit den Leuten die Band gegründet, mit denen wir schon früher etwas gemacht haben. Es ist wirklich nur dieser technische Grund.

H.: Ich halte es aber falsch, eine Art Qoutenfrau in unsere Band einzuführen. Wenn es sich ergibt, werden auch Frauen bei uns spielen.

Marxman haben das Schema eines HipHop-Acts ja nicht nur inhaltlich, sondern auch musikalisch, durch die Integration von traditionellen Instrumenten weg vom reinen 1 DJ und 2 Rapper hin zu einer "richtigen" Band erweitert. Seid ihr trotzdem noch in die britische HipHop-Szene eingebunden, oder bewegt ihr euch etwas außenvor ?

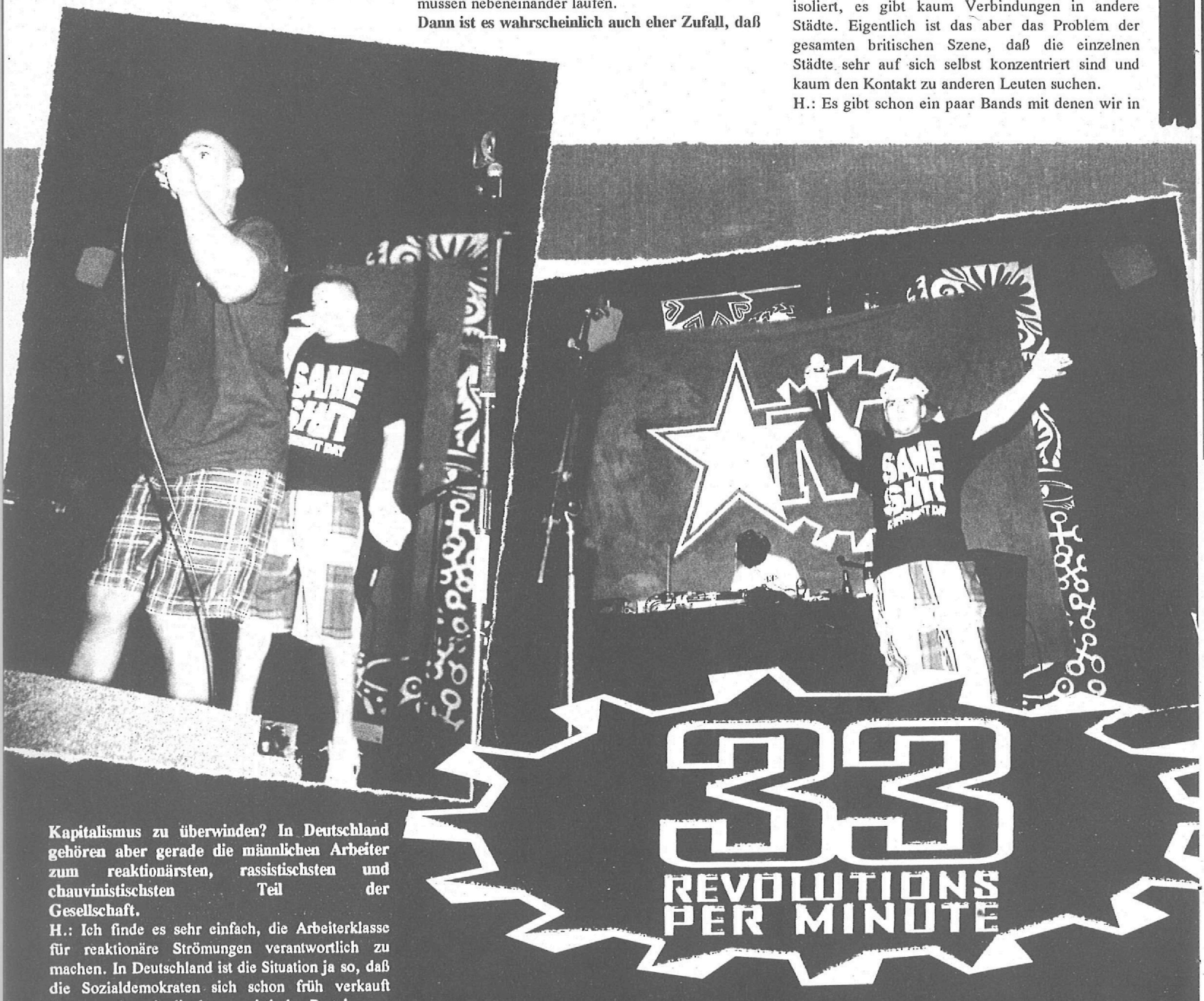
H.: Schwer zu sagen. Im Bezug auf unseren Wohnort Bristol sind wir sicher unten mit der HipHop-Szene.

P.: Meistens wird britischer HipHop aber mit London assoziert. Die Szene da hebt sich aber von Rest des Landes ab. Die Leute dort haben eine ganz andere Einstellung zu den Sachen, die sie machen. Auch gibt es in London einen eigenen Sound, mit dem ich persönlich nicht so viel anfangen kann. London hat sich vom Rest etwas isoliert, es gibt kaum Verbindungen in andere Städte. Eigentlich ist das aber das Problem der gesamten britischen Szene, daß die einzelnen Städte sehr auf sich selbst konzentriert sind und kaum den Kontakt zu anderen Leuten suchen.

H.: Es gibt schon ein paar Bands mit denen wir in London befreundet sind, aber die meisten kennen wir nicht. Ich weiß nicht, was andere Bands von uns halten, aber bis jetzt habe ich noch keinen Artikel gelesen, in dem wir gedisst worden sind. Wir sind aber auch nicht gerade sonderlich interessiert daran, ein Teil dieser Szene zu sein. Ich möchte mich nicht auf eine Stadt oder ein Land limitieren, und das ist in England und besonders in London der Fall. Wenn wir eine Szene suchen, konzentrieren wir uns auf unsere Freunde in Bristol, das reicht uns.

So und jetzt ist Schluß mit lustig.

Interview: Hajo Weinschenk



STIGMATIZED

Wie man in unserer Gesellschaft zum Außenseiter abgestempelt wird ... Versuch einer Erklärung anhand der sogenannten Etikettierungstheorie.

Wer ist Außenseiter ? Ein Außenseiter weist Merkmale auf, die von gesellschaftlich gängigen Normen abweichen, z.B. von :

- juristischen Normen (z.B. das Begehen einer Straftat)
- gesundheitlichen Normen (z.B. Krankheit)
- materiellen Normen (z.B. Armut)
- psychologischen Normen (z.B. Neurotiker)

u.s.w.

"Abweichendes Verhalten" ist kein Alltagsbegriff, sondern eine sozialwissenschaftliche Wortneuschöpfung, die im engen Zusammenhang mit sozialen Problemen steht. In diesem Begriff sind Soll-Vorgaben der Gesellschaft beinhaltet, die nicht erfüllt, und deshalb negativ bewertet wurden.

Theorien zur Erklärung abweichenden Verhaltens

In der Soziologie wurden verschiedene Erklärungsansätze erarbeitet.

Merton vertritt die sogenannte "Wert-Mittel-Diskrepanz - Theorie", die vor allem Eigentumsdelikte (z.B. Diebstahl) erklärt. Diese Theorie besagt, daß jemand sich abweichend verhält (also z.B. klaut), da er bestimmte Werte der Gesellschaft (sprich: Geld, Güter, Besitz und das damit verbundene Ansehen) übernommen hat, diese aber aufgrund seiner Mittelknappheit (z.B. zu wenig Einkommen) nicht erfüllen kann.

Die "Theorie der unterschiedlichen Lernfelder" nach Sutherland geht davon aus, daß kriminelles Verhalten erlernt, und nicht vererbt oder erfunden wird. Erlernt wird es dadurch, daß man mit Personen Kontakt hat, die kriminell agieren. Sutherland entwickelte seine Theorie auf dem Hintergrund der amerikanischen Gesellschaft, mit ihren ethnischen Minderheiten, den Ghettos der Großstädte, den Subkulturen u.s.w., wo sich das organisierte Verbrechen seinen Nachwuchs nicht "heranzuzüchten" braucht, weil die Ghettos ihn gleichsam natürlich hervorbringen.

Die "Subkultur-Theorie" von Cohen besagt, daß abweichendes Verhalten (Cohen meint damit immer kriminelles Verhalten) vor allem bei männlichen Jugendlichen der Unterschicht auftritt, da diese die Statuskriterien der Mittelschicht (z.B. gute berufliche Stellung, Auto, Haus/Wohnung, selbständiges Denken, Zielstrebigkeit ...) aufgrund ihrer erschwerten Lebensbedingungen (z.B. oft "kaputte" Familien, Armut, geringe Ausbildung ...) nicht erfüllen können, deshalb frustriert sind und sich dann in Banden zusammenschließen. In diesen Subkulturen (Cohen meint auch hier nur die kriminellen Subkulturen) gilt ein jeweils eigenes Wertesystem. Hier geben sich die Jugendlichen gegenseitig Anerkennung und haben die Erfolgserlebnisse, die ihnen in der Mittelschicht versagt bleiben. Hieraus leitet Cohen auch die Zerstörung von fremdem Eigentum ab (vor allem von Statussymbolen der Mittelschicht), die zwar sinnlos und negativistisch ist, aber für die Jugendlichen eine gewisse Befriedigung bedeutet.

Unserer Meinung nach steckt in jeder dieser Theorien ein gewisser, wenn auch nur ein sehr begrenzter, Wahrheitsgehalt. Auf keinen Fall kann eine dieser Theorien als allgemeingültig angesehen werden.

Alle oben genannten Theorien gehen davon aus, daß abweichendes Verhalten eine bestimmte Ursache hat. Die "Etikettierungstheorie", die wir im folgenden erläutern wollen, geht davon aus, daß abweichendes Verhalten keine bestimmten Ursachen hat, sondern gesellschaftlich definiert wird: nicht durch eine Handlung an sich wird man abweichend, sondern dadurch, daß andere diese Handlung als abweichend ansehen und diese Ansicht auch sozial durchsetzen.

Wir möchten diese Theorie an einem Beispiel verdeutlichen: ein Graffiti- Künstler besprüht eine Mauer. Die Meinung der verschiedenen Passanten reicht von "echt toll", über "geschmacklos, unmöglich" bis zu "kriminell, der gehört eingesperrt" oder "ich rufe die Polizei".

Je mehr Leute in einer Gesellschaft existieren, die gewisse Handlungen als abweichend empfinden (hier: Graffitis sprayen), desto einfacher / schneller wird jemand zum Außenseiter der Gesellschaft, da sich deren Ansicht in der Regel sozial durchsetzt (und sich auch in Gesetzen niederschlägt).

Haftet jemand ersteinmal ein negatives Etikett an, so wirkt sich das meist nachteilig auf sein soziales Leben aus. Besonders deutlich erweist sich das bei denjenigen, die frühzeitig und zwangsweise von der Außenwelt abgesondert und in Einrichtungen wie Fürsorgeerziehungsheime oder Jugendgefängnisse gebracht werden, die entweder gar keine oder nur unzureichende Ausbildung der Arbeitskraft gewährleisten können oder wollen. Wer aus solchen Einrichtungen entlassen wird, trägt nicht nur das Etikett des "Verwahrlosten" oder "Kriminellen", das ihm die Teilnahme am allgemeinen sozialen Verkehr erschwert, sondern muß darüber hinaus mit einer drastischen Einschränkung seiner Arbeitsmarktchancen, und damit seiner materiellen Versorgung, rechnen. Meist bleiben ihm nur untergeordnete, schlecht bezahlte Jobs oder solche, die sich im illegitimen Bereich befinden. Der gesellschaftlich Gebrandmarkte findet sich in einem Teufelskreis sich bestätigender negativer Vorhersagen seines sozialen Umfeldes ("hab´ ich doch gleich gesagt, daß der rückfällig wird") und erschwerten Lebensbedingungen (keine Arbeit, kein Geld, keine Wohnung).

Die Sanktionsmacht von Kontrollinstanzen ist wesentlich daran beteiligt, daß jemand als Abweicher etikettiert wird. Wer als Kontrollagent in solchen Instanzen arbeitet (z.B. Richter, Polizist, Sozialpädagoge) "weiß" natürlich, daß Hilfsarbeiter eher stehlen als Filialleiter; die Kriminalitätsstatistiken bestätigen ihnen das ja auch. Sie berücksichtigen allerdings nicht, daß sie mit der Anwendung dieses "Wissens", also mit dem Eingreifen und Verurteilen, selber entscheidend an der Herstellung des "Materials" für diese Statistiken beteiligt sind. Von daher kann auch auf neue, von anderen Ansätzen abweichende Weise erklärt werden, warum in allen Kriminalitäts- und Verwahrlosungsstatistiken die unteren Sozialschichten häufiger verteten sind als obere: das liegt nach der Etekettierungstheorie besonders daran, daß Kontrollagenten gemäß ihrem "Wissen" Angehörige der Unterschichten und besonders sozial Randständige (z.B. Obdachlose) genauer beobachten, eher verdächtigen, leichter überführen und früher und härter bestrafen.

Weiteres Beispiel: Punks, die im Supermarkt etwas stehlen, werden bestimmt eher erwischt, als eine alte Dame, die etwas mitgehen läßt, da Punks mißtrauischer beobachtet werden als "normale" Kunden. Demzufolge treten sie auch in höherer Anzahl in den Diebstahlstatistiken auf - jedoch muß das nicht heißen, daß sie einen der oberen Plätze der Diebstahlstatistiken auch wirklich "verdient" haben.

Indem die anderen nur diejenigen Eigenschaften, Mekmale und Verhaltensweisen des Stigmatisierten wahrnehmen, die das Urteil der Abweichung bestätigen, und indem sie dieser Wahrnehmung entsprechend reagieren, wird der Betroffene zunehmend in eine abweichende Rolle hineingezwungen. Es wächst die Wahrscheinlichkeit, daß er sich jetzt Handlungsfeldern zuwendet, in denen er akzeptiert wird.

Also sind wir alle an Etikettierungsvorgängen bzw. an der Schaffung von Außenseitern mehr oder weniger beteiligt. Deshalb ist es wichtig, solche Prozesse zu kennen, damit man diese in seinem eigenen Verhalten transparent machen, überdenken und gegebenenfalls ändern kann. Aber: auch die Etikettierungstheorie ist nur ein Erklärungsversuch und beansprucht nicht die absolute Gültigkeit.

Man kann auf abweichendes Verhalten verschieden reagieren:

1. "Normendistanz" gegen "Normenrigidität"

Normendistanz ist eine flexible Haltung, die die Absicht des Handelnden, seine persönlichen Umstände und sonstige Bedingungen seines Verhaltens berücksichtigt und insofern vor sofortiger Verdammung des Abweichenden, vor "vorschnellen" Reaktionen schützt. Normenrigidität hingegen ist eine starre Haltung, die die persönlichen Umstände, Absichten etc. nicht berücksichtigt und eine sofortige - in der Regel negative- Reaktion auf Abweichung begünstigt.

2. "Stigmatoleranz" gegen "Diskreditierungsbereitschaft"

Stigmatoleranz bedeutet die Bereitschaft, mit dem bei einer gesellschaftlichen Majorität Geächteten, Gemiedenen, Verrufenen, Verdächtigten bzw. mit Aussonderung Bedrohten "normal" zu interagieren. Konkret könnte das bedeuten, einen Abweicher nicht weiter in der Rolle des Abweichers zu bestätigen, z.B. durch übertriebenes Mitleid gegenüber einen Behinderten oder ängstliches Vermeiden bzw. extrem häufiges Ansprechen des Stigmas (z.B. bei sexueller "Andersartigkeit"). Diskreditierungsbereitschaft bedeutet dagegen die Neigung zur Verdächtigung, Meidung, Ächtung und Bestrafung von Abweichern auf Grund irgendwelcher Merkmale Stigmatisierbaren (Hautfarbe, Behinderung, Heimaufenthalt, kulturelle "Andersartigkeit" in Sprache, Mimik, Gestik u.s.w.).

Je mehr Normendistanz und Stigmatoleranz jemand besitzt, desto angemessener und unvoreingenommener kann er seinen Mitmenschen gegenübertreten, ohne sie auf Grund ihrer "Andersartigkeit" abzustempeln.

Quelle:
Rüdiger Wurr / Henning Trabandt: Abweichendes Verhalten, 2.Auflage Kohlhammer Verlag 1986.

Text: Gitze & Freezy

NAVIGATOR PRODUCTIONS

Steffen Rose * Heinrich-Geissler-Str. 12 * 97877 Wertheim
Tel. (09342) 85240 * Fax (09342) 5440

Coming Tours In 1994

JAN / FEB
FACE VALUE

MÄRZ
MIND OVER MATTER

APRIL
APT 3G
(ex poison idea)

MAI
SLEEPER
NEGLECT

JUNI / JULY
CHORUS OF DISAPPROVAL

Nach dem Einstiegserfolg
von Ace Of Base
die wahre Version

All that SHe Wants

von WIZO

WIZO ON TOUR

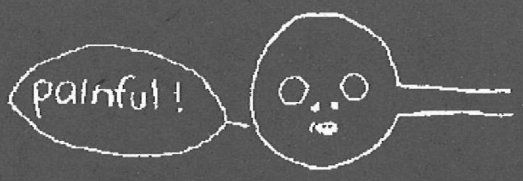
12.11. Marl · Hothagenbusch
13.11. Fitzlar · Stadthalle
(zusammen mit den Hannen Alks)
20.11. Köln · Rhenania
(zusammen mit Y-Fronts)
22.11. Hamburg · Marquee
23.11. Hamburg · Marquee
25.11. Lübeck · Alternative
26.11. Hamburg · Juz-Billstedt
27.11. Neumünster · AJZ

Jetzt als
CDM 859 645-2
und als
CDS 859 644-2
erhältlich

polydor

YO LA TENGO

Live!



24.12.93 BERLIN - KNAACK CLUB
26.12.93 HANNOVER - WELTSPIELE
27.12.93 HAMBURG - MARKTHALLE
28.12.93 KÖLN - LIVE MUSIC HALL
29.12.93 ENGER - FORUM
30.12.93 DORTMUND - LIVE STATION
1.1.94 STUTTGART - RÖHRE
2.1.94 MÜNCHEN - CHARTERHALLE
3.1.94 FRANKFURT - BATSCHKAPP
4.1.94 MÖNCHENGLADBACH - BABYLON

FREAKWATER
FEELS LIKE THE THIRD TIME

Out now: LP EFA 04920-1/CD EFA 04920-2
Janet Bean (11th Dream Day) und Freunde
finden ihre Country- und Folk-Roots

..jetzt auch Mailorder direkt vom Erzeuger:
Katalog von CITY SLANG
Postfach 17, 12414 BERLIN

City Slang

AMOEBEN

CD LP MC VERSAND

INDEPENDENT PUNK WAVE
AUCH VIEL EX-DDR ZEUG
KATALOG GEGEN PORTO

PETERSBURGER STR. 4
18107 ROSTOCK

KLANG

Eigentlich kann ich nicht von mir behaupten, bezüglich Rockkonzerte ein besonderer Frischluftfanatiker zu sein. Die meisten Open Air-Areale sind recht groß und die optischen und akustischen Freuden beim Besucher von daher recht klein; die Preise für Lebensmittel wie Bier, Essen und Bier sind unverschämt hoch und Toiletten sind a) nie ausreichend vorhanden und b) nach zumeist recht kurzer Zeit verwüstet/vollgekotzt oder anderweitig appetitlich zugerichtet. Außerdem werden Unmengen von Klassebands durch einen unbarmherzigen Programmablauf getrieben, der sie dazu zwingt, zur Frühstückszeit vor kaum vorhandenem Publikum 20 Minuten einen Set zu spielen, der soundtechnisch kaum zu registrieren ist und kaum einen der Anwesenden interessiert.

Eine ziemlich überflüssige Sache also, so ein Open Air. Und trotzdem ertappe ich mich Jahr für Jahr wieder dabei, orgiastische Töne beim Anblick von Plakaten auszustoßen, die Unmengen von mir geschätzter Bandnamen präsentieren. Das diesjährige Bizarre-Plakat war mal wieder so eins. Da das Loreley-Gelände außerdem eines der wenigen ist, bei dem man auch hinten noch annehmbar sehen und hören kann und ich außerdem durch meine priviligierte Rolle als Pressemensch den Vorteil habe, das Gelände jederzeit verlassen und nach Belieben wieder betreten zu können (um die geschäftstüchtigen, mit Kühltasche angereisten Bierverkäufer zu unterstützen zum Beispiel) ließ ich mich einmal mehr von meinem inneren Schweinehund belabern. Naja, zum Bizarre kannste ja mal hinfahren. Außerdem trifft man da tausend Leute, die man sonst nur vom Telefonieren kennt. Also auf, let's Party.

Aber vor das Vergnügen hat unser Herrgott (werr??? d.T.) bekanntlich die Arbeit gestellt. Priviligierten-Pässe bekommt man nicht aus purer Freundlichkeit der Firmen in den Hintern gestopft, nein, wenn schon Bizarre umsonst, dann mit Interviews. Ich erwärmte mich für die Möglichkeit des Gesprächs mit NO FX und den YOUNG GODS. Beide Gespräche fanden vor der malerischen, aus Rockpalast-Tagen bekannten Atmosphäre des Rheins von oben gesehen statt, und zwar in Form einer Minipressekonferenz, d.h. 3 - 6 Schreiberlinge stopften den musikalischen Helden das Mikro in den Hals und schnitten eifrig mit; teilweise ohne selber eine einzige Frage zu stellen. Während ich das YOUNG GODS-Interview mit mir persönlich unbekannten Technoschreibern zusammen machen durfte, bestand die "Journalisten"-Crew bei NO FX aus den Frankfurter Fanzine Fratzen Al Schuha (nebst Freundin Andrea), Matthias Erbe und meiner Wenigkeit Schmerbauch, im folgenden nur FFF abgekürzt. Desweiteren war Frunk vom All For Noise noch anwesend, also bitte keine Beschwerden bei evtl. auftretenden identischen Textfragmenten.

Pünktlich um 14.00 Uhr sollten wir uns mit NO FX treffen, war mit Semaphore-Promolady Debbie vereinbart worden. Da wir uns erst gegen 14.15 am Pressestand außerhalb des Geländes einfanden befürchteten wir, bereits alle Rechtfertigungen dieses Konzert umsonst zu sehen, verzockt zu haben; doch welch Wunder: FFF, Erbe und Debbie fanden exakt zeitgleich den Weg zum Pressekartenhäuschen. Da kann Debbie ja unsere Pässe gleich mitholen, beschließen Al und ich, wenn sie sowieso ihre eigenen holen muß und die Gästeliste schließlich geschrieben hat. Doch der kaugummikauende Provinzproll im Kartenhäuschen, angeblich ein Beauftragter des örtlichen Veranstalters Concert Cooperation Bonn, fand a) abskurerweise nur eine stark gekürzte Fassung der Semaphor'schen Gästeliste und b) nicht Debbies Namen auf ebender. Was nicht weiter wundert, schließlich ist sie die Verfasserin derselben. Doch Debbies Argument "Ich bin Semaphore" ließ das blonde Breitmaul völlig unbeeindruckt, er beharrte auf eine Legimitation von Semaphore die besagte, daß Debbie Legitimationen für Pressepässe ausfüllen durfte. Näheres könnte nur über einen, mir namentlich nicht bekannten Verantwortlichen geregelt werden, welcher sich auf dem für uns unerreichbaren Gelände befand.

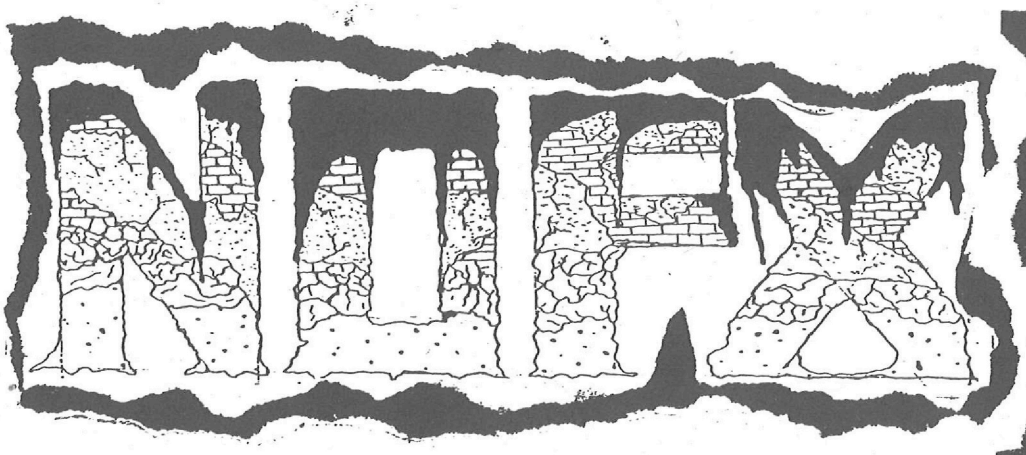
Glücklicherweise stand mir wegen des YOUNG GOD-Interviews auch ein Pass von Pla It Again Sam-Records zu, den mir diese teutonische Dumpfbacke auch anstaltslos überreichte. Mit dem bewaffnet machte sich Debbie auf die Suche nach Mr. Verantwortlich, und wir standen erstmal eine Weile am Seitenausgang ab und zogen uns das erste Kühltaschenbier. Während BLUE MANNER HAZE und CONSOLIDATED ihre Kurzsets spielten und damit zumindestens akustisch unsere Wartezeit überbrückten, hatten wir die ohne Passverzögerung sicherlich nicht möglich gewesene Gelegenheit, die Security näher zu studieren. Jaja ich weiß, über Security zu schimpfen ist ein alter Hut, aber diese Wixer hier haben mein doch ziemlich differenziertes Weltbild bezüglich Ordnung auf Konzerten und besonders Open Airs ziemlich durcheinander gebracht.

Um den fast 70.- DM teuren Eintritt zu sparen, gekühltes Dosenbier zu trinken und sich nur akustisch an den Bands des Tages zu erfreuen zog es Massen von Leuten auf die Äcker neben dem Open Air-Gelände, die von den muskulösen Sackgesichtern schon mit den derbsten Ausdrücken bedacht wurden. Rannte eine Person aus dem Gelände ins Freie, wohl unwissend über die Tatsache danach nicht mehr hinein zu dürfen oder im Besitz mehrerer Eintrittskarten, wurde sie fast regelmäßig mit einem Tritt ins Gesäß, zwischen die Beine oder sonstwohin bedacht, von der Beschimpfung ganz zu schweigen. Ein Besucher aus der Geldsparfraktion, der mal einen Blick über den Zaun werfen wollte mit gleichzeitiger urinaler Erleichterung an denselben, packte seinen Schwanz nach Ermahnung wohl nicht schnell genug wieder ein und kassierte damit Tritte in die Eier und auf die (brillenverzierte) Fresse. Dem Geschrei und dem Einsatz von Andrea und 3,4 anderen ist es zu verdanken, daß der potentielle Pinkler relativ glimpflich davonkam. Der Hammer war jedoch: als Al sich wartenderweise unbedacht gegen einen ominösen schwarzen Kasten lehnte, kassierte er eine hämische Warnung eines dieser Gesichtsbaracken: er möge bitte dem Kasten nicht zu nahe kommen, da sich Kampfhunde in ihm befänden. Klasse. Ist ja auch unbedingt nötig um dieses höchst verbrecherische Besuchervolk im Zaun zu halten, so ein Vieh. Mindestend so angekotzt wie diese Bewaffnung der Security hat mich der Tatbestand, Lebewesen bei teilweise nicht übel herunterknallender Hitze in einen schwarzen Bottich zu pferchen. Kann mir kaum vorstellen, daß die vierbeinigen Herzchen eine Klimaanlage ihr eigen nennen konnten.

Um dieses leidige Thema abzukürzen sei noch bemerkt, daß auch die Bouncer vor der Bühne teilweise recht derbe waren: Leute, die beim Versuch eine bühnenlose Variante des stagediven zu erproben in den überbreiten Graben vor der Bühne landeten, bekamen als Willkommensgruß in der Regel noch eins auf die Fresse eingeschenkt. Keine Ahnung ob die Concert Coop Bonn diese Herren auswählt und bezahlt; beim nächsten Mal sollte jedoch etwas mehr Sorgfalt bei der Auswahl der Security vorherrschen. Soviel dazu.

Da es Debbie trotz des Auffindigmachens von Mr. Verantwortlich nicht gelang, den Pressehauspförtner zur Herausgabe der Pässe zu bewegen verpassten wir auch noch HOLE, die laut Zeugen jedoch beschissen gewesen sein sollen. Erst eine Leading Lady von Sunrise, dem Veranstalter, schaffte es nach geschlagenen zwei Stunden Wartezeit unsererseits den Schießbudenverwalter anzupfeifen und unsere Pässe zu angeln. Gerade rechtzeitig zum NO FX-Gig; hätte mich nicht gewundert, wenn sie die auch nicht aufs Gelände gelassen hätten.

Der kurze Gig von NO FX war witzig und präsentierte fast ausschließlich Material der aktuellen Platte "White trash, two heebs and a been". NO FX waren übrigens die einzige Band des heutigen Tages, die den übereifrigen Bouncern Prügel androhten, falls diese sich nicht zu benehmen wissen (zumindest die einzigen, bei denen ich so etwas mitbekommen habe; die LEVELLERS sowie die unsäglichen NEW ORDER schenkte ich mir). Die Live-Sieger des Tages waren meiner bescheidenen Meinung nach THERAPY?, dicht gefolgt vom anderen Powertrio HELMET. PORNO FOR PYROS waren nicht halb so gut wie JANES ADDICTION, die DISPOSABLE HEROES OF HIPHOPRISY waren gewohnt gut (jedoch betrachte ich den Verlust des Jazz-Gitarristen Charlie Hunter als einen schmerzlichen; mit seiner Untermalung von "Music and Politics" zum Beispiel addierte er ein paar hochinteressante Klangfarben zum Gesamtsound der Industrial-Rapper). SONIC YOUTH können glaube ich gar nicht schlecht sein, dazu gerät jeder Gig zu einem routinierten, leicht desolaten aber kraftvollen jam, bei dem immer etwas anderes rauskommt als beim Gig vorher. Das Kim Gordon neben Madonna auf der Bühne mein absoluter Lieblingsschatz ist, schmälerte meine Begeisterung auch nicht gerade. Die YOUNG GODS habe ich live verpasst, weil während ihres Auftrittes das Gespräch mit NO FX stattfand. Welches nun endlich zu Papier gebracht wird.



Als erstes soll ich euch von einem Frankfurter namens Don grüßen, der von sich behauptet eure Haut gerettet und als einziger zu euch gehalten zu haben, als die wilden Emanzen aus dem besetzten Haus in der Au euch an die Eier wollten wegen Sexismus in euren Texten. Erinnert ihr euch an den?

Fat Mike: Don? Mmmmh...ah ja, der eine, der, immerzu RKL hört.

Kann sein.

Fat Mike: Dreads und so. Schwer auf Drogen, ständig stoned.

Genau der.

Fat Mike. Danke. Gruß zurück. Die hatten da diese geilen Haschplätzchen. Ja, grüß den mal. Guter Hasch.

Gefällt euch das, vor so einer großen Meute zu spielen wie heute?

Fat Mike: Das ist die größte Show, auf der wir je gespielt haben. Das war überhaupt das erste große Open Air für uns, war schon komisch. Cool.

Ich habe gehört, daß ihr vorhabt jetzt richtig große Rockstars zu werden; stimmt das?

Erik: Na klar.

Fat Mike: Das kann überhaupt nicht passieren. Leute sagen andauernd, "Oh, ihr seid die neuen BAD RELIGION, stimmts?", aber das ist Quatsch, das kann nicht geschehen.

Erik: Ich will ein Rockstar werden!

Fat Mike: Wir sind nicht gut genug und nicht professionell genug.

Würdet ihr sagen das BAD RELIGION "gut genug" sind?

Fat Mike: Ja.

Also meiner Meinung nach hatten sie jede Menge Glück.

Erik: Ich will auf alle Fälle ein Rockstar werden.

Fat Mike: BAD RELIGION schreiben coole Songs und haben einen klasse Sänger. Ich finde, sie sind eine großartige Band. Also ich würde gerne in dem Stadium bleiben, indem wir uns heute befinden; das finde ich gut so.

Könnt ihr denn bereits von eurer Musik leben?

NO FX komplett: Ja.

Erik: Sehr gut sogar. Ich habe sogar schon ein Haus.

Fat Mike: Sag doch sowas nicht!

Wie groß, wie lang, wie teuer?

Erik: Ich habe ein riesiges Haus auf einem noch viel größeren Stück Land. Genau das ist auch mein Problem. Ich besitze dieses riesige Stück Land und weiß nicht, was ich damit machen soll. Alles zusammen hat 140.000 Dollar gekostet.

Hat das Haus eine Whirlpool?

Erik: Noch nicht, aber es sind zwei in Planung.

Wo habt ihr eigentlich diese farbenprächtige Uniform her?

Fat Mike: Aus Ostdeutschland. Da gibts die für 4.- DM das Stück.

Warum spielt ihr eigentlich nicht auch die zweite Strophe von "Straight Edge"?

Fat Mike: Weil uns das mit der zweiten Strophe zu lang war.

Cool ist dieses Intro, wie bei der James Gang.

Fat Mike: James Gang, genau. "Bummtschackatschaka, bumm". Wir haben das oft gejammt, und irgendwann sagte ich "laß es uns hier abschneiden und Straight Edge einsetzten".

Ihr habt auf eurem Album einen Song über ein lesbisches Paar; habt ihr da irgendwelche Insiderinformationen, oder wie kommts, das ihr so einen Text schreibt? Und das zweite, was ich fragen wollte ist: ihr habt ein ziemliches Machoimage, wieso schreibt ihr überhaupt über Frauenliebe?

Fat Mike: Ich kann überhaupt nicht finden, das wir ein Macho-Image haben. Wir haben eine sexistische Einstellung, (*ob das wohl so gemeint/gesagt war wie's hier steht?? d.T.*) o.k.? Aber ich schreibe gerne über Sex, weil viel zu wenig Leute darüber reden und weil es Spass macht, darüber zu singen. Ich habe allergrößten Respekt vor Schwulen und Lesben, weil es in unserer Gesellschaft nicht leicht ist, schwul oder lesbisch zu sein. Die machen ihr eigenes Ding.

Schaut ihr euch gern Lesbenfilme an?

NO FX fast komplett: Oh, yeah!

Fat Mike: Soweit die Pornofilme gehen, auch mit mit Jungs und Mädels... mag ich das nicht. Mädels in Fesseln, eins oder mehrere... darauf stehe ich.

Erik: Und Hunde.

Fat Mike: Ach quatsch, nicht mit Hunden... wie dem auch sei, alle unsere Texte sind positiv-sexuell. Viele sagen, das wäre daselbe wie sexistisch, aber das glaube ich nicht.

In Deutschland hier gibt es etwas, was bei uns "Funpunk" genannt wird. Für euch Amerikaner klingt das vielleicht ziemlich harmlos, in Deutschland kommt das jedoch fast schon einer Beleidigung gleich, da Funpunk-Bands in der Regel nur hohl und musikalisch wenig aufregend sind. Gibt es diesen negativen Beigeschmack bei euch in den Staaten, so daß Leute z.B. sagen, "die sind ja nicht so politisch wie FUGAZI..."

Fat Mike: Ja, klar. Ich denke jedoch, daß wir einges aussagen, nicht politisch, aber sozial. Wir singen nichts über Weltpolitik oder Rassismus, weil das schon tausend andere gemacht haben und die Leute wissen was richtig und was falsch ist. Ich singe lieber über soziale Dinge wie eben über Lesben, um Dinge verändern zu können.

Eric Melvin: Hallo, ich bin Eric und komme wie immer zu spät. Übrigens habe ich heute Geburtstag.

Glückwunsch. Was haben dir deine Bandkumpels so geschenkt?

Eric: Schläge vor allem... ja, ich glaube es waren hauptsächlich Schläge. Siehst du, sie fangen schon wieder an.

Ihr scheint eine richtig nette Familie zu sein.

El Hefe: Ja. Er ist jetzt 27 Jahre alt und bekommt ihn immer noch hoch.

Eric: Ich habe aber keinen Platz zum reinstecken.

Fat Mike: Du würdest ihn auch gar nicht reinkriegen.

Wie arbeitet ihr eigentlich zusammen, betrachtet ihr auch wie BAD RELIGION die ersten 3 Gigs als Übung weil ihr sonst nie zusammenkommt...

Fat Mike: Ja, bei uns ist das ähnlich. Die leben alle in LA, ich in San Francisco. Ich schreibe die Songs und schicke dann Tapes, dann treffen wir uns und jammen. Wenn wir zu Hause sind spielen wir selten Shows. Wir touren dafür viel.

Seid ihr in Europa bekannter als in den Staaten?

Fat Mike: Am bekanntesten sind wir schon in Kalifornien. Wir haben einmal mit PENNYWISE eine Show mit 1500 Leuten ausverkauft.

Dieses komische Element in eurer Musik... ist das so etwas wie das Erbe der DICKIES oder wie würdet ihr das sehen...

El Hefe: Ich glaube überhaupt nicht, das wir so sind. Glaubst du etwa, wir wären bescheuerte Clowns oder sowas?

Fat Mike: Der eine oder andere Song von uns ist vielleicht witzig, aber ich denke, daß unsere Lieder in erster Linie eine soziale Relevanz haben (*jetzt mach aber mal halblang! Schmerbauch*). Ich mag die DICKIES aber...

El Hefe: Der Kerl hält uns für Clowns.

Naja, aber ihr habt doch HELMET gesehen, so Augen-zu-und-durch-Musik, und ihr dagegen mit euren gelben Kostümen und dem Rumgehüpfe wie Gummibälle...

El Hefe: Ja stimmt, wir sind schon ziemlich witzig.

Also ich würde eure Musik ja eher mit Frank Zappa als mit den DICKIES vergleichen; ich weiß nicht, inwieweit ihr mit dessen Werk vertraut seid...

Fat Mike: Ja, ich bin mit seinem Werk vertraut. Äh... (*überlegt offenmundig recht lange*) ...danke schön. Er benutzt viel Zeug, wir benutzen viel Zeug, hm... wir beide haben schonmal Swing gespielt; ich liebe Swing.

Ihr benutzt gleichermaßen Klischees, würde ich sagen.

Fat Mike: Naja, aber Zappa ist schon ziemlich merkwürdig und schräg, so schräg sind wir ja wirklich nicht. Wir spielen einfach die Musik, die wir mögen.

Die Metalpresse hat euch ja bereits sehr ins Herz geschlossen, nicht wahr?

El Hefe: Gut für sie.

Fat Mike: Metal ist einfach zu tough, du mußt immer viel zu cool sein um Metal zu spielen. Wir sind cool, aber nicht so cool.

El Hefe: Wir sind nur ein Haufen Idioten. Clowns eben.

Ich würde ja gerne nochmal auf die sogenannte "soziale Relevanz" deiner Texte am Beispiel des Lesbensongs kommen. Hast du eigentlich schon Dankesbriefe von Lesben bekommen, weil du dich so vorbildlich für sie einsetzt?

Fat Mike: (*leicht angesäuert)* Nein.

Glaubt ihr, daß ihr eher bei Brit-Punk-Fans akzeptiert seid als bei Hardcore-Fans, wegen euren Oioioi-Remiszenten...

Fat Mike: Ich habe keine Ahnung, wer sich da alles im Publikum rumtreibt. Uns hören Skater, Ska-Fans und auch Leute, die Oi-Punk mögen. Auf unserem nächsten Album wird noch mehr solches Zeug sein.

Stimmen die Gerüchte, daß "Please play this song on the radio" ein Single-Hit in Holland ist?

Fat Mike: Ja, wir sind gegenwärtig auf Platz 8 in der Singlehitparade.

Und, habt ihr daraufhin noch mal in Holland gespielt?

Fat Mike: Ja. Dieses Jahr ist das erste, in dem es in Holland echt gut lief. Wir spielten nur zwei Shows, aber auf jeder waren 500 Leute, was für uns sehr gut ist.

Auf der Bühne vorhin habt ihr gesagt, daß das "merkwürdigerweise ein Hit geworden ist". Seid mal ehrlich, überrascht es euch wirklich, daß der Titel so gut läuft?

Fat Mike: Naa... ich schrieb es als Hitsong. Aber ich mußte doch noch einige Worte am Ende einpacken, die wiederum verhindern, daß es ein Hitsong in den Staaten wird. Sonst wäre das Ganze auch viel zu offensichtlich. Wir spielen meiner Meinung nach keine offensichtlichen Sachen. Heute, z.B. "Straight Edge" haben wir gespielt, und ich bezweifle daß das zu erwarten war. 80% aller Leute hier dachten sich wahrscheinlich, "was zum Teufel ist das?".

Habt ihr den Typen vor der Bühne gesehen, der am Anfang von "Straight Edge" seine Arme so gekreuzt hat? Ihr habt dann über Ian McKaye gesprochen und das ihr jetzt einen Song von ihm spielen werdet und er so, gröhl und Arme kreuzen, und als ihr dann angefangen habt entkreuzte er seine Arme rasch wieder und schaute reichlich verwirrt drein... Ich will noch wissen, ob der Titel des Lesbensongs an "Thelma und Loise" angelehnt ist...

Fat Mike: Nein.

Und mit Liza ist auch nicht Liza Minelli gemeint...

Fat Mike: Schau, wenn du dir Pornos anguckst oder diese wunderschönen Frauen im Hustler oder in Penthouse... scheiße, eine Lesbe kann den Text lesen und bekommt mit, daß wir keine Scheisse reden.

Man könnte das eine typische männliche Phantasie nennen.

Fat Mike: Nein, es hat überhaupt nichts mit Männern zu tun. Die Männer werden in dem Lied verlassen, es geht um zwei Frauen. Es geht eben nicht um eine männliche Phantasie; es geht noch nicht einmal um besonders schöne Frauen, sondern um zwei ganz Normale. Die Typen sind Arschlöcher und die Frauen verlassen sie, weil sie sie nicht richtig befriedigen.

Wie seiht es denn bei euch in den Staaten aus mit dem Verhältnis eurer Fans; wieviel Männer, wieviele Frauen in Prozenten?

El Hefe: Es gibt bei unseren Gigs immer so 5-6 Frauen, die auf den Song stehen, auf die Bühne springen und "Liza und Louise" mitsingen. Aber die meisten halten uns für miese Schwänze.

Ich meinte wieviel Frauen zu den Shows kommen; bei uns sinds bei Hardcorekonzerten maximal 10% Frauen...

El Hefe: Oh, das sind bei uns mehr, bestimmt 30%.

Ich dachte die Frauen gehen kaum auf solche Konzerte wegen dem Slamdancing. CONSOLIDATED haben darüber einen Song gemacht, was haltet ihr eigentlich von CONSOLIDATED.

Alle: Äh, mh, tja, wir mögen eigentlich keinen Rap.

Das war dieser eine Gitarrensong, den sie heute gespielt haben. Es geht darum, was die Frauen vom Slamdancen der Männer halten...

Eric: Ziemlich blöde Idee für einen Song.

Fat Mike: Girls sind nicht tough, die können halt nicht so tanzen.

(Andrea, die sich dadurch offensichtlich

angegriffen fühlt) Und ob die können. HELMET-Konzert in der Frankfurter Batschkapp vor ein paar Tagen; mindestens 4 Mädels waren ständig am Stagediven.
El Hefe: Klasse. Da wäre ich gerne dabeigewesen.

Als Fänger.
Tja. Sonst noch was zum Abschluß?
Eric: Denkt daran: frühestens 20 Minuten nach dem Essen Schwimmen gehen.
Und tschüss. Nette Kerle, für mich ist "Liza und Loiuse" trotzdem nichts weiter als eine Wixphantasie. Die Pressekonferenz mit Franz Treichler von den YOUNG GODS ging etwas sittsamer ab, doch das folgt erst im nächsten Heft.

Text: Michael"Schmerbauch" Thieme

SOUNDBUSTER MAILORDER

CD's - LP's - 7" - Demos - Magazine - T-Shirts

Black ° Thrash ° Death ° Grind ° Speed ° Heavy ° Hardcore
Punk ° Wave ° Gothic ° Techno ° EBM ° Industrial ° Rap...

Preise? So was gibt es gar nicht! Billiger geht's kaum

Katalog? Na klar **gratis** !!!

Wo? SOUNDBUSTER Maihaldenstr. 21 74078 Heilbronn
Tel: 07131-484765 Fax: 07131-910534

RELATIV

Records & More!!!
DER Independent – Versand + Shop
15000 Artikel im Angebot
CD's – LP's – MC's – Shirts – Videos and more!!!
– aus allen Bereichen –
Fordert unseren Katalog für DM 3,– (Schutzgebühr) an!
RELATIV – Records & More, Pf. 24g, W-7991 Oberteuringen, Fax 07546/1712

TEXTIL - DRUCK
T-Shirts · Sweat-Shirts · Kapuzenpullis

und das bereits ab 30 Stück!

A DRUCK A DRUCK

schreibt an:

A-DRUCK
Franz Schubert Str. 8
6140 Bensheim 3
oder Tel. 06251/77425

z. B. 30 T-Shirts in weiß, Gr. XL, mit einfarbigem Druck ab DM 8,00
* alle Drucknebenkosten incl.

REPRESENTIN' CORRECT IN '94

A HIP HOP & STREET WEAR MAIL ORDER SERVING THE SCENE SINCE 1992

CRAZY LARGE MAIL ORDER
POSTFACH 105 205 CRAZY LARGE 20036 HAMBURG

U.S.- UND GB-UNDERGROUND-STREET WEAR
& HIP HOP/ HARDCORE-SCHALLPLATTEN
T-SHIRTS · WINDBREAKER · JACKETS · CAPS · KAPUZEN · VINYL · CD's · FANZINES · ETC.
AKTUELLEN 14-SEITEN KATALOG ANFORDERN GEGEN 3,- RÜCKPORTO UNTER STICHWORT „TRUST"

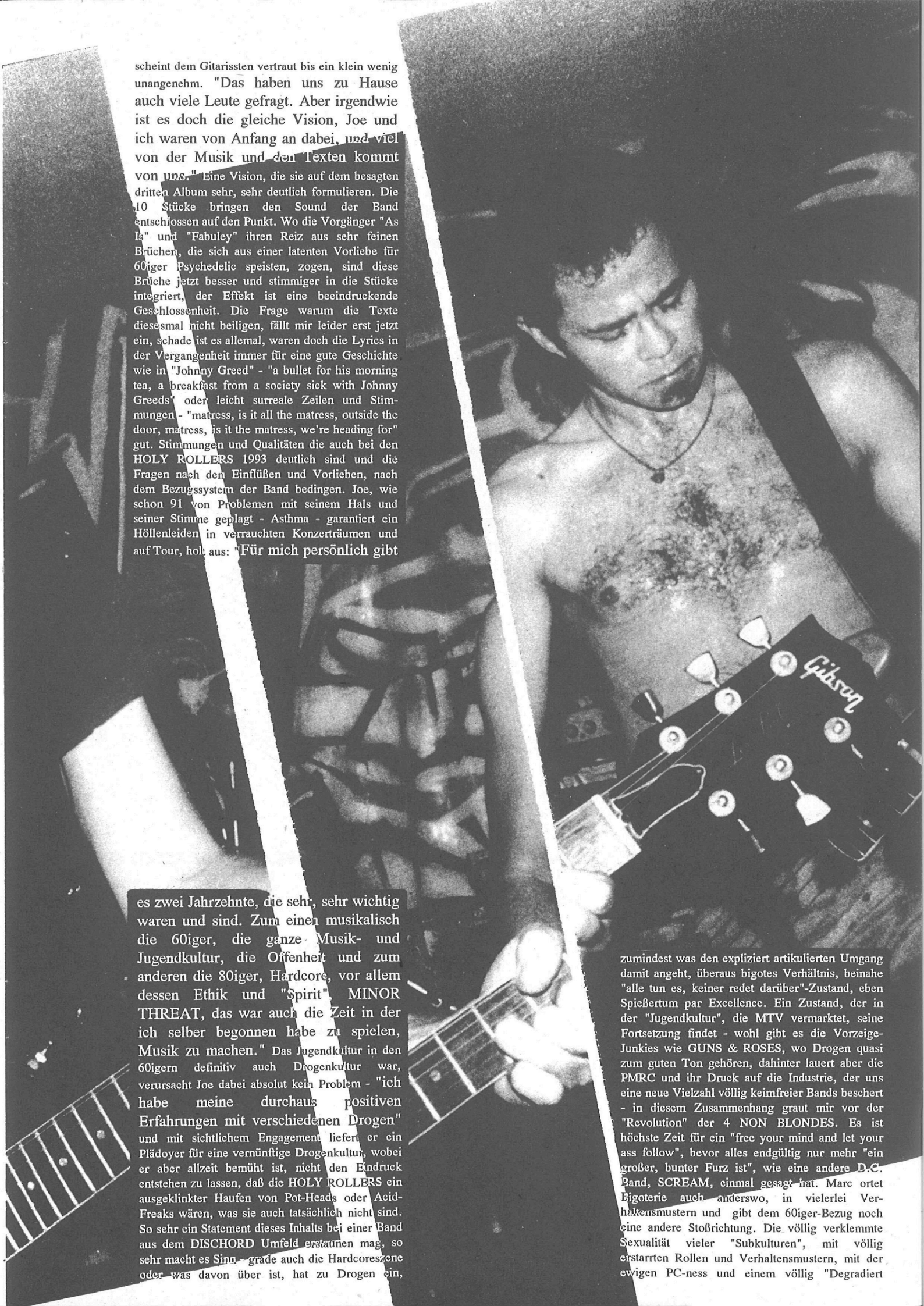
Holy Rollers

1991 haben mir und einigen anderen wenigen - die HOLY ROLLERS ein absolutes Jahrhundertkonzert beschert. Mit jungem, frisch in die Band gekommenen Drummer spielten sie einen vor purer Energie schier berstenden Set. Ich habe noch deutlich vor Augen, wie Bassist Joe Aronstamm immer wieder seine Brillen verlor, mit dem Fuß vorsichtig danach tastete, sie lokalisierte, ihren Aufenthaltsort aus seinem Aktionsradius ausschloß, den Song zuende spielte, die Brillen hastig aufsetzte und mit voller Wucht in den nächsten Song ging, wo sich nach wenigen Takten das Spiel wiederholte. Mit einer Cover-Version von LOVE, einer 60ties Band mit zumindest einem essentiellen Album - "Forever Changes", "Signed D.C." gewannen sie auch Herz und Ohren eines zufällig anwesenden, weniger Hardcore sozialisierten Freundes. Ein Jahrhundertkonzert wie gesagt.

Knapp zwei Jahre und die Frage "isn't there a band called HOLY ROLLERS in this town?" in einen D.C.-Scene-Report im "Maximumrocknroll" taucht die Band mit einer Single, einem Album und ihrer zweiten Europatournee wieder auf. Joe ist an die Gitarre gewechselt und das Trio zum Quartett aufgestockt, die Musik hat nichts von ihrer Wucht und Faszination eingebüßt. Auf der Bühne der umgebauten Linzer KAPU spielen sie an einem Sonntag einen phantastischen, wenn auch ein wenig zu kurzen Set, der eingangs erwähntes Jahrhundertkonzert nur haarscharf nicht erreichte - Erwartungen sind auch Teufel. Trotzdem war die Band eindrucksvoll genug, um einen Kellner des zentralen lokalen Hang-Out's "Aquarium" zum Kauf einer CD zu bewegen - noch jetzt immer wieder gern gehörte Ausnahme im sonst sehr Metal dominierten "Musikprogramm" des Lokals. Im geräumig ausgebauten Above-Stage-Raum der KAPU sind Marc und Joe gutgelaunte und offene Gesprächspartner, Schlagzeuger Ed stößt später dazu, als der Bassist von "socialisen" kommt - die Band fand sich später auch noch an der Bar ein um sich heimische und europäische Bands vorspielen zu lassen, wobei besonders NOTWIST ihre Begeisterung erweckten - hat sich das Interview längst zum Gespräch aufgelöst, die Zungen schon dementsprechend alkoholgelöst.

Die Frage nach der langen Pause und warum eine Band ihrem bereits drittem Album den Bandnamen gibt, beantwortet Marc - "das ist auf eine Art eine neue Band, wir sind jetzt homogener, mehr eine Band als je zuvor, früher haben sehr viele Leute die Band mit Maria (Jones, die frühere Schlagzeugerin, die der Liebe wegen die Band kurz vor der ersten Europatournee verlassen hat) identifiziert, es war quasi ihre Band. Der Schlagzeuger auf der ersten Europatournee, obwohl der sehr gut war, hat nicht wirklich zu uns gepasst, er war ein "Kid", es war alles neu für ihn, Rock'n'Roll!, und es hat danach lange gedauert, die richtigen Leute zu finden. Aber die Dinge laufen jetzt sehr gut für uns, kurz bevor wir herüber geflogen sind, haben wir ein tolles Konzert im Fort Reno Park gespielt, die Leute beginnen uns für das anzuerkennen, was wir jetzt machen. Wir wollten nach all der Zeit schnell etwas machen, ich bin auch mit der Single ("Watching the Grass grow") nicht ganz zufrieden, aber Joe wollte unbedingt etwas herausbringen...".

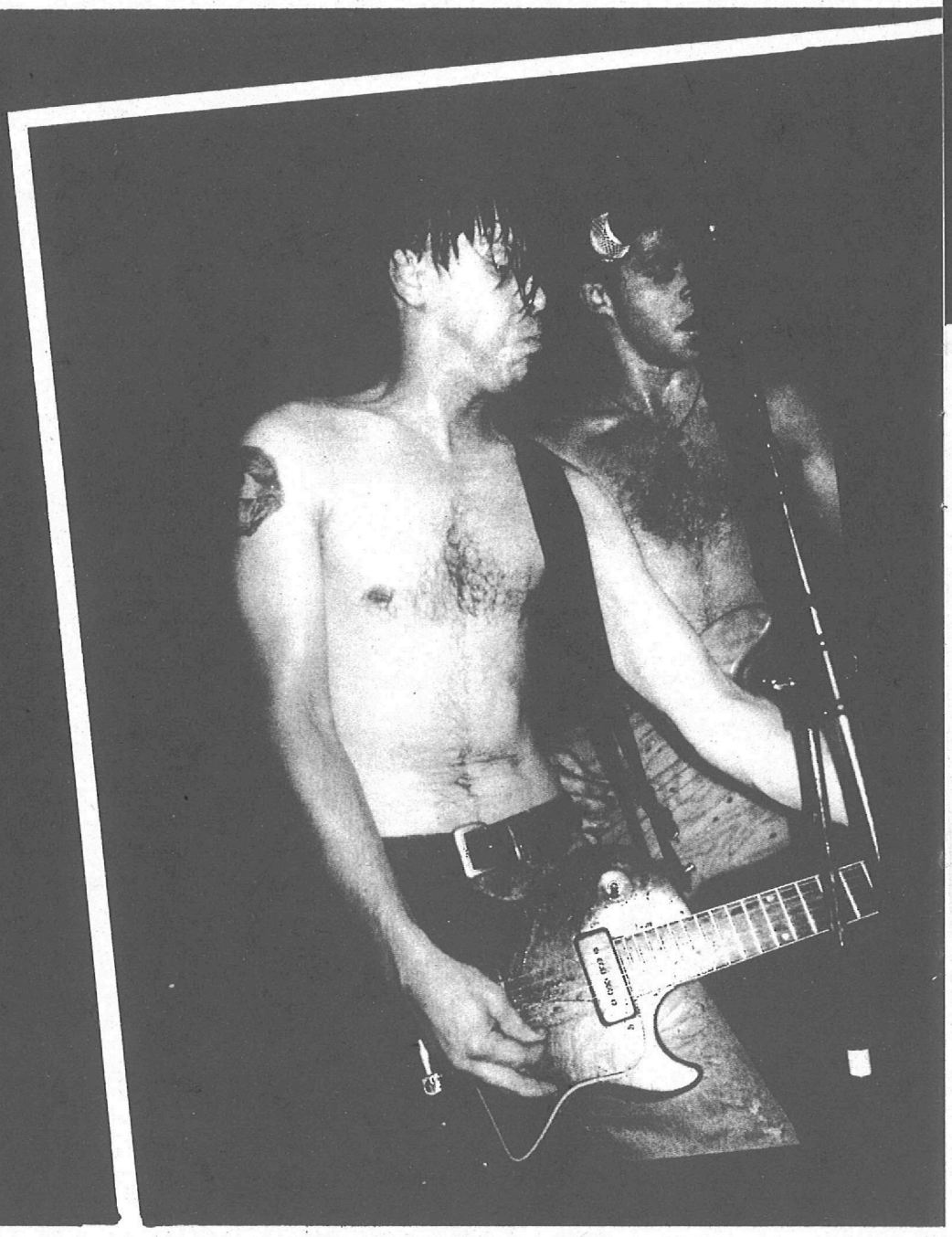
Die Frage warum sie sich nicht - in bewährter D.C.-Manier - umbenannt haben um den Line-Up Wechsel noch deutlicher nach außen zu tragen,



scheint dem Gitarissten vertraut bis ein klein wenig unangenehm. "Das haben uns zu Hause auch viele Leute gefragt. Aber irgendwie ist es doch die gleiche Vision, Joe und ich waren von Anfang an dabei, und viel von der Musik und den Texten kommt von uns." Eine Vision, die sie auf dem besagten dritten Album sehr, sehr deutlich formulieren. Die 10 Stücke bringen den Sound der Band entschlossen auf den Punkt. Wo die Vorgänger "As Is" und "Fabuley" ihren Reiz aus sehr feinen Brüchen, die sich aus einer latenten Vorliebe für 60iger Psychedelic speisten, zogen, sind diese Brüche jetzt besser und stimmiger in die Stücke integriert, der Effekt ist eine beeindruckende Geschlossenheit. Die Frage warum die Texte diesesmal nicht beiligen, fällt mir leider erst jetzt ein, schade ist es allemal, waren doch die Lyrics in der Vergangenheit immer für eine gute Geschichte wie in "Johnny Greed" - "a bullet for his morning tea, a breakfast from a society sick with Johnny Greeds" oder leicht surreale Zeilen und Stimmungen - "matress, is it all the matress, outside the door, matress, is it the matress, we're heading for" gut. Stimmungen und Qualitäten die auch bei den HOLY ROLLERS 1993 deutlich sind und die Fragen nach den Einflüßen und Vorlieben, nach dem Bezugssystem der Band bedingen. Joe, wie schon 91 von Problemen mit seinem Hals und seiner Stimme geplagt - Asthma - garantiert ein Höllenleiden in verrauchten Konzerträumen und auf Tour, holt aus: "Für mich persönlich gibt es zwei Jahrzehnte, die sehr, sehr wichtig waren und sind. Zum einen musikalisch die 60iger, die ganze Musik- und Jugendkultur, die Offenheit und zum anderen die 80iger, Hardcore, vor allem dessen Ethik und "Spirit". MINOR THREAT, das war auch die Zeit in der ich selber begonnen habe zu spielen, Musik zu machen." Das Jugendkultur in den 60igern definitiv auch Drogenkultur war, verursacht Joe dabei absolut kein Problem - "ich habe meine durchaus positiven Erfahrungen mit verschiedenen Drogen" und mit sichtlichem Engagement liefert er ein Plädoyer für eine vernünftige Drogenkultur, wobei er aber allzeit bemüht ist, nicht den Eindruck entstehen zu lassen, daß die HOLY ROLLERS ein ausgeklinkter Haufen von Pot-Heads oder Acid-Freaks wären, was sie auch tatsächlich nicht sind. So sehr ein Statement dieses Inhalts bei einer Band aus dem DISCHORD Umfeld erstaunen mag, so sehr macht es Sinn - grade auch die Hardcoreszene oder was davon über ist, hat zu Drogen ein, zumindest was den expliziert artikulierten Umgang damit angeht, überaus bigotes Verhältnis, beinahe "alle tun es, keiner redet darüber"-Zustand, eben Spießertum par Excellence. Ein Zustand, der in der "Jugendkultur", die MTV vermarktet, seine Fortsetzung findet - wohl gibt es die Vorzeige-Junkies wie GUNS & ROSES, wo Drogen quasi zum guten Ton gehören, dahinter lauert aber die PMRC und ihr Druck auf die Industrie, der uns eine neue Vielzahl völlig keimfreier Bands beschert - in diesem Zusammenhang graut mir vor der "Revolution" der 4 NON BLONDES. Es ist höchste Zeit für ein "free your mind and let your ass follow", bevor alles endgültig nur mehr "ein großer, bunter Furz ist", wie eine andere D.C. Band, SCREAM, einmal gesagt hat. Marc ortet Bigoterie auch anderswo, in vielerlei Verhaltensmustern und gibt dem 60iger-Bezug noch eine andere Stoßrichtung. Die völlig verklemmte Sexualität vieler "Subkulturen", mit völlig erstarrten Rollen und Verhaltensmustern, mit der ewigen PC-ness und einem völlig "Degradiert

mann eine Frau tatsächlich zum Objekt, wenn er sie attraktiv findet?". Längst haben sich die ROLLERS warm geredet, der Drummer Ed, erzählt von seiner "Berufung" neben der Musik, dem Malen. Marc kommentiert den Umstand einen Künstler in der Band zu haben, mehr oder minder lakonisch als praktisch, weil so auch die Cover besser aussehen würden. Im Booklet/Cover des neuen Albums findet sich übrigens eine Kostprobe von Ed's Kunst. Wo ortet eine Band wie HOLY ROLLERS eigentlich die eigenen Ambitionen, wo will die Band hinrollen? "Natürlich wollen wir gerne bekannter werden, mehr verkaufen, ich will, daß mehr Menschen unsere Musik kennenlernen. Es ist sehr frustrierend Abrechnungen von DISCHORD zu bekommen, wo aufgelistet ist "As Is" - 0, "Fabuley" - 0, ich will aber deswegen keinen bullshit machen, ich will schon 50.000 Platten verkaufen, aber auf DISCHORD. Es ist ein wenig frustrierend immer aufs Geld schauen zu müssen, eigentlich sollten wir nach der Tournee das Studio bezahlen, aber wie es momentan läuft, werden wir Don leider vertrösten müßen".

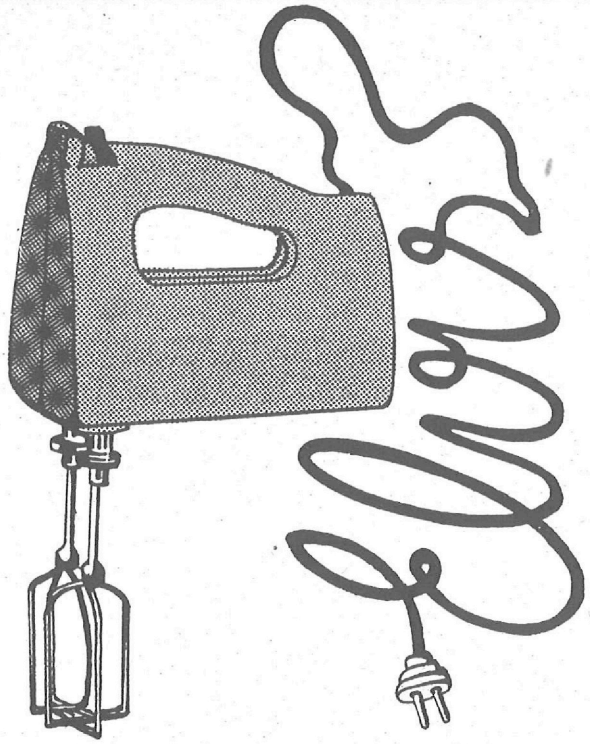
Einmal mehr eine sympathische Aussage einer ebensolchen und sehr, sehr guten Band, die sich keine Radikalitäten und Positionen umzuhängen braucht und für mich ein rar gewordenes Paradebeispiel einer "bullshit"-freien Präsentation und Umsetzung von in Core gewachsener Musik ist, eine Musik, die deutlich und kräftig genug ist und deren Substanz absolut ohrenfällig ist. Zuletzt bleibt nur die Frage, warum sie sich bei "Clear", einem Song des neuen Albums ausgerechnet bei "Jesus Christ Superstar" bedienen. Joe: "Phantastische Musik, nicht in der Soundtrack-Version natürlich, ich hab' das Doppelalbum mit Ian Gillan gleich zweifach." Gottseidank sind eben nicht alle Ohren gleichgeschaltet



RIDE THEIR SKY!

Interview:/Text: Rainer Krispel
Fotos: Rudolf Danielczyk

DaS JaHr DeR KuH !



Der **neue** Katalog der **KiX-Community** ist da !
Bestelle Dir die *schräge* Welt der **KiX** Piccolos, Musik und mehr
gegen eine Mark Rückporto oder per Telefon...

KiX

KiX multimedia, Auf dem Unterfeld 3, 63454 Hanau,
Telefon: 06181-258649

BORED!

SUZI

75 Min. "back to the roots" BORED!-Punk-Rock !

mit 13 Coverversionen von Black Flag, Wipers, Saints, ...

und 9 Live Tracks mit u.a. "Little Suzi", "Descender", ...

auf Tour Ende Januar '94!

Im Vertrieb der
ROUGH TRADE Rec. GmbH

MAILORDER

[meil'ɔ:də]
LP-, Single- und CD-Versand per Post. Neuheiten und rare Ware zu korrekten Preisen. Für 1DM Rückporto kommt die aktuelle Liste ins Haus. Anfordern bei:

SUBWAY
Records
Reuterstr. 7, 42327 Wuppertal
Tel. 0202-7866 764, Fax 0202-7866 461

NASTROVJE POTSDAM
T-SHIRT
DRUCK/MERCHANDISE
BEST QUALITY ZU FAIREN PREISEN.

WIR DRUCKEN/STICKEN EUER MOTIV AUF:
T-SHIRTS, KAPUZEN, SHORTS, JACKEN, BASEBALLHEMDEN, WOLLMÜTZEN, BASEBALLCAPS, AUFKLEBER...

NASTROVJE POTSDAM
P.O. BOX 3864,
78027 VS-SCHWENNINGEN
TEL. 07720/37070, FAX: 07720/22435

KURORT

ANIMAL NEW ONES

KIESEL CORETOURS
BOOKING and PROMOTION
Kanzleistr. 1 · 24768 Rendsburg
Tel. 04331/55112 · Fax 56256

FUNNY FARM
RATTLE RATS
LOST LYRICS
MEDUZA
PRESIDENT FETCH
OLSEN BANDE
WEDDING TACKLE
KICK JONESES
GRAUE ZELLEN
KORT PROSESS
DEMO`s ANFORDERN FÜR 94 !!!!!!!!!!!!

rootbeer

OW

hard and fast guitar pop from Melbourne.
Fun and loud music feature highly on the ROOTBEER list of priorities REAL loud music. Geddit?

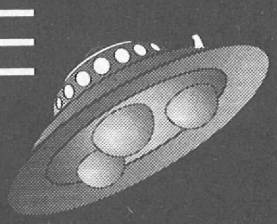
auf Tour Ende Januar '94!

Im Vertrieb der
ROUGH TRADE Rec. GmbH

MAILORDER

[meil'ɔ:də]
LP-, Single- und CD-Versand per Post. Neuheiten und rare Ware zu korrekten Preisen. Für 1DM Rückporto kommt die aktuelle Liste ins Haus. Anfordern bei:

SUBWAY
Records
Reuterstr. 7, 42327 Wuppertal
Tel. 0202-7866 764, Fax 0202-7866 461



spaced out!
venus prayer
"anima mundi" cd
more than 60
minutes of power
psychedelia!

VENUS PRAYER

FLIGHT 13

still hot:
animal new ones: "lake side bash" lp/cd · carefree: "videos" lp/cd · laika: "nightingales in diving dresses" mc

out soon:
it: "mad dog desease" cd
laika "water ep · v/a doep (sorry no title yet) · animal new ones: new ep · illusion bandits: "see this world" 7"

preise für direktbesteller:
mc/lp/cd - 8/17/22 DM incl. p&v
gratis gesamtkatalog anfordern!
flight 13 · schwarzwaldstr.9
79312 emmendingen
fon 07641/3975 · fax 07641/47728

RIKK AGNEW - 'Turtle' CD
Der Meister lädt uns ein zu seinem nunmehr dritten Solowerk. 'Turtle' ist der Nachfolger von den 1982 bzw. 1990 erschienenen Alben 'All By Myself' und 'Emotional Vomit'. D.I., CHRISTIAN DEATH und die ADOLESCENTS haben auch auf 'Turtle' wieder (versteckt) Einfluß genommen. Vielseitigkeit ist dabei herausgekommen, die vom straighten Punkrock bis hin zu schwer definierbaren Indie-Sounds reicht. Das Stück 'Dark Scary Ride' beglückt kein anderer als Tom Araya/SLAYER mit einer untypischen Stimme! Klasse gecovert wurde auch der VICE SQUAD Klassiker 'Last Rockers', bei dem Rikks sonst so kräftige Stimme sehr viel Gefühl beweist. Bis auf 'Allright!' sind die restlichen zwölf Schmuckstücke dann beste Handarbeit. RIKK AGNEW, ein Punkrocker, der den Bezug zur Realität noch nicht verloren hat!
(howie)
Triple X/Fire Engine

BADTOWN BOYS - 'Pennyless in Paradise' MCD
Die Hochgeschwindigkeits-DICKIES haben ihre RAMONES-Lektüre anscheinend sehr gut auswendig gelernt! Die BADTOWN BOYS machen auf 'PiP' sehr artverwandten Punkrock, der an Power und Energie kaum zu übertreffen ist. Eigentlich könnte man nun total begeistert sein, wenn da nicht schon vor 15 Jahren andere Bands die gleichen Riffs benutzt hätten... Da hilft es auch nichts mehr, daß man heutzutage auf bessere Studiotechnik zurückgreifen kann. (howie)
Gift Of Life/Fire Engine

MIND OVER FOUR - 'Half Way Down' CD
"Spikes Stimme frißt sich in Dein Gehirn und läßt Dich nicht mehr los..." lese ich im dürftigen Info. Damit mögen die Leute von Roadrunner schon recht haben, denn wenn sich jemand in meine Schaltzentrale "einfrißt", dann ist das bestimmt nicht angenehm! Auch will ich nicht abstreiten, daß MIND OVER FOUR ihren musikalischen Spielraum voll ausnutzen, nur das Wie ist für mich entscheidend! Langweiliger, bekannte Phrasen dreschender und nervender Songaufbau ist Bestandteil eines Klischees, das im Jahre 1993 wohl bandinterne Hoffnungen auf musikalischen Erfolg weckt.
(howie)
Restless/Roadrunner

SUGAR - 'Baster' MCD
Das Imperium schlägt zurück!!! Gewaltig! Beim Anhören von 'Beaster' komme ich mir sehr eigenartig vor. Ich fühle mich fast lächerlich! Seit Jahren schon begeistern mich Gitarrenrockbands aus aller Welt, und ich bin dankbar für volle Gitarren und melodiösen Gesang noch und noch, aber so etwas habe ich die ganze Zeit nie gehört. Gegen Ende der HÜSKER DÜ Ära habe ich mich von meiner ehemaligen Lieblingsband abgewandt, weil mir Vieles zu seicht war. Als SUGAR 'Copper Blue' veröffentlichten, habe ich es ignoriert, weil ich mir dachte "das is bestimmt nix"! Ganz unschuldig war aber BOB MOULD an meiner Einstellung nun auch nicht, denn der hatte ja recht lasche Phasen...
'Beaster' ist so ziehmlich das beste was mir BOB MOULD jemals geboten hat, und mir wird klar, daß Bob HÜSKER DÜ war, genauso wie er jetzt SUGAR ist, was bedeutet, daß der Bandname in diesem speziellen Fall keine Rolle spielt. Ich will nur noch das Stück 'Tilted' ansprechen. Schöner, besser und toller geht es einfach nicht mehr! Das sind HÜSKER DÜ in ihren besten Tagen, aus der Erfahrung eines begnadeten Musikers profitierend! Wer 'Beaster' versäumt, dem kann ich nicht mehr helfen.
(howie)
IRS

CHELSEA - 'The Alternative' CD
Die alten Haudegen geben nicht auf! Schon 1976 tingelten CHELSEA durch die selben Klubs wie CLASH und die SEX PISTOLS! Eine britische Legende, die nach all den Jahren ihrem eigentlichen Musikstil noch immer die Treue hält! 'The Alternative' wurde von Dave Goodman (arbeitete mit den Pistols!) produziert und zählt zu den besseren CHELSEA Releases! Ich würde sagen, daß CHELSEA den Geist von 1977 noch immer gut vermitteln und deshalb unseren älteren Semestern genügend Unterhaltung bieten können! (howie)
Weser Label/Indigo

POPDEFECT - 'Punch Drunk' CD
Würden wir heuer das Jahr 1980 schreiben, so wäre ich von POPDEFECT begeistert, weil sie dann der englischen New Wave Szene eindeutig den Weg weisen würden. 1993 ist das alles ein alter Hut. 'Punch Drunk' hat sicherlich Unterhaltungswert, aber ausflippen muß man nicht unbedingt bei Songs wie 'Bob Says No' oder 'Scary'. Die wissen schon, warum das Haus auf der Rückseite des Covers brennt...
(howie)
Flipside, P.O.Box 60790, Pasadena, Ca. 91116, U.S.A.

KALASHNIKOW - 'Trug' CD
In sich leicht quälenden, unkommerziellen Metal zu spielen ist nichts Neues. Würde man PRONG mit deutschem Hardcore vermischen, dann gäbe dies sicherlich ein Endprodukt, das 'Trug' sehr ähnlich wäre. Textlich jedoch befinden sich KALASHNIKOW weit über dem Durchschnitt des Untergrundes. Poesie und Sarkasmus zeichnen viele Lieder! Ich stoße auch auf keine abgedroschenen Phrasen! Da bereitet es mir dann wieder großen Spaß dieser deutschsprachigen Formation zuzuhören! In aller Euphorie stelle ich nun fest, daß der rockige Hintergrund auch nicht "ohne" ist, zumal dieser zur Stimmung der Worte ganz gut zu passen scheint!
(howie)
Day-Glo Records/RTD

DIE FREMDEN - CD
"Ich will zurück in den Bauch meiner Mutter! Ich will zurück in den Schwanz meines Vaters! Ich bin hier fremd auf dieser Welt!" Das ist eine Aussage, die für mich nur schwer zu verdauen ist. Das mit dem Bauch der Mutter lasse ich mir ja noch eingehen, aber welcher Teil soll denn daraus zurück in den Phallus? Wahrscheinlich ist das ja alles nur Symbolik, obwohl, wer fühlt sich denn nicht fremd auf dieser Welt? DIE FREMDEN spielen erstklassigen Punkrock, zumindest die ersten sechs Stücke ihres Albums, denn was ich ab 'Alfred' zu hören bekomme, läßt mich fast erstarren und ich kann das Wort "Unverschämtheit" nur sehr schwer hinter meinen Lippen zurückhalten. Mein Review bezieht sich ab sofort nur noch auf die Songs 'Ich bin hier fremd', 'Nichts', 'Schwarz', 'Trubsal...', 'Alcohol' und 'Es wird kalt'! Dabei kann ich wieder an einen Haufen guter BRD-Bands denken, wie TON STEINE SCHERBEN, SLIME, NEUROTIC ARSEHOLES und die STRASSENJUNGS. Bruchteile von Allen zusammengemixt lassen mir DIE FREMDEN dann gar nicht mehr so fremd erscheinen... (howie)
Day-Glo Records/RTD

BETTY FORD CLINIC - 'tralalapompompom' CD
Leider kann ich Euch nicht genau erzählen wovon die 17 Songs dieser Veröffentlichung im Detail handeln, da mir die Texte vollends versagt geblieben sind und mich die englische Aussprache der Band Zusammenhänge nur erahnen läßt. Auch Titel wie 'Calling All Trucks' oder 'Fuckersville Heaven' lassen keine Prognosen zu. BETTY FORD CLINIC spielen Punkrock, wie man ihn wohl in diesem Jahrzehnt zu verpacken pflegt. Mut zum Risiko, sprich Experiment, ist auch vorhanden, aber dieser Release geht annähernd spurlos an mir vorbei, wäre da nicht das Stück 'Famous Bands In Plane Accidents'! Wutentbrannt bin ich durch meine Wohnung gelaufen, dem Wahnsinn nahe! Glaubt mir, hätte ich diese CD nicht besprechen müssen, dann wäre sie bei dem erwähnten Song gnadenlos aus dem Fenster geflogen, auch wenn die übrigen Songs tragbar sind! (howie)
Konkurrel/Efa

SKYCLAD - 'Jonah's Ark' CD
Man stelle sich einmal IRON MAIDEN mit ROB HALFORD an der Gröhle vor und ersetze unwichtige Metal(wix)soli durch eine harmonische Geige, dann befindet man sich schon ganz in der Nähe von SKYCLAD. Die Band sieht ihre Basis im Hardrock, versteht es aber durch untypische Arrangements aus dem Alltäglichen etwas ganz Besonderes zu schaffen!
(howie)
Noise/RTD

SHINY GNOMES - 'Orange' CD
Aufwendig gestaltet in rot, kupferfarben bedruckt, ist mein erster Eindruck von 'Orange' zwiespältig. Popmusik, vom Rock gezeichnet, wird zu einer Demonstration des in Einklang bringens von Melodie und Harmonie! Scheinbar spielend gelingt dies dem "gnomenhaften" Trio! 'Orange' ist wirklich nett und wird mit der experimentellen Hymne 'Overcome' grandios beendet!
(howie)
Our Choice/RTD

QUARTERED SHADOWS - 'The Last Floor Beach' CD
Ich behaupte jetzt einmal, daß der eine oder andere geviertelte Schatten bestimmt schon härtere Musik gemacht hat. 'The Last Floor Beach' ist sehr seicht und kraftlos. Vielleicht liegt das ja auch an den weiblichen Bandmitgliedern, was ich aber nicht glaube. Schon bei 'Spray Love' läuft das Schmalz nur so aus meinen Boxen, und ich wünsche mir insgeheim eines Tages einmal ein neues Werk von BON JOVI besprechen zu dürfen. Leute hört zu: Euch haben sie nicht nur die Schatten geviertelt, sondern auch den Wind, der in Euren Segeln sein sollte!
(howie)
A.V. Arts

CHINA DRUM - 'Simple' MCD
Gute Laune und Eingängigkeit paaren sich auf 'Simple' wie die Wilden! Der Titlesong und 'On My Way' sind richtige Gitarrenrockfeger, einmal im Ohr, bekommt man sie nur sehr schwer wieder hinaus! Melodie und Spiellust strotzend verweist die Qualität beider Songs auf großes musikalisches Können! 'Meaning' unterhält mich dann im Gegensatz dazu akustisch und zeigt damit, daß es nicht nur laut sein muß... (howie)
China Drum, c/o The Hermitage, Ovingham, Prudhoe, Northumberland, NE42 6HH

TOOL - 'Undertow' CD
Diese Produktion erscheint mir etwas böse. HENRY und CHRIS (ROLLINS BAND) geben sich bei 'Bottom' als Gastmusiker die Ehre, was aber meinen ersten Eindruck auch nicht verbessern kann. Erst als ich folgendes Info bekomme, wird mein Verständnis besser: Das Konzept der Band wurde durch Gitarrist ADAM JONES' Zusammentreffen mit Ronald P. Vincent 1988 stark beeinflußt. Vincent schrieb 1949 das Buch 'A Joyfull Guide To Lachrymology', die Studie des Weinens, das auf der These basiert, daß es ohne Schmerzen weder den Grund noch den Wunsch zum Denken und Schaffen gibt. Macht man sich allein schon über den Sinn dieser Worte Gedanken, kann man vielleicht besser verstehen, weshalb das Endprodukt diesen eigenen, progressiven Touch in sich hat. Braucht man das denn wirklich?
(howie)
BMG

DERRIERE LE MIRROIR - 'Alibis' CD
Anfänglich werde ich tief in den Discosog gezogen. Das dauert aber glücklicherweise nur das Titelstück lang. Danach geht es um Weiten besser weiter. 'Alibis' ist nichts für die harten Jungs. Schöne Lovesongs und Balladen tragen zu meiner Entspannung bei. NICOLE RELLUM hat für diese Art von Musik die optimale Gesangsstimme, mit sehr viel Ausstrahlung! Musik für's Herz, einfach schön!
(howie)
Derriere Records/Efa

POLVO - 'Today's Active Lifestyles' CD
Wenn Ex-VOLCANO SUN Bob Weston (dessen letztere Produktionen auch VELOCITY GIRL und SEBADOH waren) am Mischpult sitzt, dann werden meist Nägel mit Köpfen gemacht. Dies trifft auch auf diese Veröffentlichung zu, dessen Schwachpunkte lediglich im Songaufbau liegen. "Lediglich" verharmlost, tatsächlich sind fast alle Lieder zu prall gefüllt, mit aus Ideen umgesetzten Instrumenten. Oft gewinne ich den Eindruck, ich würde gleichzeitig zwei sich ähnelnde Bands hören. POLVO schießen sich somit ins eigene Tor, denn durch die gutgemeinte Füllung fällt das genaue Zuhören fast zu schwer. 'Today's Active Lifestyles' hätte genausogut ein Doppelalbum werden können, ohne nur einen einzigen zusätzlichen Riff! (howie)
Touch And Go/Efa

FLOWERPORNOES - 'Mamas Pfirsiche (für schlechte Zeiten)' CD
Das Schönste dieser CD sind wirklich Mamas Pfirsiche, die die Vorderseite des Covers zieren! Pfui! Natürlich ist das Bild jugendfrei, und die Möpse sind verpackt! (Da sieht man mal wieder an was ihr immer denkt...) Musikalisch muß ich die Früchte dann gänzlich vermissen. Deutscher Softrock, der einige Nachhilfestunden in der Unabhängigkeit genommen zu haben scheint, und nichts weiter, kommt lasch aus meinen Lautsprechern heraus. WESTERNHAGEN hätte seine wahre Freude an den nackten Blumen! Ich verspüre da weniger des Glücks und bin letztendlich froh, als die 16 etappige Reise durch Mamas Oberweite schließlich ein Ende findet! (howie)
Moll/Efa

ONLY LIVING WITNESS - 'Prone Mortal Form' CD
Wer etwas Neues oder Anderes auf 'Prone Mortal Form' erwartet, der wird schlichtweg enttäuscht sein. Anders sieht es da schon für diejenigen aus, denen Göttergitarrensound das Wichtigste ist. Musikalisch stehen ONLY LIVING WITNESS der 'Alpha Omega' LP der CRO-MAGS um nichts nach! Fast kein Bass, gutes Schlagzeug und alles in den Boden stampfende Klampfen wuchten mir nur so entgegen! John Josephs Gesang wird zwar bei weitem nicht erreicht, dafür habe ich aber oft den Eindruck, der "kleine" OZZY OSBOURNE melde sich zu Wort! Stellenweise ist Jonahs Stimme wirklich identisch zu der des großen Meisters! Wer Kraft und Gewalt haben will, der ist mit 'Prone Mortal Form' bestens bedient!
(howie)
Century Media/SPV

COP SHOOT COP - 'Ask Questions Later' CD
Eigentlich wäre diese Veröffentlichung nichts Besonderes, aber zum gebotenen Durchschnittsrock gesellen sich untypische und gute Elektroniksounds. Dieses Zusammenwirken wurde dann dazu noch sehr schmackhaft abgemischt, und schon bekamen COP SHOOT COP ihren persönlichen Touch! Die 13 Stücke dieser CD sind gut ausgewählt und bieten genügend Abwechslung. 'Ask Questions Later' dürfte ein breites Spektrum an Musikkonsumenten befriedigen, oder zumindest auf COP SHOOT COP aufmerksam machen! (howie)
Big Cat Records/RTD

BOGHANDLE - 'Worth Dying For' CD
Mir kommt es fast so vor, als ob Jack Endino bei dieser Produktion seine Finger zu sehr im Spiel gehabt hat. Kann das vielleicht an seinem Geldgeber liegen? (Ich kann mir kaum vorstellen, daß eine Band im Studio freiwillig sämtlichen Druck aus ihrer Musik herausfiltern läßt...) Ich ordne BOGHANDLE dem Subpop zu, auch wenn 'Worth Dying For' dafür fast etwas zu seicht geworden ist... Die Songs sind gut geschrieben, und die Melodien passen auch. Leider fehlt eine Textbeilage und meine Sympathie für dieses Produkt hält sich somit in Grenzen. (howie)
Sony Music

THREE CAR GARAGE - 'Kings Of Wig' CD
Froh bin ich ja, daß das CD-Label überhaupt bedruckt wurde! Da kann man sich wahrscheinlich Unmengen von Geld sparen, wenn man darauf auf größere Abbildungen verzichtet!? Eigentlich ist es ja Blödsinn sich über eine solche Belanglosigkeiten zu entzürnen, vielmehr sollte ich meine ganze Zuhörerenergie auf das musikalische Produkt der drei Autos fassenden Garage konzentrieren. Schon bei den ersten Akkorden weiß ich, daß CD-Label und Musik in keinem Zusammenhang zueinander stehen! Kraftvoll und übersteuert rollen THREE CAR GARAGE auf mich zu. Frische Melodien und dazu optimal passender Gesang demonstrieren neue Dimensionen des (bezeichnenderweise) Garagenpunks! In den U.S.A. tourten THREE CAR GARAGE bereits mit URGE OVERKILL, SOUL ASYLUM und BABES IN TOYLAND. Für diesen Herbst ist eine Europatour geplant, auf der Ihr diese tolle Band nicht versäumen solltet! (howie)
Repulsion/EFA

ULTRA DE GAULLE - 'Hole' CD

ULTRA DE GAULLE fassen auf ihrem neuesten Werk 'Hole' wieder ein breites Spektrum der Rockmusik zusammen, ähnlich wie schon auf dem letztjährigen Debütalbum. Ich höre Anklänge, von ZODIAC MINDWARP bis hin zu Songpassagen, die genauso gut aus der Feder von FAITH NO MORE stammen könnten. Für eine deutsche Band, ULTRA DE GAULLE ist ein Trio aus Köln, ist das fast schon zuviel des Guten. Aus Übersee stammend könnte man sich wahrscheinlich schon zu guten Verdienern der Szene zählen. Hierzulande bleibt leider nur die berechtigte Hoffnung nach einem Traum, der vielleicht in Erfüllung gehen könnte. (howie)

Day-Glo Records/RTD

DIESEL CHRIST - 'Diesel Mode' CD

Ende März 1993 erschien das aktuelle Album 'Songs Of Faith And Devotion' von DEPECHE MODE. 14 Tage später, am 8. April 1993, war das aktuelle Album 'Diesel Mode' der Wuppertaler Band DIESEL CHRIST zu haben. Während DEPECHE MODE ihr Album wie eine Gitarren-Poprock-Produktion klingen lassen, haben DIESEL CHRIST in Rekordzeit das neue Depeche-Werk als Synthie-Coverversionen über Nacht in die Läden gebracht. Der Sinn der Sache war, all den enttäuschten (?) Depeche Mode-Fans die alte Qualität der Band zurückzubringen! Ich kann nur sagen, daß mir das neue Gitarren-Poprock-Gehopse von DEPECHE MODE am Arsch lieber ist, als der aufgewärmte Scheißdreck von DIESEL CHRIST, der mich schon seit Jahren, von seinen Schaffern gemacht, nicht besonders vom Stuhl werfen konnte!

(howie)

SPV

HAMMERBOX - 'Numb' CD

Irgendwie offenbahrt sich mir auf 'Numb' eine mögliche Weiterentwicklung von JINGO DE LUNCH. Meine Erfahrungswerte gehen da von "fast identisch" bis hin zu "möglich"! Musikalisch reicht HAMMERBOXs ganzes Repetoir auf 'Numb' von "rockig" bis "gitarrenpopig"! Hier und da glaube ich Miss Ducksworth zu erkennen, aber gerade dann beweist mir CARRIE AKRE ein um das andere Mal, daß ich sie viel eher mit einer perfekten Mischung aus der Genannten und Katja (Life But How To Live It?) belegen sollte. Was will ich mehr? Der Sound kommt gut rüber und die Stimme ist super! Merkt Euch: HAMMERBOX is a real hammer! (howie)

A&M Records

MINDFUNK - 'Dropped' CD

Mitten unter den Vorbereitungen im Studio zur Aufnahme von 'Dropped' platzte eine Bombe! EPIC trennten sich, ohne Angabe von Gründen, von der Band. Ein Rausschmiß, der zur Folge hatte, daß MINDFUNK nahe daran waren sich aufzulösen. Was sollte man auch tun? Songs für ein komplettes Album waren geschrieben, der Produzent Terry Date war von Seattle eingeflogen worden, aber der Geldgeber hatte seinen Rücktritt erklärt... Manager Johnny Z. siedelte mit seiner Band MINDFUNK daraufhin in ein preisgünstigeres Studio nach Seattle um, und Terry Date leistete ganze Arbeit. Johnny fand die Songs so toll, daß er sie daraufhin auf seinem eigenen Label veröffentlichte! (Ich frage mich nur, wo denn da das Problem war, wenn der Manager einer Band gleichzeitig Chef von MEGAFORCE ist!?) 'Dropped' ist soundtechnisch wirklich toll geworden. Kräftige Bässe, rockige und druckvolle Gitarren, sowie tonangebende Drums zeichnen die meisten der elf Songs aus. Der richtige Sound für unsere Rockfabriken ist entstanden! Die Art von Musik, die ich gerne mag, machen MINDFUNK leider nicht. Trotzdem hat mir 'Dropped' etwa bis zur Hälfte der mehr als einstündigen Spielzeit recht gut gefallen. Anschließend ist mir die oft so überdrehte Rockstar-Art MINDFUNKs schon etwas auf den Sack gegangen. (howie)

MEGAFORCE/IRS

LOVE LIKE BLOOD - 'Flood Of Love' CDS

Es ist schon ein Armutszeugnis, wenn ein Produkt einer sonst so korrekten Band mit einem Coversong beginnt. 'Heroes' heißt das gute Stück und imitiert den (Jahrhundert?) Hit von David Bowie, täuschend ähnlich. Das war's dann eigentlich auch schon mit dem Hörenswerten dieser CD. Die verbleibenden drei Stücke, die vorwiegend akustisch gehalten werden, kann man höchstens zum Vertreiben ungebetener Gäste verwenden! Besonders gesanglich müßte man hierbei einiges verändern... (howie)

SPV

TWITCH - 'Homewrecker' MCD

Für alle diejenigen, die unkommerzielle NIRVANA haben wollen, die noch dazu ihr Werk selbst veröffentlicht haben, sind TWITCH genau das Richtige! All das, was ich beim Hitparadenstürmer vermisst habe, finde ich auf 'Homewrecker' zur Genüge! Naivität und Unberechenbarkeit sind vorhanden, und die Hörorgie TWITCH macht mir wirklich Spaß! Ich kann nur hoffen, daß dies auch noch einige Zeit lang so bleiben wird... (howie)

TWITCH, P.O. Box 219, Battle Creek, Mi. 49016, U.S.A.

POLYPHEMUS - 'Scrapbook Of Madness' CD

Ich weiß gar nicht was das alles soll! Im Info lese ich: Die Sessions zu den Aufnahmen begannen in den späten Abendstunden und dauerten bis früh morgens; die Atmosphäre und das Leben der Wüsteneinöde gab das ganz besondere Ambiente, vor allem in Form von Käfern und Schaben, die das Badezimmer befielen, und

Geht es dir auch so, alle hören auf einmal Hip Hop und Rap, reden von Dopen Beats und berufen sich auf Künstler von denen du nie gehört hast - klar du bist ja Punk und wenn jemand sagt die klingen wie Battalion of Saints dann weißt du Bescheid, aber dieses ganze geschreibe der B-Boys, und wie die alle heißen, und der Leute die sich von heute auf morgen anmaßen sich auszukennen, unverständlich. Ansich kein Problem, aber dir gefallen ja ein paar von den Truppen auch; hey, keine Angst, du bist nicht allein! Es gibt viele die nicht mit Hip Hop /Rap großgeworden sind, ihn aber, zum Teil wenigstens ganz gerne hören. Mir gehts auch nicht besser, deshalb hier die inkompetenten Hip Hop/Rap-Besprechungen für den unwissenden Hörer. I listen and decide. Lesen, nicht lachen.

Los gehts mit 'ner Compilation CD, **JOINING FORCES** Vol.I heißt das gute Stück. Mit dabei sind NO REMORZE, FAST FORWARD, F.E.W.D., RUDE POETS und THE MUSICAL PUNISHMENT. Alle Bands haben kritische Texte zu verschiedenen gesellschaftlich-politischen Themen. Im großen und ganzen guter Sampler, wobei mir N.R. und R.P.(die einzigen die deutsch, bzw. Kölsch rappen) am besten gefallen, F.E.W.D. bringens nicht so, sind etwas lahm. Das erste F.F. Stück knallt auch nicht so richtig, das holen sie dann mit dem zweiten Track nach. T.M.P. legen dann nochmal Speed vor, geht auch in Ordnung. Auf Vinyl ist übrigens noch ein Bonustrack und ein ausführliches Booklet mit dabei. (Mzee Rec/Sellout Rec./Efa)

Weiter gehts mit einer Maxi CD von den oben schon erwähnten **RUDE POETS**, der Rap selbst ist geil, auf "Kölsch" und klingt wie wenn es nicht deutsch wäre, wenn man aber als nicht Kölner genau hinhört erkennt man die eigene Sprache. Von der Musik her ist es mir etwas zu Ragga-mäßig und zu langsam. Aber, die "Kölsche-Tatsache" reißts raus. Ach, jetzt machen sie auch noch richtig Raggamuffin, das mag ich ja überhaupt nicht. Nicht bedenkenlos zu empfehlen, aber reinhören. (Mzee Rec./Sellout Rec./Efa)

Aus Berlin kommt die Split Maxi mit **CPS/JAMBALAYA TRIBE.** CPS präsentieren uns dann gleich drei verschiedene Mixe von "2 Gather" wobei mir der "Rap Thang Mix" am besten gefällt, hat am meisten Power, die anderen beiden (Live und Live Inst.) bringens nicht so. JAMBALAYA TRIBE bringens dann nochmal voll, trotz fehlendem Speed kommt gut die Power rüber bei dem Stück "Provocation", klasse Samples - vermittelt Stimmung das Stück. Auch hier noch ein Inst. Mix der es nicht so bringt. Alles in allem sind die beiden 1. Stücke klar ok. Mal sehen was diese beiden Kreuzberger Bands noch so bringen - ach ich vergaß, Texte sind gut, wie man an den Songtiteln und der Herkunft der Leute erahnen kann. Unabhängiges Label! (New Noise Rec. Potsdamer Str 106 Berlin/Efa)

Ah ja, den kenn ich auch schon, den hatten wir ja mal im Heft, **PARIS** heißt der Mann aus CA und das erste Stück, "Assata's Song" ist eher so ein groovendes Einschlafstück - aber man versteht in wenigstens. Ist im übrigen von der LP ("Sleeping with the Enemy")Die beiden Remixe reißens dann auch nicht raus. "Guerilla's in the mist" hat dann einen besseren Speed und kickt endlich mal. Obwohl das letzte Stück auch eher langsam ist hat es mehr Energie - er kann schon wenn er will. Weiß auch nicht ob sich jetzt die ganze Scheibe wegen einer Seite rentiert. (Flying Rec. Italy/Efa)

Die 12" Maxi der Wiesbadener **MIC FORCE** trägt den alles sagenden Titel "Fuck you skin", auch das Cover ist eindeutig (wenn auch ein bisschen plump). Das Titelstück kommt dann auch ganz gut rüber, mit Message, verständlich und mit genügend Aggro und Speed, der Remix läuft mir dann nicht so gut rein - besser dann der "Terror Accapella" wo nur die Worte so runtergerasselt werden. Bei "Buda Benden" bringt das gemischte (Türkei, Portugal,Sri Lanka) Trio auch etwas orientalische Samples mit ins Spiel, nicht mißglückt, aber fügt sich auch nicht so einfach ein. Ansonsten ist das Stück eingängig. Der "Turkishmental"-Mix gefällt mir dann - durch seine ungewöhnlichkeit - fast noch besser, fällt eben aus dem Rahmen. Alle Songs bis auf diesen letzten Instrumental haben Worte in Englisch. Mich als Punk stört natürlich der doof Spruch auf der Coverrückseite "Highest thanks to our heavenly father god and his son Jesus Christ" Versteh ich da was verkehrt oder ists einfach nur Panne. Naja. (Move Rec./Efa)

GUNSHOT aus England legen mir hier zuerst mal 'ne 12" Maxi vor "Children of a dying breed" heißt das eine Stück mit zwei Mixen (ich denk hier bringts mir der Mix fast mehr) sowie "Killing Season", ebenso. Die Burschen verbreiten so einen Mischmasch aus leichten Anflügen von Hektik die dann aber immer wieder entspannen um dann wieder zum kribbeln anzufangen. Das andere Stück, "Killing Season" ist dann durch mehr Pep auf der Gewinn-Seite, ich kann mich nicht entscheiden, aber irgendwie läufts mir nicht so gut rein. Mal sehen wie die "Patriot Games" LP auf Dauer kommt. Da kommt sie auch schon *(man bist du heute witzig! d.T.)*, "serious british bulldog hardcore rap" steht auf dem Cover irgendwo hintendrauf. Tja, ein paar Stücke kommen ganz gut, die meisten sind auch gut hektisch aber auf Dauer wird es eigentlich eher langweilig, mir fehlt die Power - aber wie gesagt, zwischendurch reissens ein paar Knaller-Stücke wieder raus. Punk-Tip: die besten Stücke auf ein Tape aufnehmen. Sympatisch das alle Texte abgedruckt sind. (Vinyl Solution/Move/Efa)

Da sind mir die Münchener **MAIN CONCEPT** schon sympatischer, einmal ist es wieder nur eine 12" Maxi, außerdem rapt der Mann in deutsch, geile Samples von verschiedenen TV-Shows, vielleicht hier und da ein bisschen viel gescratcht. Die Bläaser Samples nerven außerdem. Bei dem Inst. Mix kommt dann gar nichts rüber, ist mir zu lounge-mäßig. Auf der Rückseite bei dem

denen es auszuweichen galt, ... Naja; so ähnlich klingt dann auch das Werk von POLYPHEMUS. Zu viele Einflüsse (auch musikalische!) und recht wenig Eigeninitiative zeichnen 'Scrapbook Of Madness' aus. Musik zum Einschlafen, ohne Unterhaltungswert. (howie)
SPV

The Dignity of Human Being is vulnerable - Compilation CD
Dieser Sampler ist unterschrieben als 'Benefit Compilation Against The War In Former Yugoslavia' und wurde unter Initiative der AWA (Anti War Action) herausgegeben. Sechs Benefizkonzerte in Holland und eines in Berlin wurden schon organisiert. Diese CD ist nun ein weiterer Höhepunkt der menschlich so wichtigen AWA. Ein beiliegendes Heft gibt ausführliche Informationen über die Geschichte des Balkankrieges, sowie über die brutalen Aktionen den hilflosen Menschen gegenüber und vieles mehr! Es werden darin auch Adressen nationaler und internationaler Friedensbewegungen abgedruckt. Unterstützt wird dieses gute Projekt von folgenden Bands: I.N.F.S., REVENGE OF CARROTS, DE KIFT, BORN AGAINST, DAWSON, STRELNIKOFF, WAT TYLER, MR. T. EXPERIENCE, DOG FACED HERMANS, KBO!, OVERFLOW, NO MEANS NO, M.D.C., THE EX & TOM CORA und THE REFUGEES. Internationale Bands, vereinigt mit Serbischen, Kroatischen und Slowenischen Formationen! Warum geht das nur in der Musik?
(howie)
De Konkurrent

LAZY-MAN'S LOAD - 'The Neverending Addiction To Consume Connected With The Advancing Process To Lose The Mind' EP
Ähnlich wie MASTER spielen LAZY-MAN'S LOAD Deathmetal, der sehr stark vom Hardcore beeinflußt wurde. Auch textlich orientiert sich diese junge Ostberliner Formation nicht an Blut und Kadavern. Aussagen über das Leben und die Mißstände in unserer Gesellschaft zeugen da auch von wesentlich mehr Intelligenz als blödes Phantastereiengedresche! Hart, brutal und schnell, wird man die Band in dieser festgehaltenen Besetzung nie wieder live sehen können. Man hat sich nach den Aufnahmen für diese EP vom Sänger getrennt, dessen Nachfolger aber mindestens genauso gut sein soll!
(howie)
DISGRACELAND Records, Postfach 101066, 33510 Bielefeld

Ox # 15 - 7" EP
Genauso hochkarätik wie das Magazin sind auch immer die beiliegenden EPs des OX-Heftes! Auch dieses Mal werde ich wieder zu drei Vierteln total verwöhnt. Brechender, schneller und zugleich schöner Hardcore von BAD GENES, BIG SNIFF und KAKTUXXE lassen mich ins Schwärmen kommen. Lediglich der Beitrag von CRACKERBASH ('Hollow') geht mir etwas auf den Sack. Das ist etwas für alternative Asseln und verquerte Intelligenzbolzen, oder?
(howie)
Ox, Joseph-Boismard-Weg 5, 45276 Essen

BIVOUAC - 'Tuber' LP
Was ist denn aus dem (Bi-)Turbo geworden? Nun bin ich wirklich erstaunt und gleichzeitig verwirrt! 'Tuber' hat mit den vorangegangenen BIVOUAC EPs musikalisch nicht mehr viel gemeinsam! Wurde ich früher mit knallendem melodic Hardcore beglückt, stehe ich nun einer Mischung aus Gitarrenrock und Popmusik des gleichen Genres gegenüber! 'Tuber' klingt wie eine Mischung aus SUGAR, den DOUGH BOYS und HDQ ('Soulfinder'-Tage)! Enttäuscht bin ich von 'Tuber' nicht. Ich hatte nur etwas Anderes erwartet, und da fällt es mir natürlich schwer eine gewisse Hürde meines Empfindens zu überwinden. In ihrer "neuen" Welt sind BIVOUAC sicherlich im oberen Drittel anzusiedeln... (howie)
el-é-ment'al Records/Efa

MULCH - 'Driven Down' 7" EP
Das ist ja eigenartig! Im Detail betrachtet haben MULCH mit den MELVINS nicht sehr viel gemeinsam. Trotzdem werde ich den Verdacht nicht los, daß die "Mulche" große Bewunderer der obigen Vergleichsband sind. Die drei Songs der EP bilden eine Einheit, sodaß ich keinen Einzelnen herausgreifen will. Sehr düster halten sich Agressivität und Depressivität darin in etwa die Waage! 'Driven Down' ist eine Ep für die Phasen des Lebens, in denen niemand lachen will... (howie)
MULCH, Box 4361, Richmond, Va. 23220, U.S.A.

2 BAD - 'Answermachine' LP
Laut wie eh und je meldet sich Lee Hollis auf dem aktuellsten 2 BAD release wieder zu Wort. Ehrlich gesagt hat mir sein Organ für die SPERMBIRDS wesentlich besser gefallen...
2 BADs "Anrufbeantworter" findet bei mir höchstens Verwendung zu Schulungszwecken, oder aber dazu, meine unwissenden Nachbarn einmal richtig auf die Palme zu bringen!
(howie)
X-Mist/Efa

STONED AGE / SECOND TO NONE - Split 7" EP
Beginnen möchte ich mit STONED AGE: So lobe ich mir das! Erst vor Kurzem habe ich das Demotape 'Be Bop A Maggot' besprochen, und schon schieben die Jungs aus Leverkusen eine "halbe" Single nach! Schöner Punkrock, mit Melodie und mitgröhlfähigen Texteilen ereilt mich mit 'Suicide' und 'Sitting Around'! Aus derselben Stadt stammen SECOND TO NONE: Mit zwei Sängern und musikalisch mehr US-orientiert ergänzen sie diese durchwegs gute Split-EP.
(howie)
B. Lamour, Birkenbergstraße 79, 51379 Leverkusen

DIE KASSIERER - 'Live im Okie-Dokie 1985' 7"EP
Was soll ich sagen? Hättet ihr nur den "legendären"(?) Live-Mitschitt, äh -schnitt der KASSIERER auf dem Band gelassen! Ich bin einer derjenigen, der eine Party fluchtartig verlassen würde, wenn DIE KASSIERER so zu hören wären! Über alles kann ich auch nicht lachen... Deutscher Schwachsinn, der 1979 interessant gewesen wäre, 1985 schon unwichtig war und gar 1993 wirklich nicht mehr tragbar ist! Da werden doch die Stullen im Kühlschrank verrückt...
(howie)
TEENAGE REBEL Records, Gerresheimer Straße 16, 40211 Düsseldorf

SALE DEFAITE / LES THUGS - Split 7" EP
SALE DEFAITE beweisen mir mit dem Indie-Stück 'L'Essence Meme Du Mal' sowie mit dem rapähnlichen 'Freak Out', daß ich mich mit dieser Band in Zukunft nicht mehr beschäftigen werde. Genau gegenteilig verhält es sich dann bei dem tollen 'Sunday Time' der LES THUGS! Ein musikalisch ausgereifter Song mit guten Gitarren, Bass und Schlagzeug, der lediglich etwas durch den dahinterherhinkenden Gesang leidet. Mein Herz gehört ausschließlich der LES THUGS-Seite dieser EP!
(howie)
LA BANDE A'BONNOT, via Val Sassina 3, I-00141 Roma, Italia

EXIT CONDITION / REVERSE - Split 7" EP

Stück "Auf der Jagd" zeigt David-Pe das er auch ganz schnell sprechen kann, und die Musik dazu ist schneller - der Inst.-Mix ist dann wieder für die Backen, irgendwie bringts das nicht so zum anhören. Das letzte sehr kurze Stück "Schwarzrotgold" ist ein gutgemachter Abschluß. (Move/Efa)
CHECK OUT THE FLAVOR heißt ein DoLp Sampler wo 20 Bands vorgestellt werden, von denen ich keine einzige vom Namen her kenne (was natürlich nichts zu sagen hat). Ich zähl einfach mal ein paar Namen auf: CRIMINAL NATION, KILO, MC BREED, THE HARD BOYS, HUGGY, BLACKJACK, 95 SOUTH, u.v.m. Leider gefallen mir davon nur 5 Stücke, weil die etwas Saft im Arsch haben, der Rest ist so soft langweiler Zeug das halt so dahindudelt. Neenee, das war nix. (Rapture/Irs)
Besser dann schon **LYRICAL POETRY** aus Bremen mit ihrem Album "The S.M.I.L.E." Ganz am Anfang könnte man meinen Hawkwind hätten einen Schluck Kaffee getrunken. Aber dann wirds schon ziemlich knackiger Hip Hop, der aber ziemlich aus der Reihe tanzt, auch so mit Industrial Klängen und überhaupt ziemlich experimentierfreudig, spacen viel rum, was aber 'ne geile Atmosphäre schafft. Verliert aber nie die Linie und sie können auch konventioneller wenn sie wollen. Ich find das Ding ziemlich interessant, weils halt nicht immer das gleiche ist. Trotz all dem positven das ich hier sage ist das Ding mit Vorsicht zu genießen - was sag ich - ist halt auch tanzbar, könnte also auch in der Disco (sorry, im Club) laufen. Interessantenbonus. (Sub Up/Efa)
Hey, das ist ja gar kein Hip Hop was **DI IRIES** aus Hamburg da machen, hat zwar was damit zu tun geht aber eher in die Ragga-Richtung, langsam mit fetten Bässen und so, sehr angenehm die weibliche Stimme, ansonsten schläfert mich der Sound eher ein. Vielleicht hat ja Hajo bei den regulären Reviews was drüber geschrieben. Ist zwar in jedem Fall gut gemacht, aber anfangen kann ich mit dem Sound nichts. (Buback Tonträger/Indigo)
Auch aus Norddeutschland kommen **READYKILL**, klasse Cover, bzw.Artwork. Der Sound ist interessant, kommt, durch die Samples, voll so untergangsmäßig, singen auch schnell und haben Melodie. Obwohl das ganze irgendwie so einen unterdrückten Gesamteindruck hinterläßt, was aber bestimmt voll beabsichtigt ist, seltsame Mischung das ganze - hat aber in jedem Fall seine Momente. Hektisch und voller Leben, kann man getrost mal anchecken! (Buback Tonträger/Indigo)
So, die letzte Band für diesen Block sind **THE LSD PROTON** aus Köln/Bonn, klingt mir zwar alles sehr gekonnt, aber irgendwie fehlt mir der Pfeffer bei den meisten der Stücke, teilweise ziemlich schnell am kratzen und so, aber zu oft zu soft, das eine oder andere Stück kann man sich ja aufnehmen, aber einen ungehörten Kauf kann ich so erstmal nicht empfehlen, obwohl die interessante Passagen haben, vielleicht die "punkeste" Scheibe von der Abwechslung her. (Buback Tonträger/Indigo)
Soweit sogut, ich hoff das Leute die soviel "Ahnung" von dieser Disco-Musik (wird man mich für diesen Ausdruck lynchen??) haben wie ich damit was anfangen können, die Leute die mit dem Sound unten sind werden sich wahrscheinlich genauso amüsieren wie ich mich über Besprechungen über "meine" Musik in anderen Publikationen totlache. Wie gesagt, auch ich finde einigen Hip Hop ok, hat halt nichts mit Punk zu tun. Macht aber nichts, ich denke auch da wird sich noch einiges entwickeln. Ich sag nur, hört die Musik die euch gefällt!
dolf

Wie sich EXIT CONDITION aus der Musikszene heraus inspirieren lassen, und wie sie dann das Ganze arrangieren, das ist schon große Klasse! Melodischer Hardcore, den ich eigentlich gar nicht mehr einordnen kann, da er sogar einer Band wie BULLET LAVOLTA das Fürchten lehrt! Ein wahrer Hörgenuß ist 'Strong And True', während bei 'Furnace' etwas der Wind aus den Segeln genommen wurde. REVERSE stehen dann keinesfalls hinter EXIT CONDITION nach. Genauso frisch (und frech) geht es bei 'Not That Bad' und 'Bird Of Prey' zur Sache! Ich erlaube mir hierzu die Einschränkung (wenn das Eine ist) BAD RELIGION. Auch die Californier können sich nun nicht mehr so wohl in ihrer Haut fühlen! Ein High-Energy-Melodic-Core Release, den man nicht versäumen sollte!!! (howie)
REVERSE / EXIT CONDITION, P.O. Box 180, Stoke On Trent, England, ST4 8YT

KINGDOM SCUM - 'Golden Asshole Legacy' LP
Independent klingender Technodreck. Eigentlich sind KINGDOM SCUM überhaupt nicht mein Fall, denn ich habe den begründeten Verdacht, daß der LP-Titel nicht von ungefähr kommt. Mehr oder weniger besprechen kann ich dieses Produkt nicht, weil es total nervt! Da seht ihr es wieder, Platten reviewen hat auch seine Schattenseiten! (howie)
Staalplaat, P.O. Box 11453, NL-1001 GL Amsterdam, Holland

RAYMONDE ET LES BLANCS BECS - 'Same' LP
Was wäre, wenn der Ska nicht wäre? In Verbindung mit dem Punkrock klingt das Ganze dann noch eindrucksvoller! Klavier und Trompeten unterstützen typische und untypische Vertreter der miteinander vermischten, obengenannten Stilrichtungen! Teilweise fast schon dramatisch angehaucht erscheint mir beispielsweise ein Song wie 'Mefie Toi'! Auch der Hang zu Vater Reggae läßt sich oft erkennen. 14 Songs haben es in sich, die Ausstrahlung der Begeisterung für das Selbsterschaffene. (howie)
La Bande A Bonnot, Via Valssassina 3/5, I-00141 Roma, Italia

TSUNAMI - 'Deep End' LP
"TSUNAMI kommen aus Arlington, Virginia, wo Punk und Aktivismus wie Hand und Faust zueinander halten. Dennoch, TSUNAMI hören sich nicht wie irgendeine traditionelle Punkband an. Sie preschen vorwärts mit den entsprechenden neuen politischen heavy-pop Forderungen, eine Kombination aus frischen Melodien und einem verzerrten Verstand..." - Da kann man kaum noch etwas dazufügen, so treffend ist diese Beschreibung! TSUNAMI präsentieren sich sehr eigenständig, und ich bin mir fast sicher, daß beide Girls der Band dort die Hosen anhaben, und die Jungs eher nur das Mittel zum Zweck sind. Gewisse Textthemen können nur von einer Frau stammen, und auch die Gefühle innerhalb der Musik sind sehr feminin! Das alles wirkt sich sehr positiv auf 'Deep End' aus. TSUNAMI sind ein heller Stern am Horizont, gleich neben SEBADOH, ein Stückchen entfernt von SUPERCHUNK und nehmen fast direkten Kurs auf den Planeten heldenhafter Indie-Pop-Mucke!
(howie)
Simple Machines/Efa

LEGITIME DEFONCE - 'Same' LP
Wow!!! Man muß lange suchen, bevor man im Lande der Chansons eine Band wie LEGITIME DEFONCE findet. Dort kompromißlosen Hardcore zu spielen, scheint ja noch halbwegs möglich zu sein, aber das Ganze mit französischen Texten zu versehen und trotz aller Härte genügend Melodie reinzupacken, das ist schon weitaus schwieriger! LEGITIME DEFONCE schaffen dies mit einer Leichtigkeit, daß mir fast die Lichter ausgehen! Selten habe ich mich in letzter Zeit bei einem Hardcore-Release so wohl gefühlt. Tempo und Melodie und toller Gesang wechseln sich laufend ab, bzw. ergänzen sich perfekt! Textlich steht die Band sehr links und das Wort Anarchie scheint nicht fremd zu sein! PANX werden für mich immer mehr und mehr zu einem der besten Labels Europas! LEGITIME DEFONCE, une disque très bonne! (howie)
PANX, P.O. Box 5058, F-31033 Toulouse, France

PORCELAIN FOREHEAD - 'Frog Boy Lives' LP
Eine große Überraschung! Einige Songs des lebenden Froschjungen wurden bereits 1983 (!) geschrieben! Dieses komplette Album wurde schon 1985 in Ontario, Kanada aufgenommen. Eigentlich sollte es noch im selben Jahr auf ALTERNATIVE TENTACLES erscheinen, aber das Label machte kurzerhand einen Rückzieher, aus welchen Gründen auch immer... So ist 'Frog Boy Lives' acht Jahre später bei No Exit erschienen! Ähnlich wie NO MEANS NO (oder soll ich sagen "potentielle Vorreiter" von N.M.N.!?) verstehen PORCELAIN FOREHEAD gut Musikstile von Jazz bis Punk und Hardcore rüberzubringen. Musikalisches Verständnis, sowie die richtige Einstellung zur Band dürften dies ermöglicht haben! (howie)
T. Lindenbaum, Voxtruper Straße 12, 49082 Osnabrück

GRIMPLE - 'Get Me Out Of My Van, I Have No Key' EP
In diesem Bulli bleib' ich doch drin, wenn da so ein guter Sound läuft! GRIMPLE machen Brutal-Hardcore, volle Kanne, daß alles nur so fetzt! Der Sänger schreit wie am Spieß und die Musik ist gnadenlos! Ich freue mich, daß ich auch 1993 ein solches Energiepaket versprechen darf. Weiter so!!! (howie)
Core of Reality, Sorauer Straße 11, 10997 Berlin

WISDOM IN CHAINS - 'Enter Tainment' 7" EP
Der Titelsong macht gleich mal böse Anspielungen auf das Rockbusiness, in Musik sowie in Worten! Die Jungs haben die Schnauze voll vom ganzen Kommerz-Scheiß, und das sagen sie, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen! Das ist Hardcore! Nicht nur Musik machen, sondern auch durchdachte Texte schreiben, hinter denen man auch steht. Bei den folgenden beiden Songs ('You Are the Ones' und 'Us & Them') verhält sich dies ähnlich. Über 'Bull's Hit' kann ich leider nichts sagen. Abschließend bekomme ich aber dann ein tolles akustik Cover von 'Highway To Hell' geliefert! WISDOM IN CHAINS, eine neue, tolle deutsche Band, die auf eine gute Zukunft hoffen läßt! (howie)
H. Beuse, Milanweg 12, 48231 Warendorf

JACK MEATBEAT AND THE UNDERGROUND SOCIETY - 'Loaded In Candyland' 7" EP
'Spellbound Blue Maze' hatte sich sofort in mein Herz gespielt. Gitarrenhardcore intelligent zum Hit verarbeitet, läßt kaum einen meiner Wünsche offen! Etwas enttäuscht bin ich danach von 'Littel Red House' und 'Candyland', da beide nicht annähernd die Güte von 'Spellbound' erreichen können. Die zwei Songs passen da schon viel besser zum Outfit der Bandmitglieder, das irgendwo zwischen BON JOVI und HELLOWEEN zu liegen scheint. Trotzdem hätte ich nie vermutet, daß es sich hierbei um eine finnische Band handelt, denn musikalisch klingen sie sehr nach den Staaten, oder zumindest nach der Insel; dazu kommt noch, daß die Soundausbeute für eine 7" wahnsinnig gut ist!
(howie)
Trash Can Records, Makasiinikuja 5, SF-61800 Kauhajoki, Finland

CHORUS OF DISAPPROVAL - 'The Italian 7"' EP
Etwas komisch erscheint mir das Boxeroutfit dieser drei jungen Herren aus Kalifornien schon. Aber egal, ich versteh' das halt nicht... Musikalisch sind die Jungs recht wild und laut (also, mit denen will ich nicht in den Ring steigen!) und gehen keine Kompromisse ein! Einer der fünf Songs heißt 'Your Mistake' und wurde von AGNOSTIC FRONT gecovert! Das sollte eigentlich schon genügen, um Euch den Stil der Band begreiflich zu machen...
(howie)
Helter Skelter/We Bite

THE MONARCHS - 'In Mono' 7" EP
"Mono" ist im wahrsten Sinne des Wortes sehr treffend, da es die Abkürzung von Monotonie ist. Bulb sollten sich schon einmal überlegen, ob es bei manchen Veröffentlichungen nicht besser wäre, nur Tapes zu produzieren. Bei

Kassetten ist man bekanntlich toleranter, was die Soundausbeute betrifft. 'In Mono' ist schlichtweg eine Frechheit der Rockmusik! Gestohlene Riffs und schlechter Übungsraumsound geben sich die Hand... THE MONARCHS sollten sich darüber hinaus klar werden, daß die Perlen, die man den Säuen zum Fraß vorwirft, einmal verdaut, sehr stinken können... (howie)
Bulb, P.O. Box 8221, Ann Arbor, Mi. 48107-8221, U.S.A.

NEW RADIANT STORM KING - 'Rival Time' CD
Dachte, daß das ehemals renommierte Label für die nordamerikanische Gitarrensongwriterkunst endgültig verstorben wäre, die letzte RAT AT RAT R - Lp die Homestead herausbringen sollte, hat schließlich nie den Weg zu der HörerInnenschaft gefunden. Dem scheint ja doch nicht so zu sein. NEW RADIANT STORM KING zumindest ist ein Trio aus Massachusetts, vielleicht kommen sie aus Amherst, ihr Gitarrenrock jedenfalls ist bei aller Dissonanz sehr introvertiert. Songs, die bewegungslos Räume ausfüllen, in sich trippeln, um gewittergleich kurz aufzubrausen. Der Gesang versteckt sich eher hinter den Gitarren und dem Schlagzeug, die wie die sanftere Ausführung von DIE KREUZEN brausen, spröde, manchmal sonisch, immer mit einem gewissen Maß an trauriger Armut ausgestattet. Songs, die weniger direkt treffen, als sich um dich herum aufzubauen, die Atmosphäre schaffen, wenigstens für die Dauer des Zuhörens. Eine der wenigen Platten in letzter Zeit, die ich nicht sogleich verschluckt, verdaut und wieder ausgeschissen habe. (tom)
Homestead Rec./RTD

PSYCHOSIS - 'Squirm' CD
Interessantes Debut einer vielversprechenden jungen Metalcoreband aus New Hampshire/USA. Schießen weit über den traditionellen Crossoverrahmen hinaus, indem psychedelische Rockelemente auf ganz eigentümliche Weise mit artistisch strukturierten und gespielten Metalparts verwoben werden. Ständig wechseln die Rythmusfiguren, auf mit PANTERA-Präzision gesetztes Breitwandriffing folgt urplötzlich eine abgedrehte epische Rockpassage, wie sie von ALICE IN CHAINS nicht besser gespielt wird. Hardcorerealität die auf Drogenflucht trifft, auf psychotische Träume. Ständig zwischen zwei Welten hin- und hergerrissen zu werden, das wird nicht nur in den Texten reflektiert, sondern auch musikalisch furios realisiert. Sänger James R. Lowell trägt durch sein stimmliches Spektrum insbesondere dazu bei, akzentuiert er doch die wilde Abfolge der Songteile durch stetigen Wechsel seines stimmlichen Klangbildes, flüstert, singt, um im nächsten Moment meisterhaft zu shouten, einfach wahnsinnig dieser Kerl. Erinnert mich streckenweise an den Sänger der verblichenen HELSTAR und ist in seiner Art zu singen dem Frontmann von SHUDDER TO THINK nicht unähnlich, verschiedenste Gesangsstile sogar stimmlich unterschiedlich ohne Probleme aufeinander abfolgen zu lassen. Doch so talentiert der junge Mann ist, einige der Stücke scheinen auf Dauer doch zu überladen durch die Schizophrenie seines Ausdrucks, gerade wenn sich die Stücke ausnahmslos mittelschnell vorwärtsboxen. Dann quälen PSYCHOSIS ihre HörerInnen, so daß nicht jederzeit wieder zu dieser CD gegriffen wird. (tom)
Massacre Rec./Irs

SCREWTAPE/YEAR 1.993K - 'Anthemunanthem' CD
Im Cover sind die 10 Stücke jeweils als "Szene" (vom Theater) unterschrieben. Das Stück "Three red bicycles" z.B. ist als Szene "Zwischen hier und den Wolken" zu verstehen oder "Herman Keypads disadvantage" ist als "Straßenecke zu der Zeit um Erntedank" gedacht. Seltsam nicht, ähnlich auch die Musik, oft meist gesprochen mit einfacher, experimenteller Musik hinterlegt, hin und wieder bringen sie aber mal kurz gute, agressive Mucke, geht mal als Punk durch, erinnert das andere Mal an Bands wie Victims Family, nur eben nicht so strukturiert. In jedem Fall harte Kost. "Mehr" als Musik zum einfach anhören. (dolf)
Depression Rec. P.O. Box 219 Battle Creek MI 49016 USA

TRUMANS WATER - 'Spasm Smash xxxoxox ox & ass' CD
Ohje, wenn dann schon in England 'ne Band innerhalb weniger Monate zur Kultband wird. Die Truppe aus San Diego bringt krachiges Gedudel, was überhaupt nicht kultig ist sondern eigentlich in erster Linie nervt. Völlig verwirrt, von Verwirrten für Verwirrte.(dolf)
Elemental England/Efa

DOG FACED HERMANS - 'Hum of Life' CD
Es gibt genau zwei Möglichkeiten, entweder man mag die DFH oder man mag sie nicht. Ich zähle mich subjektiv zu der zweiten Gruppe. Erkenne die Band als solches aber voll an, denn ihre Musik ist ehrlich und konsequent. Kein Trend hat hier irgendwelche Spuren hinterlassen und die Band kann auf eine Geschichte zurückblicken. Die Stücke sind alle zu der mehr experimentell - aber nicht krachig - gelagerten Richtung zuzuordnen, wenn man hier überhaupt ordnen kann. Für mich nichts - aber für dich?! (dolf)
Konkurrel Holland/Efa

TURBO NEGRO - 'Helta Skelta' CD
Ziemlich provokante Band aus Oslo - Norwegen, wie man am Bandnamen (sollen sich ja jetzt in Stierkampf umbenannt haben...) und auch an einigen der Titel schon ahnen kann. Handelt sich hier um die, etwas aufgestockte, internationale Version ihrer in Norwegen bereits erschienenen Debut-LP. Der Sound ist voll treibend, dabei aber irre und von den Punk-Wurzeln nur so durchwachsen. Hier paaren sich Wahnsinn mit unerbärmlicher Energie, das Bett in dem die Paarung stattfindet ist eine Garage. Ungeschliffen, rauh und voller Leben knallen die Jungs ihre 15 Stücke runter. Eine wahre Freunde mal wieder sowas knackiges zu hören. Einfach und gut.(dolf)
Repulsion Rec./Efa

Tough Enough Sampler CD
Das ist er, der ultimative Neo-Hardcore-Sampler, es sind zwar auch einige alte HC Bands dabei aber deren Musik ist eben heute auch (ob Zufall oder nicht überlass ich euch) so wie sie eben heute zu sein hat. Schnell, agressiv und gecrossovert. Das Cover entspricht auch schön dem Tattoo-Trend... Die Bands auf dem Compilation sind aber gut ausgewählt, von so alten Recken wie AGNOSTIC FRONT, CRO MAGS, C.O.C. und PRONG über Metalcombos wie SEPULTURA hin zu den allerneuesten Kindern wie BIOHAZARD, PRO PAIN und sonst noch so einiges. RAGE AGAINST THE MACHINE fehlen auch nicht. Wenn die Leute nur mal merken würden das "street credibility" nicht automatisch bedeutet das man gut drauf ist. Aber lassen wir das. Wie gesagt, eine guter Neo-Hardcore Sampler. Ob ihr den Krempel hört bleibt euch überlassen. Neues ist glaub ich nichts dabei, weder musikalisch noch von den Stücken. (dolf)
Roadrunner Rec./Irs

CHALLENGER CREW - 'Start in den Tod' MCd
Ist eigentlich irgendwann 86 als erstes Demo der Band erschienen. Davon abgesehen wie das Ding beworben wird (erste Hatecore Band D-lands, mit Moses vom Zap, etc.) handelt es sich um ein gutes Stück HC-Geschichte, bei der neben dem bereits oben genannten auch Stoffel und Thomas - die heute bei 2 BAD sind mitmachten (und Noodle natürlich). Das zu dem. Einige der Stücke sind dann auch auf der später erschienenen E.F.A./C.C.(die ich jedem nur Empfehlen kann) Split Lp erschienen - aber nur ein paar. Insofern ist die Veröffentlichung dieser Hardcore-Knaller in jedem Fall gerechtfertigt. Rauh aufgenommen, aber von Herzen kommend, voller Wut und Enthusiasmus - ohne Kompromisse. Pur und Echt! Für mich persönlich war es geil diese Songs mal wieder zu hören, denn ob ich das Demo diese Woche mal eingeworfen hätte bezweifle ich. Aber ich will nicht soviel Wind drum machen. Das Cover-Inlet hätte etwas

FÜR NUR 1 DM...

...bekommt Ihr unseren ausführlichen Mailorderkatalog, der einen Haufen guter Sachen beinhaltet! Hardcore, Punk, Deathmetal und härteres Zeugs aus der Indie-Ecke blasen Euch die letzten Zellen aus dem Gehirn!

7 SECONDS, ABS, ADOLESCENTS, BAD RELIGION, BAD BRAINS, DANZIG, DOUGH BOYS, D.O.A., D.R.I., EMILS, EROSION, FREEZE, GANG GREEN, INFERNO, MASTER, MISFITS, NO FX, OFFENDERS, RAMONES, SPERMBIRDS, SO MUCH HATE, STRAW DOGS, TARNFARBE, VKJ und 'ne Menge guter Bands mit weniger großen Namen! Gleich Liste anfordern!!!

RISE & FALL Mailorder

Arnulfstraße 13 86157 AUGSBURG

Telefon: 0821/541291 Telefax: 0821/541381

informativer(keine Texte und nix) gemacht werden können. (dolf)
Smash Hit Rec./Semaphore

AGNOSTIC FRONT - 'Last Warning' Live Cd
Für die Band wäre es besser gewesen sich nicht erst Ende 92 aufzulösen sondern irgendwann kurz vor ihrer ersten Lp bei Combat Rec. (85) sie haben sich dann zwar nochmal etwas gefangen, aber es sind doch zuviele schlechte Nachgeschmäcke dabei. Lassen wir das. Trotzalledem ist das erste an was man denkt wenn man "NYHC" hört AGNOSTIC FRONT und ich muß sagen, die haben's auch drauf. Superharter, agressiver Hardcore (der auf dieser Scheibe aber auch leider ab und zu durch Metal verwässert wird) der einfach nur powert. In guter Qualität. Leute, das ist NYHC wie er war, nicht diese neue Neo-Hardcore Kacke (obwohl die Band daran nicht ganz unschuldig ist und zum Schluß auch noch kräftig drauf mitgeritten ist). Als Bonus gibt es die schon längst ausverkaufte Ep von '83 "United Blood". Ja, das waren noch Zeiten... Auch wenn die Band ihre kontroversen Zeiten hatte, die ich hier nicht unter den Tisch kehren will - Nazis, wie von einigen behauptet waren sie wohl nicht. Wenn du wissen willst was NYHC ist dann hol dir dieses Teil. Mosh!
(dolf)
Roadrunner Rec./Irs

TREPONEM PAL - 'Excess & Overdrive' CD
Die Franzosen müssen wohl auf der Tour mit Prong taub geworden sein, auf jeden Fall waren sie auf ihrer letzten Tour, vor ein paar Monaten, so laut das sich der Spaß aufhörte, aber kommen wir zur Scheibe. Die legen ganz schön los die Burschen, völlig durchgespacter Industrial-Metal mit irren Samples und überhaupt irrwitzigen Passagen. Die gehen von langsam - das ist Säure und zerfrisst dich eben nicht schnell - bis zu schnell - das ist ein Öltanker und über(fährt-schwimmt??) dich mit einer unvorstellbaren Gewalt. Na gut, machen wir's so, stell dir vor du wirst in ein Meer aus Säure vor einen Öltanker geworfen nachdem sie dich mit allerhand psychedelischen Drogen vollgestopft haben. Ganz harter Stoff, der bestimmt nur den Fans dieser Band, bzw. diese Genres gefällt. Was natürlich Blödsinn ist, denn ich kann mit dem Genre im allgemeinen auch nichts anfangen, mit TREPONEM PAL aber schon - wenn auch nicht live. (dolf)
Roadrunner Rec./Irs

BRUJERIA - 'Matando Güeros' CD
Also, alles hat als Witz mit provozierendem Hintergrund in San Francisco angefangen. (Brujeria ist eine Terrororganisation in Mexico, ebenso dort gibt es auch Zeitungen die Bilder von grausam verstümmelten und getöteten Menschen zeigen). Mit dabei ist einer von Faith No More - das nebenbei. Nun, Alternative Tentacles hat von der Band eine 7" rausgebracht. Das genügte ihnen

In die Veröffenltlichungsflut eingetaucht und als erstes den **LEADERS OF THE NEW SCHOOL** entgegengetrieben. Ihr zweites Album "T.I.M.E." ist strictly HipHop, kein G-Funk oder Jazz. Tolle Wortakrobatik und eine Fülle an Samples, die fast schon wieder erstickend wirkt. (Elektra/Warner). **SNOOP DOGGY DOGG'S** über alle Maße gehyptes Debutalbum "Doggystyle" dagegen geht wie zu erwarten war voll in die G-Funk-Richtung. Mit Dr. Dre als Protegee und Produzenten nicht weiter verwunderlich, dennoch ist das Album keine "Chronic"-Kopie geworden. Snoop's Stimme klingt hervorragend gerade auf den minimalistisch gehaltenen Tracks wie "The Shiznit", wo er smooth über den Beat, eine durchgehende Melodie und die zur Handelsmarke avancierten psychotischen Synthieschleifen im Hintergrund rappt. Weniger cool dagegen die zahlreichen poppigen Soulrapnummern, die unter anderem sicher auch dem Zwang zum Charterfolg geschuldet sind. Schließlich muß Snoop eine Million Dollar an Dre zurückzahlen, hatte der doch soviel für die Kaution aufgebracht, die es Snoop momentan erlaubt, wegen angeblichen Mordes nicht im Knast zu sitzen. (Death Row/Interscope) Den momentan überzeugensten G-Funk-Entwurf aber legt **MC REN** vor, der die Suppe auf seinem ersten richtigen Album eigentlich durchgehend am Kochen hält. "Shock of the Hour" kommt schwer und langsam glitschend, auf der ganzen Platte liegt eine elektritsierende Spannung, fast thrillerhaft. Die Texte natürlich oberpeinlich, seinen "bitches" Komplex mußte MC Ren aber auch bei N.W.A. immer schon völlig überbetonen. (Ruthless Rec.) Empfehlenswert auch **POOH-MAN's** zweites Album "Judgement Day", welches auf dem PARIS-eigenen Scarface Records erschienen ist. Nicht vom blöden Cover abschrecken lassen, die Musik nämlich gibt weite Strecken eine gute Synthese aus G-Funk, Jazz und ertragbarem Soul ab. Ein Gangster aus Oakland der zum Glück nicht allzu stark nach L.A. schielt, dafür aber starke Anlehnung bei den **GETO BOYS** findet. An der Ostküste hingegen scheint Rap großkotziges Gangstertum weniger nötig zu haben. Neue relaxte Vibes senden **A TRIBE CALLED QUEST** auf ihrem zweiten Longplayer "Midnight Marauders" (Jive/Zomba Rec) aus. Natürlich fehlt der große Überraschungseffekt, wie bei ihrem ersten Album "The Low End Theory", schließlich hat sich ihr jazziger Minimalismus mittlerweile überall durchgesetzt. Ihr Sprachstil wird in seiner einlullenden Schönheit vielleicht nur noch von **GURU** geschlagen und auch die Arrangements strotzen vor Perfektion. New Jersey's **DE LA SOUL** kommen auf ihrem dritten Output "Buhloone Mind State" (TommyBoy) überraschend jazzig rüber. Eigentlich kein Wunder bei Gästen wie GURU, PEE WEE ELLIS, FRED WESLY oder MARCEO PARKER. Da regieren Groove und bunte Klangfarben in bester Hippie-Hip-Hop-Manier. Essentiell für die kommenden besseren Dancfloor-Ereignisse werden mit ziemlicher Sicherheit die New Yorker Senkrechtstarter **SMOKIN' SUCKAZ WIT LOGIC** und ihr Debut "Playin' Foolz" (Sony). Ihr Konzept, neben Turntables auf richtige Instrumente zu setzen, macht ihre Musik zu Live HipHop mit großer musikalischer Flexibilität. Das reicht von Metal bis zu Red Hot Chili Pepper'schem Funk. Als Crossover letztendlich nichts Neues, dennoch so gestaltet, daß es greift und bewegt und das besser als es A.D. auf diesem Felde beispielsweise können. Nicht nur aus lokalpatriotischen Gründen möchte ich zum Ende dieser HipHop-Exkursion den Blick nach Bremen richten. Schon länger draussen, noch lange aber nicht von genügend Leuten gekauft ist das Debut von **LYRICAL POETRY** "The S.M.I.L.E. Album" (Sub Up Rec./Efa). Gnadenlos peitschender HipHop mit Techno-Kante und englischen Texten. Völlig überzeugend und sympathisch auch **SAPRIZE's** Album "Always a cut ahead". Der Brückenschlag von den Turntables zu Liveinstrumenten ist nicht nur gelungen, sondern gibt dir den berühmten Tritt. Cage 49 Prangenstr. 49 28203 Bremen zu beziehen.
Schwenken wir um zum Metal. Aus Tampa/Florida überraschen gleich zwei Bands mit Veröffentlichungen, die mit traditionellem Death-Metal wenig, viel aber mit Jazzrock und technischer Brillanz zu tun haben. **ATHEIST's** drittes Album "Elements" (Music for Nations/Intercord) ist weniger vertrackt als sein Vorgänger ausgefallen und besticht durch seine genreunüblichen Latin- und Salsaparts. Die instrumentalen Leistungen sind atemberaubend, ihre Dynamik sowieso und mit seinem orginellen Stil steht das Quintett allein auf weiter Flur. **CYNIC** haben auch schon einige Jährchen auf dem Buckel, schafften es aber nie bis zu einer Veröffentlichung, weil die Mitglieder wechselweise immer für andere Metalacts, wie zuletzt DEATH, einsprangen. "Focus" (Roadrunner/Irs) erscheint deshalb quasi um fünf Jahre zu spät und wird in der Gegenwart wohl dennoch als zu bizarr und futuristisch betrachtet werden. Der Grund ist die allen Hörgewohnheiten trotzende Vermischung von high-energy-metal-parts mit Jazzrockarrangements und esotherischen Momenten. Der Gesang kommt oft roboterstimmen-mässig wie NEIL YOUNG zu "Transformer Man"-Zeiten, jedes Stück für sich genommen wird zur handwerklichen Meisterleistung. Seltsam interessant. Nach Jahren vertragsschwierigkeitsbedingter Veröffentlichungspause gibt es auch neues Vinyl von Boston's **WARGASM**. "Ugly" (Massacre Rec./Irs) bietet prollig-herausgehauenen Power-Metal der trashing-traditionellen Sorte. Die Songs sind etwas runder geworden und haben an Melodie gewonnen, killen ansonsten aber wie gehabt. Von ganzem Herzen empfehlen kann ich die neue **CARCASS**, "Heartwork" zeigt die Engländer als gereifte Metalband, die gleich einen ganzen Sack voll agressiver und eingängiger Riffs über dir ablädt. Zum ersten Mal gibt es richige Melodien trotz komplexer Songstrukturen, das Tempo ist insgesamt etwas gedrosselt worden und zum Vorschein tritt eine Rockigkeit, die ich dieser Band nie im Leben zugetraut hätte. (Earache/RTD) Probleme dagegen habe ich mit "Turn loose the swans", dem neuen Album der englischen Neuzeitromantiker **MY** (A.T.) dann auch, denn irgenwie ist der "Witz" oder Sinn auf der vorliegenden Cd nicht so klar zu ersehen - grade im Zusammenhang mit der dazu gefahrenen Promoschiene. Naja, Roadrunner haben das Ding dann gemacht, Coverartwork sind (echte) abgeschlagene Köpfe und Torsos ohne denselben. Die Musik ist unwichtiger krachiger Grind-Doom-Speed wie ihn viele andere auch machen - mit spanischen Texten. Hat sich irgendwie totgelaufen.
(dolf)
Roadrunner Rec./Irs

MOTION - 'Ex Leben (Land, Meer) ' CD
Die waren wohl grad auf Interviewtour, weil deren Bild ist ja in jeder Zeitung die ich z.Z. aufschlage. Egal. Kommen aus Hamburg und hätten genausogut auf Lagedor rauskommen können. Vermutet ihr schon was - genau. Diese neue deutsch bzw. hamburgerische Musik, vor allem der Gesang arg typisch, die Musik ist etwas farbiger als sonst von diesen Combos gewohnt. Aber Farbe allein genügt nicht, es muß ja auch noch schmecken und ich muß sagen, ich könnte es zwar Essen aber nur wenn nichts anderes da ist. Mit einem von Goldenen Zitronen und Ale von Buback (ja, der). Die Texte sind auch so. Mehr gibts da nicht zu sagen. (dolf)
WSFA/Indigo

ATTITUDE ADJUSTMENT - 'Out of Hand/No More Mr. Nice Guy' CD
Handelt sich um zwei bereits veröffentlichte Scheiben, die aber beide nicht mehr zu bekommen sind. A.A. hatten sich eigentlich 85 gegründet und waren in der ersten Welle der Speedcore-Bands (heute wird das ja Crossover genannt) mit dabei. Naja, dann eben auflösen und später wieder zusammen (auf dem einen Bild seh ich Ray, der hatte mal bei SOCIAL UNREST gebasst) in teilweise anderer Besetzung - leider ohne Sänger. Es gibt hausbackenen Speedthrash, der mir allerdings schon fast schon wieder zu metal-lastig ist, in jedem Fall genausoviel Power im Arsch wie die ganzen Bands heute und damals auch nocht etwas orgineller. Wird sich nicht zu meinem Liebling entwickeln, aber mehr als eine gute Dokumentation ist's allemal. (dolf)
Bitzcore/Efa

Bits of Noise - Sampler CD
Auf einem unabhängigen Label erschienen. Tolles Coverartwork! 21 holländische Punk und Hardcore Bands werden hier vorgestellt. Bei so vielen Bands ist natürlich auch die musikalische Bandbreite entsprechend groß - was so aber nicht stimmt weil es sich schon in erster Linie um unsere Musik handelt. Was ich sagen wollte ist das es von knallendem Eurocore bis zu melodiösem Punk alles dazwischen gibt - britisch und amerikanisch beeinflußt - langweilig wirds auf

keinen Fall. Es sind zwar zwei drei Ausfälle dabei, aber das ist sehr guter Schnitt bei 28 Songs. Einige der etwas bekannteren Bands sind u.a. RAT PATROL, BAMBIX, ANACRUST, CHRONICORE, YAWP - äh ja, die anderen kenn ich auch nicht. Sollte man gar nicht glauben das es in Holland so viele Bands dieser Art gibt die es dann auch noch schaffen zu überzeugen. 72 Minuten die sich lohnen. Mit Text-Booklet. (dolf)
Wrf Rec. P.O. Box 39 1713 Obdam Holland

UPRIGHT CITIZEN - 'Underground' MaxiCd
Eine der ältesten deutschen Punk Bands, hier mit zwei Mitgliedern aus der Orginalbesetzung. U.C. hatten schon immer ihre besondere Note, die haben sie mal kurz verloren ('Kiss me now' & so...) aber hier ist die wieder da. Etwas älter ist man geworden, klar und deshalb klingt das ganze auch etwas rockiger. Satter, gekonnter Punk-Rock wird hier geboten mit Gefühl und Erfahrung gespielt - den Biss haben sie noch, auch wenn er nicht mehr so fest ist - man spürt ihn. 5 Stücke die abgehen, aber ich bin mir nicht sicher ob sie das auch über Lp Länge durchhalten würden. Man wird sehen. (dolf)
A. Kunze Im Springfeld 31 a 4250 Bottrop

DO OR DIE - 'Shake the Stars' CD
Die Band die all den "all girl band"-Rummel verdient hätte. Obwohl ich die Scheibe echt gut finde muß ich zugeben das sie mich nicht mehr so wegbläst wie die erste oder die in Erinnerung verbliebenen Live-Auftritte. Kirstens Stimme ist nach wie vor unerreicht und voll eigenem Leben, da steckt so viel dahinter. Auch die Songs sind gut aufgebaut, vielleicht teilweise schon ein bisschen zu verschachtelt - ich denke da an Dorins Gitarrensoliausflüge (fragt nicht wohin), oder auch an ein bisschen Härte die immer mehr durch noch mehr Heavyness oder auch Melodie abgelöst wird. Nicht schlecht, nur im ersten Moment gewöhnungsbedürftig. Ich hatte mehr erwartet, bin aber nicht enttäuscht worden, da die Scheibe immer noch weit über dem Durchschnitt liegt. Bei einigen Stücken beweisen sie auch das sie nicht vergessen haben wo das Gaspedal ist. Leider legt die Band erstmal wieder eine Pause ein, ob sie danach wieder zusammenkommen wird sich in Monaten zeigen. Ich hoffe und muß mich derweil mit dieser Disc begnügen. (dolf)
Gap Rec. Holland/De Konkurrent/ Efa

THE HARRIES - 'Dedicated to Werner' CD
Den Namen kenn ich doch, ja, sind auch auf dem "Bits of Noise" vertreten, die Holländer. Das Trio bringt Spaß- und Energiegeladenen Sonnencore mit viel Biss und Melodie. Aber immer im vierten Gang. Einfach aufgenommen, aber voll ausreichend, die Texte beschäftigen sich mit alltäglichem und stören nicht weiter. Spass-Punk der oberen Klasse, da wo es nicht peinlich ist sonderen tatsächlich lustig. (dolf)
P.O. Box 1085 6801 BB Arnheim Holland/Semaphore

Blitz 10 Ar Pa Pur Faen - Live Sampler Cd
Wer noch nie vom Blitz in Norwegen gehört hat ist entweder erst seit gestern dabei oder - sonst gibt es keine Entschuldigung. Wurde im April 92 bei der 10-jahres Feier aufgenommen. Gute Qualität, gute Bands, einge schon bekannt, andere nicht (mehr). Da sind dabei: BEHIND BARS, LIFE BUT HOW TO LIVE IT?, BANNLYST, YM-STAMMEN, BOYEN BENG, STENGTE DORER, SVART FRAMTID, MEDUZA, DATA MORGANA und SO MUCH HATE. Norwegischer Punk und Hardcore der ersten Liga. Stimmung war da, wie man mitbekommt, unbeschreiblich. Eigentlich ein Pflichtsampler - wieso eigentlich?? Die 62 Minuten gehören in jeden Haushalt! (dolf)
Progress Rec. P.O. Box 5120 Trondheim Norwegen

WIZO - 'All That She Wants' MCD
Power und Melodie im Punk/Hardcore-Bereich sind 1993 ohne Zweifel in Bayern beheimatet! Die Regensbürger sollten stolz auf WIZO sein, weil die es fertigbringen, einer Musikbusiness-Band wie ACE OF BASE freundlich die Grenzen des Hitparadenschaffens aufzuzeigen! WIZO covern 'All That She Wants' ultra gut, mit dem nötigen rauhen Pep versehen. Da sollten sich so manche Nachspielkünstler eine gute Scheibe davon abschneiden... 'Klebstoff' wurde schon 1991 in anderer Aufnahme auf WIZOs Vinyldebut veröffentlicht. 'Different' und 'Traumfrau' sind Originalaufnahmen des Debuts. Angemerkt sei, daß ich leider nicht viel Neues auf dieser CD entdecken konnte. - Gibt es denn eventuell kommerzielle Hintergründe für so eine Veröffentlichung?
(howie)
Hulk Räckorz/Semaphore

COLD WATER FLAT - 'Listen.' CD
Jungs, da habt ihr ja noch einmal Glück gehabt! Wenn ihr überlegt, daß genauso gut einer meiner Mitarbeiter 'Listen.' zur Besprechung hätte bekommen können, dann dürft ihr euch nicht beklagen. (Das ist jetzt wirklich überhaupt nichts gegen meine Mitstreiter, nein, viel eher bin ich es, der fast blind vor der Gier nach melodischem Gitarrenrock und -pop geworden ist!) 'Listen.' begeistert mich aber nicht nur aus diesem Grund. Sauber gespielte Songs, die meistens durch ihre erstklassige Gitarrenarbeit unverkennbar erscheinen sind gepaart mit vielen erkennbaren Einflüssen wie HÜSKER DÜ, HDQ, DOUGH

DYING BRIDE (Peaceville/RTD). Ihr Album hat mir Metal leider nur noch wenig, viel dafür aber mit Gothic zu tun, was sie besser Bands wie **IN THE NURSERY** oder **DEAD CAN DANCE** vorbehalten lassen sollten. Denn hier droht der Tod durch Ertrinken in pathetisch-selbstmitleidiger Langsamkeit. Langsam sind auch Hamburg's **EISENVATER**, jedoch in gänzlich anderem Sinne. Sie gehören zur Familie der Rockzerleger, die Gerüste bis auf die Grundbausteine demontieren, durch die Wiederholungsmühle zwängen. In ihrer Art stehen sie näher zu Bands wie den MELVINS oder CASPAR BRÖTZMANN MASSAKER, als das sie mit typischen Metalbands zu vergleichen wären. Ihr zweites, selbstbetiteltes Album (We Bite/Semaphore) ist eine der wenigen Platten, die das langsame Braten in der Endzeit, also den Zeit-Faktor generell erfasst, ohne die schwere Härte unserer Realität vermissen zu lassen. Über **SEPULTURA** und ihren Mut zur Veränderung and dieser Stelle zu berichten ist eigentlich überflüssig, setzte "Arise" weltweit schon über 1 Million Exemplare um, wurde "Chaos A.D." gleich nach der Veröffentlichung in Deutschland in die Top 20 der Mediacontrol Charts katapultiert, was jetzt schon seit einigen Wochen andauert. (Roadrunner/Irs) Weniger sensationell dagegen der Todesbleisektor: Konventioneller Stoff ist vorherrschend, dafür nimmt sich die Orginalität rar aus. Zu oft orientieren sich junge Bands an schon lange existierenden und eine anerkannte Spielart entwickelt habenden Gruppen. Statt Mut zur Veränderung das Festhalten an gängigen Klischees, die Schere zwischen etabliert in ihrer NIsche hockenden Gruppen und den Krebsen im Underground wächst. Aktuell herausragend aus dem Einheitsbrei ist die Neue von **MALEVOLENT CREATION** . "Stillborn" ist pure, extreme Agression von fünf Burschen aus Florida, die auf einer Geschwindigkeitswelle mit **SOLSTICE** oder **DECEIDE** reiten, also ganz auf menschliche beat-box getrimmt sind. Entwaffnend instrumental in Szene gesetzte Gewaltausbrüche, die kontrolliert meinen Schädel zertrümmern, weil die Musik trotz aller Raserrei transparent bleibt, die Riffs sitzen und der Shouter eher der Hardcoreseite zugeneigt scheint, als bei der Schar der Grunzer zu stehen. (Roadrunner/Irs) **MORTIFICATION** aus Australien gehören nicht gerade zu den Innovativsten der Szene und zusätzlich tragen sie noch das Stigma, textlich christlich zu agitieren. Zwar stark MORBID ANGEL-beinflußt, was sie auf ihrem dritten Album "Post Momentary Affliction" (Nuclear Blast/Spv) zum Rollen bringen, die Mehrzahl der Songs aber kickt und das ist ja immer noch ausschlaggebend.Tatsächlich bei Earache gelandet sind die Bostoner Kult-Grind-Core'ler **ANAL CUNT**. 58 heftige Noiseattacken werden in bester SCUM-Tradition innerhalb von 56 Minuten abgefeuert und das Ganze nennt sich dann fast zwangsläufig "Everyone should be killed" (Earache/RTD). Ganz lustig, jedoch ebenso überflüssig ist die Hommage an die frühen CARCASS, die ihnen durch die Schweden **GENERAL SURGERY** und ihrem Album "Necrology" (Nuclear Blast/Spv) wiederfährt. Nicht nur das Cover und Titel wie "Slithering Maceration of ulcerous facial tissue" erinnern verdammt an die englischen Vorbilder. Nur Deathmetalstangenware dagegen sind **SINISTER** und ihr neues Werk "Diabolic Summoning", die Texaner **DIVINE EVE** und ihre Debut-Ep "As the angels weep" (Nuclear Blast/Spv), die noch prollig-derber reinhauenden Australier von **DISEMBOWELMENT** mit dem genialen Titel "Transcendence into the periphera" (Nuclear Blast/Spv) und entgegen allen Ankündigungen auch die schwedischen **SEANCE** und ihr zweites Werk "Saltrubbed Eys" (Black Marck/RTD)
Aus dem Crossover-Lager gibt es zwei erfreuliche Neuerscheinungen: Aud deutschen Landen die **CRUNCHMUTHAS** mit ihrem Debut "Welcome to Muthaland", der handelsüblichen Mixtur aus Funk, smartem Metal und Rock, nur das hier trotz aller Amerika-Angelegenheit noch die spezielle PEARL JAM-Note durchscheint. Im Sound auf der Cd ziemlich gebändigt. Fängt erst live, wie kürzlich auf den Bid in Berlin gesehen, an zu zünden. (Major Rec./RTD) Peppiger, schräger und weitaus eigenständiger die **TEDDYBEARS STHLM**. Hinter dem albernen Titel "You are Teddybears" (Armageddon/Spv) verbirgt sich ein irrwitziges Verfolgungsspiel, wo Hardfunk gegen eine Deathmetalgitarrenwand prallt, um in der nächsten Sekunde mit mächtigen Sprüngen vorwärtszurocken. Straight und wieder verschachtelt, ständig zappelig und groovend, ein permanentes Entstehen, Zerfallen und Wiederkehren unzähliger Kraftelemente. Anchecken! Zum Abschluß noch der Verweis auf zwei Metzel-Sampler. Zum fünfjährigen Jubiläum gibt es von Nuclear Blast eine Cheepo-Cd mit den Bands des Labels. Vertreten sind u.a. Essentials wie PUNGENT STENCH, GOREFEST, BENEDICTION und FETISH 69. (Spv) Ebenfalls zum Nice Price gibt es eine neue Peaceville-Zusammenstellung, bis auf AT THE GATES hat das Label im Metalbereich aber nichts mehr zu bieten. Das Teil heißt "**Deaf Metal**" (RTD). Kommen wir zum Crossover neuerer Prägung, der dancefloorkompatiblen Kreuzung von Metal mit Industrial- oder Technoelementen. Ein erstes Langspielwerk gibt es von dem Zwei-Personen-Projekt **TERMINAL POWER COMPANY** aus Sutton Coldfield/England. "Red Skin Eclipse" (Beggars Banquet/Spv) wurde von GODFLESH-Justin Broadrick und teilweise vom On-U-Sound-Chef Adrian Sherwood produziert und verbindet Wavemelodien mit Midtempo-Techno-Beats und moderatem metallenem Gitarrengewitter. Bei allen Stücken rangiert die Tanzbarkeit vor erschlagender Brachialität, oft ist sogar eine gewisse Poppigkeit kennzeichnend, die ganz gut in Kopf und Beine fährt. Ein neues Doppelalbum veröffentlichen **DIE KRUPPS** aus Essen in diesen Tagen, die Vorabmaxi "Fatherland" (Our Choice/RTD) ist zumindest schon draussen. Eine Fortsetzung scheint die mit "One" eingeschlagene Ausrichtung auf Elektro-Metal mit rockiger METALLICA-Kante zu nehmen, ein Indiz hierfür

BOYS, SEBADOH und SUPER CHUNK. Ich könnte diese Liste noch endlos fortsetzen, aber ich glaube, daß die genannten Bands genügen, um zu folgendem Schlußfazit zu gelangen: 'Listen' bringt nichts Neues, viel eher beherbergt es einen Aufwasch von schon tausendmal Dagewesenem. Dieses wird jedoch noch immer überzeugend vorgetragen, sodaß ich mit Freuden 'Listen.' bald wieder auflegen werde...

(howie)

Bitter Sweet/Irs

HEITER BIS WOLKIG - 'Musikka Lustikka' CD

Ich bin etwas irritiert, daß HbW erst jetzt mit 'Musikka Lustikka' ihr Debut-Album vorstellen! Waren doch die letzten beiden Jahre in der deutschen Punk/Indie-Szene von Auftritten dieses Quartetts aus Köln nur so übersäht. Allein in der zweiten Jahreshälfte 1993 wurden und werden knapp 60 Konzerte gegeben! HbW sind also eine sehr agile Band, wobei Band eigentlich die falsche Bezeichnung für diese Comedy-Formation ist. Und da wäre ich schon bei dem Punkt, den ich der Veröffentlichung 'ML' ankreiden muß: Als Video wäre 'ML' sicherlich weitaus aussagekräftiger, als auf CD. Mimik, Gestik, sowie die ganze Bühnenshow von HbW machen bestimmt 60% des Ganzen aus. Deshalb bin ich von der "nur" Musik auf CD sehr enttäuscht. Wenn man keinerlei Phantasie besitzt, bzw. HbW noch nie live erlebt hat, so könnte man bei 'ML' zu dem Schluß kommen, daß alles zwar gutgemeint sei, aber aus einer vorpubertären Bravo-Phase noch nicht entspringen konnte...

(howie)

Weserlabel/Indigo

D.O.A. - 'The Only Thing Green' 7"

'The Only Thing Green' ist ein Benefiz-Release gegen die Zerstörung der Regenwälder, speziell von Clayoquot Sound, Vancouver Island. Das Titelstück ist untypisch und für D.O.A. fast schon sehr popig. Gitarrennoise und Text drücken die Stimmung des Songs sehr gut aus. 'Folsom Prison Blues' ist dann D.O.A.s Gruß an JOHNNY CASH. Im Licht des Rock'n'Roll erscheinen sie genauso ungewohnt und dennoch gut!

'The Only Thing Green' ist eine Single mit Sinn und guten Songs!

(howie)

Alternative Tentacles/Efa

HIT-DOPPELDECKER - 'Split' EP

Bielefeld und Hamburg sind auf dieser EP mit je zwei Songs vereint! DIE TIME TWISTERS, VERDAMMT! (ich kann es mir einfach nicht verkneifen...) klingen für mich ganz schön schwul. 'Sie Ist Ein Rebell' und 'Der Einzige Surfer' sind seichte, deutsche Popsongs, die qualitativ an den Anfang der 80er Jahre erinnern. DIE FÜNF FREUNDE erscheinen mir dann etwa aus der selben Zeit, mit dem Unterschied, daß ich etwas mehr Abwechslung und Kraft erkennen kann. 'Jetzt!' klingt wie eine Mischung aus BLONDIE und Dornröschen, untermalt von einer nicht immer harmonisch-klingenden Trompete. 'Können Sie Mir Helfen?' kommt wie eine übersteuerte Jahrmarktaufnahme, wieder mit einer ätzenden Trompete unterlegt...

(howie)

Viel Leicht, Nassauerring 355, 47803 Krefeld

FAMILY 5 & MARTINA WEITH - 'What Ever Gets You Through The Night' 7"

Übler Deutschrock, mit Bläsersektion, langweilig und abstoßend...

(howie)

Viel Leicht

THE BLUE ANGEL LOUNGE - 'Sonntag Morgen' 7"

'Sonntag Morgen' und 'Das gewisse Etwas' sind unabhängige, deutsche Popsongs, die sich von ihrer wohl besten Seite zeigen.

Für mich kommen jedoch beide Songs aus einer Zeit, die ich schon längst vergessen habe, weil sie mir zu lasch war...

(howie)

Viel Leicht

WHITE FLAG / TESCO VEE - 'Split' 7"

WHITE FLAG präsentieren sich mit 'Everything means nothing' ungewohnt melodisch und für ihre Verhältnisse sehr gitarrenrockig und musikalisch. Etwas ungewohnt klingt auch TESCO VEEs Coversong 'Manimal'. Das klassische Original der GERMS gefällt mir da wesentlich besser, denn keiner wird es je schaffen DARBIE CRASHs Stimme genauso asierwassergrunzend zu imitieren... Sammler aufgepaßt: Diese Single besteht aus blauem Vinyl, das die Form eines Kreissägenblattes hat! Eine geile Idee!

(howie)

Musical Tragedies, Muggenhoferstraße 39, 90429 Nürnberg

PARASITES - 'Something To Hold Onto' 7"

Die Gitarrennoisekönige Kaliforniens schlagen erneut auf nur 7" zu! 'Something To Hold Onto' gehört für mich zu den beeindruckensden PARASITES-Songs, die ich jemals gehört habe. Melodie, Rythmus und Aussagekraft bilden eine komplette Einheit, hart und doch schön. Die B-Seite der Single bringt den LEONARD COHEN Klassiker 'Suzanne', in einer PARASITES-typischen Version, die alles an Inspiration aufzeigt, die in der Band steckt!

(howie)

Slumberland Records, Box 14731, Berkeley, Ca. 94701, U.S.A.

YO LA TENGO - 'Painful' LP

Die Schläge ins Gesicht häufen sich! YO LA TENGO verstehen auf ihrem sechsten Album noch gemeiner gegen ihre Hörer vorzugehen! Allein auch die Erweiterung der KRUPPS-Besetzung um die beiden Gitarristen der ehemaligen US-Metalband HEATHEN. "Fatherland" selbst ist supereingänig gehalten und besticht neben dem jetzt völlig an James Hatfield erinnernden Gesang durch seine textliche Peinlichkeit: Chorus: "Is this the place I used to know as Fatherland?". Um noch einen draufzusetzen, gibt es diese Entgleisung zu allem Überfluß noch als "Shame-Mix", wobei Shame von einem Runen-S angeführt wird. Von ganz anderem Kaliber sind da **GROTUS** aus San Francisco, die kürzlich auf ihrer ersten Europa-Visite allseits Begeisterung auszulösen verstanden. Ihr zweites Album "Slow Motion Apokalypse" (Alternative Tentacles/Efa) stellt eine einzigartige Symbiose aus schleppendem Industrialmetal, tribal drums, Elektro-Dub und fernöstlicher Rhythmik inklusive Sitarpsychadelica da und fällt derart unorthodox aus jedem Bezugsrahmen. "Luddite" (Alternative Tentacles/Efa), die "brandneue" Ep, besteht aus ähnlichen Ingredenzien, kommt insgesamt aber doch als härterer Schlag in den Nacken, da die Beats schwergewichtiger gesetzt wurden. **PITCH SHIFTER's** drittes Album "Desensitized" (Earache/RTD) manifestiert die Vorreiterrolle der Gruppe im englischen Industrialmetal. Neu sind die Trance-/Ambiente-Einflüsse, die ihrer Musik soetwas wie Soundtrackcharakter verleihen, überhaupt ist die Produktion großartig ausgefallen. Der Bass sägt wummender, als je zuvor, da werden wirklich hohe Wogen geschlagen. Hinter **BLOOD FROM THE SOUL** stecken zwei Personen, die hauptberuflich in musikalisch andersgearteten Bands aktiv sind. Shane Embury von NAPALM DEATH und der SICK OF IT ALL-Sänger Lou Koller haben sich zusammengeschlossen, um einem stark im derzeitigen Trend liegendem Steckpferd zu fröhnen. "To spite the gland that breeds" ist Industrialmetal mit prägnantem Gitarrenriffing. Nicht gerade überraschend neu, durch Lou's Gesang aber nicht ganz so seelenlos wie der Brachialsound vieler Kollegen. Das gleichnamige Debutalbum der amerikanischen **TESTIFY** (Our Choice/RTD) hingegen bewegt sich ausschließlich auf, von MINISTRY bereits weit ausgelatschten Pfaden. Sowohl was die Killerbeats angeht, als auch die komprimierten Gitarrenbreitseiten und den obligatorisch verzerrten Gesang, in der Art haben wir Brutalität schon besser und zwingender geschluckt. Schon länger in diesem Bereich tätig sind die Österreicher **FETISH 69**, die sich von einer reinen MINISTRY-Rezeption insofern unterscheiden, als das sie ihren Stücken abwechslungsreiche Breaks verleihen und damit der Gefahr entgehen, ihre HörerInnen durchgehend zu überfahren. Schon interessant ist ihre 6-Track-Ep "Brute Force" (Intellectual Convulsion/RTD), treffsicher wird der Hammer aber erst so richtig auf ihrem neuen Longplayer "Antibody" (Nuclear Blast/Spv) geschwungen, der seine Treibkraft durch eine packende Rockigkeit erfährt. Anspieltip: "Stomachturner". Die verrückten Soundtüftler **O.L.D.** liefern mit der Ep "Hold on to your face" (Earache/RTD) ihre erste Remix-Unternehmung ab. Unter Mithilfe der SCORN-Crew wurden sieben bereits veröffentlichte Stücke in heftigsten Hardcoretechno verwandelt, die Orginale sind dabei nicht wiederzuerkennen. Ein überraschendes Lebenszeichen von bereits Totgeglaubten aus dem Süden der Republik, machtvoll klopft es an der Tür und die Wiederhörens-. bzw. Neuhörensfreude ist größer denn je. **NONOYESNO** sind zumindest auf ihrem dritten Album "Deepshit Arkansas" (Nuclear Blast/Spv) für mich zu einer der wenigen Bands erwachsen, die jegliches Spiel mit Floskeln abgelegt haben, durch musikalische Oberflächlichkeiten hindurch tief hinab bis zum Grund bohren und Esistentielles zum Vorschein bringen. Während sog. alternative Metal/Rock-Bands sich in ihrer vermeindlichen Andersartigkeit mit einer Variation der Geschichte begnügen, sind NONOYESNO fleissig an diesem aufgesetztem Gerüst am Sägen, entblättern und zerfleischen, bis der blanke Knochen freigelegt ist. Der Anblick ist nicht schön, aber verdammt real, wie "Deepshit Arkansas", die nicht zu leugnende Selbstzermürbung, in slow-motion-heavyness. Entrückt, das neue Projekt der beiden ehemaligen LOOP-Gitarristen, die unter dem Namen **MAIN** firmieren. Passé ist der von ihnen gewohnte Psychedeliarock, ihre erste Ep "Firmament" (Beggars Banquet/Spv) basiert ausschließlich auf verschiedensten Gitarrenklängen, die atmosphärisch dicht. aber ohne Struktur ineinander verwoben sind. Vier unbetitelte Instrumentals, atmosphärisch und schön. Aber richtig eröffnet wird der Gitarrenreigen durch Chicago's **TAR** und "Toast" (Touch & Go/Efa), ihrem dritten Album. An der musikalischen Formel hat sich grundsätzlich nichts geändert, spürbar gewachsen aber sind Selbstvertrauen und Songwriting. John Mohrs trockener Gesang sticht deutlicher hervor, was die Songs gleich wieder treffsicherer macht, ansonsten ist es wieder eine Freude, sich von ihrer soliden rhythmischen Schubkraft antreiben zu lassen. Dagegen treiben mir **BIVOUAC**, die daheim in England z.Zt. als die neue Gitarrenrockband gehandelt werden, nur ein Gähnen ins Gesicht. Ihre Musik steckt voller HÜSKER DÜ und DINOSAUR JR.-Zitate, da herrscht kein Abstand zu den amerikanischen Vorbildern und erst recht kein guter Song. (Fundamental/Efa) Zum Kauf der zweiten **GIRLS AGAINST BOYS**-Cd sollte jeder gezwungen werden, wird bei ihnen doch Rockmusik mit schweißtreibenden, harten Grooves umspielt. Der Beat steht im Zentrum, die Stimme ist weniger wichtig und darf ruhig etwas hinter Gitarre und Bass stehen, die Betonung muß auf Bewegung liegen. "Venus Luxure No. 1 Baby" (Touch & Go/ Efa) ist gleichzeitig aber auch düsterer, gepresster als sein Vorgänger ausgefallen. Das Energielevel wurde nochmals stark angehoben, die Zeiten des leichten Herzens scheinen dafür vorüber zu sein. Schwergewichtig und weite Strecken Melvins-mäßig kriechend kommt die **WHITEOUTS** aus nicht allzu weiter Ferne daher. Moderater Rock, der auf metallischen Stillstand trifft, nicht nur produktionstechnisch ansprechend in Szene gesetzt. (Vince Lombardy

Highschool Rec./Efa) Nach längerer Pause ist kürzlich "Answermachine" der dritte Streich von **2 BAD** erschienen. Schon beim ersten Hören wirken die neuen Stücke weniger verschachtelt und im Kopf zusammengesetzt, als älteres Material der Band. Ein Mehr an Geradlinigkeit schafft einmal mehr erhöhte Prägnanz. Positiv auch der veränderte Sound, die sterile Klarheit mußte krachigeren Klängen weichen, was 2 BAD gleich einen ganz anderen Charakter verleiht, den einer reflektierenden Rockband, emotional zerissen, in der Musik jedoch flüssig, weil die Crossoverstelzen endlich in der Ecke gelandet sind. (X-Mist/Efa) Besseren Slow-Motion-Noise spielen **TALLOW** aus San Francisco auf ihrem Erstling "Red disc of Proxima" (Lungcast Rec./RTD). Kommt streckenweise wie eine Mischung aus HELMET und den MELVINS, aber weitaus roher gespielt und negativer gestimmt. Etwas enttäuscht bin ich vom fünften Album der New Yorker **BARKMARKET**. Im Gegensatz zu zurückliegenden Geniestreichen wirkt "Gimmick" gebändigt und regelrecht lahm. Wenn ich da an ihr Vorgängeralbum "Vegas Throat" denke, die fröhliche Verrücktheit und ein Song swingender, als der zuvorgegangene, sowas konnte ich auf "Gimmick" nicht wiederfinden, dazu ist das Album zu ideenlos und uninspiriert. (Beggar Banquet/Spv) Bleibt zu hoffen, daß sich BARKMARKET auf ihrer ersten Euro-Tour in Kürze spritziger zeigen. Von den texanischen **PAIN TEENS** gibt es mittlerweile auch schon ein fünftes Album, nach der sphärisch-noisigen und ziemlich frei gefassten "Stimulation Festival" geht es auf "Destroy me, lover" überraschend geschlossen und mehrheitlich songorientert zu. Allein des genialen fuzzrockigen Eröffnungstracks "Cool your Power" wegen, lohnt es sich, diese Scheibe zu erstehen und den altgedienten und ewig schon unterbewerteten Weirdos endlich Tribut zu zollen. Und Bliss Blood's Stimme prickelt auf der Haut. (Trance Syndicate/Efa) Sehr interessante Newcomer sind die **DAZZLING KILLMEN** aus Chicago, die auf ihrem Debut "Dig out the switch" (Intellectual Convulsion/RTD) bassgetriebenen, rhythmisch versetzten Trockenrock im TAR'schen Sinne mit BLIND IDIOT GOD-mässiger Dynamik und Angejazztheit verbinden, um immer wieder erfrischende Zappelcoregänge dazwischen zu schalten. Lebenswichtig für Leute, die rastlos auf der Suche nach neuer, noch obskurerer Musik sind: Seattle's **SUN CITY GIRLS** und ihr neuestes Werk "Torch of the Mystics" (Tupelo/RTD). Fern von allen Rockkonventionen bewegen sich diese Verrückten auf einem unbeschreibbarem Zickzacklauf durch Folkloretraditionen aller Herren Länder, wirklich einzigartig gemacht. Gefallen finde ich auch am Debut der Londoner **HAIR & SKIN TRADING COMPANY**, die bereits mit einer Maxi vor einigen Monaten sehr angenehm auffielen. "Over Valence" (Beggars Banquet/Spv) fasziniert durch Atmosphäre-besitzenden Twen Pop und einen ähnlichen Gitarrenschlag wie bei BRANCA oder SONIC YOUTH. In den USA neulich von American unter Vertrag genommen wurden **SWELL** aus San Francisco. Das erste aus dieser neuen Verbindung resultierende Produkt ist eine Mini-Lp namens "Room to think", die bei uns von Beggars Banquet lizensiert wurde und durch Spv vertrieben wird. Bedauerlicherweise ist das beste Stück ein Remix von "At long last", das schon auf der zweiten SWELL-Cd zu hören war, die vier wirklich neuen Songs zeigen die Gruppe leider jetzt sehr an der augenblicklich in San Francisco boomenden Neo-Folk-Welle orientiert. **BRANIAC** aus Dayton/Ohio liebäugeln da eher mit farbigem Schleimi, grellem Twenpop und der alten Punkrock-Schule. Der Gesang erinnert teilweise an AFGHAN WHIGS, "Smack Bunny Baby" (Worldservice/RTD) versucht insgesamt aber nicht seriös zu wirken, dafür ist das Quartett einfach zu verspielt. Jenseits von Gut und Böse bewegen sich der ehemalige PUSSY GALORE-Gitarrist Neil Haggerty und seine Lebensgefährtin Jennifer Gerrema, zusammen auch als **ROYAL TRUCK** bekannt. Auf ihrer neuen Ep "Dogs of Love" (Domino/RTD) liefern die Beiden vier neue spröde, langsam dahinperlende Garagenkleinode ab. Ein gewisser 70er Swing ist nicht zu überhören und neben der gewohnt fragilen Instrumentierung kommen erstmals auch Klavier und Saxophon als Klangtupfer mit ins Spiel. Minimalistisch auf eine andere Weise ist die neue GIANT SAND ausgefallen. Howie Gelb und Team überraschen mit eigentümlichen und humorvoll gestalteten Country- und Folkminiaturen, die durchweg verhalten genau richtig zur Winterzeit erscheinen. "Purge & Slouch" (Enemy Prod./Irs) heißt das gute Stuck und auf dem Cover ist ein Bärenstrickmuster zu bewundern. Aber wenden wir uns doch noch einmal Texas zu. "Motherscratcher" (Trance Syndicate/Efa) ist **ED HALL's** drittes und mit Abstand bestes Werk geworden. Hochgradiger Weirdo-Rock, der durchgehend mit Überraschungen arbeitet und insbesondere in der Gitarrenarbeit mit dermaßen phantasievollen Ideen aufwartet, daß uns straighter Punkrock fortan eigentlich erzkonservativ erscheinen muß. Mehr als nur interessant ist auch die Single-Compilation der englischen **HUGGY BEAR**, die jetzt unter dem Titel "Taking the rough with the smooth" (Wiija Rec./RTD) herauskgekommen ist. Die abgedeckte Spannungsbreite wirkt immens, das erstreckt sich von introvertierten, verquerten Popnummern bis hin zu plötzlich aufbrechenden Lärmattacken, von Riot-Grrrls-Punk zu seltsamen, gesprochenen Texten. Und über allem schwebt ein homogener Dilettantismus, der das Anhören zum wirklichen Spaß werden läßt. Ein rohes Stück Fleisch sei euch zum Abgang noch in den Schoß gelegt und zwar in Form der kommenden, zweiten **UNSANE-Lp** "Total Destruction" (City Slang/Efa). Das infernalischste Trio New Yorks will weiterhin Blut aus euren Ohren fließen sehen und hat deshalb sein Lärmpaket ein wenig fester als zuvor geschnürt und stärker auf den Punkt gebracht, was losrocken und was Kopfschmerzen bereiten darf. Also in Acht genommen, sonst klebst du auch noch an ihrer verschmierten Kühlerhaube. Gute Nacht.
Tom Dreyer

schon der Opener 'Big Day Coming' ist mit seiner über sieben minütigen Länge eine kleine Frechheit. Rückkoppelnde Gitarren (auf dem ganzen Album!) zeichnen dieses Stück besonders aus! Der Rest ist seicht. Ich würde das einmal vorsichtig als Indie-Blues bezeichnen... Auch alle anderen Songs werden nach dem gleichen Schema aufgebaut. Ich kann einfach nicht verstehen, wie man allein aus Rückkopplungen der Gitarren ein ganzes Album füllen kann, noch dazu, wenn der Rest der Musik im krassen Gegensatz dazu steht. 'Painful' ist vielleicht ein sehr bezeichnender Titel, für eine Band, deren Musik den Tod mit der Geburt aufeinander prallen läßt!
(howie)
City Slang/Efa

THE POSIES - 'Frosting On The Beater' CD
Was wäre wohl gewesen, wenn es die BEATLES nie gegeben hätte? Wenigstens anfangs klingt 'Frosting On The Beater' nach Liverpool im Jahre 1966... Mit Fortdauer der zwölf Songs umfassenden CD schaffen es THE POSIES dann doch noch mehr in Richtung Eigenständigkeit rüber zu kommen. Hier und da glaube ich dann wieder Grüße an die alten SIMON & GARFUNKEL zu erkennen, natürlich alles auf dem Niveau von1993.
(howie)
Geffen/Bmg

ELEVENTH DREAM DAY - 'El Moodio' CD
BLONDIE meets VELVET UNDERGROUND mit einem Schuß JOY DIVISION; zumindest keimt bei mir dieser Eindruck beim Opener 'Makin Like A Rug' hier und da auf. Ein schöner Gruß geht an die hübsche Janet, deren leider viel zu selten eingesetzender Gesang ein Genuß ist, und ihren männlichen Kollegen eindeutig die Schranken weist... (howie)
Wea

VELVET DOWN UNDERGROUND - 'Compilation' CD
PAINTERS & DOCKERS, BORED, NURSERY CRIMES, THE GLORY BOX, AUTOHAZE, THE SPLEENS, RIPE, COSMIC PSYCHOS, UNDERGROUND LOVERS, CLOWNS SMILING BACKWARDS und SNARK werfen mich mit ihren langweiligen Coverversionen und Eigenkompositionen nicht vom Stuhl. Das Grauen breitet sich aus. (howie)
Irs

BULKHEAD - 'Plunk' CD
Interessante Gitarrenarbeit und eingängige Rythmen scheine ich schon tausendmal gehört zu haben, dennoch bin ich von 'Plunk' keinesfalls gelangeilt! BULKHEAD bewegen sich am Rande ihres eigenen Musikstils, indem sie sich oft selbst im Schaffensbereich nicht einig zu sein scheinen. - Schein hin oder her, mit 'Plunk' ist wieder ein schönes Stück gitarrenlastiger Musik erschienen! (howie)
Irs

THE STRANGLERS - 'Saturday Night Sunday Morning' CD
Hin und hergerissen bin ich, und ich weiß nicht, ob ich mich über diesen Release freuen soll, oder nicht! Seit ich Musik höre, hat das Schaffen der STRANGLERS mehr und minder großen Eindruck auf mich gemacht. Über die ersten Platten hinweg habe ich die Würger geliebt, danach habe ich angefangen sie zu hassen. Dafür verantwortlich war sicherlich ihr musikalischer Wandel, aber auch gewisse dumme Statements aus ihren Presseveröffentlichungen...
'Saturday Night Sunday Morning' läßt mich nun einiges wieder verzeihen, auch wenn ich noch immer Songs wie '96 Tears' oder 'Always The Sun' als unwichtig empfinde, treiben mir Klassiker wie 'Toiler On The Sea', 'No More Heroes', 'Golden Brown', 'Tank', 'Hanging Around' und 'Duchess' Tränen in die Augen! So darf ich auch nicht sein, denn das war eine schöne Zeit, und außerdem dokumentiert diese Veröffentlichung den letzten Auftritt der STRANGLERS zusammen mit ihrem Frontmann Hugh Cornwell!
howie)
Irs

REFUSED - 'This Is The New Deal' MCD
Die Schweden bauen nicht nur gute Autos (haha, woher ich das schon wieder weiß...), sondern können sich mitlerweile auch im Hardcorebreich, dank REFUSED, durchaus behaupten. Aufgefallen ist mir die Band erstmals durch ihr Engagament gegen den Krieg im ehemaligen Jugoslawien, wobei sie die AWA (Anti-War-Action) tatkräftig mit Gigs unterstützten. 'This Is The New Deal' präsentiert die Vielseitigkeit von REFUSED vermischt mit deren Auffassungsgabe von Hardcore. Jeder der fünf Songs scheint sein eigener Herr zu sein und findet Anklänge an die Helden von gestern, ohne wie eine Kopie zu klingen! Schade ist nur, daß meine Begeisterung schon nach fünf Songs jäh beendet wird, denn da ist die "kleine"aus... (howie)
Burning Heart Records, Box 33, S-73721 Fagersta, Sweden

MORGUE - 'Eroded Thoughts'CD
Es ist lustig, und es tut mir gut wieder aus dem Reich der Toten zu hören! MORGUE gehören sicherlich zu den Highlights ihres Genres, denn sie besitzen Klasse und wissen genau, daß man einiges nicht übertreiben darf! Gegen MORGUE sind CANNIBAL CORPSE dilletantische Chaoten! Wirklich. Allein Ryan Jerzak und Darrel Moore, die beiden Höllengitarristen MORGUEs haben mehr Substanz und Talent als die Hälfte aller mir bekannten Deathmetal-Acts! Eroded Thoughts' ist kein übles Dahingeschlachte, auch wenn es von Außen den Anschein hat...
(howie)
Irs

BUZZCOCKS - 'Trade Test Transmissions' CD
Fast unvergänglich schön ist das aktuelle Werk der BUZZCOCKS geworden. Ich erkenne Energie und Grazie der alten Tage in den neuen Songs, und ich fühle mich dafür bereit, mehr denn je! Nun kann ich mich nur noch freuen darüber, daß mir 1990 die BUZZCOCKS zurückgebracht hat. Anfangs war ich da sehr skeptisch...

(howie)

Irs

TILT - 'Play Cell' CD
Wer Punkrock mit Popelementen optimal zusammen gemischt haben will, der sollte in diesen Tagen die weite Reise an die Westküste der U.S.A. antreten! In Kalifornien wird er dann irgendwann auf TILT treffen, und seine Begeisterung wird keine Grenzen kennen! TILT überzeugen vor Spielwitz, der von einer tollen Sängerin tatkräftig unterstützt wird. Die Energie des Punkrocks vermischt sich nahtlos mit der Schönheit der Popmusik und klingt nahezu perfekt. 14 Songs, die einander nach der Trophäe zu jagen scheinen, gewinnen am Ende miteinander einen großen Preis. TILT haben mit 'Play Cell' ein Album herausgebracht, das ohne Zweifel zu den besten Veröffentlichungen des Jahres 1993 zählt!

(howie)

Lookout! Records, P.O. Box 11374, Berkeley Ca., 94701, U.S.A.

TESTIFY - 'Same' MCD
Ich fühle mich fast wie bei einer Teufelsbeschwörung ohne Rituale, aber auf Trip, der die Hochgeschwindigkeit der Zeremonie zu verstärken scheint. Hass und wilde Schreie prägen die Vocals, während die Elektronik sämtliche ihrer Programmierungen zu vergewaltigen scheint, und das nicht nur einmal, sondern fortdauernd! Es gehört Mut dazu, als Musiker Grenzen zu überschreiten, die tödlich für das Schaffen sein können. TESTIFY ist das scheinbar egal, und das ist auch gut so. Selten habe ich mich in letzter Zeit so unwohl gefühlt beim Hören einer neuen Veröffentlichung. Genauso hat mich diese Übelkeit dann auch wieder fasziniert, denn den Terror, den TESTIFY musikalisch auf mich ausstrahlen, brauche ich nun mal.

(howie)

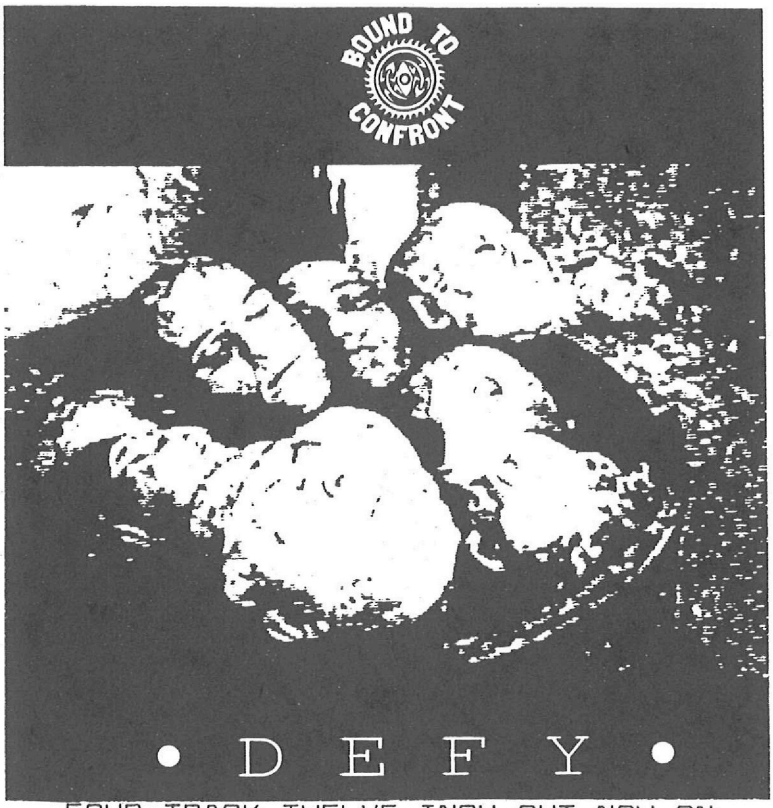
RTD

THE MUFFS - 'Same' CD
Einfache Riffs und aus der Popmusik stammender Schliff sind die Hauptattribute dieses selbstbetitelten MUFFS Werkes. Punkrock, wie man ihn in England Ende der 70er Jahre in den Charts gefunden hat, kommt heute aus L.A.! Sind die Amerikaner auch immer wieder Vorreiter für neue Stilrichtungen, so treiben dies THE MUFFS genau ins Gegenteil!

(howie)

Wea

ONLY THE STRONG WILL DIE
weak H C from ammerland



FOUR-TRACK TWELVE INCH OUT NOW ON SUNSTREET REC. DONNERSCHWEERSTR.49 26123 OLDENBURG FÜR 12DM INKL.FREI HAUS ODER BEI X-MIST;WE BITE;LOST &FOUND;ETC.ODER PLATTENLADEN

NASTROVJE POTSDAM
JETZT AUF DREI STOCKWERKEN!
MIT GUARANA THEKE!
RECORDS, CD´S, T-SHIRTS, SHOES,ALTERNATIVE WEAR, USED LEVIS 501, BLACK DEATH WODKA

JEDEN LANGEN SAMSTAG IM DEZEMBER: VIDEOFRÜHSCHOPPEN, TATTOO-FUN U. ANDERE ÜBERRASCHUNGEN!
RIETSTRASSE 30 (EINGANG SCHULGASSE)
78050 VS-VILLINGEN, TEL.07721/52473

PITCH SHIFTER - 'Desensitized' CD
NEUROSIS - 'Enemy of the sun' CD
NERVE - 'Cancer of choice' CD
Pitch Shifter hatte mich schon beim Vorgänger "Submit" überzeugt und mit "Desensitized" machen sie mit ihrem pulsierend, stampfenden Todesindustrial die Galeerenfahrt zum Wasserskivergnügen. Die Illusion von Geschwindig- und Schnittigkeit erzeugen sie durch die pfeifend schneidenden Rasierklingengitarren (klingen wie Rasierklingen) die, die postapokalyptischen Rhythmen durchschneiden. Einziger Groll, der sich genauso wie beim Vorgänger "Submit" durch halbstündige Übertragungspause (Zeitschindender Blödsinn, den schon Nirvana und jetzt auch noch Urge Overkill zum Ärgerniß machen) einstellt.
NEUROSIS scheinen auch einen Hang zum Todesmetal zu haben. Dies allerdings nur bei oberflächlichem Genuß. Man muß einen Liveauftritt dieser Band gesehen haben um die Faszination zu begreifen, die von ihr ausgeht. Eine hervoragende Lightshow ist dort gleichwertig zur Musik und steigert noch deren Expressivität. Filmsequenzen und psychedelisch anmutendes Farb- und Formenspiel wird geschickt und passend zum Rhythmus projiziert. Ich hatte solche Qualität in den 70ern bei Nektar gesehen, aber damals waren die Bilder märchenhaft, bekifft und verträumt, bei Neurosis wird es grausam direkt und eindringlich. Aber bei all ihren Scheusslichkeiten, die aus den Katastrophen der Geschichte und Gegenwart anhand von dokumentarischen und selbstproduzierten Aufnahmen erzeugt werden wird immer eine strenge Ästhetik beibehalten die die hypnothische Gewalt ihrer teils furiosen Kompositionen zur optimalen Imagination steigern (Andy Kerl, Gitarrist von The Crow und Soundmann im Negativ meinte, das Ganze hätte ihn an einen LSD-Trip erinnert). Die Atmosphäre eines archaischen Ritus beschwören sie durch monotones Getrommel und ein gewaltiges Unwetter aus Elektrometalmusik entläd sich, der Sänger brüllt sich die Seele aus dem Leib um fällt wieder zurück in eine Gelassenheit, die zum Beispiel an Lou Reed erinnert ("The Time Of The Beast") und was bleibt ist eine Mischung aus Begeisterung und Betroffenheit, weit ab von extremsten Death-, Grind- oder Noisebands aber auch alles Andere als Minimalmusic (zu der sich automatisch eine Verbindung einstellt: Glenn Branca; John Zorn; Rys Chatham; Foetus) und Artsy-Fartsy-Langeweile. Es scheint magisch, was Neurosis erzeugen. Die Surrealisten wären begeistert gewesen und die Kids (und die Undergroundfachpresse) lieben sie.
NERVE sind im Vergleich zu oben besprochenen Bands schon fast als Pop zu bezeichnen. Heavy, aber tanzbar - so der Waschzettel erinnern

sie an andere Benlux-(Nerve sind ein holländisches Duo) Industechnotrancetrailacts wie Neon Judgement und Dog Pile. Wenn sie hypnotischer grooven, können schon mal Scorn, Psychick Warriors Ov Gaia oder die alten Red Beat durchklingen. Beim richtigen Losbratzen dürfen auch Vergleiche wie Bloodstar, Grotus, Clutch, Fear Factory und sogar C.O.C. gezogenen werden. Letztendlich will man im Fahrwasser von Ministry einschippern, wenn man deren chronologische musikalische Entwicklung von einer harmlosen Technodiscoband zur angesagten Megaindustrialknallernband betrachtet. Nerve sind jedenfalls charmant und nicht langweilig. (me)
(Earache/RTD) (Alternativ Tentacles/EFA) (Play It Again Sam/IRS)

SCORN - 'White Irises Blind' MCD & 'Collosus' CD
White Irises Blind ist ein herrlich abgedrehter, abgespaceter Trancedub, wie man ihn nicht ganz so extrem auf einer interessanteren "On U" - Produktion sich vorstellen könnte. Man findet das Stück auch auf der fast 70 Minütigen Collosus-CD. Die ehemaligen Nepalm Death Musiker Nick Bullen und Mick Harris haben schon auf dem Vorgängeralbum "Vae Solis" bewiesen, daß sie Gegensätze wie drückende Schwüle und metallische Kälte zu einer merkwürdig bis unheimlichen Spannung verdichten können. Sie hätten Soundtracks zu Sience Fiction - Filmen von Ridley Scott (Alien, Blade Runner etc.) und Andrej Tarkowsky (Stalker, Solaris, Nostalgia etc.) aber genauso zu expressionistischen
Horrorstummfilmen von Murnau und Paul Wegener komponieren können. Ihre Grooves ziehen sich durch zähdickes geschmolzenes Gummi bei dem die Fäden durch schneidende Saxophonsamples ("Blackout") gekappt werden. Die stoische Ruhe, die ihre Kompositionen bei aller groovenden Rhythmik auszeichnet, erinnert am meisten an die Kollegen Psychick Warriors Ov Gaiga des Technolabels KK. Im Gegensatz zu Neurosis sollte man bei Scorn lieber auf einen Livegenuß verzichten. Ich hab noch nie auf so enervierend bis langweilige Weise die Trommelfelle zermartert bekommen. Die Konserven (konventionellen Tonträger) sind allerdings einmalig und erste Klasse. (me)
(Earache/RTD

CARCASS - 'Heartwork' CD
Die Meister ihres Fachs haben eine Deathmetalproduktion vorgelegt, bei der auch souverän Klisches aus verwandten Bereichen eingeflochten werden. Jeff Walker schüttelt und prusted seine Vocals in teilweise Doomakkorde ("No Love Lost", "Embodyment"), Bikerrockkapriolen a'la Motörhead ("This Mortal Coil") und sogar Balladeskes ("Heartwork","Carnal Forge"), sowie Bedenkenswertes
("Arbeit macht Fleisch / frei"). Bei "Blind Bleeding The Blind" könnte man bei den Breaks und abgehackten Akkorden sogar an Faith No More o.Ä. denken. (me)
(Earache/RTD)

UNREST - 'Perfect Teeth' CD
Wenn sie nicht den Washington-Bonus hätten (Guy Piccioto zählt sie zu den lokalen Legenden) könnte man meinen es handle sich um eine weitere britische Popmucke der strapazierten Velvet Underground-Tradition. Einziges energetischeres Stück ist "cath carroll" ansonsten überwiegt sphärischwer weiblicher Gesang mit typischer 4AD-Stimmung. (me)
RTD

CAVEMAN SHOESTORE - 'Master Cylinder' CD
Ein von Fred Frith unterstütztes Trio, bei dem ich endlich die von mir (schon in einer Penelope Huston-Rezension) schmerzlich vermisste Abgedrehtheit in den weiblichen Vocals von Eliane di Falco (ihr Gesang klingt bei "I Just Might" am ehsten nach Penny Huston) auf überzeugende und unaffektierte Art und Weise geboten bekomme. Treibend quirlliger Rhythmus wird auf satten Grooves getragen ("Spill", "Flying", "Secret Doorway In Nevada Leading To Monster Truck At The Bottom Of The Ocean Where Elvis Lives", "An Angle Flew By") zu einer ganz eigenenartig verzerrten Undergroundmusik, die auch an jazzigen Fusioncore (Flying) oder südamerikanische Latinorhythmen ("Lost Horizon") herankommt. Das beeindruckendste Stück ist "Tracktor Beam" wo Eliane im Dialog mit Henry Franzoni singt. Eliane spielt hier auch eine pittoresk verschraubte Orgel die mit Zappa/Beefheart, XTC und Zoogs Rift verglichen werden kann. Durch Henrys tiefknödligen Gesang glaubt man Beefheart covert "Manic Mechanic" von ZZ Top. Das Instrumental "Tractor Pulling A Clown" fängt mit einem Gensis-Orgelzitat an, daß zu verdrehter Karusselmusik a'la Zappa mutiert. Man wird auf dem ganzen Album keine Gitarre hören, aber ähnlich wie bei Three Mile Pilot nicht vermissen. Orgel, Bass, Membranophones, Marimba und Banjo (besonders bei "Flattend Doggies") übernehmen Lead- und Melodiefunktion. "Information Overload" ist Grunge der in Noise ausufert. (me)
Tim Kerr/ Semaphore

UNDERBELLY - 'Mumbly Peg' CD
Neben Gutterball und Giant Sand eine weitere Versammlung von "desert rock"- Legenden auf Brake Out. Die Musiker rekrutieren sich aus ehemaligen: Sidewinders; Woodcocks; Giant Sandworm; Sand Rubies; und Naked Prey. Atmosphärische aber gleichzeitig dichte und spannungsvolle Neopsychedelic der Westcoast-Tradition. Bestes Beispiel ist ihre Interpretation des schon von Quicksilver und Nick Cravenites (und ettlichen Anderen) veredelten Buffy Sainte-Marie - Titels "Codíne" für die Inovationen des Genres. (me)
Enemy/IRS

CROWBAR - CD
Ihr zweites Album wird Crowbar nicht nur durch die Unterstützung des Pantera-Produzenten Philip Anselmo in die Hörerherzen einspielen. Ihr schwer schiebender Doomcore unterscheidet sie von ihren auf Dauer etwas eintönigen Freunden und Nachbarn (beide Bands kommen aus New Orleans) EYEHATEGOD durch soetwas wie Groove, der auch bei schnelleren Titeln genug Raum lässt für souveräne Selbstständigkeit, die keiner Break- uznd Dattelkapriolen bedarf ohne dabei stumpf zu klingen. Bestes Beispiel die atmosphärische Interpretation des Led Zeppelin-Songs "No Quarter" (dessen sich übrigens auch Moving Targets angenommen haben) mit dem Zusammenspiel von offen dröhnend und swingenden Gitarrenakkorden, trocken federndem Schlagzeug und einer gepressten Reibeisensentimentalität in der Stimme wie sie auch Lemmy nicht sympathischer erzeugen kann. Musik die gereift aber dennoch frisch den Kenner überzeugen kann. (me)
(IRS)

MOVING TARGETS - 'Take This Ride' CD und 'Last Of The Angles' MCD
Kenny Chambers nach Soloprojekten, Mitspielen bei Bullet Lavolta und Eklat mit Vic Bondi durch Unstimmigkeiten bei Jones Very, hat jetzt wieder in alter Frische die Moving Targets reformiert. Man spielt ganz in der Bostoner HC-Tradition wütend-aufpeitschende Songs die in den besten Momenten direkt die rauhe Kraft von Mission Of Burma ("A Thousend Times", "Unwind") spüren lässt. Post-Hüsker-Core vom Feinsten für Liebhaber. Ihre "No Quarter"-Interpretation auf der "...Angles" Mini-CD unterscheidet sich von der Crowbars (S.O.) durch fein aufgedröseltes Gitarrenzupfen und plätschernde Bassläufe, die die Keyboards des Orginals immitieren und einen schmachtend quengligen Gesang von Chambers. Balladeskes ist insgesamt auf beiden Produktionen enthalten, wie man es auch von anderen Bostonern wie Lemonheads, Dinosaur, den frühen Buffalo Tom und Dambuilders (die zwar ursprünglich aus Haway kamen, aber egal) kennt.
Taang/Semaphore (me)

POP SICKLE - 'Under The Influences' CD
Noch balladesker und popiger (wie der Name schon sagt), als s. o. Moving Targets sind Popsickle, stehen aber inetwa in der selben Tradition. Under the Influences of the Geoff Turner Bands Gray Matter and Senator Flux könnte man spontan von diesem gelungenen Album behaupten. Das Mitreissendste ist allerdings ihre perfekte Coverversion von "That's when I reach for my REVOLVER" von Mission Of Burma. Wer soetwas so gut covert ist einfach begnadet.
C/Z /Semaphore (me)

ENGINE KID - 'Bear Catching Fish' CD
Wenn man bedenkt, daß die Band 1992 zum ersten Mal geübt hat, dann ist ihr Album "Bear..." schon eine ganz beachtenswerte Leistung. Bei "Treasure Chest", "Quarter Mile Thunder" und "Cabin Fever" wird man an die ruhigeren Stücke von den ehenmaligen Bitch Magnet (eigentlich erinnert mich bis auf die ersten beiden Songs, die an Pussy Galore's Lärmdilletantismus angelehnt scheinen, alles an Bitch Magnet ["Rockford Files" ist einer der besten Serien der 70er "Detektiv Rockford..." gewidmet]) erinnert, die in ihren dramatischen Lährmsteigerungen wiederum etwas von Big Black etc. hatten. Es wundert deshalb nicht, daß Steve Albini produziert hat.
C/Z / semaphore (me)

HAZEL - 'Toreador of love' CD
HEATMISER - 'Dead Air' CD
Diese Stierkämpfer der Liebe spielen frech, frisch und richtig schön eine Mischung aus verquerem Grunge ("Joe Louis Punch Out" bzw. "Push To Close" hat einen so ruckartig hakenden Rhythmus, daß man den Eindruck bekommt der Tonträger sei beschädigt, aber bei ihrer charmanten Interpretation wird gerade dies zum interessanten Vergnügen) und zarten Balladen ("Shiva") teilweise auch mit herrlichem Frauengesang ("Day Glo","Comet" und "She's Suporting", daß sich schwer nach Nirvana's "Lythium" anhört). Hazel stammen aus dem Umfeld von Thrill-hammer und Pond, auch die durch Poison Idea's Thee Slayer Hippy mitproduzierten HEATMISER (alle aus Portland /Oregon) sind in ihrer Dankesliste, bei der The One & Only Jack Endino den Anfang macht. HEATMISER sind nervöser aber auch rockiger mit den zerrenden Hocklines wie sie nur Weltmeister zu packen bekommen. Traumhafte Vocalharmonien schaukeln über den tosend kochenden Schlamm des "Mock-Up" und "Dirt". Neben obligatorischem intensivstem Grungepop ("Blackout") a'la Bullet Lavolta, Seaweed und UO werden auch Bluesakkorde mit entsprechendem Groove vorgetragen ("Bottle Rocket" und "Don't Lock Down"). Man würde Nirvana den Erfolg wirklich gönnen wenn sie nur halb so eine faszinierende Produktion mit "In Utero" vorgelegt hätten wie diese beiden Bands. (me)
Sub Pop/Efa
Frontier Rec./RTD

SWAMP ZOMBIES - 'Spunk!' CD
Zeitlos nostalgisch wie es charmanter im Independentbereich mit hoher Virtuosität nicht gebracht werden kann. Sie lassen mit ihrem locker gezupften Kontrabass alle

FRONTLINE MUSIC DISTRIBUTION

alles aus einer Hand!

40-seitigen (HARDCORE
kommentierten ALTERNATIVE ROCK
A-4 Gesamtkatalog INDEPENDENT
umsonst & unverbindlich METAL
anfordern! HIP HOP
MERCHANDISE
VIDEOS - BÜCHER)

FRONTLINE MUSIC
DISTRIBUTION GMBH
POSTFACH 1906
30019 HANNOVER

> Prinz Albert <
heisst der neue König !!!

BOXHAMSTERS

die neue LP/CD
→ im J.R.S.-Vertrieb !

Psychobilly-, Violent Femmes- und Tom Waits-Barhockerpu"p(o)ser" alt aussehen. Banjo, Maultrommel und kraftvolle Akustikarrangements lassen Spaß, aber keine Lagerfeuersentimentalität aufkommen. Die Haupteinflüsse ihrer Musik scheinen in den 50er- und 60er Jahren zu liegen. Wenn sie mal elektrisch verstärkt - mit der Wimmerorgel - spielen, hört es sich auch nach Garage (besser als bei den Fuzztones!), Marke: Standells; Seeds; Litter etc. an ("Daddy Long Legs", "The Way I Walk", "Missing Link", und "Ripoff Boy" ist schon harter Punk). Galoppierende Cowboys wie man sie so locker und gewandt höchstens noch von Blood On The Saddle geboten bekommt. Mit ihrem Fiftys-Sound sind sie nur noch mit Dan Hicks & His Hot Licks zu vergleichen (aber die kennt eh kein Schwein) (me)
Doctor Dream/Irs

BIG BOYS - 'The Fat ... & The Skinny Elvis' (jeweils eine CD)
Auf diesen beiden CDs bekommt man alles soweit Veröffentlichte inclusive Livetracks der Texas-Hardcore-Legende. Ihr etwas langsamerer gespielter HC mit Funk-Elementen (teilweise auf "Fat Elvis" mit Bläsersätzen unterstützt) dokumentiert auf diesen Aufnahmen auch ihre enorme Live-Präsenz. Man kann sich dem überschwenglichen Lob der Autoritäten Ian MacKaye (Minor Threat, Fugazi), Thurston Moore (Sonic Youth, Glenn Branca etc.), Henry Rollins (Black Flag, Henrietta Collins etc.) und Gary Floyd (The Dicks, Sister Double Happines) nur anschließen. Der Song "Gator Fuckin" ist der guten Liveversion von "Fatso Nero" von D.I. vergleichbar, wenn sie "How Many More Times" von Led Zeppelin dort einflechten, nur die Big Boys sind noch inbrünstiger und härter in ihrem Vortrag. "Mutant Rock" könnten Radio Birdman sein, die Psychobilly spielen. (me)
Touch & Go /Efa

CLAWFINGER - 'Deaf Dumb Blind' CD

TEDDYBEARS STHLM - 'Extra Pleasure' MDC & 'You Are Teddybears' CD
Clawfinger sind eine weitere Corporate Youth Credibility Produktion, diesmal aus Schweden und verstehen es dem von Faith No More, Rage Against The Machine und allen Angesagten Crossoveracts noch einen abzugewinnen und sogar draufzusetzen. Wie durch einen Kompressor drücken fetteste Grooves fliesenden Schweiß aus den letzten Pickelgesichtern. Aber auch weniger Verschwitzte nicht ganz so Adoleszierende können ihren Spaß bei dem peitschenden Volldampf haben. Anthrax werden kein leichtes Spiel haben neben einem solchen Supportact. Die hatten soweit ich mich erinnere nur "I'm The Man" als richtigen Knaller.
Mit dem Aufnahmeteam Kviman und Glaumann von Clawfinger haben ihre Landsleute TEDDYBEARS STHLM ein Album und eine EP aufgenommen bei dem der Hardcore-Crossover so ausgekocht ist, daß er an Hochgeschwindigkeitsverquirlltheit kaum noch zu überbieten ist. Coole Samples zwischen den fetzigen Reckordeinlagen lassen nur kurze Verschnaufpausen. Hier fliegt einem fast bei jedem Stück die Birne weg. Die Red Hot Chili Peppers hatten mal einen Song "Magic Johnson" der annähernd an diese Qualität reichte. Kindischer Name und ein ebensolch infantiles Cover auf der ersten EP, aber eine mehr als beeindruckende Musik. "... a john wayne mentality that turns out to be john wayne gacy breeding..." (aus "Only In America") (me)
Armageddon/Spv

HAMMERHEAD - 'Evil Twin' MCD & 'Etheral Killer' CD
Aus der Schmiede für Dröhnklassiker Amphetamine Reptile (Helmet, Surgery etc.) kommen Hammerhead. Sie beweisen auf ihren beiden Produktionen, daß sie ihren ruhmreichen Ex-Labelmates Helmet in nichts nachstehen. Energie, die von Powergrunge bis zu Jesus Lizard - ähnlichem Noise-Rock n'Roll reicht. Manchmal kommt auch die geballte Wut von Nation Of Ulyssess in den Vordergrund. Bei "Blow By" glaubt man Mark Edwards von My Dad Is Dead hätte Mudhoney oder Tad seine Stimme geliehen. Bei "Fly" scheint diese Aufgabe David Yow übernommen zu haben um ein Sonic Youth-Dröhnkaskade (auch bei "Moleboy") zu veredeln.
AmRep/Efa (me)

SWERVEDRIVER -'Mezcal Head' CD
Für mich die wohl objektivste Beschreibung von Musik, dieser Swervedriver, da ich sie beim letzten Hören im Autorecorder durch mangelnde Beschriftung auf dem Tape nicht gleich erraten konnte. Eingängige Melodien wie sie schon beim Vorläufer "raise" bestechend waren, die eher an amerikanischen Grunge als an englische Creation-Labelmates erinnern. Ruhiger Gesang über einem Post-Hüsker Dü-Gitarrengewitter. "Fuel" könnte wohl ergreifender und eingängiger auch von meiner absoluten Lieblings-(Live!)-Band Lovebattery nicht überzeugender gebracht werden: "...good morning...good day sunshine (im Andenken an die Popmusikweltmeister Beatles)". "Last Train To Satansville" erinnert von der Melodie an "Last Train To Hangerstown" von The Left mit einem Roger McGuinn (The Byrds)-ähnlichem Gesang. "For Seaking Heat" und der Anfang von "Harry & Maggie" erinnert an Holy Rollers und Fudgetunnel. Wie gehabt hitverdächtig, aber das allein reicht leider nicht um sich gegen die rauhen Gesetze des Marktes zu behaupten. (me)
Creation/Sony

MONKEYS WITH TOOLS 'Therein Lies The Compromise' CD & 'How To Use Multicore' MCD
Die Düsseldorfer Band hatte schon mit einem dublastigen relaxten Crossover-Debut brilliert. Hier nun zwei neue Produktionen, die mehr rockig geradeaus gehen. Bei "Give it to someone who needs it" hört sich's an als hätten sie Lemmy als Gastsänger verpflichtet Ansonsten wird blubbrig knuddeliges Bassgeknödel ("Call The Planet Doctor") mit sparsamen Grungeakkorden ("Hollywood Mine") garniert. Siebzigerjahre-Rock ("Therein Lies...") wird leider auch mit Saxophon total verduddelt ("Well I'm Waiting"). Bei "Out Of Time" besinnen sie sich wieder ihrer cool groovenden Dubrhythmen. Insgesamt eine angenehme Mischung aus angesagter Indi-Music.
Gun/Bmg (me)

WELL WELL WELL 'Volume IV Revised & Updated' CD
Wie gehabt, klasse Gesang, getragen von eigenwilligen aber eingängigen Melodien. Well Well Well liegen weiterhin in ihrem Trend ohne trendy sein zu wollen oder müssen - die können's halt. Wer schon vor Jahren gesungen hat: "My love comes creepin'out of bed..." kann nicht plötzlich belanglose Musik machen. Der Titelsong-Opener mit dem verschraubten Gitarrenlauf könnte direkt von besseren Minute-ffREHOSE etc. stammen (der Waschzettel spricht sogar von den oilen Allman Bro., die wohl mittlerweile nicht nur bei Victims Family entdeckt werden. Meine Freundin erinnert diese "Revised and Updated" sogar an Spin Doctors, was aus ihrem Mund höchstes Lob bedeuted). Ansonsten der schwermütig gezogene Dinosaurier-(J Mascis)-Neil-Young-Grunge Gesang, der musikalisch in unseren Landen sonst nur noch von den Speed Niggs in solcher Qualität geboten wurde. So machten sie mit ihrer Melancholie im Vorprogramm der Wipers auch gar keine schlechte Figur. (me)
Big Store/RTD

WIPERS - 'Silver Sails' CD

Die Wut der frühen, schon fast klassischen Wipers scheint einer moderaten Souveränität gewichen zu sein, die mehr Raum für epische Weiten läßt. Es scheinen direkt Landschaften in den Songs gemalt zu werden. Man könnte auch von Soundtracks für imaginäre Western (es gab sogar mal einen Jack Bruce-Song, der so betitelt war) sprechen. Die Melodien erinnern an 6Ts Instrumentalbands wie Ventures und Shadows. Eigentlich sind die Wipers in erster Linie Greg Sage, und dieser Hang zur leicht melodiösen Melancholie letzter aufrechter Cowboys hatte sich schon in seinen früheren Soloalben gezeigt. Bei der Solo-LP "Sacrifice (For Love)", die er tatsächlich DIY produzierte, wurde es durch die allzu beengten Studio-Verhältnisse (sein Schlafzimmer) extrem schmeichlerisch und sanft im Sound. Jetzt wieder mit den Wipers (Steve Plouf an Drums und wieder ein neuer Bassist waren Live dabei) kommt die furiouse Energie, wenn auch gebändigt, spürbar zum tragen. (mr)
Gift of Life/Fire Engine

BARKMARKET - 'Gimmick' CD
Mit diesem Album scheinen Barkmarket auf einem Rick Rubin-Label ihre Meisterschaft erreicht zu haben. Crossover zum Soundsovielten, aber hier im Allerpositivsten, da es sich nicht nach Rage Against The Red Hot Hotten Totts sondern nach frischer Komprie-, Konsuli- und Sonstewasdierung ihres einstmals noch spröderen Sounds handelt. Helmet, Unsane, Eugene Chadbourne ("Radio Static" ist ein witzig aber melodisch gesampelter Countryblues und "Whipping Boy" ist popig, heiter bis rumplig und der Anfang von "Static" ist heiter bis rumplig und der Anfang von "Static" ist schleppender Blues der in Grungegedröhne ausufert) und Tad ist so vielfältig in ihre Songs verflochten, daß sie fast an Foetus erinnern, der (die! natürlich, wenn man an die ganze Band denkt) Motorpsycho covert (covern).
Spv (me)

LAURENT PERNICE - 'Sortie vers la ville'
Laurent ist Gott. Anders gesagt: Laurent ist Mozart, oder besser Beethoven oder Bach. Hoffentlich wird er bekannt, berühmt, umjubelt und anerkannt, bevor er stirbt. Ich kenne nur ein Foto, auf dem er neben einem einsamen elektrischen Heizlüfter abgebildet ist. Noch anders gesagt: Laurent leidet an einer unheilbaren, heimtükischen, tödlichen Krankeit: dem zwanzigsten Jahrhundert. Und er bekämpft sie mit all den Mitteln, die ihm zu Verfügung stehen: russische Nachrichtensprecher auf Mittelwellenfunk, arabische Dämmerungstrommeln, schmeichelnde und drohende Keyboardbilder, verzerrte Todesgitarren, Computerästhetik, Hundegebell und Eselswehklagen. Laurent kämpft einen schier aussichtslosen Kampf. Aber wenn uns überhaupt jemand retten kann, dann Menschen wie er: die post-wissenschaftlichen Komponisten, die Kosmonauten der Seele. Diese Platte kann deine geistige Gesundheit retten (oder für immer zerstören, aber dann ist es ehrlich gesagt, nicht schade um dich). (fritz)
Pdcp/Semaphore

THE ULTIMATIVE LIFE EXPERIENCE - 'Escape from noise'
Ein krasser Gegensatz: Hier wird weder gerettet noch zerstört, sondern einfach ein netter Abend verbracht. Körperliche Musik, massiver als der meiste aktuelle Trance, aber ohne jede tekknonerverei. Hübsche kleine Scheibe voller Wohlklänge und ungefährlichen Ataribeats. (fritz)
KK/RTD

VERTIGO - 'Nail Hole'
Die Band der dreiköpfig fleischgewordenen Unscheinbarkeit. Waren vordem noch kühl und hart (wie ein Küchenmesser). Sind jetzt ein biegsamer, bekannter Gebrauchsgegenstand (wie eine Cat-O-Nine-Tails-LP). Können mich nicht fesseln (wie ein viel zu kurzes Stück Schnur). (fritz)
AmRep/Efa

INSEKT - 'Dreams in pockets'
Klingen zu meiner großen Freude immer mehr wie Front. Vielleicht mit mehr Rock. Werden überhaupt immer größer und wichtiger. Geben uns hier vier trax und zwei mix. Heute Nachmittag habe ich mich mit einem Freund darüber unterhalten, daß man diese Gameboy-Scheißteile für unter 18-jährige verbieten sollte. Wg. Gehirnerweichung. Ausnahme: Wenn dieser Sound dazu läuft. Super. Ich kauf gleich drei auf einmal davon. (fritz)
KK/RTD

TODAY IS THE DAY - 'Supernova'
Kann man fast nichts dazu sagen, vielleicht: hemdsärmelig gespielter artrock mit halbherzigem Todesgesang und ohne mein Interesse länger als 20 Sekunden fesseln zu können. Ach ja, und die Toms sind zu laut gemischt und klingen bescheuert. Also gut, 25 Sekunden. (fritz)
AmRep/Efa

ULTRAVIOLENCE - 'i, destructor'
Das kommt davon, wenn man Tag und Nacht mit Brutalo-Videospielen vergeudet. Dann klingen die sebstprogrammierten Songs genauso. So megabescheuert, daß es schon wieder toll ist. Also: Erst Kaffee, dann LSD, dann Nintendo und zum finalen Overkill Ultraviolence. Löscht auch das größte Großhirn bis auf das letzte byte. Juhu. (fritz)
Earache/RTD

GRILL - 'Light'
Hämmernde Gitarren, hämmernde Drumcomputer, die keine zwei Takte dasselbe spielen können, und sich Geräuschtiden interstellarer Radiostürme. Die RedBullflaschen sind sicher nicht zufällig auf dem Cover. Koffein intravenös, oder der Gipfel von jahrzehntelanger Entwicklung der Homerecordingkultur. Kein Gesang, höchstens Stimmfetzen. Wortmoleküle, die von irgendwo da draußen duch das Ozonloch zu uns herunterfliegen. Aggressive Substanzen aus den Träumen des Pdcd-Paten Pascal greifen die Ohren des Hörers mit lauter kleinen DejaVu-Erlebnissen an. Töne, die man möglicherweise schon irgendwann...irgendwo...oder doch nicht. Eineinviertelstunden quälende Ungewißheit. Hämmernde Ungewißheit. Nur eins ist für mich sicher: ich kann diesem post-industrial-electro-metal ohne Ungewißheit zuhören. Wenn Planeten zersplittern. Toller Stoff. (fritz)
Pdcd/Semaphore

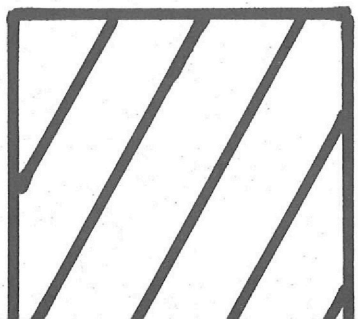
GUZZARD - 'Get a witness'
Brachial auf einen einzigen Halbton reduzierte Gitarrenriffs kolabieren über dem ungeschützten Ohr des unvorbereiteten armen kleinen Zuhörers. Der Sänger: lapidar, wütend aber cool. Energie durch Disziplin. Endlich wieder ein Pferd aus dem Haselmeier-Stall, das nicht durch Allüren und Hypchondrismen glänzt, sondern durch inneres Feuer, durch den unbedingten Willen zum Lärm, zu brennenden Verstärkern, zu teeniage riot statt blödem teen spirit. Get a witness or die off unseen. (fritz)
AmRep/Efa

PORE - 'Notation'
Die Enkel von Justin Broadrick. Hier wirkt dann ein einsamer junger Franzose, hinter ihm eine düsterdrohende Verstärkerwand und mehrgeschossige stählerene Rhythmusmaschinen. Metropolis in der 93er Version. Sehr sinnvoll das minimalistisch-schwarzweiße Cover: eine halbierte Zitrusfrucht mit Drehrichtung und Saftwekzeug. Das ist keine Musik, sondern der Extrakt davon. (fritz)
Pdcd/Semaphore

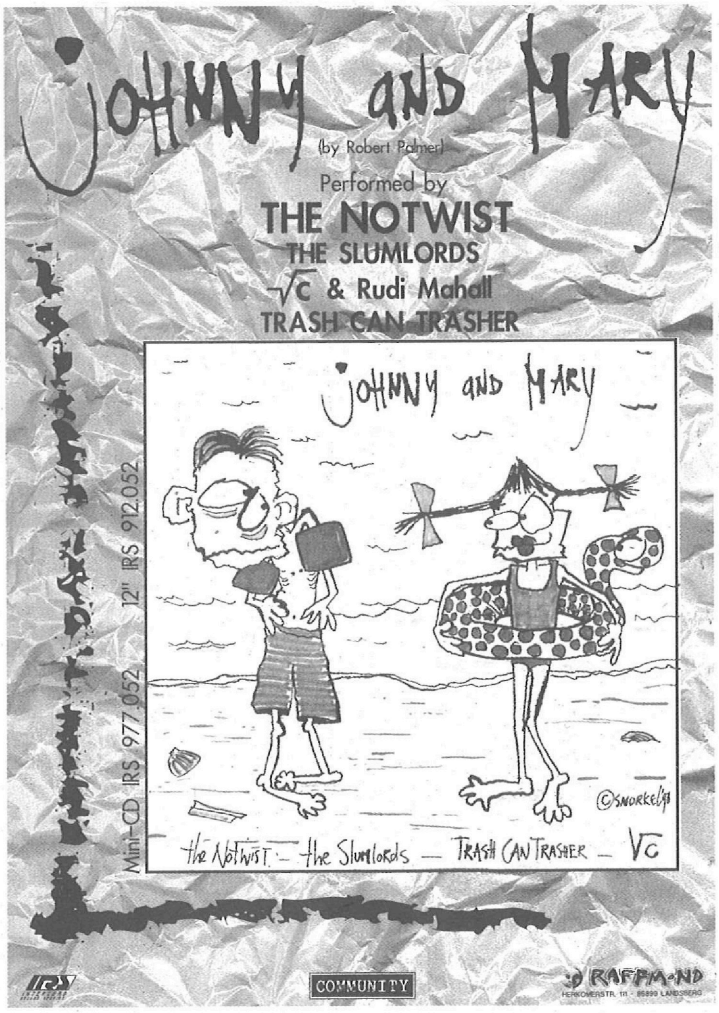
Mortar - Sampler
...der fantastisch und megawichtige Mortar-sampler ist wieder erhältlich. Wer also von euch plüschohrigen Schlafhauben diesen Meilenstein der derzeitigen Industrialkultur nicht mitbekommen hat, hat jetzt die Möglichkeit, unverdientermaßen hart und unerbittlich zuzuschlagen, und das auch noch zum eisern gesenkten zweit-Auflage-preis. Greift nach Cable Regime, Cop Shoot Cop, Nox, Caspar Brötzmann, Gore, Fall of because (pre-Godflesh), Grill (pdcd-Hausband)... (fritz)
Pdcd/Semaphore

CHOKEBORE - 'Motionless'
Schwergewichtiger, schwerblütiger, fast düsterer, aber dann höllenenergischer, mit durchgetretenem Gaspedal aufs Ganze gehender, zügelloser, in der Zukunft einmal mainstreamkompatibler, von ausgelassenem Gesang begleiteter Rock. Bemerkenswert. (fritz)
AmRep/Efa

AmRep - 1939 Sampler
Sampler mit Chokebore (yeah), Cows (pfff), Boss Hog (tja), Guzzard (wowow!), Surgery (naja), Helios Creed (bsiouuu), Janitor Joe (wum), Today is the day (böh), Hammerhead (vrom), Vertigo (gähn), X (dreng), Helmet (krschhh). Is ne nette Knabbermischung und macht auch garantiert nicht dick. (fritz)
AmRep/Efa



Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk/HC/Underground/D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finnished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.



ABOS

Das Abo wird nicht automatisch verlängert, du mußt also selbst wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.
Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von 5.- DM in Briefmarken oder einer Note.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.
Falls ihr keinen Bock habt extra den Bestellcoupon hierher zu schicken, gebt bei eurer Überweisung unbedingt eure komplette Adresse sowie die Nummer ab wann das Abo laufen soll an.

TRUST - Abo´s, Salzmannstr. 53 86163 Augsburg (Achtung! Wenn ihr Briefe per "Einschreiben" schickt, unbedingt c/o Hermannstädter dazuschreiben)

0 Hiermit bestelle ich:

ein Fünf(Ausland 4)-Hefte-Abo für 20.- DM beginnend mit Nummer_____
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe) (gvsb)

Name: _____

Straße: _____

Plz,Ort: _____

Datum, Unterschrift:

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 überwiesen (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

ACHTUNG!!
Diesmal gibts für die ersten 5 Einsender des Abo-Coupons (bzw. der 'Abo Aus-Karte) die neue
(JA MIST WEISS ICH JETZT AUCH NICHT, ES GIBT WAS, LASST EUCH ÜBERRASCHEN)
So stand es da im letzten Heft, es gab dank der unbürokratischen Hilfe von Efa für die ersten 5 Abo-Besteller die aktuelle D.O.A. "Loggerheads", sind längst rausgegangen.
Diesmal gibt's die
GROTUS - "Slow Motion Apokalypse" CD
(Nochmal besten Dank an Efa in Berlin)
Also hurtig, wer zuerst kommt, kommt zum Zug (bei Überweisungen schicken wir die Teile erst bei Geldeingang raus)

IMPRESSUM

TRUST Verlag:
Dolf Hermannstädter
Salzmannstr. 53
86163 Augsburg
Tel. 0821/66 50 88
Fax. 0821/66 69 64
(Redaktionelles, Vertrieb. Anzeigen)

Kontaktadresse:
(Redaktionelles)
Fritz Effenberger
St. Leostr. 86500 Maingründel
Tel. 08238/7041 Fax 7197

Mitarbeiter:
Mitch, Dolf, Tom, Matthias,Fritz,P, Hajo, Howie, Freezy, Gitze, Jobst, Michael, Luzia, Christoph, Schetty, Al, Rainer

Fotos:
Luzia, Schetty, Olli, Andrea, Rudolf, Urte. Christoph B.

Layout:
Mitch

Abo:
5 Ausgaben (Ausland 4) für 20.-DM per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter, Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00 Kto. Nr. 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks immer die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

Anzeigen:
Es gilt Anzeigenpreisliste 5/93-94 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten(Preise Formate, Redaktionschlüsse) für 94 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #44 erscheint im Februar 94 Redaktionschluß hierfür ist der 15.Januar 94

TOXIC REASONS

" IN THE HOUSE OF GOD " CD

Das brandneue Studioalbum !

ATTITUDE ADJUSTMENT

" AMERICAN PARANOIA & MORE " LP / CD

Der Pusmort Klassiker mit 10 Bonusstücken !

" OUT OF HAND / NO MORE MR NICE GUY " CD

Die 2. und 3. LP auf einer CD

VIC BONDI

" THE GHOST DANCES " CD

Re - release des 1. Soloprojekts von 1988

FLAG OF DEMOCRACY

" SCHNELLER " LP / CD

23 Songs mit allen Hits

APARTMENT 3 - G

" PUNK MACHINE " LP / CD

Ehemals Portland's Mule mit Chris und Dean (ex POISON IDEA)

IN ARBEIT :
LEATHERFACE " CHERRY KNOWS " CD
ZERO BOYS " ROCK SUCKER " CD
COCKSPARRER STUDIO LP / CD
POISON IDEA " THE EARLY YEARS " LP / CD
VIC BONDI " IN HOPE AND FEAR " CD
HEART ATTACK " N.Y.'S PREMIER HC " CD
" OUT OF SIGHT OUT OF MIND " COMP.
GERMS COVERS COMPILATION LP / CD

ALLOY " ELIMINATE " * POISON IDEA " RECORD COLLECTORS " + " DUTCH COURAGE " * ARTICLES OF FAITH " CORE " + " GIVE THANKS " * THE FREEZE " DOUBLE DOSED " * BLACK MARKET BABY * TOXIC REASONS * SLIME * OFFENDERS * VERBAL ABUSE * FLAG OF DEMOCRACY etc..
Mailorderliste (mit Japan (GISM CD ist lieferbar) u. US Importen) anfordern !

Ab März 1994 : APARTMENT 3 - G Tour (Kontakt Steffen / Navigator: 0942 85240)

BITZCORE
POSTFACH 304107
D–20324 HAMBURG
FAX : 040 313009

Im EFA Vertrieb

Special Offer :
Bei Bestellung von mindestens 4 Bitzcore LP's oder CD's gibt es einen weiteren gratis !